

BETEILIGUNGSBERICHT 2018



STADT MOERS

Herausgeber:
Stadt Moers
Der Bürgermeister
Dezernat I / Stab Beteiligungsmanagement
Rathausplatz 1
47441 Moers

Telefon: 02841 / 201 186
Internet: www.moers.de
E-Mail: Stab.Beteiligungen@moers.de

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Symbolverzeichnis	3
Vorwort	5
Beteiligungen der Stadt Moers	7
Direkte Finanzbeziehungen der Jahresabschlüsse zum Haushalt der Stadt Moers	8
Direkte Finanzbeziehungen in Form von Darlehen zum Haushalt der Stadt Moers	10
Indirekte Finanzbeziehungen in Form von Bürgschaften zum Haushalt der Stadt Moers	11
Kennzahlen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sowie zur Gesamtsituation der städtischen Beteiligungen	12
Prüfungsgesellschaften der Beteiligungen und der Eigenbetriebe	14
WOHNUNGSBAU STADT MOERS GMBH	17
STADTBAU MOERS GMBH	24
PROJEKTGESELLSCHAFT SCHULSANIERUNG MOERS MBH	31
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- UND STRUKTURENTWICKLUNGS- GESELLSCHAFT MOERS MBH	37
MOERS KULTUR GMBH	44
SCHLOSSTHEATER MOERS GMBH	51
MOERS MARKETING GMBH	58
ENNI STADT & SERVICE NIEDERRHEIN AÖR	65
ENNI SPORT & BÄDER NIEDERRHEIN GMBH	73
ENNI ENERGIE & UMWELT NIEDERRHEIN GMBH	79
GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT KÖNIGLICHER HOF MBH	88
GRAFSCHAFTER GEWERBEPARK GENEND GMBH	94
WIR4 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FÜR MOERS, KAMP-LINTFORT, NEUKIRCHEN-VLUYN UND RHEINBERG AÖR	101
NIEDERRHEINISCHE VERKEHRSBETRIEBE AG - NIAG -	108
BETRIEBSGESELLSCHAFT RADIO WESEL MBH & CO. KG	115
ES EVENT – SERVICE NIEDERRHEIN EG	121
BILDUNG IN DER STADT MOERS	127
ZENTRALES GEBÄUDEMANAGEMENT	134
SPARKASSENZWECKVERBAND FÜR DEN KREIS WESEL UND DIE STÄDTE MOERS, NEUKIRCHEN-VLUYN UND RHEINBERG	141
SPARKASSE AM NIEDERRHEIN	143
ANLAGE – LAGEBERICHTE	149

Abkürzungs- und Symbolverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
Co.	Compagnon
Dr.	Doktor
EK	Eigenkapital
e. G.	eingetragene Genossenschaft
etc.	et cetera
e. V.	eingetragener Verein
FK	Fremdkapital
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
i. V. m.	in Verbindung mit
KG	Kommanditgesellschaft
LE	Leistungsentgelte
mbH	mit beschränkter Haftung
n. d.	nicht definiert
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
SB	Sachkundiger Bürger
SBM	Städtische Betriebe Moers

Abkürzung	Bedeutung
SE	Sachkundiger Einwohner
stellv.	stellvertretender
TEUR	Tausend Euro
u. a.	unter anderem
u. ä.	und ähnliche
usw.	und so weiter
v. a.	vor allem
VFJK e. V.	Verein zur Förderung der Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Wesel e. V.
z. B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich

Symbol	Bedeutung
€	Euro
§	Paragraph
%	Prozent
&	und

Vorwort

Die Gemeinden sind gemäß § 117 GO NRW zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner verpflichtet, einen Bericht über ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erstellen. Dieser Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Ziele, die Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe enthalten.

Darüber hinaus enthält der Bericht die Jahresabschlussdaten für das geprüfte Geschäftsjahr 2018. Neben den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der städtischen Beteiligungen, sind jeweils die Abschlussdaten der Vorjahre und der Vorvorjahre zu Vergleichszwecken abgebildet. Um die Vergleichbarkeit zu verbessern, wurden für alle Beteiligungen gleichlautende Positionen für die Bilanz sowie zu der Gewinn- und Verlustrechnung definiert. Diese sind gleich denen des Gesamtabschlusses, dessen Bestandteil dieser Beteiligungsbericht gemäß § 117 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW ist. Für die Sparkasse am Niederrhein wurden die Positionen nicht angepasst, da Sparkassen nicht in den Gesamtabschluss einzubeziehen sind.

Die Zahlen sind in der Einheit TEUR dargestellt. Diese Darstellungsform wurde aufgrund der besseren Übersichtlichkeit gewählt. Dies kann in einzelnen Fällen zu Rundungsdifferenzen führen. An folgendem Beispiel soll dies verdeutlicht werden:

Darstellung im Bericht in TEUR:

	2016	2017	2018
Finanzerträge	0	0	
Finanzaufwendungen	4	2	1
Gesamtfinanzergebnis	- 3	- 2	- 1

Zahlenwerte, die diese Darstellung ergeben in EUR:

	2016	2017	2018
Finanzerträge	464,66	9,93	0,00
Finanzaufwendungen	3.597,75	2.488,00	1.130,00
Gesamtfinanzergebnis	-3.133,09	-2.478,07	-1.130,00

Eine Null wird immer dann angedruckt, wenn ein Wert kleiner 0,5 TEUR vorliegt.

In den Ergebniszeilen (Summenzeilen) werden immer Nullen dargestellt, wenn sich kein Wert rechnerisch ergeben hat.

Wesentliche Ergebnispositionen werden in Form von Diagrammen grafisch dargestellt und die Entwicklung zum Vorjahr wird kurz erläutert. Zudem werden die Leistungen der Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen abgebildet.

Die Organe – respektive die Aufsichtsräte, Verwaltungsräte und Gesellschafterversammlungen – werden in der Reihenfolge der politischen Mehrheitsverhältnisse und innerhalb derer alphabetisch, nach Ratsmitgliedern, sachkundigen Bürgern und sachkundigen Einwohnern, abgebildet. Die Organmitglieder, die nicht die Gebietskörperschaft Stadt Moers vertreten, werden nachrichtlich erwähnt.

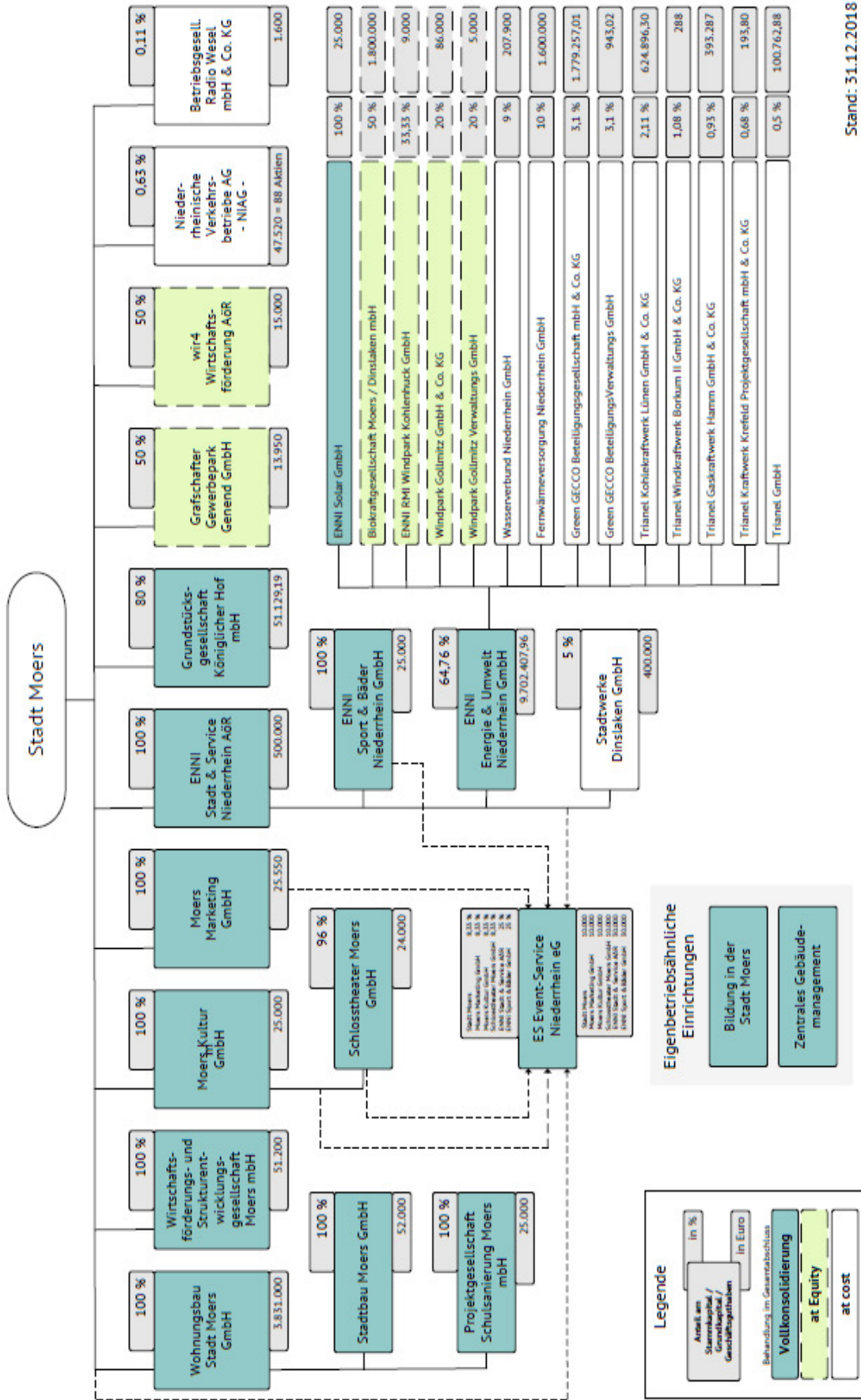
In der Anlage des Beteiligungsberichts sind die Lageberichte aus den Einzelabschlüssen der Beteiligungen zzgl. Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen abgedruckt. Das Layout aller Lageberichte wurde vereinheitlicht.

Der Jahresabschluss 2018 der ES Event-Service Niederrhein eG lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2018 nicht vor. Der Vollständigkeit halber bildet der Beteiligungsbericht 2018 sowie auch die Anlage zu diesem die Unternehmensdaten der ES Event-Service Niederrhein eG des Geschäftsjahres 2017 ab.



Navigieren Sie bei der digitalen Fassung mit Hilfe der eingebauten Links einfacher und vor allem schneller durch den Beteiligungsbericht. Über das Inhaltsverzeichnis gelangen Sie direkt zu den jeweiligen Beteiligungen. Mit einem Klick auf Seitenzahlen gelangen Sie zurück zum Inhaltsverzeichnis.

Beteiligungen der Stadt Moers



Stand: 31.12.2018

Direkte Finanzbeziehungen der Jahresabschlüsse zum Haushalt der Stadt Moers

Beteiligung	Haushalt / Produktbereiche – Öffentlicher Zweck	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	Auswirkungen a. d. städt. Haushalt	
			2017	2018
Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	10 Bauen und Wohnen	1.292.075,67 €	307.979,54 €	307.979,54 €
Stadtbau Moers GmbH	10 Bauen und Wohnen			
Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	03 Schulträgeraufgaben			
Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH	15 Wirtschaft und Tourismus	- 57.147,15 €	- 35.061,89 €	- 57.147,15 €
Moers Kultur GmbH	04 Kultur	- 1.677.740,13 €	- 1.653.866,80 €	- 1.677.740,13 €
Schlosstheater Moers GmbH	04 Kultur			
Moers Marketing GmbH	15 Wirtschaft und Tourismus	- 158.497,61 €	- 135.000,00 €	- 135.000,00 €
ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	08 Sportförderung 11 Ver- und Entsorgung 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV 13 Natur- / Landschaftspflege	8.990.184,94 €	2.243.650,28 €	2.680.711,85 €
ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH	08 Sportförderung			
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	11 Ver- und Entsorgung			

Beteiligung	Haushalt / Produktbereiche – Öffentlicher Zweck	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	Auswirkungen a. d. städt. Haushalt	
			2017	2018
Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	15 Wirtschaft und Tourismus	163.238,68 €	114.478,00 €	114.478,00 €
Grafschafter Gewebepark Genend GmbH	15 Wirtschaft und Tourismus	- 296.133,70 €	- 162.790,64 €	- 148.066,85 €
wir4 Wirtschaftsförderung AöR	15 Wirtschaft und Tourismus	- 308.681,17 €	- 188.323,14 €	- 154.340,59 €
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG - NIAG -	12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	4.025.559,47 €	53.433,56 €	41.597,94 €
Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG	04 Kultur	59.754,82 €	0,00 €	0,00 €
ES Event – Service Niederrhein eG	15 Wirtschaft und Tourismus		0,00 €	

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung	Haushalt / Produktbereiche – Öffentlicher Zweck	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	Auswirkungen a. d. städt. Haushalt	
			2017	2018
Bildung in der Stadt Moers	04 Kultur	0,00 €	- 6.913.989,96 €	- 7.198.249,66 €
Zentrales Gebäudemanagement	01 Innere Verwaltung	551.866,87 €	0,00 €	0,00 €

Direkte Finanzbeziehungen in Form von Darlehen zum Haushalt der Stadt Moers

Darlehensnehmer	Haushalt / Produktbereiche – Öffentlicher Zweck	Anfangsbestand	Endbestand
ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	08 Sportförderung 11 Ver- und Entsorgung 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV 13 Natur- und Landschafts- pflege	53.363.212,35 €	50.713.212,39 €
ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	08 Sportförderung 11 Ver- und Entsorgung 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV 13 Natur- und Landschafts- pflege	6.063.297,99 €	5.334.794,04 €
ES Event – Service Niederrhein eG	15 Wirtschaft und Tourismus	10.000,00 €	10.000,00 €

Indirekte Finanzbeziehungen in Form von Bürgschaften zum Haushalt der Stadt Moers

Bürgschaftsnehmer	Haushalt / Produktbereiche – Öffentlicher Zweck	Ursprungskapital	Restkapital	Provision
Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	10 Bauen und Wohnen	38.660.074,00 €	24.388.511,96 €	62.972,15 €
Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH	15 Wirtschaft und Tourismus	5.495.487,00 €	3.695.487,34 €	
Stadtbau Moers GmbH	10 Bauen und Wohnen	8.614.508,00 €	5.437.919,56 €	20.229,60 €
Grafschafter Gewebepark Genend GmbH	15 Wirtschaft und Tourismus	4.800.814,00 €	1.523.206,78 €	
Moers Kultur GmbH	04 Kultur	2.069.256,00 €	829.802,40 €	1.537,50 €
ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	08 Sportförderung 11 Ver- und Entsorgung 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV 13 Natur- und Landschafts- pflege	2.821.492,00 €	881.229,83 €	

Kennzahlen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sowie zur Gesamtsituation der städtischen Beteiligungen

Kennzahl	Formel	Definition
Aufwandsdeckungsgrad	ordentliche Gesamterträge	Der Aufwandsdeckungsgrad gibt die Deckung der ordentlichen Gesamtaufwendungen durch die ordentlichen Gesamterträge an.
	ordentliche Gesamtaufwendungen	
Eigenkapitalquote 1	Eigenkapital	Die EK-Quote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Je höher die Quote ist, desto krisenfester ist die Finanzierung und umso geringer die Abhängigkeit von Fremdkapitalgebern.
	Bilanzsumme	
Eigenkapitalquote 2	Eigenkapital + Sonderposten	Die EK-Quote 2 misst den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter werden bei der Berechnung der Kennzahl mitberücksichtigt.
	Bilanzsumme	
Fremdkapitalquote	Fremdkapital	Die FK-Quote setzt das Fremdkapital in das Verhältnis zu der Bilanzsumme. Die Kennzahl gibt Auskunft über die Verschuldung und somit die Abhängigkeit eines Unternehmens von Fremdkapitalgebern.
	Bilanzsumme	
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	Die Umsatzrentabilität setzt den Jahresüberschuss / -fehlbetrag in das Verhältnis zu den Umsatzerlösen (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte + privatrechtliche Leistungsentgelte).
	öffentlich-rechtliche LE + privatrechtliche LE	
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	Die Eigenkapitalrentabilität misst durch das Verhältnis von Jahresüberschuss / -fehlbetrag zu dem Eigenkapital die Verzinsung des Eigenkapitals eines Unternehmens.
	Eigenkapital	

Kennzahl	Formel	Definition
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss / -fehlbetrag} + \text{Finanzaufw.}}{\text{Bilanzsumme}}$	Die Gesamtkapitalrentabilität misst durch das Verhältnis von Jahresüberschuss / -fehlbetrag plus Finanzaufwendungen zu der Bilanzsumme die Verzinsung des gesamten Kapitals eines Unternehmens.
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen ausmachen.
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	Die Kennzahl misst den Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen.
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	Die Abschreibungsintensität gibt das Verhältnis der bilanziellen Abschreibungen zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen an.
Anlagendeckungsgrad 1	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	Der Anlagendeckungsgrad 1 gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist.
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen bestehen. Eine Veränderung der Kennzahl kann aus einer Veränderung der Verschuldung oder des Zinsniveaus resultieren.

Prüfungsgesellschaften der Beteiligungen und der Eigenbetriebe

Beteiligung	2014	2015	2016	2017	2018
Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Märkische Revisi- on GmbH, Essen	Märkische Revisi- on GmbH, Essen	Märkische Revisi- on GmbH, Essen	Märkische Revisi- on GmbH, Essen	Vinken Görtz Lange, Duisburg
Stadtbau Moers GmbH	Märkische Revisi- on GmbH, Essen	Vinken Görtz Lange, Duisburg	Vinken Görtz Lange, Duisburg	Vinken Görtz Lange, Duisburg	Vinken Görtz Lange, Duisburg
Projektgesellschaft Schulsanie- rung Moers GmbH	KPMG AG, Köln	KPMG AG, Köln	KPMG AG, Köln	Märkische Revisi- on GmbH, Essen	Märkische Revisi- on GmbH, Essen
Wirtschaftsförderungs- und Struk- turentwicklungsgesellschaft Mo- ers mbH	VBR GbR, Aachen	VBR GbR, Aachen	VBR GbR, Aachen	VBR GbR, Aachen	KPMG AG, Köln
Moers Kultur GmbH	Schumacher & Kollegen, Kemp- en	Schumacher & Kollegen, Kemp- en	Märkische Revisi- on GmbH, Essen	Märkische Revisi- on GmbH, Essen	Märkische Revisi- on GmbH, Essen
Schlosstheater Moers GmbH	Schumacher & Kollegen, Kemp- en	Schumacher & Kollegen, Kemp- en	Märkische Revisi- on GmbH, Essen	Märkische Revisi- on GmbH, Essen	Märkische Revisi- on GmbH, Essen

Beteiligung	2014	2015	2016	2017	2018
Moers Marketing GmbH	WWS, Mönchengladbach	WWS, Mönchengladbach	WWS, Mönchengladbach	WWS, Mönchengladbach	AKP Fassin Hamacher Herrenkind Partnerschaft mbB, Krefeld
ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	INVRA Treuhand AG, Köln	INVRA Treuhand AG, Köln	Rödl & Partner GmbH, Köln	Rödl & Partner GmbH, Köln	Rödl & Partner GmbH, Köln
ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH	INVRA Treuhand AG, Köln	INVRA Treuhand AG, Köln	Rödl & Partner GmbH, Köln	Rödl & Partner GmbH, Köln	Rödl & Partner GmbH, Köln
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	INVRA Treuhand AG, Köln	INVRA Treuhand AG, Köln	Rödl & Partner GmbH, Köln	Rödl & Partner GmbH, Köln	Rödl & Partner GmbH, Köln
Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	Schumacher & Kollegen, Kempen	Schumacher & Kollegen, Kempen	Schumacher & Kollegen, Kempen	Vinken Görtz Lange, Duisburg	Vinken Görtz Lange, Duisburg
Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	Schumacher & Kollegen, Kempen	Schumacher & Kollegen, Kempen	Vinken Görtz Lange, Duisburg	Vinken Görtz Lange, Duisburg	Vinken Görtz Lange, Duisburg

Beteiligung	2014	2015	2016	2017	2018
wir4 Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR	Schumacher & Kollegen, Kempen	Schumacher & Kollegen, Kempen	Vinken Görtz Lange, Duisburg	Vinken Görtz Lange, Duisburg	Vinken Görtz Lange, Duisburg
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG - NIAG -	KPMG AG, Dortmund	KPMG AG, Dortmund	KPMG AG, Dortmund	KPMG AG, Dortmund	KPMG AG, Dortmund
Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG	rlt Ruhrmann, Wüller & Partner, Essen	rlt Ruhrmann, Wüller & Partner, Essen	rlt Ruhrmann, Wüller & Partner, Essen	rlt Ruhrmann, Tieben & Partner mbB, Essen	rlt Ruhrmann, Tieben & Partner mbB, Essen

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung	2014	2015	2016	2017	2018
Bildung in der Stadt Moers	BDO AG, Essen	BDO AG, Essen	BDO AG, Essen	BDO AG, Essen	BDO AG, Essen
Zentrales Gebäudemanagement	Märkische Revision GmbH, Essen	Märkische Revision GmbH, Essen	KPMG AG, Köln	KPMG AG, Köln	KPMG AG, Köln

Allgemeine Angaben

Sitz	Landwehrstraße 6, 47441 Moers	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Gründungsjahr	1953	
Geschäftsführung	Roland Rösch, Rainer Staats	
Gremien, Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	
Stammkapital gesamt	3.831.000 €	
Anteil am Stammkapital		
	Stadt Moers	100 %
		3.831.000 €
Mitarbeiter	2 / Vorjahr: 2	
Internet	www.wohnungsbau-stadt-moers.de	

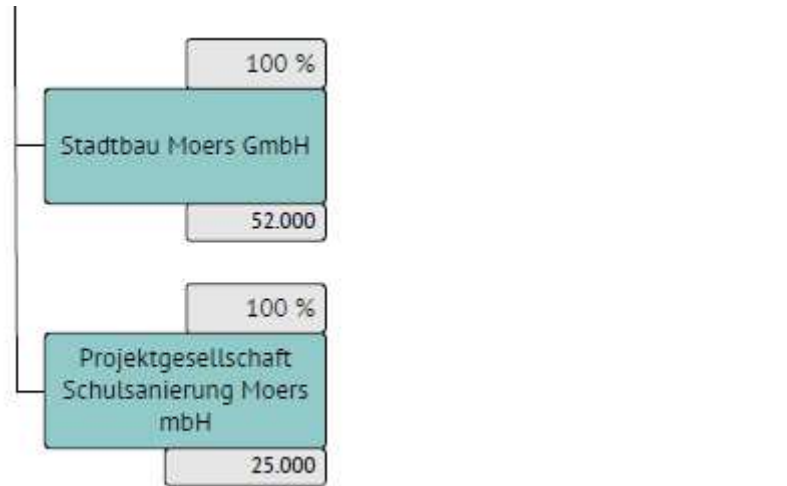
Leistungen und öffentlicher Zweck

- Die Gesellschaft betreut und verwaltet eigene Bauten, erwirbt Grundbesitz und errichtet Bauten im sozialen und frei finanzierten Wohnungsbau, einschließlich notwendiger gewerblicher Nahversorgungseinheiten für den eigenen Bestand.
- Die Gesellschaft stellt eine sozial-verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher.

Ziele

Vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung einen Beitrag zu einer bedarfsgerechten Wohnraumversorgung, insbesondere auch für einkommensschwache Haushalte, zu leisten.

Beteiligungsverhältnisse



Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

Gesellschafterversammlung

Mitglied	Wienecke, Peter	SPD
----------	-----------------	-----

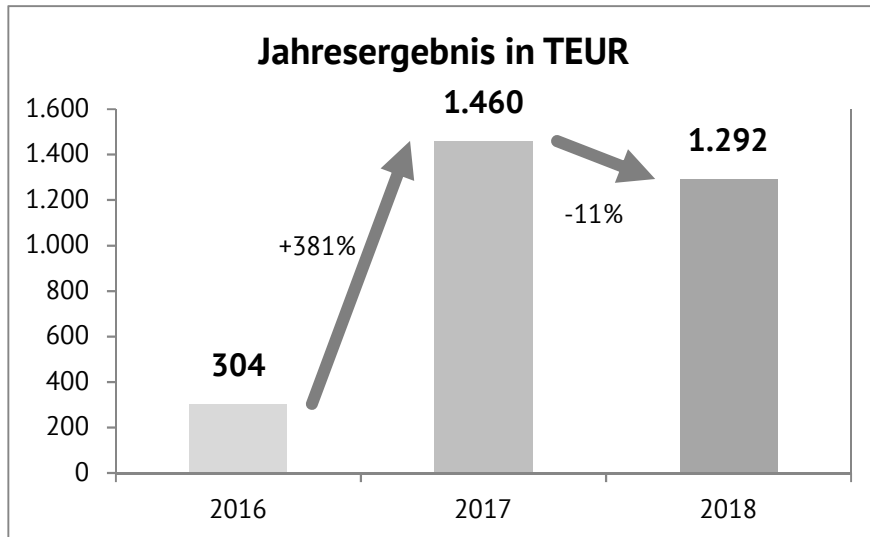
Aufsichtsrat

Vorsitz	Schmidtke, Christopher	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Stellv. Vorsitz	Hohmann, Hartmut	SPD
Mitglieder	Fleischhauer, Christoph	Bürgermeister
	Elsenbruch, Ursula	SPD
	Terporten, Helga	SPD
	Weist, Carmen	SPD
	Brohl, Ingo	CDU
	Gerwers-Hagedorn, Jutta	CDU
	Schmitz, Ute-Maria	CDU
	Unterwagner, Rolf	CDU
	Mattus, Wolfgang	Die Grafschafter
	Maas, Dino	FDP
	Hübel, Brigitte	Pro Kultur & Stadtentwicklung
	Thoenes, Wolfgang	Beigeordneter beratendes Mitglied

Wirtschaftliche Verhältnisse

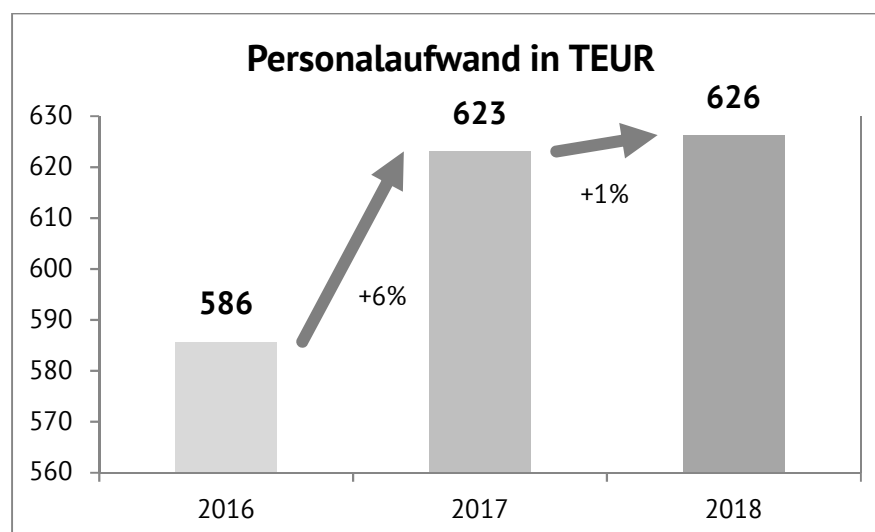
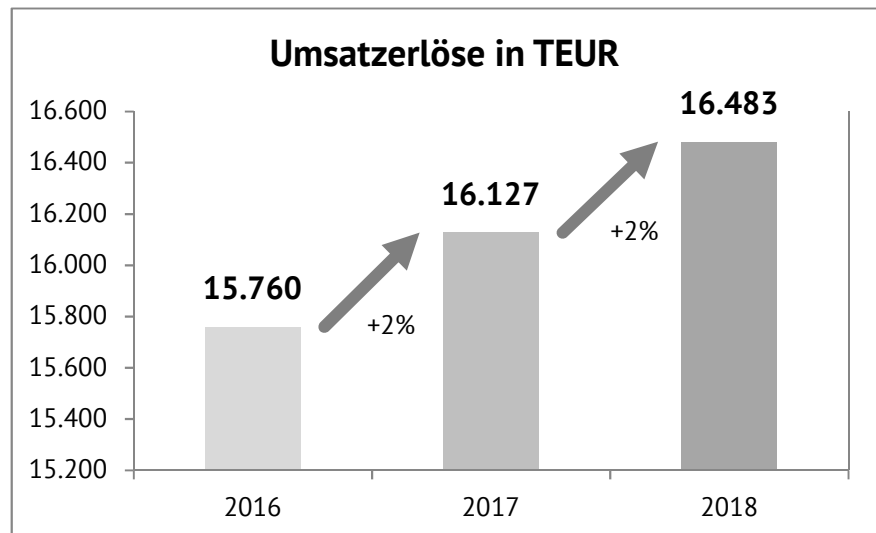
BILANZ (TEUR)		2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen	103.812	94%	103.917	94%	104.165	95%
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	47	0%	28	0%	12	0%
1.2	Sachanlagen	98.776	89%	100.438	90%	100.702	92%
1.3	Finanzanlagen	4.989	5%	3.451	3%	3.451	3%
2	Umlaufvermögen	6.578	6%	6.993	6%	5.783	5%
2.1	Vorräte	4.016	4%	3.885	3%	3.956	4%
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.217	2%	1.259	1%	760	1%
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
2.4	Liquide Mittel	345	0%	1.848	2%	1.067	1%
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	179	0%	118	0%	97	0%
Bilanzsumme Aktiva		110.569		111.027		110.045	
1	Eigenkapital	21.101	19%	22.194	20%	23.121	21%
1.1	Allgemeine Rücklage	20.797	19%	20.735	19%	21.828	20%
1.2	Sonderrücklagen						
1.3	Ausgleichsrücklage						
1.4	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	304	0%	1.460	1%	1.292	1%
2	Sonderposten					185	0%
3	Rückstellungen	703	1%	1.129	1%	1.604	1%
4	Verbindlichkeiten	88.765	80%	87.704	79%	85.135	77%
5	Passive Rechnungsabgrenzung						
Bilanzsumme Passiva		110.569		111.027		110.045	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.760	16.127	16.483
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	476	987	506
Aktivierete Eigenleistungen	33	63	
Bestandsveränderungen	230	-132	71
Ordentliche Gesamterträge	16.498	17.046	17.060
Personalaufwendungen	586	623	626
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.063	7.327	7.976
Bilanzielle Abschreibungen	1.486	1.489	1.557
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.650	2.867	2.587
Ordentliche Gesamtaufwendungen	12.785	12.306	12.746
Ordentliches Gesamtergebnis	3.713	4.740	4.314
Finanzerträge	9	27	8
Finanzaufwendungen	3.418	3.307	3.029
Gesamtfinanzergebnis	-3.409	-3.280	-3.022
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	304	1.460	1.292
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	304	1.460	1.292
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	304	1.460	1.292



Die negative Entwicklung des Jahresergebnisses resultiert insbesondere aus der Nachholung von im Vorjahr nicht verausgabten Aufwendungen für Instandhaltung.

Der leichte Anstieg der Umsatzerlöse ist auf höhere Sollmieten zurückzuführen. Die Erlöse aus Umlagen sind hingegen leicht rückläufig.



Die Personalaufwendungen sind nahezu unverändert. Der leichte Anstieg resultiert aus höheren sozial Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. Löhne und Gehälter sinken geringfügig.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	129,04%	138,51%	133,84%
Eigenkapitalquote 1	19,08%	19,99%	21,01%
Eigenkapitalquote 2	19,08%	19,99%	21,18%
Fremdkapitalquote	80,92%	80,01%	78,82%
Umsatzrentabilität	1,93%	9,05%	7,84%
Eigenkapitalrentabilität	1,44%	6,58%	5,59%
Gesamtkapitalrentabilität	3,37%	4,29%	3,93%
Personalintensität	4,58%	5,06%	4,91%
Sach- und Dienstleistungsintensität	63,07%	59,54%	62,57%
Abschreibungsintensität	11,62%	12,10%	12,22%
Anlagendeckungsgrad 1	20,33%	21,36%	22,20%
Zinslastquote	26,73%	26,87%	23,76%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.633	740	291
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	55	41	16
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0

Allgemeine Angaben

Sitz	Landwehrstraße 6, 47441 Moers	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Gründungsjahr	1996	
Geschäftsführung	Roland Rösch, Rainer Staats	
Gremien, Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat	
Stammkapital gesamt	52.000 €	
Anteil am Stammkapital		
Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	100 %	52.000 €
Mitarbeiter	62 / Vorjahr: 61	
Internet	www.wohnungsbau-stadt-moers.de	

Leistungen und öffentlicher Zweck

- Erwerb, Errichtung, Betreuung und Verwaltung von Grundbesitz, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen, jedoch Wohnbauten nicht für den eigenen Bestand.
- Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallender Aufgaben.
- Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken sowie Ausgabe von Erbbaurechten.
- Bereitstellung von Dienstleistungen, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten sowie sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Einrichtungen.

Ziele

- Dienstleistungsangebote rund um die Immobilie und das Facilitymanagement.
- Aufgaben im Bereich Städtebau und Infrastruktur.

Beteiligungsverhältnisse

keine

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

Gesellschafterversammlung

Mitglied	Wienecke, Peter	SPD
----------	-----------------	-----

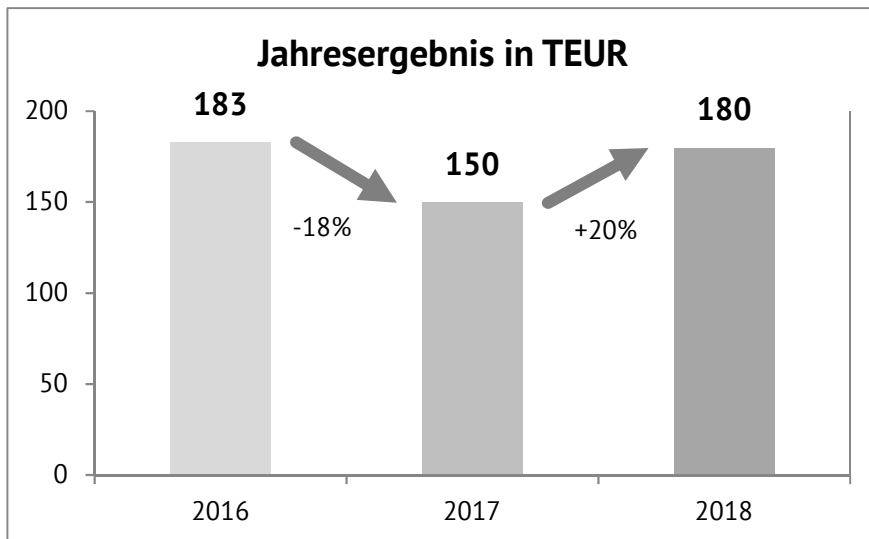
Aufsichtsrat

Vorsitz	Schmidtke, Christopher	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Stellv. Vorsitz	Hohmann, Hartmut	SPD
Mitglieder	Fleischhauer, Christoph	Bürgermeister
	Elsenbruch, Ursula	SPD
	Terporten, Helga	SPD
	Weist, Carmen	SPD
	Brohl, Ingo	CDU
	Gerwers-Hagedorn, Jutta	CDU
	Schmitz, Ute-Maria	CDU
	Unterwagner, Rolf	CDU
	Mattus, Wolfgang	Die Grafschafter
	Maas, Dino	FDP
	Hübel, Brigitte	Pro Kultur & Stadtentwicklung
	Thoenes, Wolfgang	Beigeordneter beratendes Mitglied

Wirtschaftliche Verhältnisse

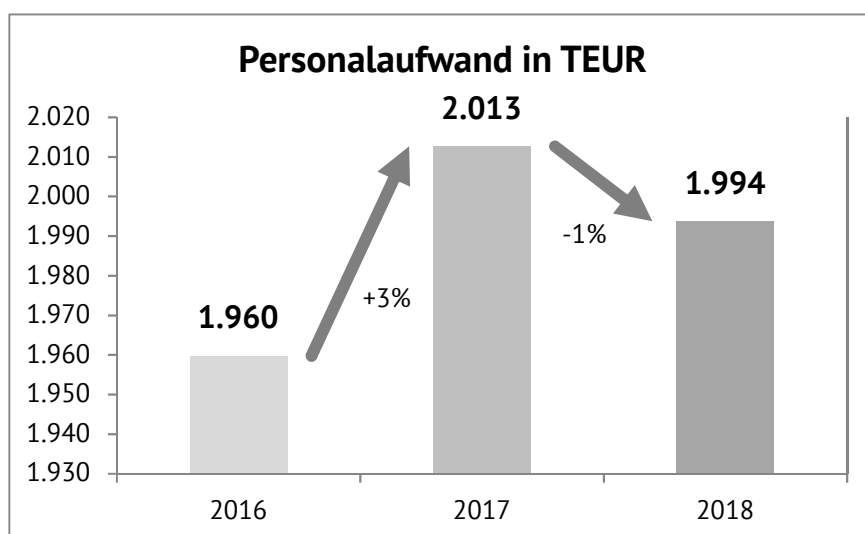
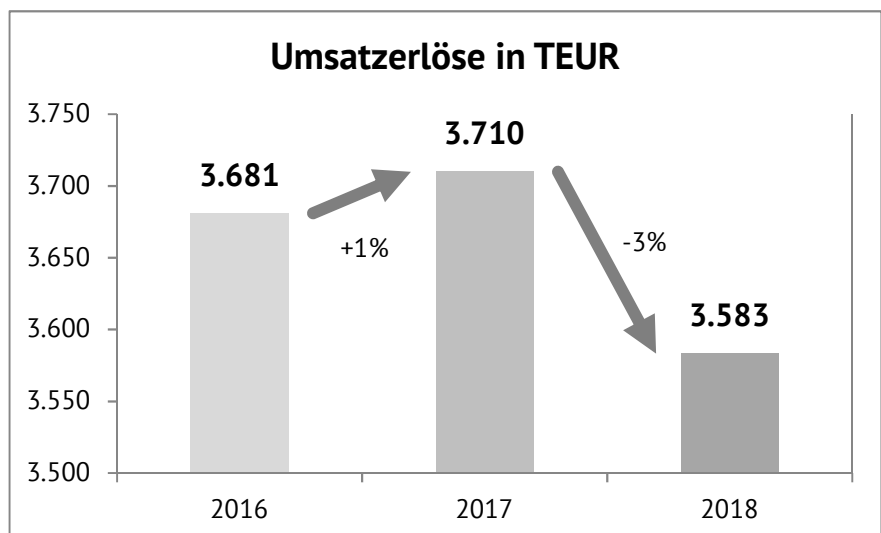
BILANZ (TEUR)			2016		2017		2018	
1		Anlagevermögen	15.273	87%	15.160	76%	14.278	71%
	1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	26	0%	116	0%	106	1%
	1.2	Sachanlagen	15.248	87%	15.044	76%	14.172	70%
	1.3	Finanzanlagen						
2		Umlaufvermögen	2.301	13%	4.716	24%	5.823	29%
	2.1	Vorräte	557	3%	1.982	10%	4.317	21%
	2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.676	10%	1.601	8%	902	4%
	2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
	2.4	Liquide Mittel	68	0%	1.133	6%	603	3%
3		Aktive Rechnungsabgrenzung	7	0%	12	0%	13	0%
Bilanzsumme Aktiva			17.581		19.887		20.114	
1		Eigenkapital	4.222	24%	4.369	22%	4.546	23%
	1.1	Allgemeine Rücklage	4.039	23%	4.219	21%	4.366	22%
	1.2	Sonderrücklagen						
	1.3	Ausgleichsrücklage						
	1.4	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	183	1%	150	1%	180	1%
2		Sonderposten					0	0%
3		Rückstellungen	273	2%	290	1%	332	2%
4		Verbindlichkeiten	13.083	74%	15.226	77%	15.233	76%
5		Passive Rechnungsabgrenzung	3	0%	3	0%	3	0%
Bilanzsumme Passiva			17.581		19.887		20.114	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.681	3.710	3.583
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	41	57	140
Aktivierete Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen	362	1.425	2.335
Ordentliche Gesamterträge	4.084	5.192	6.058
Personalaufwendungen	1.960	2.013	1.994
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	677	1.816	2.619
Bilanzielle Abschreibungen	257	260	256
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	598	567	683
Ordentliche Gesamtaufwendungen	3.493	4.656	5.552
Ordentliches Gesamtergebnis	591	536	506
Finanzerträge	58	55	50
Finanzaufwendungen	466	441	377
Gesamtfinanzergebnis	-408	-386	-327
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	183	150	180
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	183	150	180
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	183	150	180



Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist v. a. auf geringere Finanzaufwendungen, und somit ein verbessertes Finanzergebnis zurückzuführen. Das ordentliche Ergebnis fällt schlechter aus als im Vorjahr, wird jedoch durch das Finanzergebnis überkompensiert.

Der Rückgang der Umsatzerlöse ergibt sich v. a. aus gesunkenen Umsatzerlösen in den Bereichen Hausbewirtschaftung, Verkauf von Grundstücken und Lieferungen und Leistungen. Umsatzerlös aus Betreuungstätigkeit steigen; können jedoch den Rückgang in den anderen Bereichen nicht kompensieren.



Ursache für die Abnahme des Personalaufwands sind gesunkene Löhne und Gehälter. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge steigen hingegen leicht.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	116,93%	111,52%	109,12%
Eigenkapitalquote 1	24,01%	21,97%	22,60%
Eigenkapitalquote 2	24,01%	21,97%	22,60%
Fremdkapitalquote	75,99%	78,03%	77,40%
Umsatzrentabilität	4,97%	4,03%	5,02%
Eigenkapitalrentabilität	4,33%	3,42%	3,95%
Gesamtkapitalrentabilität	3,69%	2,97%	2,77%
Personalintensität	56,11%	43,23%	35,91%
Sach- und Dienstleistungsintensität	19,39%	39,01%	47,17%
Abschreibungsintensität	7,37%	5,58%	4,61%
Anlagendeckungsgrad 1	27,64%	28,82%	31,84%
Zinslastquote	13,35%	9,48%	6,79%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	66	99
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	659	658	222

PROJEKTGESELLSCHAFT SCHULSANIERUNG MOERS MBH



Allgemeine Angaben

Sitz	Homberger Straße 105 b, 47441 Moers		
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Gründungsjahr	2006		
Geschäftsführung	Roland Rösch, Rainer Staats		
Gremien, Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat		
Stammkapital gesamt	25.000 €		
Anteil am Stammkapital			
	Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	100 %	25.000 €
Mitarbeiter	6 / Vorjahr: 7		
Internet	www.prosa-moers.de		

Leistungen und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung, die laufende Instandhaltung und Instandsetzung sowie die funktionsfähige Erhaltung von Schulen der Stadt Moers und die Finanzierung dieser Maßnahmen.

Ziele

Nach erfolgreichem Abschluss der 10-jährigen Sanierungsphase: Erhalt des Bestandes auf Basis der zur Verfügung stehenden Mittel.

Beteiligungsverhältnisse

keine

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

Gesellschafterversammlung

Mitglied	Wienecke, Peter	SPD
----------	-----------------	-----

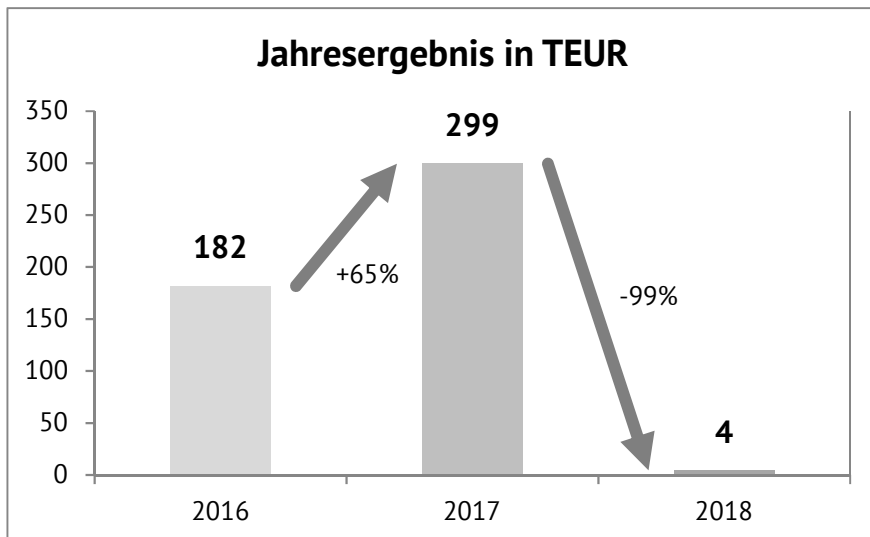
Aufsichtsrat

Vorsitz	Schmidtke, Christopher	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Stellv. Vorsitz	Hohmann, Hartmut	SPD
Mitglieder	Fleischhauer, Christoph	Bürgermeister
	Elsenbruch, Ursula	SPD
	Terporten, Helga	SPD
	Weist, Carmen	SPD
	Brohl, Ingo	CDU
	Gerwers-Hagedorn, Jutta	CDU
	Schmitz, Ute-Maria	CDU
	Unterwagner, Rolf	CDU
	Mattus, Wolfgang	Die Grafschafter
	Maas, Dino	FDP
	Hübel, Brigitte	Pro Kultur & Stadtentwicklung
	Thoenes, Wolfgang	Beigeordneter beratendes Mitglied
Hanio, Harald	beratendes Mitglied	

Wirtschaftliche Verhältnisse

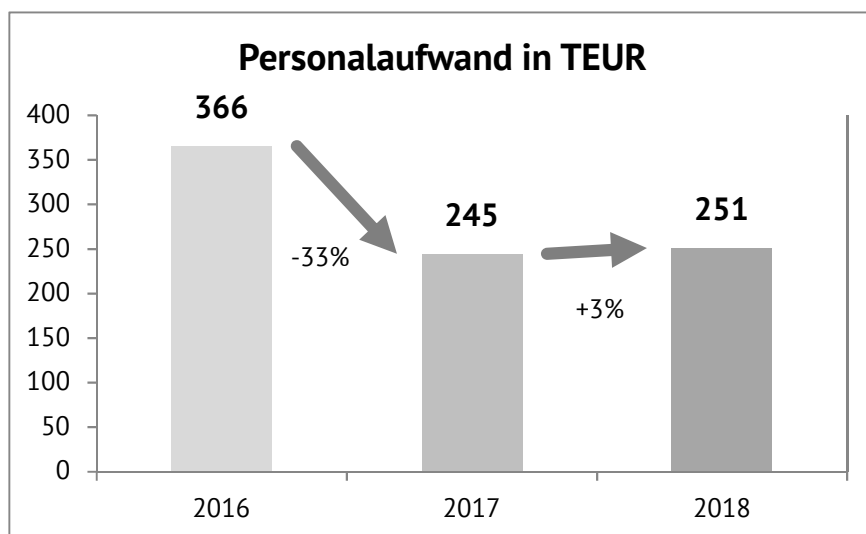
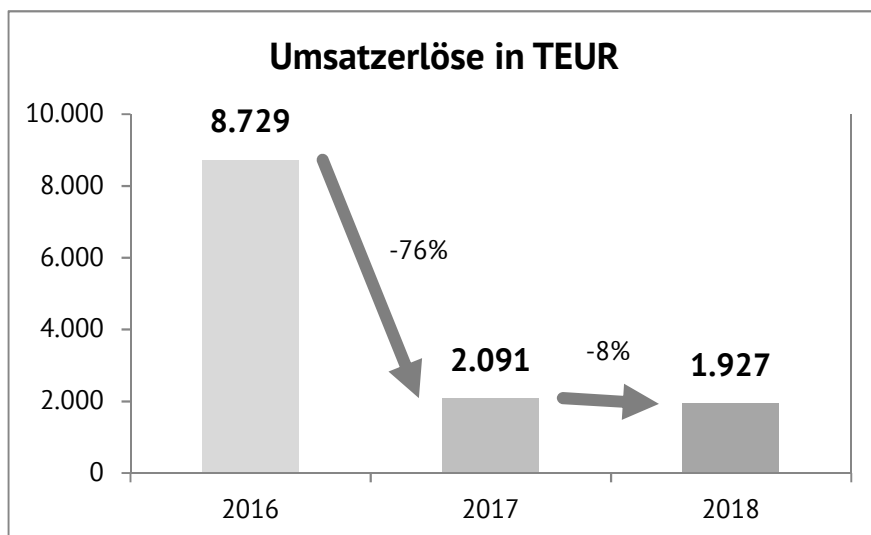
BILANZ (TEUR)		2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen	14	0%	8	0%	5	0%
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	4	0%	1	0%	0	0%
1.2	Sachanlagen	10	0%	7	0%	4	0%
1.3	Finanzanlagen						
2	Umlaufvermögen	4.034	100%	3.031	100%	2.585	100%
2.1	Vorräte	943	23%	676	22%		
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	861	21%	873	29%	271	10%
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
2.4	Liquide Mittel	2.229	55%	1.482	49%	2.314	89%
3	Aktive Rechnungsabgrenzung						
Bilanzsumme Aktiva		4.048		3.040		2.590	
1	Eigenkapital	1.154	29%	1.454	48%	1.458	56%
1.1	Allgemeine Rücklage	973	24%	1.155	38%	1.454	56%
1.2	Sonderrücklagen						
1.3	Ausgleichsrücklage						
1.4	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	182	4%	299	10%	4	0%
2	Sonderposten						
3	Rückstellungen	631	16%	207	7%	271	10%
4	Verbindlichkeiten	2.262	56%	1.378	45%	860	33%
5	Passive Rechnungsabgrenzung						
Bilanzsumme Passiva		4.048		3.040		2.590	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.729	2.091	1.927
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	48	87	12
Aktivierete Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen	-3.844	-267	-676
Ordentliche Gesamterträge	4.933	1.911	1.263
Personalaufwendungen	366	245	251
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.014	1.081	818
Bilanzielle Abschreibungen	9	7	4
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	308	280	178
Ordentliche Gesamtaufwendungen	4.696	1.613	1.251
Ordentliches Gesamtergebnis	238	298	12
Finanzerträge	210	1	
Finanzaufwendungen	266	0	8
Gesamtfinanzergebnis	-56	1	-8
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	182	299	4
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	182	299	4
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	182	299	4



Die Entwicklung beim Jahresergebnis ergibt sich v. a. aus dem Minderertrag aus Sonderleistungen sowie der Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert geringeren Erlösen aus Sonderbauleistungen.



Der Anstieg der Personalaufwendungen ergibt sich aus gestiegenen Löhnen und Gehältern.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	105,06%	118,54%	100,96%
Eigenkapitalquote 1	28,52%	47,83%	47,83%
Eigenkapitalquote 2	28,52%	47,83%	47,83%
Fremdkapitalquote	71,48%	52,17%	52,17%
Umsatzrentabilität	2,08%	14,32%	0,22%
Eigenkapitalrentabilität	15,74%	20,59%	0,29%
Gesamtkapitalrentabilität	11,06%	9,85%	0,39%
Personalintensität	7,78%	15,17%	20,09%
Sach- und Dienstleistungsintensität	85,47%	67,06%	65,39%
Abschreibungsintensität	0,18%	0,42%	0,30%
Anlagendeckungsgrad 1	> 200,00%	> 200,00%	> 200,00%
Zinslastquote	5,66%	0,01%	0,62%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	66	99
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	974	82	69

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- UND STRUKTURENTWICKLUNGS-GESELLSCHAFT MOERS MBH

Allgemeine Angaben

Sitz	Rathausplatz 1, 47441 Moers	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Gründungsjahr	1993 // 2004 (mit verbliebenem Zweck)	
Geschäftsführung	Wolfgang Wittpoth, Dr. Ralf Worgul	
Gremien, Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung	
Stammkapital gesamt	51.200 €	
Anteil am Stammkapital		
	Stadt Moers	100 %
		51.200 €
Mitarbeiter	Keine eigenen Mitarbeiter / Vorjahr: Keine eigenen Mitarbeiter	
Internet	www.moers.de	

Leistungen und öffentlicher Zweck

- Verwaltung, Entwicklung und Baureifmachung sowie der Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken im Gewerbegebiet Genend-Süd.
- Durchführung aller Geschäfte und Dienstleistungen, die diesem Gesellschaftszweck dienen und ihn ergänzen oder fördern.

Ziele

Ziel der Gesellschaft ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Moers durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten sowie Entwicklung des Arbeitsmarktes im Gewerbegebiet Genend-Süd.

Beteiligungsverhältnisse

Keine

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Weichert, Reinhard

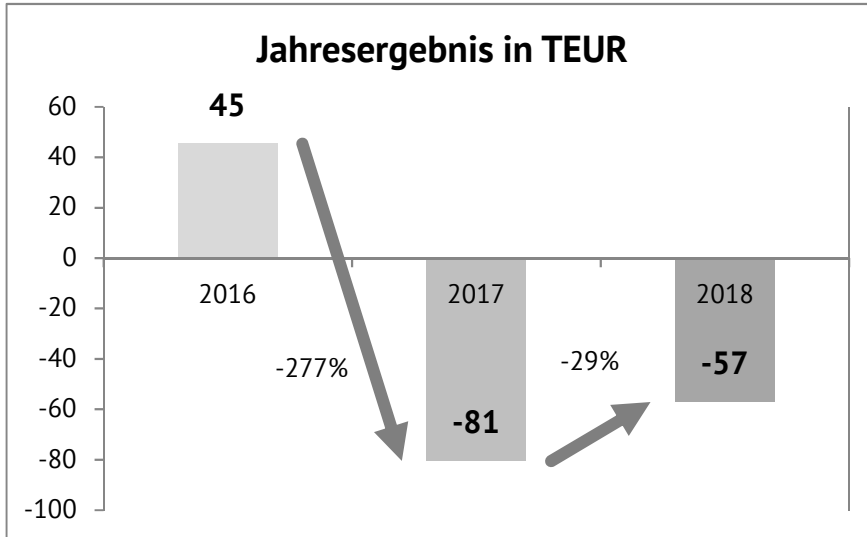
SPD

Wirtschaftliche Verhältnisse

BILANZ (TEUR)		2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen						
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.2	Sachanlagen						
1.3	Finanzanlagen						
2	Umlaufvermögen	2.880	100%	2.451	100%	2.150	100%
2.1	Vorräte	2.477	86%	2.066	84%	1.946	91%
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14	0%	6	0%	17	1%
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
2.4	Liquide Mittel	389	14%	380	16%	187	9%
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0%	0	0%		
Bilanzsumme Aktiva		2.880		2.451		2.150	
1	Eigenkapital	97	3%	51	2%	51	2%
1.1	Allgemeine Rücklage	51	2%	51	2%	51	2%
1.2	Sonderrücklagen						
1.3	Ausgleichsrücklage						
1.4	Bilanzgewinn	45	2%				
2	Sonderposten	645	22%	541	22%	510	24%
3	Rückstellungen	393	14%	449	18%	485	23%
4	Verbindlichkeiten	1.746	61%	1.410	58%	1.104	51%
5	Passive Rechnungsabgrenzung						
Bilanzsumme Passiva		2.880		2.451		2.150	

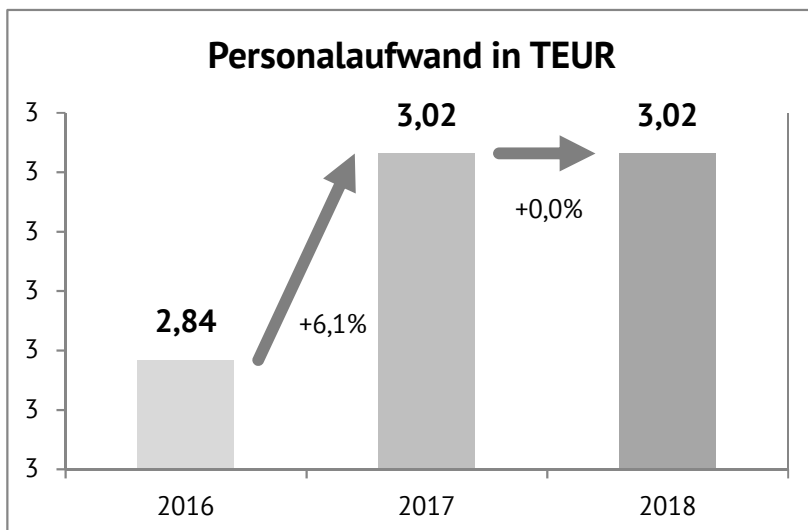
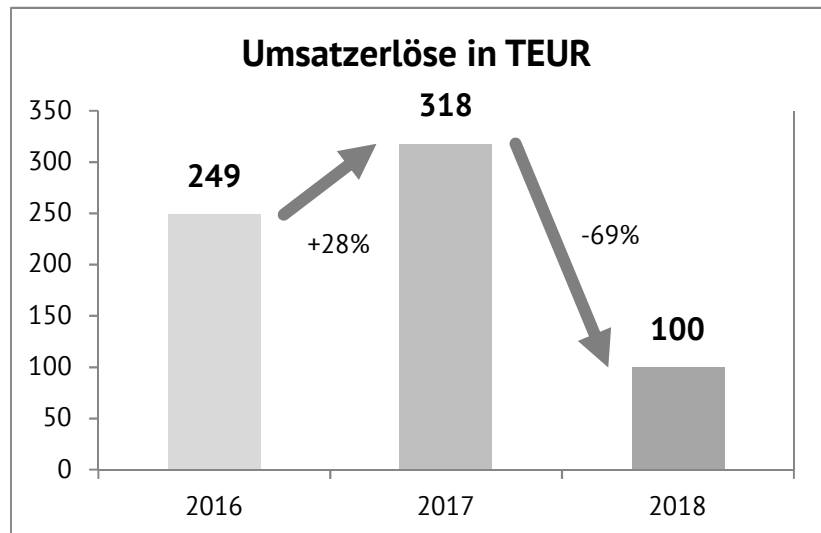
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	249	318	100
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	61	150	45
Aktivierete Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen	-212	-456	-132
Ordentliche Gesamterträge	98	12	12
Personalaufwendungen	3	3	3
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Bilanzielle Abschreibungen			
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	30	52	37
Ordentliche Gesamtaufwendungen	33	55	40
Ordentliches Gesamtergebnis	66	-43	-28
Finanzerträge	0	1	0
Finanzaufwendungen	20	39	29
Gesamtfinanzergebnis	-20	-38	-29
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	45	-81	-57
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	45	-81	-57
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	45	-81	-57

Gewinnvortrag		45	
Entnahme aus der Kapitalrücklage		35	57
Bilanzgewinn	45	0	0



Das verbesserte Jahresergebnis begründet sich im Wesentlichen durch einen Rückgang der sonst. betriebl. Aufwendungen sowie der Finanzaufwendungen (Bankzinsen).

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert v. a. aus niedrigeren Verkaufserlösen aus vermarkteter Gewerbefläche im Gewerbegebiet „Genden-Süd“.



Keine Veränderungen in den Personalaufwendungen.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	> 200,00%	22,20%	29,99%
Eigenkapitalquote 1	3,36%	2,09%	2,38%
Eigenkapitalquote 2	25,74%	24,15%	26,12%
Fremdkapitalquote	74,26%	75,86%	73,88%
Umsatzrentabilität	18,27%	-25,32%	-57,27%
Eigenkapitalrentabilität	47,02%	-157,25%	-111,62%
Gesamtkapitalrentabilität	2,28%	-1,71%	-1,32%
Personalintensität	8,70%	5,51%	7,45%
Sach- und Dienstleistungsintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Abschreibungsintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Anlagendeckungsgrad 1	n. d.	n. d.	n. d.
Zinslastquote	62,21%	70,69%	71,25%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41	6	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0

MOERS KULTUR GMBH

Allgemeine Angaben

Sitz	Ostring 9, 47441 Moers	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Gründungsjahr	2004 (vor dem 22.10.2007 hieß die Beteiligung Festival-Moers-Kultur GmbH)	
Geschäftsführung	Claus Arndt	
Gremien, Organe	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	
Stammkapital gesamt	25.000 €	
Anteil am Stammkapital		
	Stadt Moers	100 %
		25.000 €
Mitarbeiter	3 / Vorjahr: 5	
Internet	www.moers.de // www.moers-festival.de	

Leistungen und öffentlicher Zweck

- Künstlerische und kaufmännische Planung, Organisation und Abwicklung des Moers Festivals sowie Vermarktung und Betreuung des Food/Non-Food-Bereichs (Marktbereich) des Moers Festivals.
- Übernahme der Planung, Organisation und Abwicklung vergleichbarer kultureller, kulturpädagogischer und musikalischer Veranstaltungen auf dem Gebiet der Stadt Moers einschließlich der damit im Zusammenhang stehender Geschäfte, die Durchführung von festen und wechselnden Ausstellungen.
- Gründung einer gemeinnützigen Theatergesellschaft mit beschränkter Haftung zum Betrieb eines Theaters und eines Kinder- und Jugendtheaters einschließlich der Öffnung zu anderen Kunstgattungen.

Ziele

Das Ziel der Gesellschaft ist es, den Bürgern Zugang zu Kunst und Kultur sowie kulturelle und soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Beteiligungsverhältnisse

Name	Anteil in %	Anteil in €
Schlosstheater Moers GmbH	96,00 %	24.000 €
ES Event – Service Niederrhein eG	8,33 %	10.000 €

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

Gesellschafterversammlung

Mitglieder	Soylu-Kara, Sibel	SPD
------------	-------------------	-----

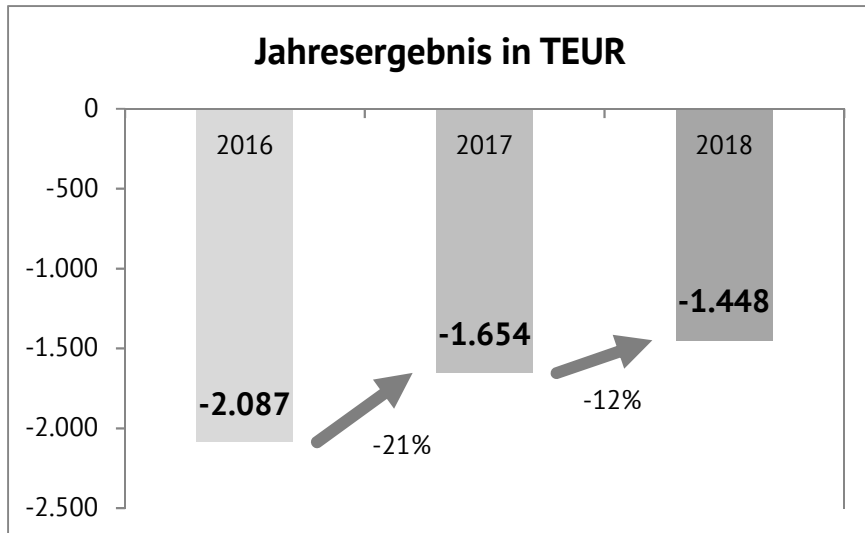
Aufsichtsrat

Vorsitz	Weist, Carmen	SPD
Stellv. Vorsitz	Hübel, Brigitte	Pro Kultur & Stadtentwicklung
Mitglieder	Fleischhauer, Christoph	Bürgermeister
	Ehrmann, Siegmund	SPD
	Hohmann, Hartmut	SPD
	Yetim, Ibrahim	SPD
	Gerwers-Hagedorn, Jutta	CDU
	Hackstein, Heinz-Gerd	CDU
	Schubert, Karsten	CDU
	van Dyck, Claudia	CDU
	SB Landes, Claudia	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
	Plückhahn, Ingo	Die Graftschafter
	SB Höllger, Martina	FDP
	Thoenes, Wolfgang	Beigeordneter beratendes Mitglied

Wirtschaftliche Verhältnisse

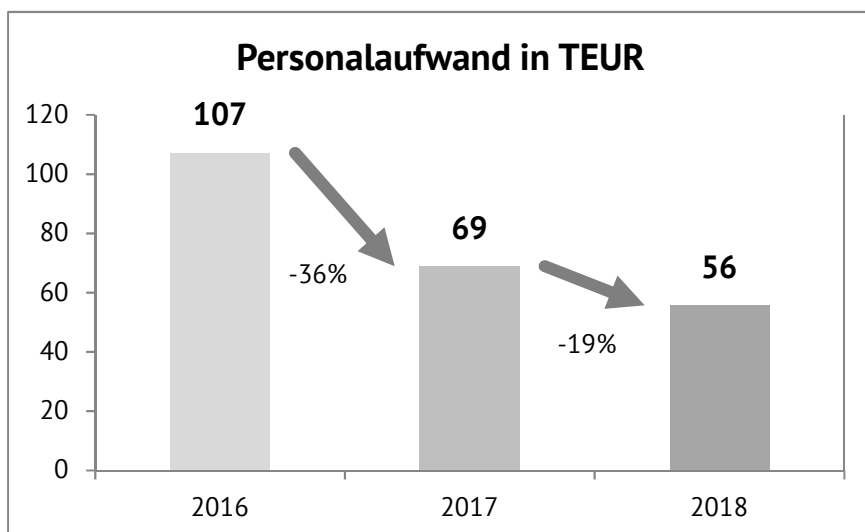
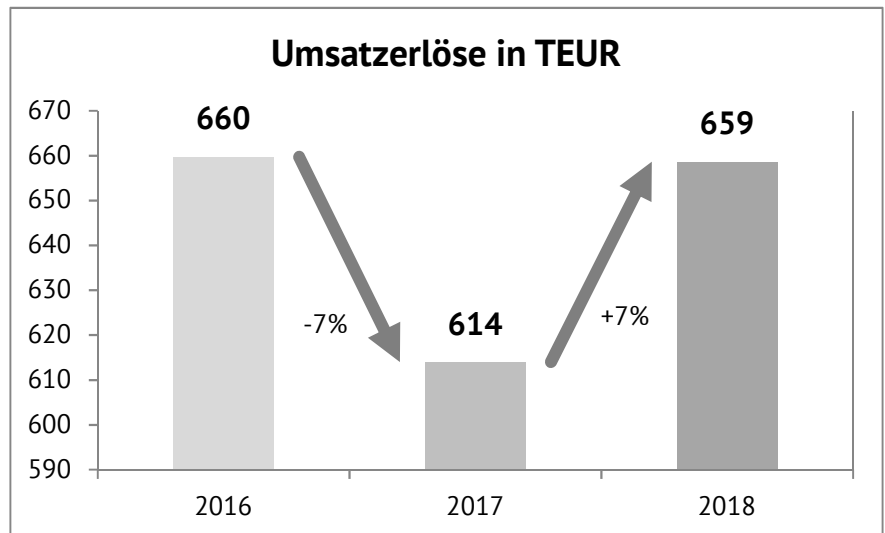
BILANZ (TEUR)			2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen		2.331	74%	34	5%	34	4%
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0%	0	0%	0	0%
1.2	Sachanlagen		2.307	73%	0	0%	0	0%
1.3	Finanzanlagen		24	1%	34	5%	34	4%
2	Umlaufvermögen		812	26%	717	95%	847	96%
2.1	Vorräte		18	1%	13	2%	13	1%
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		311	10%	481	64%	348	39%
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens							
2.4	Liquide Mittel		483	15%	223	30%	486	55%
3	Aktive Rechnungsabgrenzung		4	0%	2	0%	2	0%
Bilanzsumme Aktiva			3.148		753		884	
1	Eigenkapital		25	1%	56	7%	286	32%
1.1	Allgemeine Rücklage		25	1%	56	7%	286	32%
1.2	Sonderrücklagen							
1.3	Ausgleichsrücklage							
1.4	Bilanzgewinn							
2	Sonderposten		1.693	54%				
3	Rückstellungen		503	16%	468	62%	281	32%
4	Verbindlichkeiten		912	29%	188	25%	269	30%
5	Passive Rechnungsabgrenzung		15	0%	42	6%	48	5%
Bilanzsumme Passiva			3.148		753		884	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	660	614	659
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	131	95	331
Aktivierete Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen		-5	
Ordentliche Gesamterträge	791	704	990
Personalaufwendungen	107	69	56
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	847	913	1.002
Bilanzielle Abschreibungen	1.417	1.300	1.322
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	449	69	54
Ordentliche Gesamtaufwendungen	2.820	2.351	2.435
Ordentliches Gesamtergebnis	-2.029	-1.647	-1.445
Finanzerträge		1	
Finanzaufwendungen	58	8	3
Gesamtfinanzergebnis	-58	-7	-3
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.087	-1.654	-1.448
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	-2.087	-1.654	-1.448
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Er-			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.087	-1.654	-1.448
Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.087	1.654	1.448
Bilanzgewinn	0	0	0



Die Verbesserung des Jahresergebnisses ergibt sich v. a. aus dem Effekt der Rückstellungsauflösung für allgemeine umsatzsteuerliche Risiken.

Höhere Umsatzerlöse sind im Wesentlichen zurückzuführen auf erhöhte Einnahmen aus Kartenverkäufen, Sponsoring, dem Händlermarkt sowie Zuschüssen der Kunststiftung NRW.



Der Aufwand für Personal reduziert sich im Bereich Löhne und Gehälter sowie in den sozialen Abgaben. Die Anzahl der Mitarbeiter ist zurückgegangen.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	28,05%	29,96%	40,65%
Eigenkapitalquote 1	0,79%	7,39%	32,35%
Eigenkapitalquote 2	54,59%	7,39%	32,35%
Fremdkapitalquote	45,41%	92,61%	67,65%
Umsatzrentabilität	> -200,00%	> -200,00%	> -200,00%
Eigenkapitalrentabilität	> -200,00%	> -200,00%	> -200,00%
Gesamtkapitalrentabilität	-64,45%	> -200,00%	-163,50%
Personalintensität	3,80%	2,93%	2,29%
Sach- und Dienstleistungsintensität	30,03%	38,85%	41,16%
Abschreibungsintensität	50,24%	55,28%	54,31%
Anlagendeckungsgrad 1	1,07%	161,99%	> -200,00%
Zinslastquote	2,05%	0,34%	0,12%
Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6	11	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	262	452	324
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	78	164	218
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0

Allgemeine Angaben

Sitz	Kastell 6, 47411 Moers	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Gründungsjahr	2008	
Geschäftsführung	Ulrich Greb	
Gremien, Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat	
Stammkapital gesamt	25.000 €	
Anteil am Stammkapital		
Moers Kultur GmbH	96 %	24.00 €
Freunde des Schlosstheaters Moers e. V.	4 %	1.000 €
Mitarbeiter	32,75 / Vorjahr: 33	
Internet	www.schlosstheater-moers.de	

Leistungen und öffentlicher Zweck

- Betrieb eines Theaters und eines Kinder- und Jugendtheaters einschließlich der Öffnung zu anderen Kunstgattungen.
- Übernahme der Planung, Organisation und Abwicklung vergleichbarer kultureller, kulturpädagogischer Veranstaltungen einschließlich der damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, wie z. B. theaterpädagogische Workshops, Betreuung von Schulprojekten, Matineen und Lesungen sowie Ausstellungen im Zusammenhang mit der Theaterarbeit.

Ziele

- Das Schlosstheater positioniert sich kontinuierlich an der Schnittstelle zwischen künstlerischer Praxis und gesellschaftlicher Debatte.
- Unter dem Motto „Das Theater geht in die Stadt und holt die Stadt ins Theater“ realisiert das Haus unter der Intendanz von Ulrich Greb seit 2003 neben seinen Theaterproduktionen auf der Bühne u. a. Projektreihen zu gesellschaftlich tabuisierten Themen wie Demenz (2005/06), Armut (2007/08) und Tod (2011/12) und findet dabei immer wieder neue Spielorte im Stadtgebiet.
- Ziel ist es, als Theater öffentliche Diskurse zu gesellschaftspolitischen Themen zu initiieren und aktiv mitzugestalten.
- Kinder und Jugendliche als ZuschauerInnen und MacherInnen sollen weiterhin mit dem Medium Theater vertraut gemacht werden. Hierfür wurde eigens die Sparte das „Junge STM“ geschaffen.

Beteiligungsverhältnisse

Name	Anteil in %	Anteil in €
ES Event – Service Niederrhein eG	8,33 %	10.000 €

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

Gesellschafterversammlung

Mitglied	Soylu-Kara, Sibel	SPD
----------	-------------------	-----

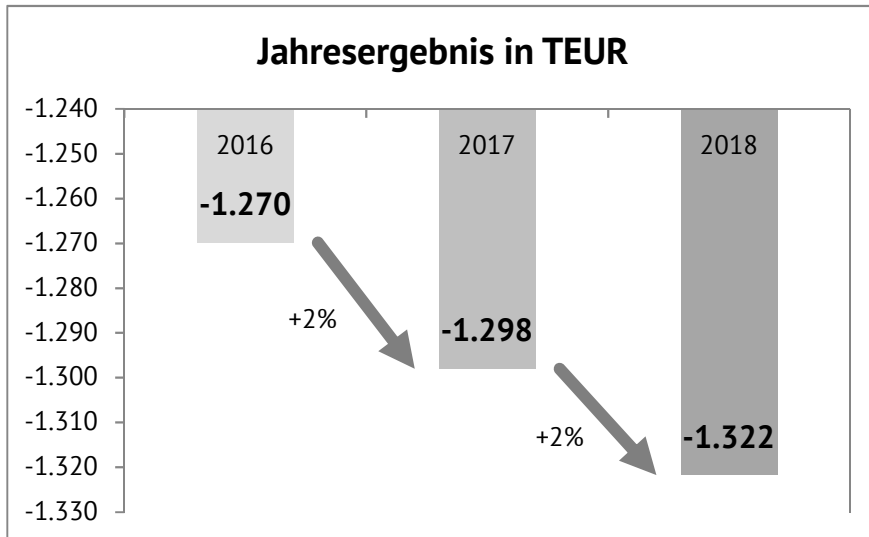
Aufsichtsrat

Vorsitz	Weist, Carmen	SPD
Mitglieder	Fleischhauer, Christoph	Bürgermeister
	Ehrmann, Siegmund	SPD
	Hohmann, Hartmut	SPD
	Yetim, Ibrahim	SPD
	Gerwers-Hagedorn, Jutta	CDU
	Hackstein, Heinz-Gerd	CDU
	Schubert, Karsten	CDU
	van Dyck, Claudia	CDU
	SB Landes, Claudia	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
	Plückhahn, Ingo	Die Graftschafter
	SB Höllger, Martina	FDP
	Hübel, Brigitte	Pro Kultur & Stadtentwicklung
	Thoenes, Wolfgang	Beigeordneter beratendes Mitglied
Scheid, Bernhard	beratendes Mitglied	

Wirtschaftliche Verhältnisse

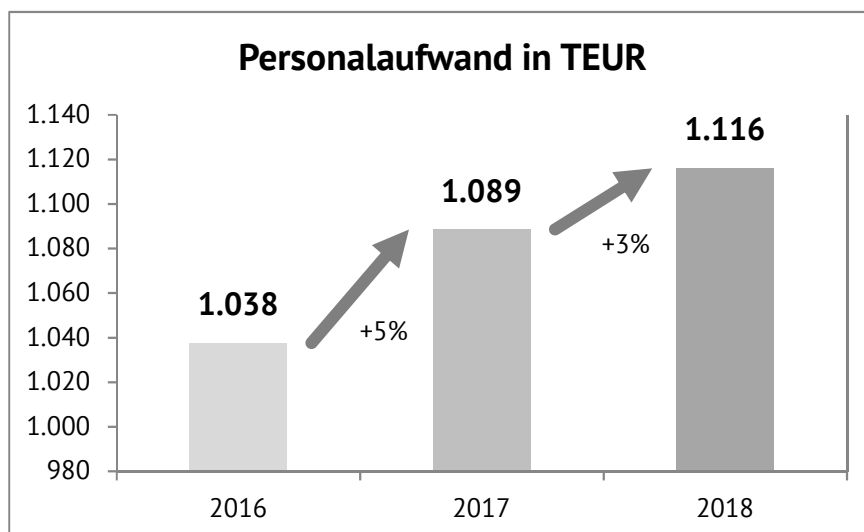
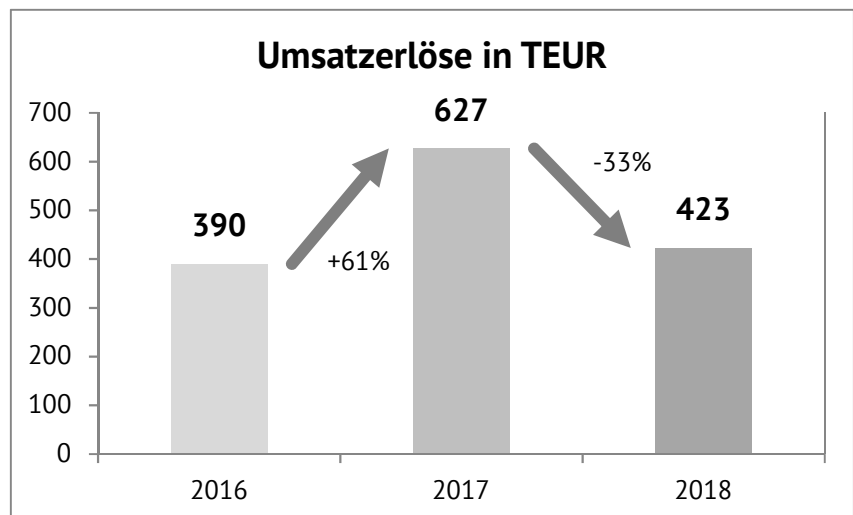
BILANZ (TEUR)			2016		2017		2018	
1		Anlagevermögen	41	20%	59	15%	51	12%
	1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände						
	1.2	Sachanlagen	41	19%	49	13%	41	10%
	1.3	Finanzanlagen	0	0%	10	3%	10	2%
2		Umlaufvermögen	168	80%	325	84%	357	87%
	2.1	Vorräte	1	1%	1	0%	1	0%
	2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34	16%	158	41%	220	53%
	2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
	2.4	Liquide Mittel	133	63%	166	43%	136	33%
3		Aktive Rechnungsabgrenzung	2	1%	1	0%	3	1%
Bilanzsumme Aktiva			211		385		412	
1		Eigenkapital	47	22%	47	12%	47	11%
	1.1	Allgemeine Rücklage	47	22%	47	12%	47	11%
	1.2	Sonderrücklagen						
	1.3	Ausgleichsrücklage						
	1.4	Bilanzgewinn						
2		Sonderposten						
3		Rückstellungen	0	0%	147	38%	186	45%
4		Verbindlichkeiten	95	45%	127	33%	116	28%
5		Passive Rechnungsabgrenzung	66	31%	63	16%	64	15%
Bilanzsumme Passiva			211		385		412	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	390	627	423
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	6	19	23
Aktivierte Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen			
Ordentliche Gesamterträge	396	646	446
Personalaufwendungen	1.038	1.089	1.116
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	310	552	383
Bilanzielle Abschreibungen	16	15	15
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	303	290	254
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.667	1.944	1.768
Ordentliches Gesamtergebnis	-1.271	-1.299	-1.322
Finanzerträge	1	1	0
Finanzaufwendungen			
Gesamtfinanzergebnis	1	1	0
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.270	-1.298	-1.322
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	-1.270	-1.298	-1.322
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.270	-1.298	-1.322
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.270	1.298	1.322
Bilanzgewinn	0	0	0



Die Verschlechterung des Jahresergebnisses ist, auf einen im Vergleich zu den Gesamtaufwendungen größeren Rückgang der Gesamterträge zurückzuführen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert zum Großteil aus dem Wegfall der Zuschüsse für das Projekt Westwind. Das Projekt Westwind fand im Vorjahr im Rahmen der durch das Schlosstheater ausgerichteten 33. Theatertreffen NRW für junges Publikum Westwind statt.



Der Anstieg der Personalaufwendungen ergibt sich aus gestiegenen Löhnen und Gehältern.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	23,76%	33,21%	25,23%
Eigenkapitalquote 1	22,02%	12,10%	11,30%
Eigenkapitalquote 2	22,02%	12,10%	11,30%
Fremdkapitalquote	75,95%	87,90%	88,70%
Umsatzrentabilität	> -200,00%	> -200,00%	> -200,00%
Eigenkapitalrentabilität	> -200,00%	> -200,00%	> -200,00%
Gesamtkapitalrentabilität	> -200,00%	> -200,00%	> -200,00%
Personalintensität	62,26%	55,98%	63,14%
Sach- und Dienstleistungsintensität	18,58%	28,37%	21,65%
Abschreibungsintensität	0,99%	0,75%	0,87%
Anlagendeckungsgrad 1	112,25%	78,47%	90,39%
Zinslastquote	0,00%	0,00%	0,00%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	33	154	217
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26	31	40
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	10	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0

Allgemeine Angaben

Sitz	Kirchstraße 27 a/b, 47441 Moers	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Gründungsjahr	2007	
Geschäftsführung	Michael Birr	
Gremien, Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat	
Stammkapital gesamt	25.550 €	
Anteil am Stammkapital		
	Stadt Moers	100 %
		25.550 €
Mitarbeiter	6,75 / Vorjahr: 5,5	
Internet	www.moers.de // www.moers-stadtportal.de	

Leistungen und öffentlicher Zweck

- Stadtwerbung und Public Relations, insbesondere die Werbekonzeption, die Corporate-Design-Entwicklung.
- Umsetzung und Koordination der Stadtwerbung und Public Relations (Plakatierung, Stadtzeitung u. ä.).
- Werbedienstleistungen für öffentliche Einrichtungen (Stadtverwaltung, Bibliothek, Theater, Museum usw.).
- Werbedienstleistungen für private Einrichtungen.
- City- und Stadtteilmanagement, insbesondere das Branchenmanagement für Einzelhandel, die Dienstleistung und Gastronomie (Eigentümer- und Investorenarbeit).
- Koordination von Immobilien- und Standortgemeinschaften (Kooperationsprojekte, wie z. B. Entwicklung von Höfen, Fassadenaufwertung etc.).

Ziele

Die MoersMarketing GmbH setzt sich für zukunftsorientierte und gesamtstädtische Marketingstrategien ein, um die vorhandenen Ressourcen der Stadt Moers auf ein positives Moerser Image hin auszurichten und dieses nachhaltig zu etablieren. Deshalb ist die Bündelung von Kräften und das Zusammenführen unterschiedlicher Partner der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand ein wesentliches Ziel des Stadtmarketings. In diesem Prozess werden zudem Wachstumsstrategien innerhalb der vorhandenen Geschäftsbereiche der Gesellschaft definiert und konsequent verfolgt, die den betriebswirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft sichern helfen.

Beteiligungsverhältnisse

Name	Anteil in %	Anteil in €
ES Event – Service Niederrhein eG	8,33 %	10.000 €

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigelegt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

Gesellschafterversammlung

Mitglieder	Soylu-Kara, Sibel	SPD
------------	-------------------	-----

Aufsichtsrat

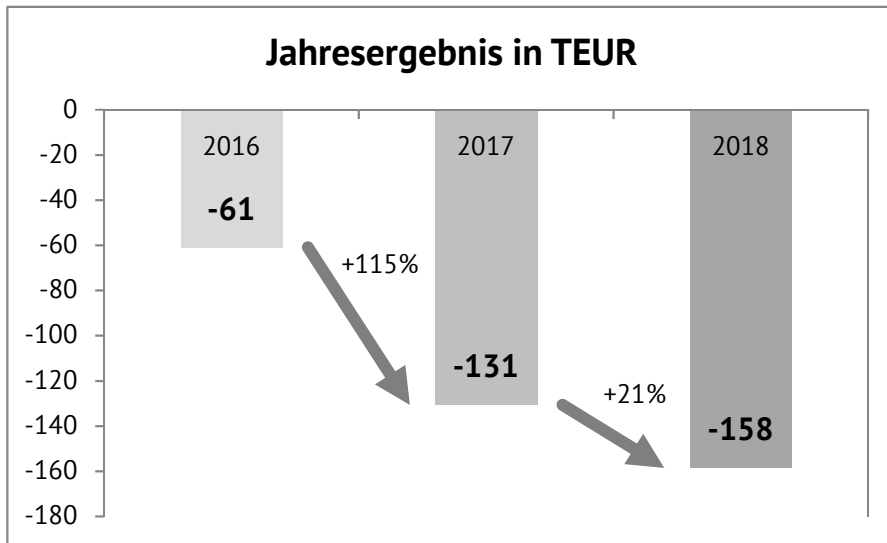
Vorsitz	Fleischhauer, Christoph	Bürgermeister
Stellv. Vorsitz	Cremer, Claus	SPD
Mitglieder	Albrecht, Andreas	SPD
	Barwitzki-Graeber, Martina	SPD
	Weist, Carmen	SPD
	Gawlik, Michael	CDU

Gerwers-Hagedorn, Jutta	CDU
Hackstein, Heinz-Gerd	CDU
Unterwagner, Rolf	CDU
Krokowski, Elisabeth	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
SB Deitelhoff, Wolfgang	Die Grafschafter
Süßer, Paul	FDP
SB Tillmann, Udo	Fraktionslos
Aberfeld, Christine (bis Mai 2018)	
Aberfeld, Dirk	
Bommann, Wilhelm	
Edling, Rudolf	
Elfggen, Dirk (bis März 2018)	
Gies, Ulrich (ab März 2018)	
Kleier, Dr. Ulrich	
Haid, Roman (ab Mai 2018)	
Krämer, Stefan	
Lohmann, Guido	
Malaponti, Giovanni	
Rösch, Roland	
Vinschen, Klaus-Dieter	

Wirtschaftliche Verhältnisse

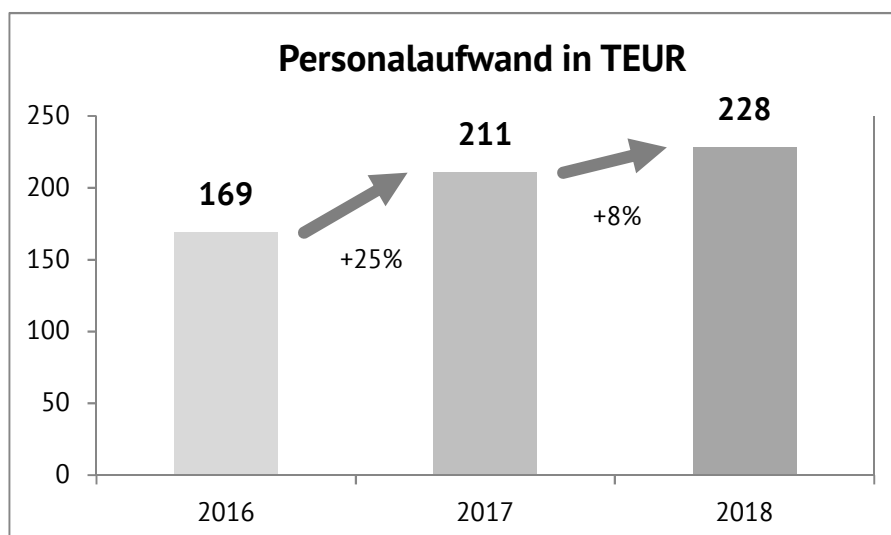
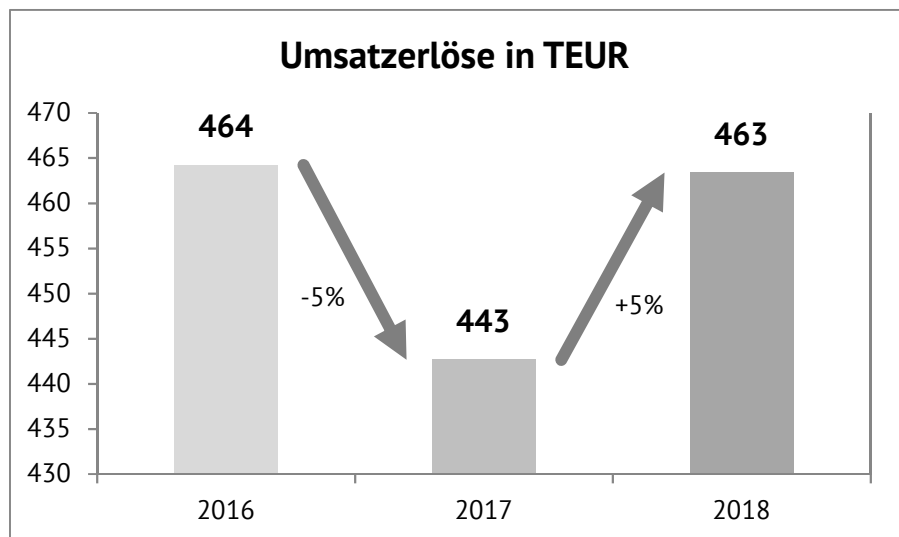
BILANZ (TEUR)			2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen		16	5%	46	15%	54	20%
	1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	4	1%	3	1%	1	0%
	1.2	Sachanlagen	11	4%	33	10%	43	16%
	1.3	Finanzanlagen	0	0%	10	3%	10	4%
2	Umlaufvermögen		282	94%	266	85%	224	80%
	2.1	Vorräte	6	2%	9	3%	10	4%
	2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65	22%	65	21%	70	25%
	2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
	2.4	Liquide Mittel	210	70%	192	61%	145	52%
3	Aktive Rechnungsabgrenzung		1	0%	1	0%	1	0%
Bilanzsumme Aktiva			299		313		279	
1	Eigenkapital		113	38%	118	38%	94	34%
	1.1	Allgemeine Rücklage	174	58%	248	79%	253	91%
	1.2	Sonderrücklagen						
	1.3	Ausgleichsrücklage						
	1.4	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-61	-20%	-131	-42%	-158	-57%
2	Sonderposten							
3	Rückstellungen		0	0%	17	5%	17	6%
4	Verbindlichkeiten		21	7%	167	53%	168	60%
5	Passive Rechnungsabgrenzung		144	48%	11	4%		
Bilanzsumme Passiva			299		313		279	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	464	443	463
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	4	7	2
Aktivierete Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen			
Ordentliche Gesamterträge	468	450	466
Personalaufwendungen	169	211	228
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	292	286	316
Bilanzielle Abschreibungen	8	8	12
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	61	75	68
Ordentliche Gesamtaufwendungen	531	580	624
Ordentliches Gesamtergebnis	-63	-130	-158
Finanzerträge	2		
Finanzaufwendungen	0	0	0
Gesamtfinanzergebnis	2	0	0
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-61	-131	-158
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	-61	-131	-158
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-61	-131	-158



Die negative Entwicklung des Jahresergebnisses beruht v. a. auf höheren Aufwendungen für Personal sowie Mehraufwendungen im Bereich „Sicherheit und Sanitätsdienst“ bei diversen Veranstaltungen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist zum Großteil zurückzuführen auf das neu hinzugekommene Stadtfest Moerser Herbst.



Die Steigerung der Aufwendungen für Personal ergibt sich in erster Linie aus der Neueinstellung aus dem Jahr 2017, die in 2018 erstmalig das gesamte Geschäftsjahr belastet.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	88,20%	77,53%	74,65%
Eigenkapitalquote 1	37,93%	37,62%	33,79%
Eigenkapitalquote 2	37,93%	37,62%	33,79%
Fremdkapitalquote	62,07%	62,38%	66,21%
Umsatzrentabilität	-13,11%	-29,50%	-34,20%
Eigenkapitalrentabilität	-53,69%	-110,88%	-168,14%
Gesamtkapitalrentabilität	-20,26%	-41,62%	-56,70%
Personalintensität	31,82%	36,31%	36,57%
Sach- und Dienstleistungsintensität	55,07%	49,29%	50,60%
Abschreibungsintensität	1,52%	1,42%	1,93%
Anlagendeckungsgrad 1	> 200,00%	> 200,00%	173,09%
Zinslastquote	0,06%	0,05%	0,05%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21	15	14
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	14	4	11

Allgemeine Angaben

Sitz	47441 Moers, Am Jostenhof 7-9	
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts	
Gründungsjahr	2007 (vor dem 01.05.2011 hieß die Beteiligung SBM AÖR)	
Vorstand	Hans-Gerhard Rötters (Vorstandsvorsitzender), Lutz Hormes	
Gremien, Organe	Vorstand, Verwaltungsrat	
Stammkapital gesamt	500.000 €	
Anteil am Stammkapital		
	Stadt Moers	100 %
		500.000 €
Mitarbeiter	280 / Vorjahr: 269	
Internet	www.enni.de	

Leistungen und öffentlicher Zweck

- Abfall- und Abwasserbeseitigung.
- Stadtreinigung einschließlich des Winterdienstes.
- Betrieb, Organisation, Verwaltung und Unterhaltung der Bäder und der Eissporthalle sowie des Sportzentrums Rheinkamp.
- Friedhofswesen als hoheitliche Aufgabe. Die Planung im Rahmen der Stadtentwicklung obliegt der Stadt Moers.
- Halten und Steuern von Beteiligungen, insbesondere der Geschäftsanteile der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH.

Folgende Aufgaben wurden zur Wahrnehmung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung allerdings ohne Vermögensübertragung übernommen:

- Straßenbau, Straßenerneuerung und Straßenunterhaltung.

Als auftragsweise Aufgaben werden dem Kommunalunternehmen übertragen:

- Grünflächenunterhaltung und
- Ausführung von Arbeiten für die städtische Verwaltung sowie
- Koordination, Planung und Umsetzung von Breitband-, Digital- und E-Mobilitätsinfrastruktur.

Das Kommunalunternehmen ist darüber hinaus zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Anstaltszweck gefördert wird.

Ziele

- Die Unternehmensgruppe soll umfassender und führender Infrastrukturdienstleister für die Stadt Moers und die Region werden.
- Die ENNI AöR soll mit Infrastrukturdienstleistungen ergebniswirksam wachsen.

Beteiligungsverhältnisse

Name	Anteil in %	Anteil in €
ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH	100,00 %	25.000 €
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	64,76 %	9.702.408 €
ES Event – Service Niederrhein eG	25,00 %	30.000 €
Stadtwerke Dinslaken GmbH	5,00 %	400.000 €

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

Verwaltungsrat

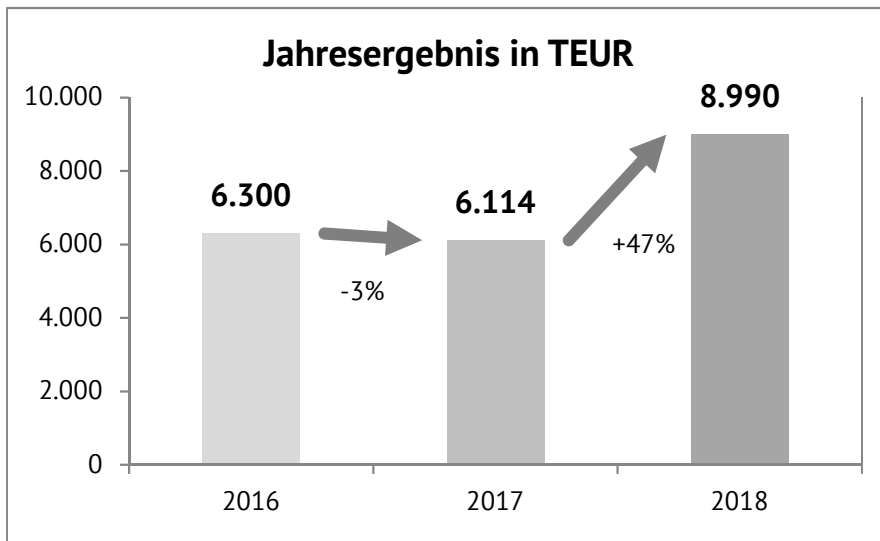
Vorsitz	Fleischhauer, Christoph	Bürgermeister
Stellv. Vorsitz	Beigeordnete der Stadt Moers entsprechend der allgemeinen Vertretung des Bürgermeisters	
Mitglieder	Hüskes, Harald	SPD
	Marschmann, Volker	SPD
	Rosendahl, Mark	SPD
	Schneider, Hans-Jürgen	SPD
	Brohl, Ingo	CDU
	Brohl, Klaus	CDU
	Fenger, Joachim	CDU
	Schröder, Cay-Jürgen	CDU
	Krokowski, Elisabeth	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
	Küster, Claus Peter	Die Grafschafter
	Maas, Dino	FDP
	Kaenders, Gabriele	Fraktionslos
	Arndt, Claus	Beigeordneter beratendes Mitglied
	Kamp, Thorsten	Beigeordneter beratendes Mitglied
Thoenes, Wolfgang	Beigeordneter beratendes Mitglied	
Napp, Heinrich (ab 26.09.2018)	beratendes Mitglied	

Wirtschaftliche Verhältnisse

BILANZ (TEUR)		2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen	182.903	84%	191.026	86%	195.976	85%
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	394	0%	584	0%	677	0%
1.2	Sachanlagen	168.863	78%	175.796	80%	179.573	78%
1.3	Finanzanlagen	13.646	6%	14.646	7%	15.726	7%
2	Umlaufvermögen	33.680	16%	29.998	14%	33.978	15%
2.1	Vorräte	268	0%	412	0%	334	0%
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.296	10%	24.407	11%	23.186	10%
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
2.4	Liquide Mittel	12.116	6%	5.180	2%	10.458	5%
3	Aktive Rechnungsabgrenzung					8	0%
Bilanzsumme Aktiva		216.583		221.024		229.962	
1	Eigenkapital	54.261	25%	55.299	25%	58.596	25%
1.1	Allgemeine Rücklage	52.017	24%	52.618	24%	54.553	24%
1.2	Sonderrücklagen						
1.3	Ausgleichsrücklage						
1.4	Bilanzgewinn	2.244	1%	2.681	1%	4.043	2%
2	Sonderposten	26.007	12%	26.382	12%	25.106	11%
3	Rückstellungen	12.864	6%	13.618	6%	19.034	8%
4	Verbindlichkeiten	110.449	51%	112.358	51%	112.629	49%
5	Passive Rechnungsabgrenzung	13.003	6%	13.367	6%	14.596	6%
Bilanzsumme Passiva		216.583		221.024		229.962	

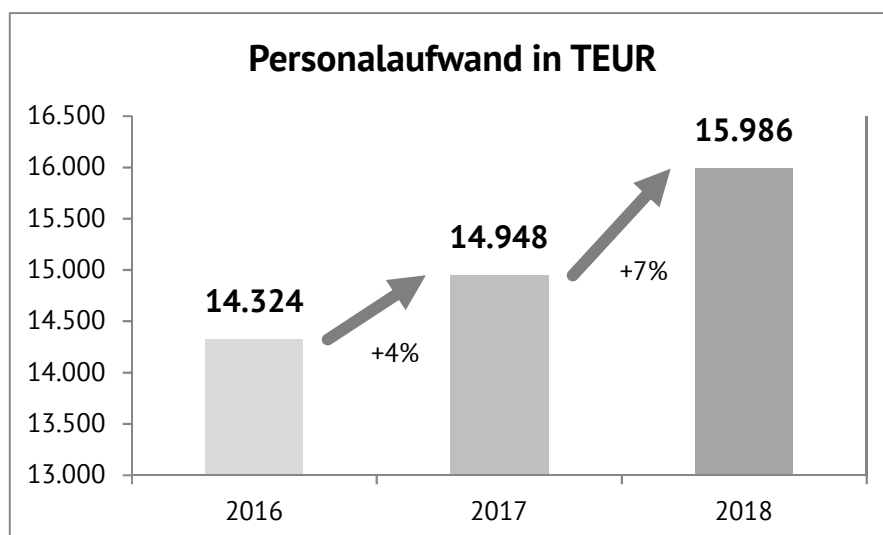
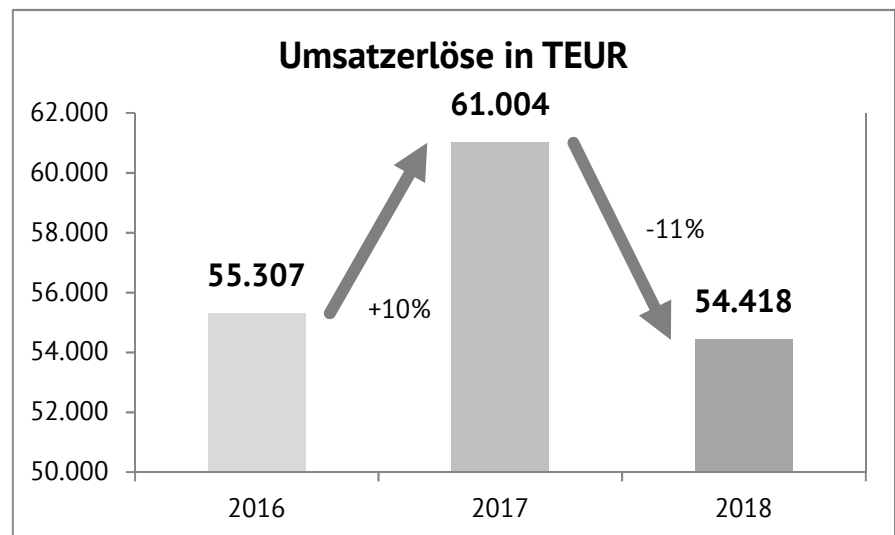
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.373	44.323	45.617
Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.934	16.680	8.801
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	1.000	911	10.130
Aktivierete Eigenleistungen	1.021	844	966
Bestandsveränderungen			
Ordentliche Gesamterträge	57.328	62.758	65.514
Personalaufwendungen	14.324	14.948	15.986
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.026	26.583	23.907
Bilanzielle Abschreibungen	8.125	8.598	8.267
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.733	16.907	19.565
Ordentliche Gesamtaufwendungen	61.208	67.037	67.725
Ordentliches Gesamtergebnis	-3.879	-4.279	-2.212
Finanzerträge	13.738	14.068	14.626
Finanzaufwendungen	3.558	3.676	3.424
Gesamtfinanzergebnis	10.180	10.393	11.202
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	6.300	6.114	8.990
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	6.300	6.114	8.990
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6.300	6.114	8.990

Vorabausschüttung Stadt Moers	2.833	2.831	3.012
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	1.223	601	1.935
Bilanzgewinn	2.244	2.681	4.043



Die Verbesserung des Jahresergebnisses ergibt sich v. a. aus einer Steigerung der Gesamterträge. Auch der leichte Rückgang bei den Gesamtaufwendungen sowie ein verbessertes Finanzergebnis tragen zu der Entwicklung bei.

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist darauf zurückzuführen, dass die Zuwendungen der Stadt Moers ab dem Geschäftsjahr 2018 nicht mehr unter den Umsatzerlösen, sondern unter den sonst. ordentl. Erträgen ausgewiesen werden. Hintergrund hierfür ist die veränderte Unternehmenssatzung und der öffentlich-rechtliche Kooperationsvertrag.



Die Steigerung der Personalaufwendungen ist auf einen Anstieg der Tarife sowie auf einen Anstieg der Mitarbeiterzahl zurückzuführen.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	93,66%	93,62%	96,73%
Eigenkapitalquote 1	25,05%	25,02%	25,48%
Eigenkapitalquote 2	37,05%	36,96%	36,40%
Fremdkapitalquote	62,93%	63,04%	63,60%
Umsatzrentabilität	11,39%	10,02%	16,52%
Eigenkapitalrentabilität	11,61%	11,06%	15,34%
Gesamtkapitalrentabilität	4,55%	4,43%	5,40%
Personalintensität	23,40%	22,30%	23,60%
Sach- und Dienstleistungsintensität	39,25%	39,65%	35,30%
Abschreibungsintensität	13,27%	12,83%	12,21%
Anlagendeckungsgrad 1	29,67%	28,95%	29,90%
Zinslastquote	5,81%	5,48%	5,06%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.836	14.184	14.859
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	356
Forderungen gegen Gesellschafter	1.413	3.807	3.406
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.389	1.233	1.722
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	64.498	60.357	59.158

Allgemeine Angaben

Sitz	Am Jostenhof 7-9, 47441 Moers		
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Gründungsjahr	2008		
Geschäftsführung	Dirk Hohensträter Lutz Hormes (ab 01.12.2018)		
Gremien, Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung		
Stammkapital gesamt	25.000 €		
Anteil am Stammkapital			
	ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	100 %	25.000 €
Mitarbeiter	37 / Vorjahr: 40		
Internet	www.enni.de		

Leistungen und öffentlicher Zweck

Betriebsführung und Bewirtschaftung im Bereich Sport, Freizeit und Bäder.

Ziele

Die Unternehmensgruppe soll umfassender und führender Infrastrukturdienstleister für die Stadt Moers und die Region werden.

Beteiligungsverhältnisse

Name	Anteil in %	Anteil in €
ES Event – Service Niederrhein eG	25,00 %	30.000 €

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

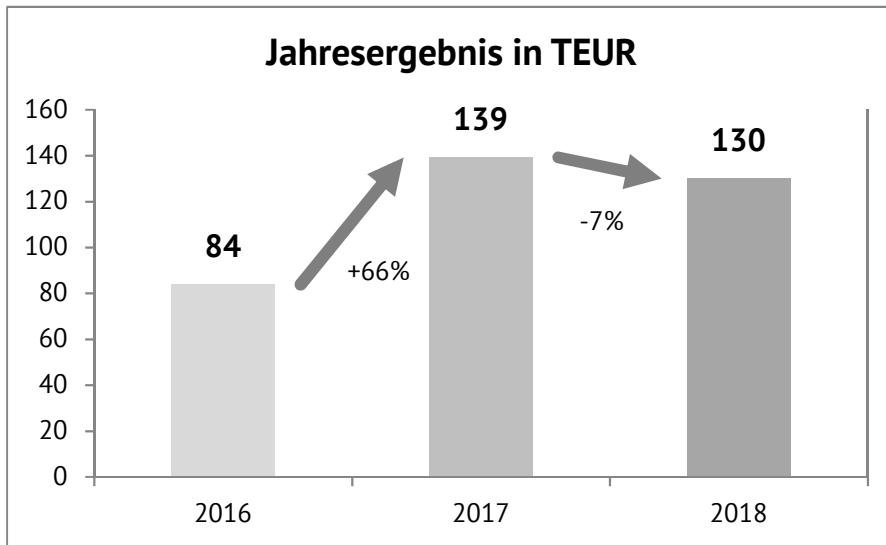
Gesellschafterversammlung

Mitglied	Krämer, Stefan
----------	----------------

Wirtschaftliche Verhältnisse

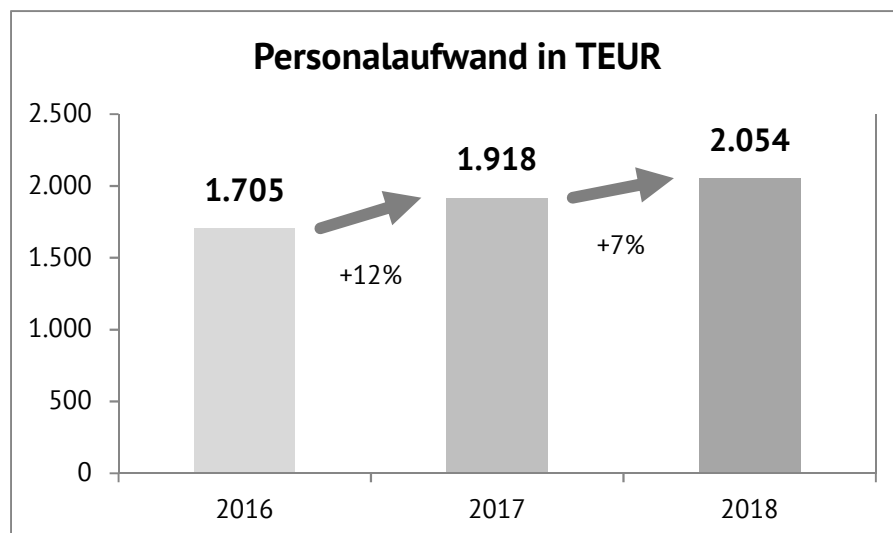
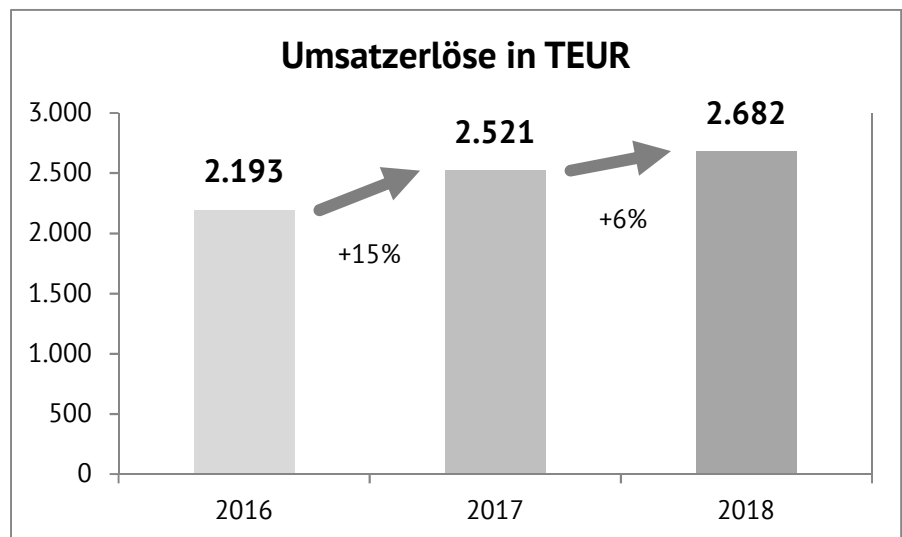
BILANZ (TEUR)		2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen					30	5%
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.2	Sachanlagen						
1.3	Finanzanlagen					30	5%
2	Umlaufvermögen	618	100%	638	100%	589	95%
2.1	Vorräte						
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	151	24%	52	8%	200	32%
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
2.4	Liquide Mittel	467	76%	586	92%	389	63%
3	Aktive Rechnungsabgrenzung						
Bilanzsumme Aktiva		618		638		619	
1	Eigenkapital	109	18%	164	26%	155	25%
1.1	Allgemeine Rücklage	25	4%	25	4%	25	4%
1.2	Sonderrücklagen						
1.3	Ausgleichsrücklage						
1.4	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	84	14%	139	22%	130	21%
2	Sonderposten						
3	Rückstellungen	188	30%	202	32%	183	30%
4	Verbindlichkeiten	322	52%	271	42%	282	45%
5	Passive Rechnungsabgrenzung						
Bilanzsumme Passiva		618		638		619	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.193	2.521	2.682
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	3	0	1
Aktivierete Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen			
Ordentliche Gesamterträge	2.196	2.521	2.683
Personalaufwendungen	1.705	1.918	2.054
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2	0	0
Bilanzielle Abschreibungen			
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	404	463	498
Ordentliche Gesamtaufwendungen	2.111	2.381	2.552
Ordentliches Gesamtergebnis	85	140	130
Finanzerträge			
Finanzaufwendungen	1	0	0
Gesamtfinanzergebnis	-1	0	0
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	84	139	130
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	84	139	130
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	84	139	130



Die Verschlechterung des Jahresergebnisses begründet sich dadurch, dass die Gesamtaufwendungen in stärkerem Maße steigen als die Gesamterträge.

Höhere Umsatzerlöse ergeben sich v. a. durch hohe Besucherzahlen im Freibad Solimare sowie im Naturfreibad Bettenkamper Meer aufgrund des Rekord-sommers 2018.



Der Anstieg des Personalaufwands ergibt sich v. a. aus höheren Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie höheren Sozialaufwendungen.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	104,03%	105,87%	105,11%
Eigenkapitalquote 1	17,61%	25,76%	25,02%
Eigenkapitalquote 2	17,61%	25,76%	25,02%
Fremdkapitalquote	82,39%	74,24%	74,98%
Umsatzrentabilität	3,82%	5,52%	4,85%
Eigenkapitalrentabilität	77,04%	84,78%	83,87%
Gesamtkapitalrentabilität	13,75%	21,91%	21,05%
Personalintensität	80,77%	80,53%	80,49%
Sach- und Dienstleistungsintensität	0,08%	0,01%	0,01%
Abschreibungsintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Anlagendeckungsgrad 1	n.d.	n.d.	> 200,00%
Zinslastquote	0,05%	0,02%	0,02%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	4	4
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	58
Forderungen gegen Gesellschafter	0	5	91
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68	204	36
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	207	3	159

Allgemeine Angaben

Sitz	Uerdinger Straße 31, 47441 Moers	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Gründungsjahr	1980	
Geschäftsführung	Stefan Krämer, Josef Kremer (Stellvertreter)	
Gremien, Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat	
Stammkapital gesamt	14.982.100,00 €	
Anteil am Stammkapital		
ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	64,76 %	9.702.407,96 €
Innogy SE	20,00 %	2.996.420,00 €
Gelsenwasser AG	5,90 %	883.943,90 €
Stadt Neukirchen-Vluyn	4,67 %	699.664,07 €
Stadt Dinslaken	4,67 %	699.664,07 €
Mitarbeiter	217 / Vorjahr: 218	
Internet	www.enni.de	

Leistungen und öffentlicher Zweck

- Die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme, Wasser und die Erbringung von Telekommunikationsleistungen sowie alle hier mit in sachlicher Verbindung stehender Aufgaben.
- Übernahme und Ausführung sonstiger technischer und kaufmännischer Dienstleistungen für die gesellschaftsrechtlich beteiligten Kommunen oder für deren städtische Unternehmen sowie Beteiligungsgesellschaften.

Ziele

- Festigung der Marktposition mit einer attraktiven Produkt- und Preispolitik im angestammten Netzgebiet von Moers und Neukirchen-Vluyn.
- Kompensation möglicher Kundenverluste im Ergebnis durch: Regenerative Energieerzeugung, Ausbau des Strom- und Gasvertriebs außerhalb von Moers und Neukirchen-Vluyn, Akquisition von Privat- u. Gewerbekunden insbesondere am nördlichen linken Niederrhein
- Ausbau des Potenzials als kaufmännischer und technischer Dienstleister.
- Intensivierung der Kooperation mit den Stadtwerken Dinslaken.

Beteiligungsverhältnisse

ENNI Solar GmbH	100 %	25.000
Biokraftgesellschaft Moers / Dinslaken mbH	50 %	1.800.000
ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH	33,33 %	9.000
Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG	20 %	86.000
Windpark Gollmitz Verwaltungs GmbH	20 %	5.000
Wasserverbund Niederrhein GmbH	9 %	207.900
Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	10 %	1.600.000
Green GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	3,1 %	1.779.257,01
Green GECCO BeteiligungsVerwaltungs GmbH	3,1 %	943,02
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	2,11 %	624.896,30
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	1,08 %	288
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	0,93 %	393.287
Trianel Kraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbH & Co. KG	0,68 %	193,80
Trianel GmbH	0,5 %	100.762,88

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigelegt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

Gesellschafterversammlung

Mitglied	Rosendahl, Mark	SPD
----------	-----------------	-----

Aufsichtsrat

Vorsitz	Marschmann, Volker	SPD
Stellv. Vorsitz	1. Hegmann, Reiner 2. Spannekrebs, Dirk	
Mitglieder	Fleischhauer, Christoph	Bürgermeister
	Hüskes, Harald	SPD
	Brohl, Ingo	CDU
	Brohl, Klaus	CDU
	Schmidtke, Christopher	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
	Küster, Claus Peter	Die Grafschafter
	Dams, Heinz	FDP
	Thoenes, Wolfgang	Beigeordneter beratendes Mitglied
	Heidinger, Dr. Michael	Bürgermeister, Dinslaken
	Lenßen, Harald	Bürgermeister, Neukirchen- Vluyn
	Heise, Judith	
	Waider, Dr. Dirk	
	Kobelt, Volker	Beisitzer
	Kopsa, Natascha	Beisitzerin
	Rötters, Hans-Gerhard	Beisitzer

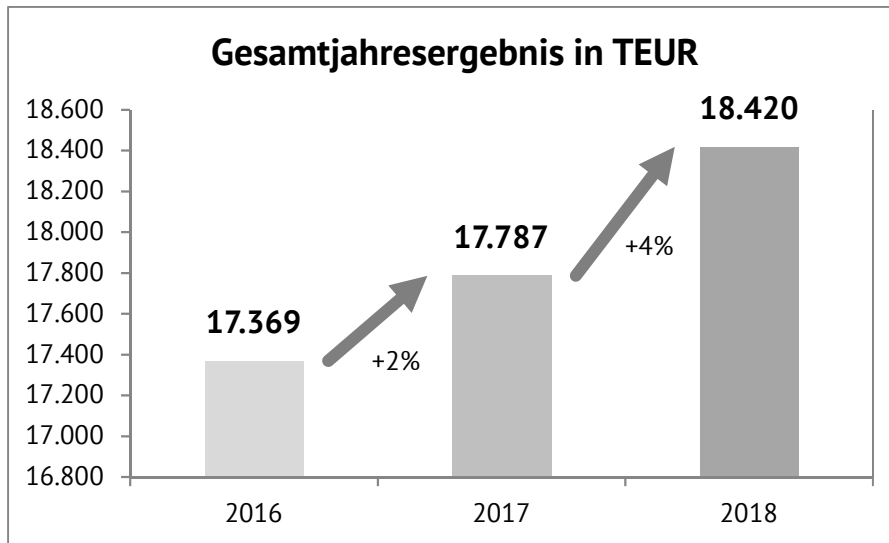
Kleinekort, Holger (bis 30.04.2018)	Arbeitnehmersvertreter
Nöfer, Michael	Arbeitnehmersvertreter
Muellemann, Tanja (ab 01.05.2018)	Arbeitnehmersvertreterin
Rattmann, Patricia	Arbeitnehmersvertreterin

Wirtschaftliche Verhältnisse

BILANZ (TEUR)		2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen	118.525	74%	124.592	78%	153.678	78%
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.333	1%	1.518	1%	1.583	1%
1.2	Sachanlagen	104.396	65%	108.429	68%	130.419	66%
1.3	Finanzanlagen	12.796	8%	14.646	9%	21.676	11%
2	Umlaufvermögen	41.199	26%	35.404	22%	43.919	22%
2.1	Vorräte	866	1%	827	1%	796	0%
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.532	25%	32.195	20%	40.702	21%
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
2.4	Liquide Mittel	800	1%	2.383	1%	2.421	1%
3	Aktive Rechnungsabgrenzung						
Bilanzsumme Aktiva		159.724		159.997		197.597	
1	Eigenkapital	34.915	22%	35.915	22%	51.836	26%
1.1	Allgemeine Rücklage	34.914	22%	35.914	22%	51.835	26%
1.2	Sonderrücklagen						
1.3	Ausgleichsrücklage						
1.4	Bilanzgewinn	1	0%	1	0%	1	1%
2	Sonderposten	9.982	6%	9.627	6%	9.428	5%
3	Rückstellungen	24.276	15%	25.296	16%	24.355	12%
4	Verbindlichkeiten	87.351	55%	85.918	54%	107.929	55%
5	Passive Rechnungsabgrenzung	3.200	2%	3.241	2%	4.049	2%
Bilanzsumme Passiva		159.724		159.997		197.597	

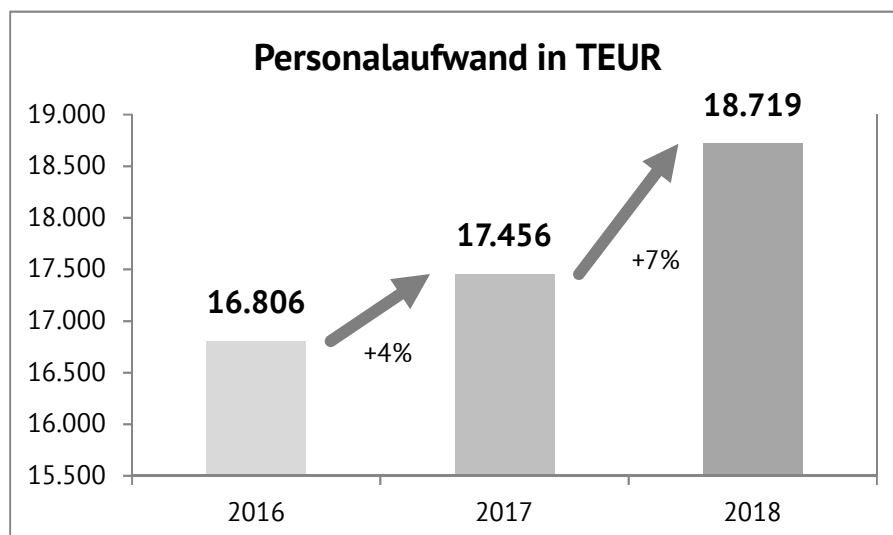
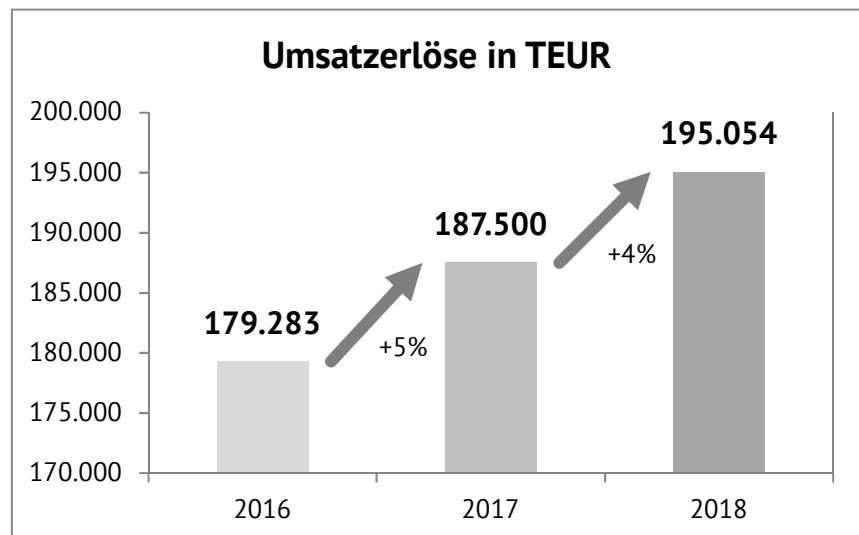
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.321	1.229	1.159
Privatrechtliche Leistungsentgelte	177.962	186.270	193.896
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	3.272	5.218	2.071
Aktivierete Eigenleistungen	1.590	1.574	1.628
Bestandsveränderungen			
Ordentliche Gesamterträge	184.145	194.291	198.753
Personalaufwendungen	16.806	17.456	18.719
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	121.194	125.766	132.574
Bilanzielle Abschreibungen	7.665	8.199	8.542
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.335	25.211	20.864
Ordentliche Gesamtaufwendungen	166.000	176.633	180.699
Ordentliches Gesamtergebnis	18.145	17.658	18.054
Finanzerträge	1.218	1.917	2.006
Finanzaufwendungen	1.994	1.789	1.641
Gesamtfinanzergebnis	-775	129	365
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	17.369	17.787	18.420
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	17.369	17.787	18.420
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschaften	3.375	3.479	3.571
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages aufgeführte Gewinne	12.995	13.308	13.849
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.000	1.000	1.000

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1	1	1
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	1.000	1.000	1.000
Bilanzgewinn	1	1	1



Die Verbesserung des Gesamtjahresergebnisses ergibt sich aus einer verbesserten Ertragslage sowie einem besseren Finanzergebnis aufgrund von höheren Finanzerträgen und geringeren Finanzaufwendungen.

Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert zum Großteil aus höheren Absatzmengen im Gasbereich sowie durch die Verpachtung der übernommenen Gasnetzte in Rheinberg und Uedem.



Ursache für die Steigerung der Personalaufwendungen sind sowohl höhere Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie höhere soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	110,88%	110,00%	109,99%
Eigenkapitalquote 1	21,86%	22,45%	26,23%
Eigenkapitalquote 2	28,11%	28,46%	31,00%
Fremdkapitalquote	71,89%	71,54%	69,00%
Umsatzrentabilität	0,56%	0,53%	0,51%
Eigenkapitalrentabilität	2,86%	2,78%	1,93%
Gesamtkapitalrentabilität	1,83%	1,74%	1,34%
Personalintensität	10,12%	9,88%	10,36%
Sach- und Dienstleistungsintensität	72,98%	71,20%	73,37%
Abschreibungsintensität	4,66%	4,64%	4,73%
Anlagendeckungsgrad 1	29,46%	28,83%	33,73%
Zinslastquote	1,16%	1,01%	0,91%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	68	204	39
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.711	3.177	4.240
Forderungen gegen Gesellschafter	2.960	1.322	2.042
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	501	1.305	104
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.531	17.690	18.789

GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT KÖNIGLICHER HOF MBH



Allgemeine Angaben

Sitz	Rathausplatz 1, 47441 Moers		
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Gründungsjahr	1955		
Geschäftsführung	Melanie Gerlach, Michael Wittmann		
Gremien, Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung		
Stammkapital gesamt	63.911,49 €		
Anteil am Stammkapital			
	Stadt Moers	80 %	51.129,19 €
	Erbengemeinschaft Gottfried Preuß	20 %	12.782,30 €
Mitarbeiter	1 / Vorjahr: 1		
Internet	www.moers.de		

Leistungen und öffentlicher Zweck

Betrieb, Verpachtung, Vermietung des Büro- und Geschäftshauses "Königlicher Hof".

Ziele

Ziel der Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH ist die wirtschaftliche Vermietung und der erfolgreiche Betrieb des Büro- und Geschäftskomplexes "Königlicher Hof" in Moers.

Beteiligungsverhältnisse

keine

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

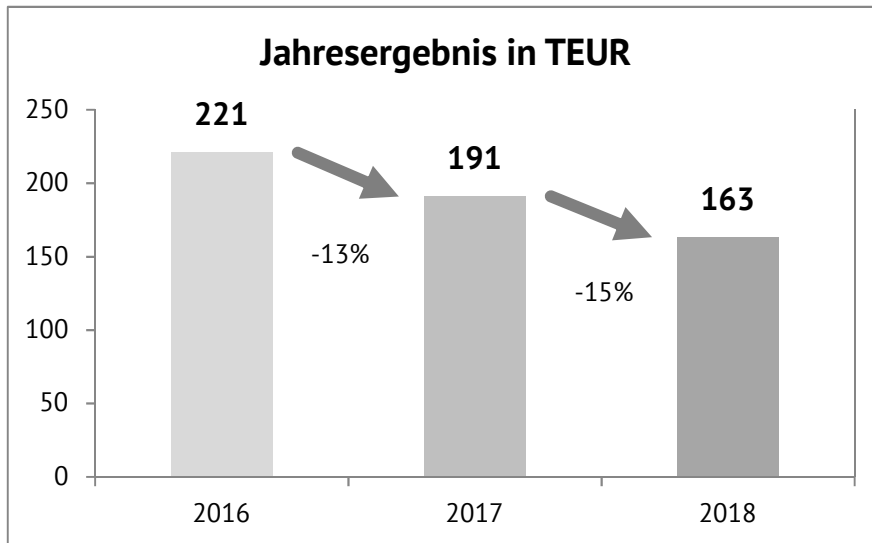
Gesellschafterversammlung

Vorsitz	Fleischhauer, Christoph	Bürgermeister
Mitglieder	Temel, Ahmet	SPD
	Hemkens, Gabriele	CDU
	Unterwagner, Rolf	CDU
	Herz, Dagmar	
	Herz, Dr. Hans	

Wirtschaftliche Verhältnisse

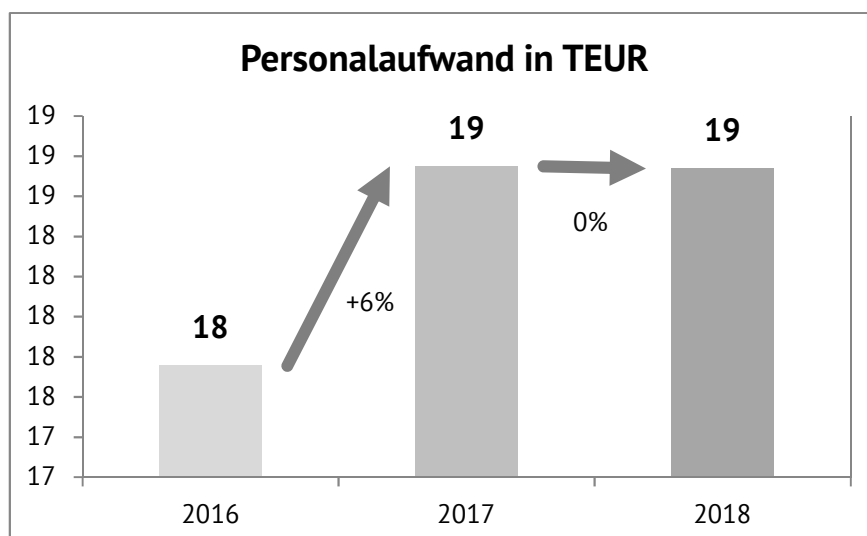
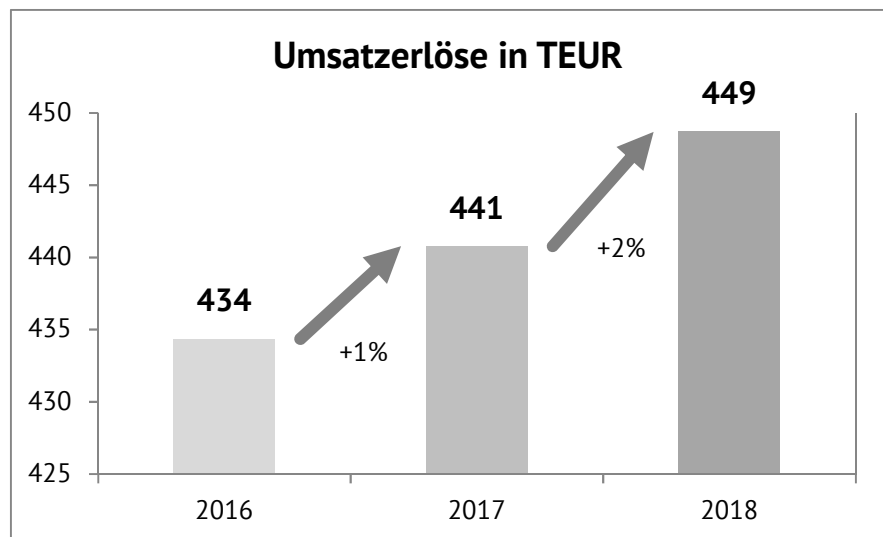
BILANZ (TEUR)			2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen		581	54%	551	50%	526	48%
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände							
1.2	Sachanlagen		581	54%	551	50%	526	48%
1.3	Finanzanlagen							
2	Umlaufvermögen		486	46%	543	50%	580	52%
2.1	Vorräte							
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		18	2%	25	2%	42	4%
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens							
2.4	Liquide Mittel		468	44%	518	47%	538	49%
3	Aktive Rechnungsabgrenzung				0	0%	0	0%
Bilanzsumme Aktiva			1.067		1.094		1.106	
1	Eigenkapital		1.031	97%	1.052	96%	1.045	94%
1.1	Allgemeine Rücklage		810	76%	861	79%	882	80%
1.2	Sonderrücklagen							
1.3	Ausgleichsrücklage							
1.4	Jahresüberschuss / -fehlbetrag		221	21%	191	17%	163	15%
2	Sonderposten							
3	Rückstellungen		10	1%	10	1%	10	1%
4	Verbindlichkeiten		26	2%	33	3%	51	5%
5	Passive Rechnungsabgrenzung							
Bilanzsumme Passiva			1.067		1.094		1.106	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	434	441	449
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	2	0	1
Aktivierete Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen			
Ordentliche Gesamterträge	437	441	449
Personalaufwendungen	18	19	19
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53	56	67
Bilanzielle Abschreibungen	28	34	35
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	117	141	166
Ordentliche Gesamtaufwendungen	216	250	286
Ordentliches Gesamtergebnis	221	191	163
Finanzerträge			
Finanzaufwendungen			
Gesamtfinanzergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	221	191	163
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	221	191	163
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	221	191	163



Die Verschlechterung im Jahresergebnis ergibt sich insbesondere aus gestiegenen sonst. ordentl. Aufwendungen, die im Wesentlichen aus Instandhaltungsarbeiten resultieren.

Die Steigerung der Umsatzerlöse entfällt auf Kaltmieten und Nebenkosten.



Keine Veränderung in den Personalaufwendungen.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	>200,00%	176,41%	157,04%
Eigenkapitalquote 1	96,62%	96,14%	94,49%
Eigenkapitalquote 2	96,62%	96,14%	94,49%
Fremdkapitalquote	3,38%	3,86%	5,51%
Umsatzrentabilität	50,84%	43,34%	36,38%
Eigenkapitalrentabilität	21,42%	18,16%	15,62%
Gesamtkapitalrentabilität	20,70%	17,46%	14,76%
Personalintensität	8,22%	7,50%	6,55%
Sach- und Dienstleistungsintensität	24,75%	22,23%	23,30%
Abschreibungsintensität	12,81%	13,75%	12,20%
Anlagendeckungsgrad 1	177,43%	190,85%	198,81%
Zinslastquote	0,00%	0,00%	0,00%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	1	2	1
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0

GRAFSCHAFTER GEWERBEPARK GENEND GMBH



Allgemeine Angaben

Sitz	Genender Platz 1, 47445 Moers	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Gründungsjahr	1996	
Geschäftsführung	Brigitte Jansen, Wolfgang Thoenes	
Gremien, Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat	
Stammkapital gesamt	27.900 €	
Anteil am Stammkapital		
Stadt Moers	50,00 %	13.950 €
Stadt Rheinberg	16,67 %	4.650 €
Stadt Neukirchen-Vluyn	16,67 %	4.650 €
Stadt Kamp-Lintfort	16,67 %	4.650 €
Mitarbeiter	Keine eigenen Mitarbeiter / Vorjahr: Keine eigenen Mitarbeiter	
Internet	www.genend.de	

Leistungen und öffentlicher Zweck

Förderung von Gewerbeparkansiedlungen im Grafschafter Gewerpark Genend.

Ziele

- Die Gesellschaft dient der Durchführung eines interkommunalen Gemeinschaftsprojektes zur Erschließung, Vermarktung und Bewirtschaftung eines Gewerbeparks. Dieses Projekt wird im Interesse der Gesellschafter, der Städtepartner Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg durchgeführt.
- Das Projekt dient der Entwicklung der Region und der Schaffung von geplant 2.000 neuen Arbeitsplätzen.

Beteiligungsverhältnisse

keine

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

Gesellschafterversammlung

Mitglieder

Hüskes, Harald

SPD

Aufsichtsrat

Vorsitz

Fleischhauer, Christoph

Bürgermeister, Moers

Stellv. Vorsitz

Lenßen, Harald

Bürgermeister, Neukirchen-Vluyn

Mitglieder

Hohmann, Hartmut

SPD

Reutlinger, Anja

SPD

Fenger, Joachim

CDU

Gawlik, Michael

CDU

Schröder, Cay-Jürgen

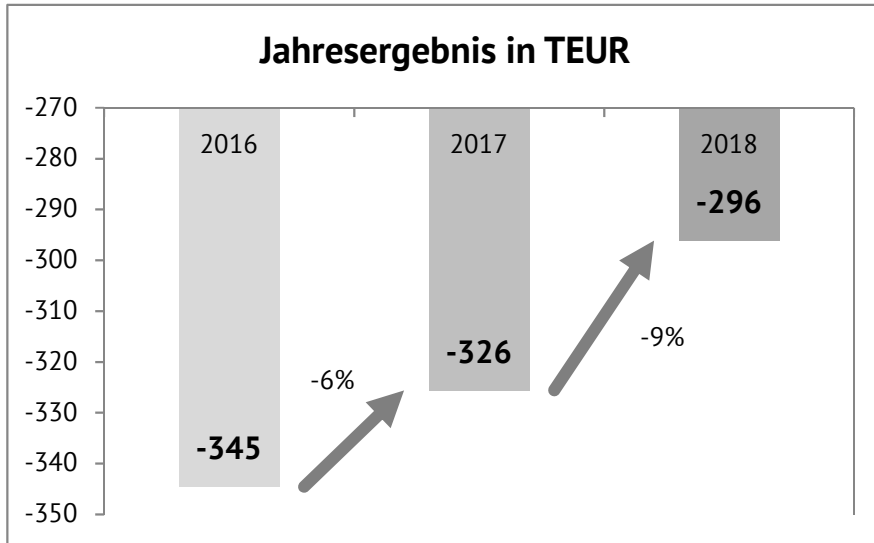
CDU

Hanke-Beerens, Elisabeth	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Schulze, Astrid	Die Graftschafter
Napp, Heinrich	Pro Kultur & Stadtentwicklung
Landscheidt, Prof. Dr. Christoph	Bürgermeister, Kamp-Lintfort
Tatzel, Frank	Bürgermeister, Rheinberg
Furth, Franz-Josef	
Haaz, Dr. Heiko	
Geilmann, Ulrich	
Madry, Jürgen	
Thiele, Dr. Norbert	
Weisser, Erich	
Zeller, Günter	

Wirtschaftliche Verhältnisse

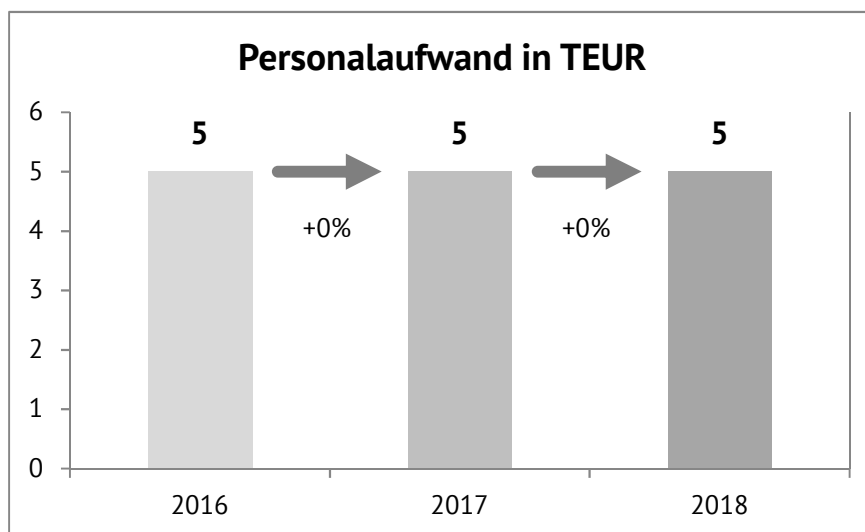
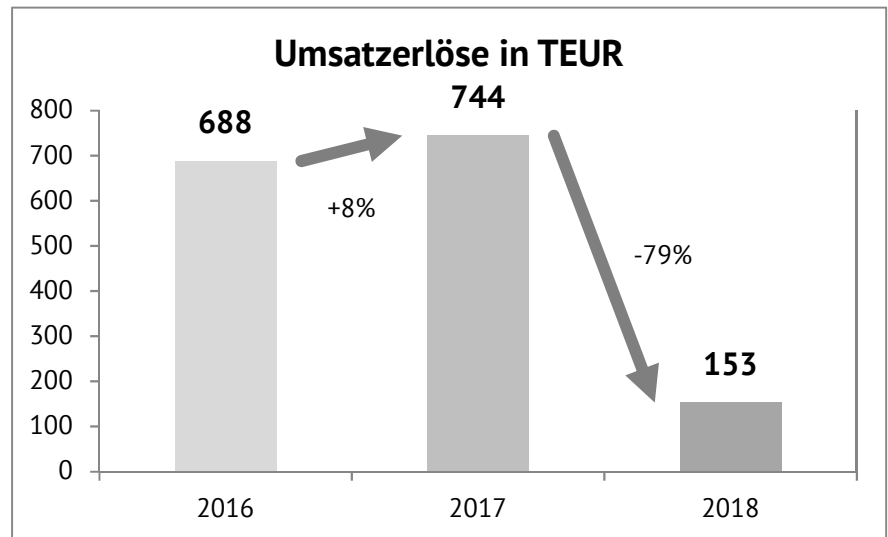
BILANZ (TEUR)		2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen	0	0%	0	0%	0	0%
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.2	Sachanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
1.3	Finanzanlagen						
2	Umlaufvermögen	8.517	100%	7.411	100%	7.176	100%
2.1	Vorräte	8.483	100%	7.367	99%	7.153	100%
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9	0%	27	0%	5	0%
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
2.4	Liquide Mittel	25	0%	17	0%	17	0%
3	Aktive Rechnungsabgrenzung						
Bilanzsumme Aktiva		8.517		7.411		7.176	
1	Eigenkapital	29	0%	29	0%	29	0%
1.1	Allgemeine Rücklage	29	0%	29	0%	29	0%
1.2	Sonderrücklagen						
1.3	Ausgleichsrücklage						
1.4	Bilanzgewinn						
2	Sonderposten	3.160	37%	2.755	37%	2.678	37%
3	Rückstellungen	112	1%	115	2%	119	2%
4	Verbindlichkeiten	5.217	61%	4.512	61%	4.350	61%
5	Passive Rechnungsabgrenzung						
Bilanzsumme Passiva		8.517		7.411		7.176	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	688	744	153
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	371	408	80
Aktivierete Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen	-1.034	-1.109	-210
Ordentliche Gesamterträge	25	43	23
Personalaufwendungen	5	5	5
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5	9	4
Bilanzielle Abschreibungen			
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	188	203	176
Ordentliche Gesamtaufwendungen	198	216	185
Ordentliches Gesamtergebnis	-173	-173	-162
Finanzerträge	1	0	0
Finanzaufwendungen	173	152	134
Gesamtfinanzergebnis	-172	-152	-134
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-345	-326	-296
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	-345	-326	-296
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-345	-326	-296
Entnahme aus der Kapitalrücklage	345	326	296
Bilanzgewinn	0	0	0



Die positive Veränderung im Jahresergebnis ergibt sich v. a. aus einer Verringerung der sonst. ordentl. Aufwendungen und einem Rückgang der Darlehenszinsen (Finanzaufwendungen).

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Erlösen aus Grundstücksverkäufen.



Keine Veränderungen in den Personalaufwendungen.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	12,67%	19,84%	12,44%
Eigenkapitalquote 1	0,34%	0,39%	0,41%
Eigenkapitalquote 2	0,34%	0,39%	0,41%
Fremdkapitalquote	99,66%	99,61%	99,59%
Umsatzrentabilität	-50,08%	-43,75%	-193,25%
Eigenkapitalrentabilität	> -200,00%	> -200,00%	> -200,00%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,01%	-2,34%	-2,26%
Personalintensität	2,33%	2,13%	2,49%
Sach- und Dienstleistungsintensität	2,73%	4,21%	2,26%
Abschreibungsintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Anlagendeckungsgrad 1	> -200,00%	> -200,00%	> -200,00%
Zinslastquote	87,37%	70,31%	72,58%

* Die Sonderposten sind nicht dem Eigenkapital, sondern dem Fremdkapital zuzurechnen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	23	29	32

WIR4 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FÜR MOERS, KAMP-LINTFORT, NEUKIRCHEN-VLUYN UND RHEINBERG AÖR



Allgemeine Angaben

Sitz	Genender Platz 1, 47445 Moers		
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts		
Gründungsjahr	2000		
Vorstand	Brigitte Jansen		
Gremien, Organe	Vorstand, Verwaltungsrat		
Stammkapital gesamt	30.000 €		
Anteil am Stammkapital			
Stadt Moers	50,00 %		15.000 €
Stadt Rheinberg	16,67 %		5.000 €
Stadt Neukirchen-Vluyn	16,67 %		5.000 €
Stadt Kamp-Lintfort	16,67 %		5.000 €
Mitarbeiter	5 / Vorjahr: 4,5		
Internet	www.wir4.net		

Leistungen und öffentlicher Zweck

- Erwerb und Entwicklung neuer Gewerbeflächen in der wir4-Region.
- Vermarktung aller Gewerbeflächen durch z. B. Vermittlung von eigenen, treuhänderischen oder fremden Grundstücken an ansiedlungswillige Unternehmen.
- Projektentwicklung z. B. in Form von Errichtung und Vermarktung von Gebäuden für besondere strukturfördernde Maßnahmen.
- Standort- und Regionalmarketing sowie Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.
- Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen wie z. B. Existenzgründungsberatung, Technologie- und Innovationsberatung, Förderberatung.

Ziele

- Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen sowie des Arbeitsmarktes.
- Sicherung und Erweiterung des Arbeitsplatzangebotes.

Beteiligungsverhältnisse

keine

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

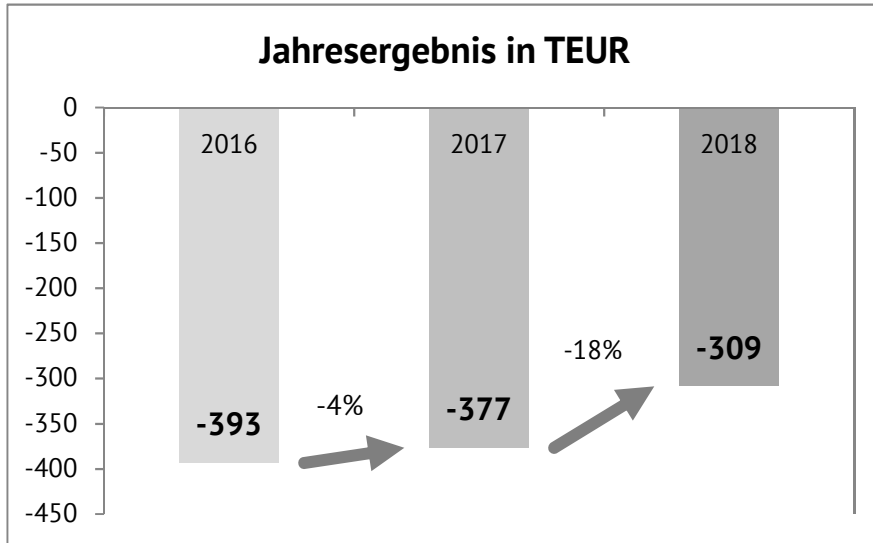
Verwaltungsrat

Vorsitz	Fleischhauer, Christoph	Bürgermeister, Moers
Stellv. Vorsitz	Lenßen, Harald	Bürgermeister, Neukirchen-Vluyn
Mitglieder	Hohmann, Hartmut	SPD
	Reutlinger, Anja	SPD
	Fenger, Joachim	CDU
	Gawlik, Michael	CDU
	Schröder, Cay-Jürgen	CDU
	Hanke-Beerens, Elisabeth	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
	Schulze, Astrid	Die Graftschafter
	Napp, Heinrich	Pro Kultur & Stadtentwicklung
	Landscheidt, Prof. Dr. Christoph	Bürgermeister, Kamp-Lintfort
	Tatzel, Frank	Bürgermeister, Rheinberg
	Furth, Franz-Josef	
	Haaz, Dr. Heiko	
	Madry, Jürgen	
	Thiele, Dr. Norbert	
	Weisser, Erich	
	Zeller, Günter	

Wirtschaftliche Verhältnisse

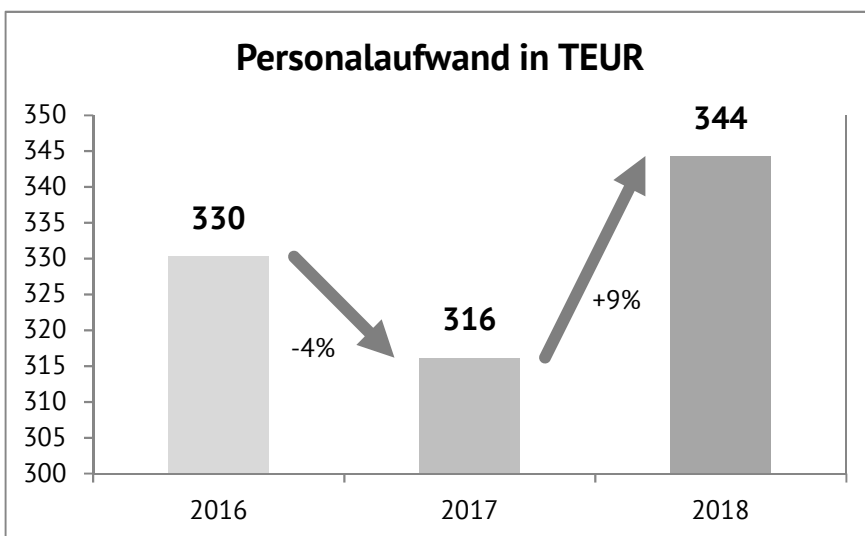
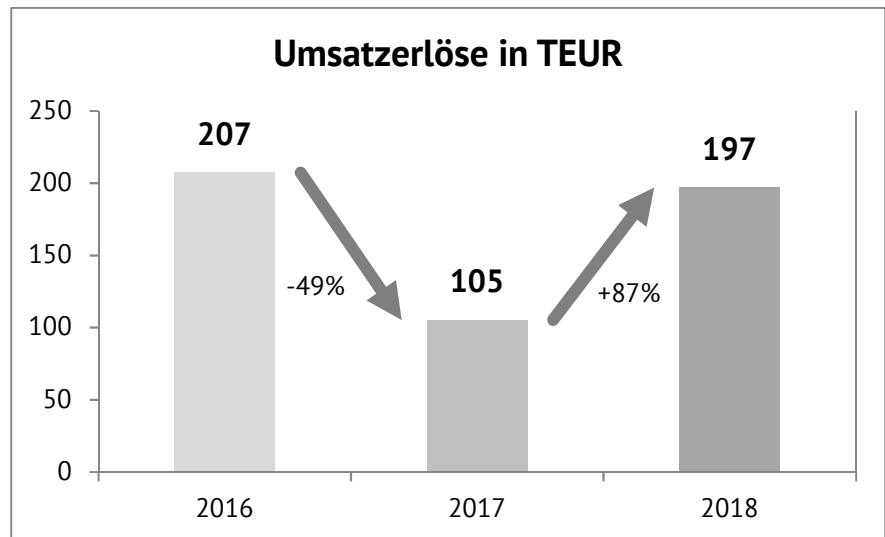
BILANZ (TEUR)			2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen		25	2%	22	2%	17	1%
	1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	1	0%	1	0%
	1.2	Sachanlagen	25	2%	21	2%	16	1%
	1.3	Finanzanlagen						
2	Umlaufvermögen		1.043	98%	947	98%	1.280	99%
	2.1	Vorräte	151	14%	113	12%		
	2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	891	83%	808	83%	1.280	99%
	2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
	2.4	Liquide Mittel	0	0%	26	3%	0	0%
3	Aktive Rechnungsabgrenzung		1	0%	1	0%	1	0%
Bilanzsumme Aktiva			1.068		969		1.298	
1	Eigenkapital		30	3%	30	3%	30	2%
	1.1	Allgemeine Rücklage	30	3%	30	3%	30	2%
	1.2	Sonderrücklagen						
	1.3	Ausgleichsrücklage						
	1.4	Bilanzgewinn						
2	Sonderposten		6	1%	5	0%		
3	Rückstellungen		102	10%	91	9%	37	3%
4	Verbindlichkeiten		929	87%	843	87%	1.231	95%
5	Passive Rechnungsabgrenzung							
Bilanzsumme Passiva			1.068		969		1.298	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	207	105	197
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	17	44	95
Aktivierete Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen	-151	-39	-113
Ordentliche Gesamterträge	73	111	180
Personalaufwendungen	330	316	344
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Bilanzielle Abschreibungen	8	7	8
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	130	167	141
Ordentliche Gesamtaufwendungen	468	491	493
Ordentliches Gesamtergebnis	-394	-380	-313
Finanzerträge	30	29	31
Finanzaufwendungen	29	26	26
Gesamtfinanzergebnis	1	3	5
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-393	-377	-309
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	-393	-377	-309
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-393	-377	-309
Entnahme aus der Kapitalrücklage	393	377	309
Bilanzgewinn	0	0	0



Hauptursache für die Verbesserung des Jahresergebnisses ist eine verbesserte Ertragslage aufgrund von gestiegenen Erlösen aus Grundstücksverkäufen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus Grundstücksverkäufen.



Der Anstieg der Aufwendungen für Personal ergibt sich aus höherem Aufwand für Löhne, Gehälter und sozialen Abgaben sowie gestiegenen Aufwendungen für Altersversorgung.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	15,67%	22,58%	36,42%
Eigenkapitalquote 1	2,81%	3,09%	2,31%
Eigenkapitalquote 2	2,81%	3,09%	2,31%
Fremdkapitalquote	97,19%	96,91%	97,69%
Umsatzrentabilität	-189,77%	> -200,00%	-156,65%
Eigenkapitalrentabilität	> -200,00%	> -200,00%	> -200,00%
Gesamtkapitalrentabilität	-34,09%	-36,21%	-21,77%
Personalintensität	70,62%	64,46%	69,84%
Sach- und Dienstleistungsintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Abschreibungsintensität	1,61%	1,50%	1,56%
Anlagendeckungsgrad 1	121,50%	135,25%	176,37%
Zinslastquote	6,25%	5,22%	5,31%

*Die Sonderposten sind nicht dem Eigenkapital, sondern dem Fremdkapital zuzurechnen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	32	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	33	46

Allgemeine Angaben

Sitz	Rheinberger Straße 95 a, 47441 Moers		
Rechtsform	Aktiengesellschaft		
Gründungsjahr	1924 als GmbH; 1968 Umwandlung zur AG		
Vorstand	Dr. Werner Kook Peter Giesen Christian Kleinenhammann		
Gremien, Organe	Vorstand, Hauptversammlung, Aufsichtsrat		
Grundkapital gesamt	7.560.000 €		
Anteil am Grundkapital			
	RHENUS SE & Co. KG	51,00 %	7.140 Aktien 3.855.600,00 €
	Kreis Wesel	43,00 %	6.020 Aktien 3.250.800,00 €
	Kreis Kleve	3,00 %	420 Aktien 226.800,00 €
	Stadt Duisburg	1,264 %	177 Aktien 95.558,40 €
	Stadt Wesel	1,107 %	155 Aktien 83.689,20 €
	Stadt Moers	0,629 %	88 Aktien 47.552,40€
Mitarbeiter	370 / Vorjahr: 366		
Internet	www.niag-online.de		

Leistungen und öffentlicher Zweck

- Beförderung von Personen und Gütern zu Lande, zu Wasser und in der Luft.
- Vermittlung und Veranstaltung von Reisen.
- Betrieb von Häfen und Flughäfen.
- Ausführung von Speditions-, Umschlags- und Lageregeschäften.
- Geschäftsführung oder -besorgung gemeinwirtschaftlicher oder privatrechtlicher Unternehmen.

Ziele

Durch die Erbringung von Verkehrsdienstleistungen aller Art im öffentlichen Personen- und Güterverkehr für die Anteilseigner und andere Verkehrsteilnehmer einschließlich aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen trägt das Unternehmen zu einer funktionierenden Infrastruktur bei.

Beteiligungsverhältnisse

Name	Anteil in %
Verkehr und Service am Niederrhein GmbH	100,00 %
Look Busreisen GmbH – „Der vom Niederrhein“	100,00 %
UTG Umschlags- und Transportgesellschaft mbH	100,00 %
DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH	33,33%

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

Hauptversammlung

Mitglieder	Terporten, Helga	SPD
------------	------------------	-----

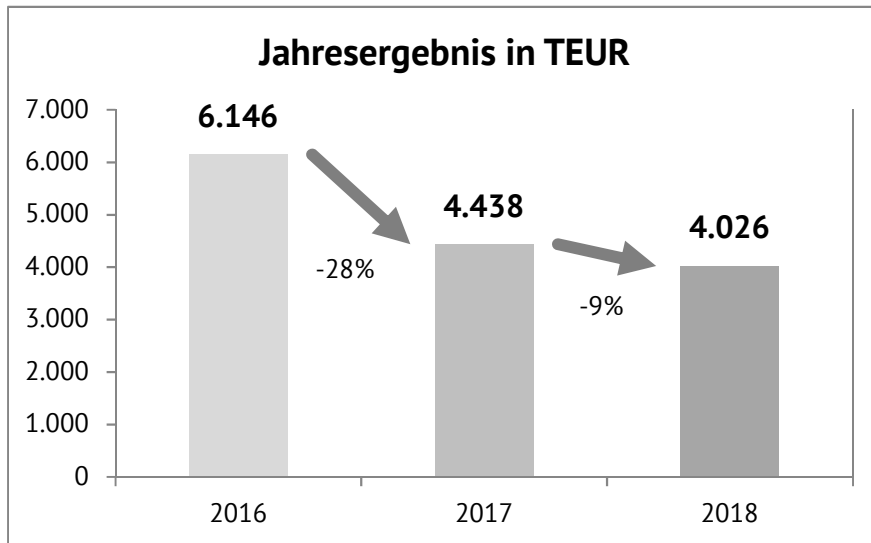
Aufsichtsrat

Vorsitz	Bartels, Heinz-Dieter	
Stellv. Vorsitz	Winter, Harald; Berger, Frank	
Mitglieder	Behrens, Henrik	
	Brenner, Katrin (ab 20.06.2018)	
	Bussemaß, Michael	
	Figge, Michael (bis 20.06.2018)	
	Franzkowiak, Helga	
	Gerber-Weichelt, Gabriele	
	Häweling, Volker	
	Krätzig, Klaus (ab 23.05.2018)	
	Krings, Stephan	
	Maaßen, Thomas	
	Müller, Dr. Ansgar	
	Rieck, Jürgen (bis 23.05.2018)	
	Sternmann, Elke	
	Viefers, Michael	

Wirtschaftliche Verhältnisse

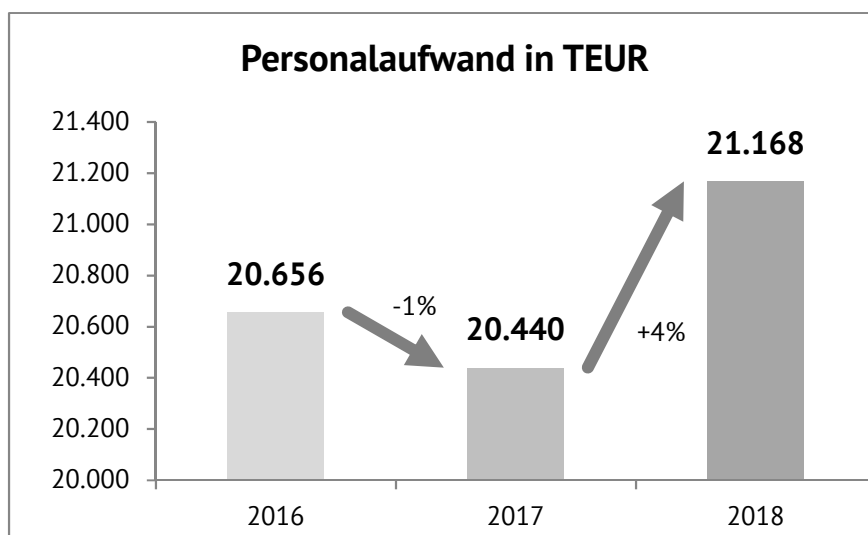
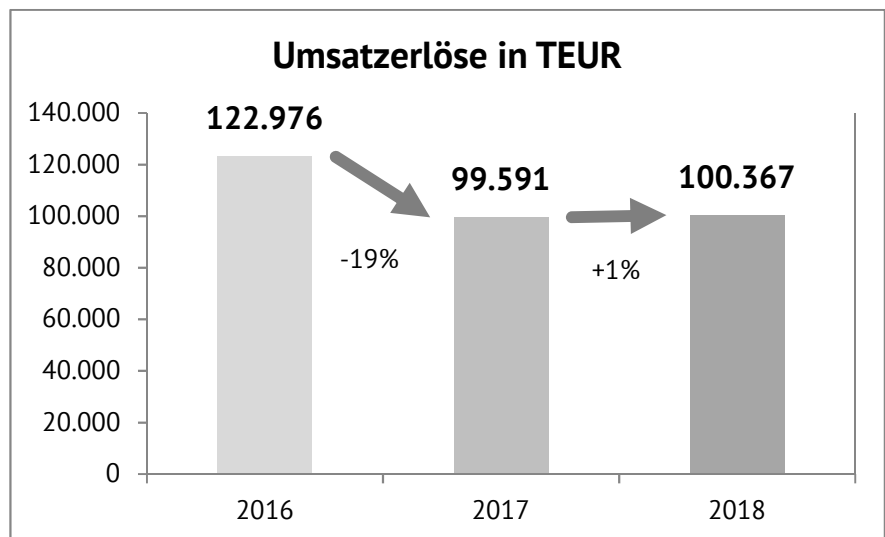
BILANZ (TEUR)			2016		2017		2018	
1		Anlagevermögen	24.216	30%	22.678	30%	22.575	31%
	1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	30	0%	96	0%	66	0%
	1.2	Sachanlagen	23.797	30%	22.194	29%	20.014	28%
	1.3	Finanzanlagen	390	0%	387	1%	2.494	3%
2		Umlaufvermögen	56.167	70%	53.715	70%	49.707	69%
	2.1	Vorräte	849	1%	1.047	1%	999	1%
	2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.638	18%	35.554	46%	42.828	59%
	2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	137	0%	115	0%		
	2.4	Liquide Mittel	40.542	50%	16.999	22%	5.880	8%
3		Aktive Rechnungsabgrenzung	142	0%	141	0%	134	0%
Bilanzsumme Aktiva			80.525		76.533		72.416	
1		Eigenkapital	47.312	59%	44.265	58%	42.255	58%
	1.1	Allgemeine Rücklage	41.166	51%	39.827	52%	38.230	53%
	1.2	Sonderrücklagen						
	1.3	Ausgleichsrücklage						
	1.4	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	6.146	8%	4.438	6%	4.026	6%
2		Sonderposten	5.037	6%	4.775	6%	4.279	6%
3		Rückstellungen	15.592	19%	16.779	22%	14.929	21%
4		Verbindlichkeiten	12.524	16%	10.660	14%	10.547	15%
5		Passive Rechnungsabgrenzung	60	0%	54	0%	49	0%
Bilanzsumme Passiva			80.525		76.533		72.416	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	122.976	99.591	100.367
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	4.030	3.754	4.415
Aktivierete Eigenleistungen	3		
Bestandsveränderungen			14
Ordentliche Gesamterträge	127.010	103.345	104.796
Personalaufwendungen	20.656	20.440	21.168
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.544	66.650	69.342
Bilanzielle Abschreibungen	4.084	3.947	3.287
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.718	7.526	6.788
Ordentliche Gesamtaufwendungen	121.003	98.563	100.584
Ordentliches Gesamtergebnis	6.007	4.782	4.212
Finanzerträge	531	224	302
Finanzaufwendungen	392	567	489
Gesamtfinanzergebnis	139	-344	-186
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	6.146	4.438	4.026
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	6.146	4.438	4.026
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6.146	4.438	4.026



Gestiegene Gesamtaufwendungen werden nicht durch gestiegene Gesamterträge kompensiert. Während im Geschäftsbereich ÖPNV das Jahresergebnis steigt (+1.259 TEUR) verzeichnet der Geschäftsbereich Logistik einen Rückgang (-1.672 TEUR).

Die Erhöhung der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Fahrgeldeinnahmen sowie geringeren Auswirkungen der Einnahmeaufteilung des VRR für die vorangegangenen Geschäftsjahre im Geschäftsbereich ÖPNV. Der Geschäftsbereich Logistik verzeichnet einen leichten Rückgang der Umsatzerlöse.



Gestiegener Personalbestand und tarifvertraglich verursachte Entgelterhöhungen führen, trotz Wegfall von Sondereffekten, zu Mehrbelastungen im Personalbereich.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	104,96%	104,85%	104,19%
Eigenkapitalquote 1	58,75%	57,84%	58,84%
Eigenkapitalquote 2	65,01%	64,08%	64,75%
Fremdkapitalquote	34,99%	35,92%	35,25%
Umsatzrentabilität	5,00%	4,46%	4,01%
Eigenkapitalrentabilität	12,99%	10,03%	9,45%
Gesamtkapitalrentabilität	8,12%	6,54%	6,23%
Personalintensität	17,07%	20,74%	21,04%
Sach- und Dienstleistungsintensität	73,18%	67,62%	68,94%
Abschreibungsintensität	3,37%	4,00%	3,27%
Anlagendeckungsgrad 1	195,37%	195,19%	188,76%
Zinslastquote	0,32%	0,58%	0,49%
Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	393	26.957	1.975
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	653	547	30.423
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.778	1.401	1.906
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	3	8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	1	0

BETRIEBSGESELLSCHAFT RADIO WESEL MBH & CO. KG



Allgemeine Angaben

Sitz	Rheinstraße 24, 47495 Rheinberg		
Rechtsform	GmbH & Co. KG		
Gründungsjahr	1989		
Geschäftsführung	Sven Thölen (bis 31.10.2018) Axel Schindler (ab 01.11.2018)		
Gremien, Organe	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung		
Komplementärin	Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Wesel mbH		
Kommanditkapital gesamt	1.400.000 €		
Kapitalanteile der Kommanditisten			
Verleger-Holding Radio Wesel GmbH & Co. KG	75,00 %	1.050.000 €	
MFS-Holding GmbH	24,78 %	346.930 €	
Stadt Moers	0,11 %	1.600 €	
Kreis Wesel	0,07 %	980 €	
Stadt Kamp-Lintfort	0,02 %	250 €	
Stadt Rheinberg	0,01 %	120 €	
Stadt Neukirchen-Vluyn	0,01 %	120 €	
Mitarbeiter	Keine eigenen Mitarbeiter / Vorjahr: Keine eigenen Mitarbeiter		
Internet	www.radiokw.de		

Leistungen und öffentlicher Zweck

Betrieb eines lokalen Rundfunks.

Ziele

Förderung und Unterstützung des lokalen Hörfunks.

Beteiligungsverhältnisse

keine

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

Gesellschafterversammlung

Mitglieder

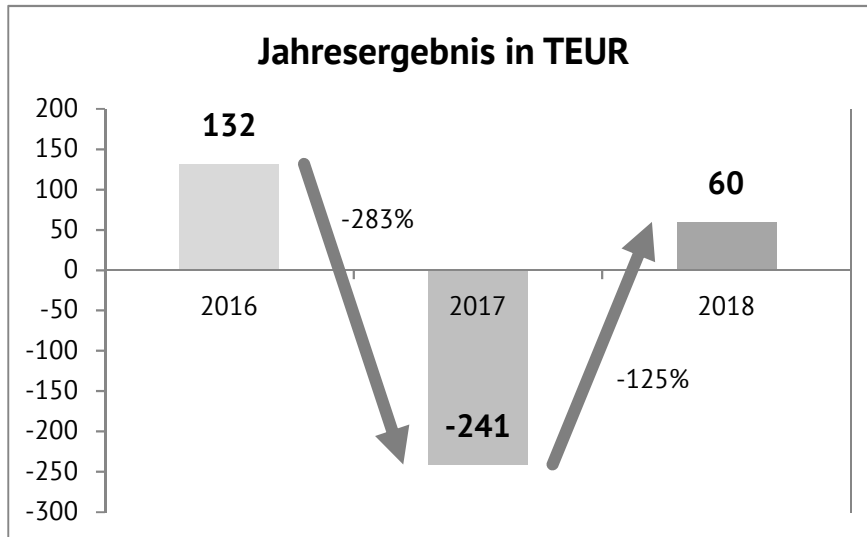
Cikoglu, Atilla

SPD

Wirtschaftliche Verhältnisse

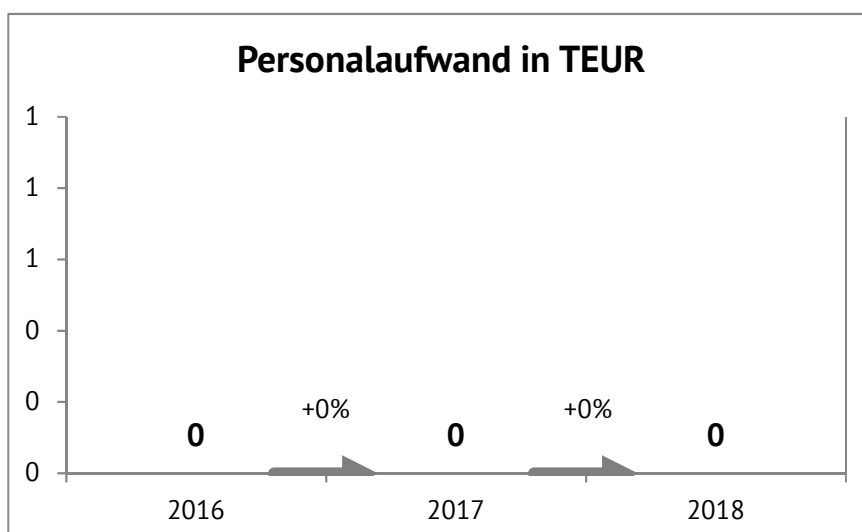
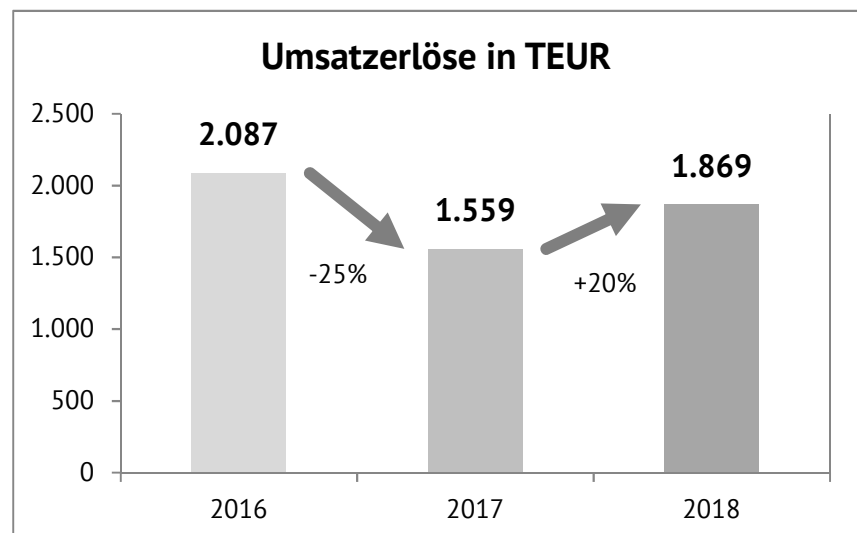
BILANZ (TEUR)		2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen	103	4%	75	3%	65	3%
	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	20	1%	8	0%	1	0%
	1.2 Sachanlagen	83	3%	66	2%	64	2%
	1.3 Finanzanlagen						
2	Umlaufvermögen	1.563	60%	1.514	55%	1.667	65%
	2.1 Vorräte	2	0%	5	0%	5	0%
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.561	60%	1.509	55%	1.663	65%
	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens						
	2.4 Liquide Mittel						
3	Aktive Rechnungsabgrenzung						
4	Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von Kommanditisten	920	36%	1.161	42%	821	32%
Bilanzsumme Aktiva		2.587		2.750		2.554	
1	Eigenkapital						
	1.1 Allgemeine Rücklage						
	1.2 Sonderrücklagen						
	1.3 Ausgleichsrücklage						
	1.4 Ergebnis nach Verwendungsrechnung						
2	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage			280	10%		
3	Sonderposten						
4	Rückstellungen	86	3%	88	3%	114	4%
5	Verbindlichkeiten	2.500	97%	2.381	87%	2.440	96%
6	Passive Rechnungsabgrenzung						
Bilanzsumme Passiva		2.587		2.750		2.554	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.087	1.559	1.869
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	8	14	19
Aktivierete Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen			
Ordentliche Gesamterträge	2.095	1.573	1.888
Personalaufwendungen			
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48	46	49
Bilanzielle Abschreibungen	41	41	34
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.851	1.703	1.722
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.940	1.791	1.805
Ordentliches Gesamtergebnis	155	-218	83
Finanzerträge	1	0	1
Finanzaufwendungen	24	23	23
Gesamtfinanzergebnis	-23	-23	-23
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	132	-241	60
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	132	-241	60
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	132	-241	60
Belastung auf Kapitalkonto		241	
Gutschrift auf Kapitalkonto	132		60
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0	0	0



Die positive Entwicklung des Jahresergebnisses ergibt sich v. a. durch gestiegene Umsatzerlöse.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen, auf gestiegene Werbezeitenerlöse sowie gestiegene Vergütungen von der Radio NRW GmbH zurückzuführen.



Die Betriebsgesellschaft beschäftigt kein Personal.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	108,00%	87,83%	104,57%
Eigenkapitalquote 1	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote 2	0,00%	0,00%	0,00%
Fremdkapitalquote	100,00%	89,82%	100,00%
Umsatzrentabilität	6,31%	-15,45%	3,20%
Eigenkapitalrentabilität	n. d.	n. d.	n. d.
Gesamtkapitalrentabilität	6,02%	-7,91%	3,26%
Personalintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Sach- und Dienstleistungsintensität	2,47%	2,58%	2,69%
Abschreibungsintensität	2,13%	2,30%	1,91%
Anlagendeckungsgrad 1	0,00%	0,00%	0,00%
Zinslastquote	1,23%	1,31%	1,29%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.428	1.392	1.500
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.873	1.728	1.716
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	519	519	519

ES EVENT – SERVICE NIEDERRHEIN EG



Allgemeine Angaben

Sitz	Am Sportzentrum 5, 47445 Moers	
Rechtsform	Genossenschaft	
Gründungsjahr	2017	
Vorstand	Michael Birr Dirk Hohensträter	
Gremien, Organe	Vorstand, Generalversammlung, Aufsichtsrat, Beirat	
Geschäftsguthaben gesamt	120.000 €	
Anteil am Geschäftsguthaben		
ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	25,00 %	30.000 €
ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH	25,00 %	30.000 €
Diversa Integrationsunternehmen gGmbH	8,33 %	10.000 €
Moers Kultur GmbH	8,33 %	10.000 €
Moers Marketing GmbH	8,33 %	10.000 €
Schloss theater Moers GmbH	8,33 %	10.000 €
Stadt Moers	8,33 %	10.000 €
VFJK e. V.	8,33 %	10.000 €

Mitarbeiter	1
Internet	Keine

Leistungen und öffentlicher Zweck

- Wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.
- Gegenstand des Unternehmens ist „Organisation... der Betrieb und begleitende Dienstleistungen im Bereich von Catering-, Gastronomie- und Veranstaltungseinrichtungen“ der Mitglieder unter einschlägiger Tarifverträge.
- Vorhaltung und Gestellung von notwendiger entsprechender Technik.
- Beratung der Mitglieder in Sachen Catering, Hallenmanagement und Service.

Ziele

Ziel der Genossenschaft ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Partnern zu optimieren. Dies soll durch die Gestellung von Personal und Service-Leistungen im Bereich Hallenmanagement, Veranstaltungslogistik, Facilitymanagement, technischem Service, Catering, Gastronomie, Sicherheit, sonstigem Service, Vorhaltung und die Gestellung entsprechender Ausrüstungen als auch die Personalgestellung für ihre Mitglieder erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

keine	
-------	--

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:	Link
---	----------------------

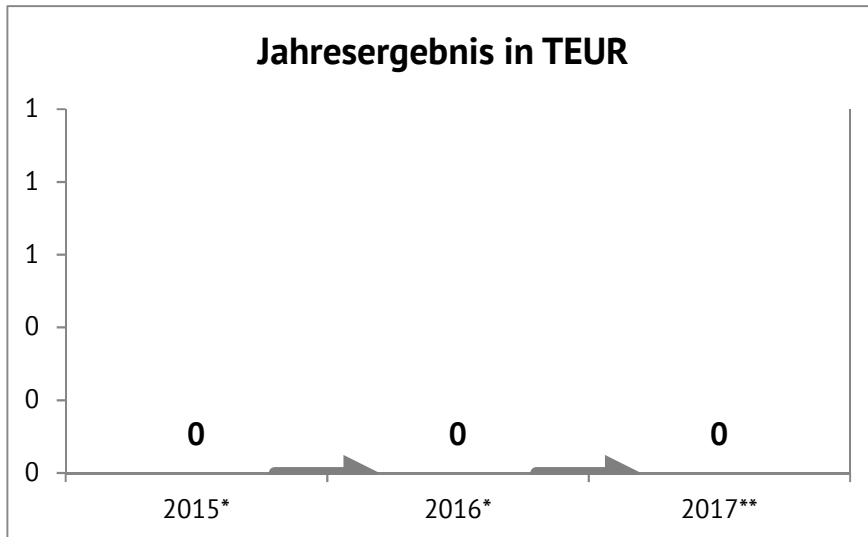
Aufsichtsrat

Vorsitz	Fleischhauer, Christoph	Bürgermeister
Stellv. Vorsitz	Seidel, Wenke	
Mitglieder	Rötters, Hans-Gerhard	

Wirtschaftliche Verhältnisse

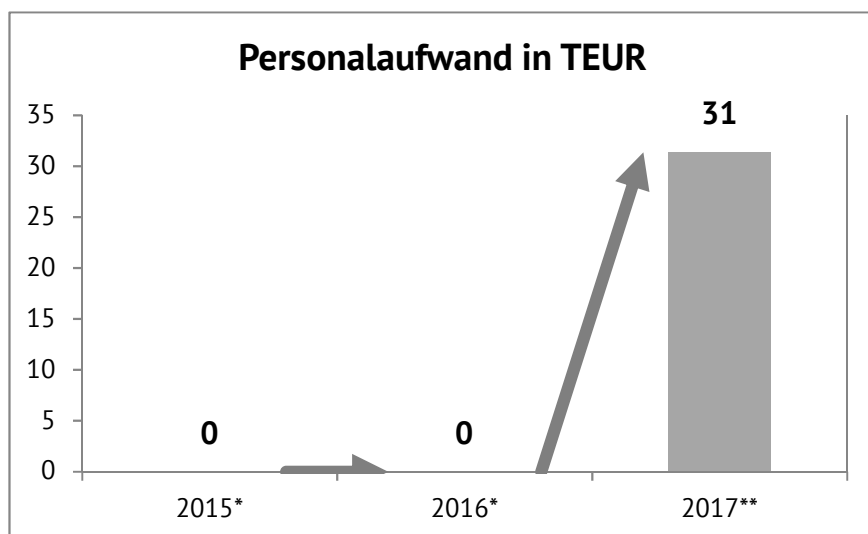
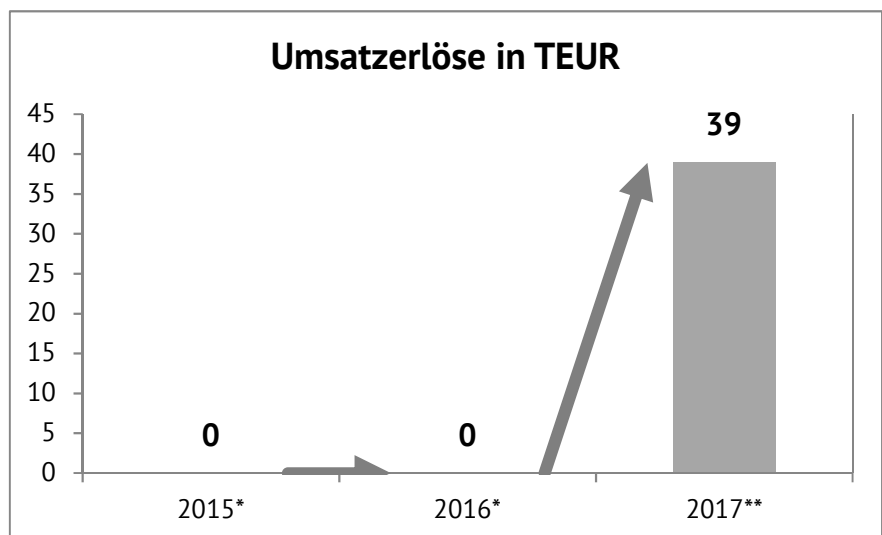
BILANZ (TEUR)		2015*		2016*		2017**	
1	Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile					110	72%
2	Anlagevermögen					0	0%
2.1	Immaterielle Vermögensgegenstände					0	0%
2.2	Sachanlagen						
2.3	Finanzanlagen						
3	Umlaufvermögen					43	28%
3.1	Vorräte						
3.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					0	0%
3.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
3.4	Liquide Mittel					43	28%
4	Aktive Rechnungsabgrenzung					110	72%
Bilanzsumme Aktiva						153	
1	Eigenkapital					120	78%
1.1	Allgemeine Rücklage						
1.2	Sonderrücklagen						
1.3	Ausgleichsrücklage						
1.4	Jahresüberschuss / -fehlbetrag						
2	Sonderposten						
3	Rückstellungen					2	1%
4	Verbindlichkeiten					31	20%
5	Passive Rechnungsabgrenzung						
Bilanzsumme Passiva						153	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (TEUR)	2015*	2016*	2017**
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte			39
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge			
Aktivierete Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen			
Ordentliche Gesamterträge			39
Personalaufwendungen			31
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Bilanzielle Abschreibungen			0
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen			8
Ordentliche Gesamtaufwendungen			39
Ordentliches Gesamtergebnis			0
Finanzerträge			
Finanzaufwendungen			
Gesamtfinanzergebnis			0
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit			0
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis			0
Gesamtjahresergebnis			0
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			0



Die Genossenschaft erzielt im Gründungsjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die Umsatzerlöse resultieren aus erbrachten Leistungen gegenüber der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR.



Erste Personalaufwendungen im Gründungsjahr.

Kennzahl	2015*	2016*	2017**
Aufwandsdeckungsgrad			100,00%
Eigenkapitalquote 1			78,24%
Eigenkapitalquote 2*			78,24%
Fremdkapitalquote*			21,76%
Umsatzrentabilität			0,00%
Eigenkapitalrentabilität			0,00%
Gesamtkapitalrentabilität			0,00%
Personalintensität			80,64%
Sach- und Dienstleistungsintensität			0,00%
Abschreibungsintensität			0,04%
Anlagendeckungsgrad 1			> 200,00%
Zinslastquote			0,00%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2015*	2016*	2017**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen			0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0
Forderungen gegen Gesellschafter			0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			0

* Gründung der Genossenschaft im Jahr 2017.

** Es handelt sich um ein Rumpfgeschäftsjahr vom 01.09. bis 31.12.2017.

BILDUNG IN DER STADT MOERS



Allgemeine Angaben

Sitz	Wilhelm-Schröder-Straße 10, 47441 Moers	
Rechtsform	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung	
Gründungsjahr	2007	
Betriebsleitung / Geschäftsbereichsleitung	Diana Finkele Georg Kresimon Eva Schmelnik-Tommes (bis 31.03.2018) Birgit Dreyßig (kommissarische Leiterin 01.04.-30.09.2018) Ursula Wiltsch (ab 01.10.2018) Beate Schieren-Ohl	(1. Betriebsleiterin / Geschäftsbereichsleiterin Museum) (Geschäftsbereichsleiter Musikschule) (Geschäftsbereichsleiterin Bibliothek) (Geschäftsbereichsleiterin Volkshoch- schule)
Gremien, Organe	Betriebsleitung, Bürgermeister, Stadtrat, Betriebsausschuss, Kämmerer	
Stammkapital gesamt	100.000 €	
Anteil am Stammkapital		
	Stadt Moers	100 %
		100.000 €
Mitarbeiter	155 / Vorjahr: 145,5	
Internet	www.moers.de	

Leistungen und öffentlicher Zweck

- Betrieb einer Musikschule.
- Betrieb eines Museums.
- Betrieb einer Volkshochschule.
- Betrieb einer Zentralbibliothek.
- Betrieb von den Betriebszweck fördernden Nebenbetrieben und Geschäften

Ziele

Im Rahmen gesamtstädtischer Zielsetzungen sind Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung der Betrieb und die Unterhaltung von Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt unter optimierten Bedingungen. Die Einrichtung ist ferner offen für alle Bereiche von Kultur, Kunst und Bildung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnisse

keine

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:

[Link](#)

Betriebsausschuss

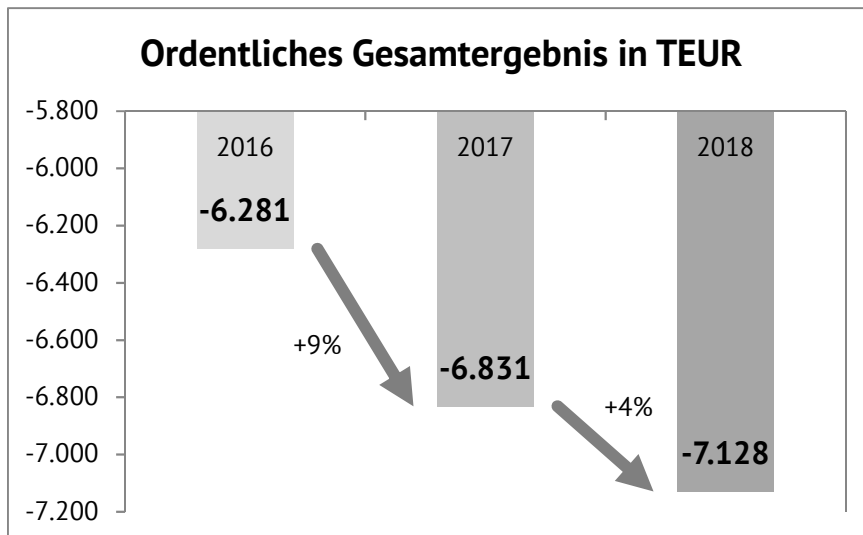
Vorsitz	Fenger, Judith	CDU
Stellv. Vorsitz	Weist, Carmen	SPD
Mitglieder	Albrecht, Andreas	SPD
	Barwitzki-Graeber, Martina	SPD
	Yetim, Ibrahim	SPD
	SB Freund, Barbara	SPD

SB Koster, Bettina	SPD
SB Noichl, Wilhelm	SPD
Gerwers-Hagedorn, Jutta	CDU
Hackstein, Heinz-Gerd	CDU
Schubert, Karsten	CDU
van Dyck, Claudia	CDU
SB Jeschke, Martin	CDU
SB Schäfer, Noel	CDU
Hanke-Beerens, Elisabeth	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
SB Landes, Claudia	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Plückhahn, Ingo	Die Grafschafter
SB Höllger, Martina	FDP
Hübel, Brigitte	Pro Kultur & Stadtentwicklung
SE Chimienti, Brigitte	beratendes Mitglied

Wirtschaftliche Verhältnisse

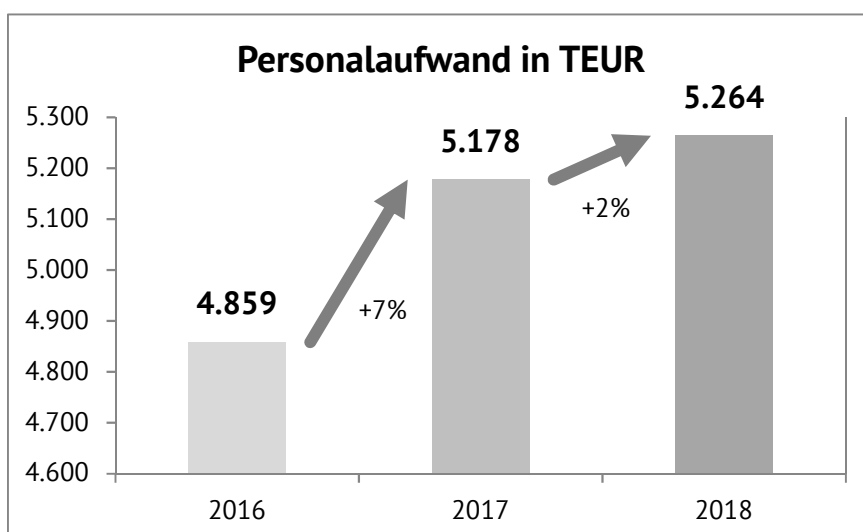
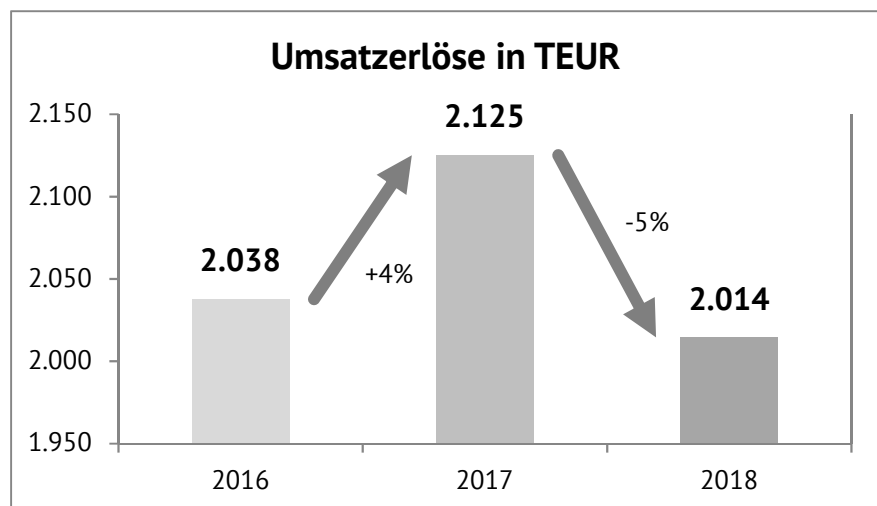
BILANZ TEUR		2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen	4.185	60%	4.002	58%	3.823	85%
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0%	1	0%		
1.2	Sachanlagen	4.183	60%	4.002	58%	3.823	85%
1.3	Finanzanlagen						
2	Umlaufvermögen	2.775	40%	2.852	42%	648	14%
2.1	Vorräte	31	0%	32	0%	36	1%
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.030	29%	1.878	27%	120	3%
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
2.4	Liquide Mittel	713	10%	942	14%	492	11%
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	12	0%	16	0%	7	0%
Bilanzsumme Aktiva		6.971		6.870		4.478	
1	Eigenkapital	1.160	17%	1.160	17%	1.160	26%
1.1	Allgemeine Rücklage	1.160	17%	1.160	17%	1.160	26%
1.2	Sonderrücklagen						
1.3	Ausgleichsrücklage						
1.4	Jahresüberschuss / -fehlbetrag						
2	Sonderposten	10	0%	7	0%	5	0%
3	Rückstellungen	3.646	52%	3.826	56%	2.221	50%
4	Verbindlichkeiten	2.048	29%	1.764	26%	993	22%
5	Passive Rechnungsabgrenzung	108	2%	113	2%	98	2%
Bilanzsumme Passiva		6.971		6.870		4.478	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG TEUR	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.038	2.125	2.014
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	1.183	846	771
Aktivierte Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen			
Ordentliche Gesamterträge	3.221	2.971	2.785
Personalaufwendungen	4.859	5.178	5.264
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.169	1.184	1.121
Bilanzielle Abschreibungen	256	235	234
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.218	3.205	3.296
Ordentliche Gesamtaufwendungen	9.502	9.802	9.914
Ordentliches Gesamtergebnis	-6.281	-6.831	-7.128
Finanzerträge	6.378	6.915	7.198
Finanzaufwendungen	97	84	70
Gesamtfinanzergebnis	6.281	6.831	7.128
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	0	0	0
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	0	0	0
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0



Die Verschlechterung des ord. Gesamtergebnisses ergibt sich im Wesentlichen durch die Übernahme des Kulturbüros, die Festeinstellung von Lehrkräften im Bereich vhs sowie Tarifsteigerungen und geringeren Erträgen.

Die Verschlechterung der Umsatzerlöse ergibt sich v. a. aus dem Wegfall von Mehreinnahmen des Vorjahres in den Bereichen vhs und Museum. Die Umsatzerlöse im Vorjahr waren durch Einmaleffekten, wie die hohe Anzahl von Sprach- und Integrationskursen im Bereich vhs, besonders hoch.



Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert v. a. aus der notwendig gewordenen Festeinstellung der Lehrkräfte im Bereich Schulabschlüsse der vhs, die bisher als Honorarkräfte entlohnt wurden, sowie der allgemeinen Tarifsteigerung.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	33,90%	30,31%	28,10%
Eigenkapitalquote 1	16,64%	16,88%	25,91%
Eigenkapitalquote 2	16,79%	16,99%	26,03%
Fremdkapitalquote	83,21%	83,01%	73,97%
Umsatzrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	1,39%	1,22%	1,56%
Personalintensität	51,13%	52,82%	53,09%
Sach- und Dienstleistungsintensität	12,31%	12,08%	11,30%
Abschreibungsintensität	2,70%	2,40%	2,36%
Anlagendeckungsgrad 1	27,72%	28,98%	30,35%
Zinslastquote	1,02%	0,85%	0,70%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	7
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	1.943	1.760	50
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.321	1.236	650
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0

ZENTRALES GEBÄUDEMANAGEMENT



Allgemeine Angaben

Sitz	Vinzenzstraße 17, 47441 Moers	
Rechtsform	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung	
Gründungsjahr	2005	
Betriebsleitung	Roland Rösch (Erster Betriebsleiter), Marc Alexander Horsters	
Gremien, Organe	Betriebsleitung, Bürgermeister, Stadtrat, Betriebsausschuss, Kämmerer	
Stammkapital gesamt	100.000 €	
Anteil am Stammkapital		
	Stadt Moers	100 %
		100.000 €
Mitarbeiter	229 / Vorjahr: 224	
Internet	www.moers.de	

Leistungen und öffentlicher Zweck

- Zentrale Bewirtschaftung der Gebäude und Räumlichkeiten, die der Stadt Moers zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen (Bereitstellungsimmobilien) unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen.
- Planung, Errichtung, Erhaltung, Unterhaltung, An- und Verkauf sowie An- und Vermietung der Bereitstellungsimmobilien.
- Bewirtschaftung der zugehörigen Grundstücks- und Nebenflächen sowie alle dem Betriebszweck fördernden Nebenbetriebe und Geschäfte.

Ziele

Erhalt und Entwicklung des kommunalen Gebäudevermögens, wirtschaftliche Leistungserfüllung und Verbesserung der Nutzer- / Kundenorientierung.

Beteiligungsverhältnisse

keine	
-------	--

Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Beteiligungsbericht als Anlage beigefügt und ist bei der digitalen Fassung über folgenden Link direkt einsehbar:	Link
---	----------------------

Betriebsausschuss

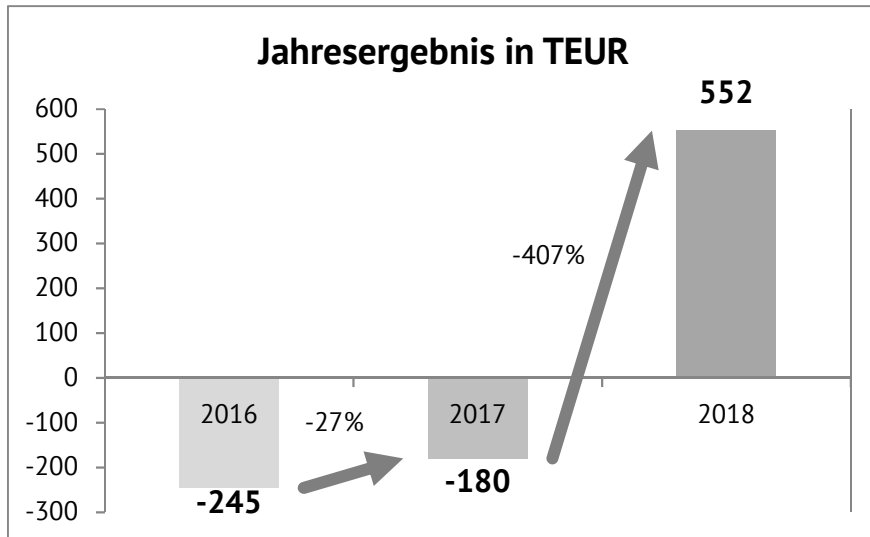
Vorsitz	Terporten, Helga	SPD
Stellv. Vorsitz	1. Brohl, Ingo	CDU
	2. Schmidtke, Christopher	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Mitglieder	Hüskes, Harald	SPD
	Marschmann, Volker	SPD
	Wienecke, Peter	SPD
	SB Barthen, Jonas	SPD
	SB Borgmann, Gerrit	SPD
	SB Jabs, Petra	SPD
	SB Lehmann, Frank	SPD
	SE Hüsch, Gerhard	SPD
	Benter, Dennis	CDU
	Brohl, Klaus	CDU

van Dyck, Michael	CDU
Unterwagner, Rolf	CDU
SB Hasenrahm, Thomas	CDU
SB Herz, Bernd	CDU
SB Hitter, Stefan	CDU
SB Thurow, Heike	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
SB Commatteo, Antonio	Die Grafschafter
SB Deitelhoff, Wolfgang	Die Grafschafter
SB Dams, Heinz	FDP
Napp, Heinrich	Pro Kultur & Stadtentwicklung
Kaenders, Gabriele	Fraktionslos beratendes Mitglied

Wirtschaftliche Verhältnisse

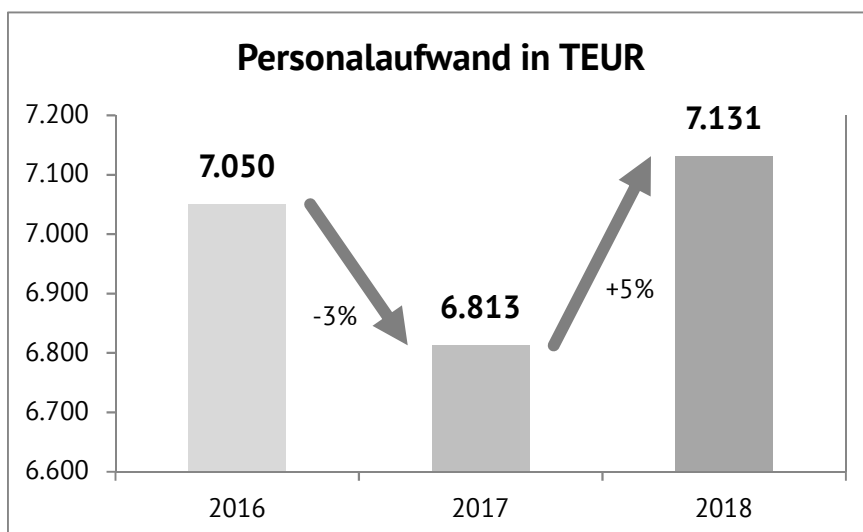
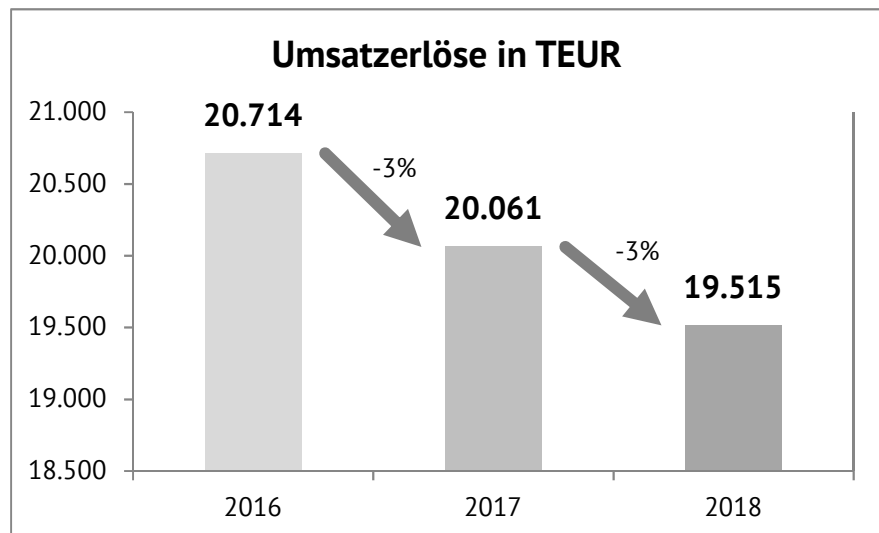
BILANZ TEUR			2016		2017		2018	
1	Anlagevermögen		326	9%	338	8%	318	8%
	1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0%	22	1%	17	0%
	1.2	Sachanlagen	322	9%	316	7%	301	8%
	1.3	Finanzanlagen						
2	Umlaufvermögen		3.305	91%	3.947	92%	3.526	92%
	2.1	Vorräte	377	10%	417	10%	458	12%
	2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.078	57%	1.664	39%	660	17%
	2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens						
	2.4	Liquide Mittel	849	23%	1.867	44%	2.408	63%
3	Aktive Rechnungsabgrenzung							
Bilanzsumme Aktiva			3.631		4.285		3.844	
1	Eigenkapital		871	24%	691	16%	1.243	32%
	1.1	Allgemeine Rücklage	1.116	31%	871	20%	691	18%
	1.2	Sonderrücklagen						
	1.3	Ausgleichsrücklage						
	1.4	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-245	-7%	-180	-4%	552	14%
2	Sonderposten							
3	Rückstellungen		1.300	36%	1.354	32%	1.510	39%
4	Verbindlichkeiten		1.460	40%	2.240	52%	1.091	28%
5	Passive Rechnungsabgrenzung							
Bilanzsumme Passiva			3.631		4.285		3.844	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG TEUR	2016	2017	2018
Steuern und ähnliche Abgaben			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Sonstige Transfererträge			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.714	20.061	19.515
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			
Sonstige ordentliche Erträge	126	102	87
Aktivierete Eigenleistungen			
Bestandsveränderungen	130	57	55
Ordentliche Gesamterträge	20.971	20.220	19.658
Personalaufwendungen	7.050	6.813	7.131
Versorgungsaufwendungen			
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.752	12.053	10.385
Bilanzielle Abschreibungen	81	88	91
Transferaufwendungen			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.332	1.444	1.463
Ordentliche Gesamtaufwendungen	21.215	20.397	19.070
Ordentliches Gesamtergebnis	-244	-177	588
Finanzerträge	0		
Finanzaufwendungen	2	2	36
Gesamtfinanzergebnis	-2	-2	-36
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-245	-180	552
Außerordentliche Erträge			
Außerordentliche Aufwendungen			
Außerordentliches Gesamtergebnis	0	0	0
Gesamtjahresergebnis	-245	-180	552
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis			
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-245	-180	552



Trotz geringeren Gesamterträgen verbessert sich das Jahresergebnis. Ursache ist im Wesentlichen der Rückgang von Betriebskosten sowie Instandhaltungskosten innerhalb der Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse ergibt sich v. a. aus gesunkenen Erstattungen für den Bereich Asyl und Instandhaltungen. Steigende Managemententgelte der Stadt Moers und höhere Erlöse aus der Vermietung sowie aus Umlagen für Betriebskosten können die o. g. Rückgänge nicht kompensieren.



Der Anstieg der Aufwendungen für Personal resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Löhnen und Gehältern sowie höheren Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung. Ursache ist u. a. ein Anstieg der Zahl der Beschäftigten.

Kennzahl	2016	2017	2018
Aufwandsdeckungsgrad	98,85%	99,13%	103,08%
Eigenkapitalquote 1	23,99%	16,13%	32,34%
Eigenkapitalquote 2	23,99%	16,13%	32,34%
Fremdkapitalquote	76,01%	83,87%	67,66%
Umsatzrentabilität	-1,19%	-0,90%	2,83%
Eigenkapitalrentabilität	-28,19%	-25,98%	44,39%
Gesamtkapitalrentabilität	-6,70%	-4,14%	15,29%
Personalintensität	33,23%	33,40%	37,40%
Sach- und Dienstleistungsintensität	60,11%	59,09%	54,46%
Abschreibungsintensität	0,38%	0,43%	0,48%
Anlagendeckungsgrad 1	> 200,00%	> 200,00%	> 200,00%
Zinslastquote	0,01%	0,01%	0,19%

Finanz- und Leistungsbeziehungen (TEUR)	2016	2017	2018
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	1.716	1.273	306
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0

SPARKASSENZWECKVERBAND FÜR DEN KREIS WESEL UND DIE STÄDTE MOERS, NEUKIRCHEN-VLUYN UND RHEINBERG

Allgemeine Angaben

Sitz	Ostring 4-7, 47441 Moers	
Rechtsform	Zweckverband	
Gründungsjahr	1976	
Verbandsvorsteher	Frank Tatzel	
Gremien, Organe	Verbandsversammlung, Verbandsvorsteher	
Zusammensetzung		
	Kreis Wesel	30,00 %
	Stadt Moers	30,00 %
	Stadt Neukirchen-Vluyn	20,00 %
	Stadt Rheinberg	20,00 %
Mitarbeiter	Keine eigenen Mitarbeiter / Vorjahr: Keine eigenen Mitarbeiter	
Internet	www.sparkasse-am-niederrhein.de	

Leistungen und öffentlicher Zweck

Der Zweckverband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die zu diesem Zweck von ihm errichtete Sparkasse führt den Namen „Sparkasse am Niederrhein“.

Verbandsversammlung

Mitglieder	Fleischhauer, Christoph	Bürgermeister
	Cikoglu, Atilla	SPD
	Rosendahl, Mark	SPD
	Schneider, Hans-Jürgen	SPD
	Terporten, Helga	SPD
	Weist, Carmen	SPD
	Brohl, Ingo	CDU
	Fenger, Joachim	CDU
	Fenger, Judith	CDU
	Kiehn, Petra	CDU
	van Dyck, Claudia	CDU
	Hanke-Beerens, Elisabeth	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
	Plückhahn, Ingo	Die Grafschafter
	Laakmann, Otto	FDP
	Napp, Heinrich	Pro Kultur & Stadtentwicklung

Allgemeine Angaben

Sitz	Ostring 4-7, 47441 Moers
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	2004
Vorstand	Giovanni Malaponti Frank-Rainer Laake Bernd Zibell
Gremien, Organe	Verwaltungsrat, Vorstand
Mitarbeiter	628 / Vorjahr: 646
Internet	www.sparkasse-am-niederrhein.de

Verwaltungsrat

Vorsitz	van Dyck, Claudia	CDU
Stellv. Vorsitz	1. Rosendahl, Mark	SPD
	2. Nacke, Markus	
Mitglieder	Fleischhauer, Christoph	Bürgermeister
	Tersteegen, Gudrun	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
	Baltes, Walburga	
	Ertelt, Roland	
	Ertelt, Stefan	
	Hofmann, Rafael	
	Holzgräfe, Thorsten (ab 30.08.2018)	
	Kiehlmann, Peter	
	Klucken, Holger	
	Kück, Hubert	
	Lenßen, Harald	Bürgermeister, Neukirchen- Vluyn
	Madry, Jürgen	
	Müller, Dr. Ansgar	Landrat
	Stantscheff, Sarah	
	Tatzel, Frank	Bürgermeister, Rheinberg
	Teborg, Karl-Heinz (bis 28.02.2018)	
Zeller, Günter		

Wirtschaftliche Verhältnisse

BILANZ TEUR		2016		2017		2018	
1.	Barreserve	100.624	3%	189.980	6%	86.221	3%
2.	Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Forderungen an Kreditinstitute	191.501	6%	111.651	4%	244.860	7%
4.	Forderungen an Kunden	2.327.820	74%	2.330.478	73%	2.438.057	74%
5.	Schuldenverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	335.473	11%	388.030	12%	373.357	11%
6.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	104.624	3%	92.277	3%	94.570	3%
7.	Beteiligungen	47.058	1%	47.646	1%	47.569	1%
8.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0%	0	0%	0	0%
9.	Treuhandvermögen	3.363	0%	2.377	0%	1.600	0%
10.	Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0	0%	0	0%	0	0%
11.	Immaterielle Anlagewerte	0	0%	0	0%	0	0%
12.	Sachanlagen	23.685	1%	21.964	1%	20.546	1%
13.	Sonstige Vermögensgegenstände	6.970	0%	5.045	0%	6.090	0%
14.	Rechnungsabgrenzungsposten	758	0%	483	0%	416	0%
15.	Aktive latente Steuer	0	0%	0	0%	0	0%
16.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme Aktiva		3.141.877		3.189.861		3.313.285	

BILANZ TEUR		2016		2017		2018	
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	349.168	11%	341.777	11%	361.261	11%
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.482.081	79%	2.528.747	79%	2.627.112	79%
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten	692	0%	0	0%	0	0%
4.	Treuhandverbindlichkeiten	3.363	0%	2.377	0%	1.600	0%
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.795	0%	3.006	0%	3.907	0%
6.	Rechnungsabgrenzungsposten	775	0%	571	0%	471	0%
7.	Rückstellungen	42.976	1%	44.180	1%	40.968	1%
8.	Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0%	0	0%	0	0%
9.	Nachrangige Verbindlichkeiten	388	0%	388	0%	388	0%
10.	Genussrechtskapital	0	0%	0	0%	0	0%
11.	Fonds für allgemeine Bankenrisiken	90.186	3%	95.986	3%	101.686	3%
12.	Eigenkapital	169.454	5%	172.827	5%	175.892	5%
Bilanzsumme Passiva		3.141.877		3.189.861		3.313.285	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG TEUR		2016	2017	2018
1.	Zinserträge	83.219	76.482	72.670
2.	Zinsaufwendungen	25.433	22.678	21.295
3.	Laufende Erträge aus Aktien, Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen a. verbund. Unternehmen	2.124	2.742	2.334
4.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0
5.	Provisionserträge	19.172	20.648	21.212
6.	Provisionsaufwendungen	1.406	1.473	1.600
7.	Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Erträge	4.478	2.603	2.934
9.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
10.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	56.069	56.856	57.034
11.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.282	2.124	1.809
12.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.618	1.511	3.397
13.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	3.901	3.197	0
14.	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	542
15.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	693	110	934
16.	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
18.	Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	8.000	5.800	5.700
19.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	8.591	8.725	7.923
20.	Außerordentliche Erträge	0	0	0
21.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
22.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG TEUR		2016	2017	2018
23.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.027	5.136	4.668
24.	Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	217	217	190
25.	Jahresüberschuss	3.347	3.373	3.065
26.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
27.	Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
28.	Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	0
29.	Bilanzgewinn	3.347	3.373	3.065

ANLAGE

BETEILIGUNGSBERICHT 2018



STADT MOERS

Inhaltsverzeichnis

WOHNUNGSBAU STADT MOERS GMBH.....	3
STADTBAU MOERS GMBH	15
PROJEKTGESELLSCHAFT SCHULSANIERUNG MOERS MBH.....	25
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- UND STRUKTURENTWICKLUNGS- GESELLSCHAFT MOERS MBH	33
MOERS KULTUR GMBH.....	39
SCHLOSSTHEATER MOERS GMBH.....	54
MOERSMARKETING GMBH.....	68
ENNI STADT & SERVICE NIEDERRHEIN AÖR.....	83
ENNI SPORT & BÄDER NIEDERRHEIN GMBH.....	108
ENNI ENERGIE & UMWELT NIEDERRHREIN GMBH	118
GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT KÖNIGLICHER HOF MBH	142
GRAFSCHAFTER GEWERBEPARK GENEND GMBH	149
WIR4-WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG AÖR	157
NIEDERRHEINISCHE VERKEHRSBETRIEBE AG – NIAG –	179
BETRIEBSGESELLSCHAFT RADIO WESEL MBH & CO. KG.....	186
ES EVENT – SERVICE NIEDERRHEIN EG.....	186
BILDUNG IN DER STADT MOERS	199
ZENTRALES GEBÄUDEMANAGEMENT	219



WOHNUNGSBAU STADT MOERS GMBH

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Grundlagen des Unternehmens

Allgemeiner Überblick

Die Gesellschaft wurde am 27. März 1953 mit einem Stammkapital von 28.121,05 € gegründet und ist unter der Nummer Abt. B 4996 im Handelsregister des Amtsgerichtes Kleve eingetragen.

Sitz der Gesellschaft ist Moers, Landwehrstraße 6.

Zum 31.12.2018 betragen		
	das Stammkapital der Gesellschaft	3.831.000,00 €,
	das Eigenkapital	23.120.540,54 €
		(Vorjahr: 22.194.344,93 €)

Gesellschaftszweck

„Die Gesellschaft betreut und verwaltet eigene Bauten, erwirbt Grundbesitz und errichtet Bauten im sozialen und freifinanzierten Wohnungsbau, einschließlich notwendiger gewerblicher Nahversorgungseinheiten für den eigenen Bestand.

Die Gesellschaft stellt eine sozial-verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher.“

Zu § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW (Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung) wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsgemäßen Aufgabe nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

Geschäftsverlauf

Die in 2016 begonnenen Baumaßnahmen Niephauser Str. (12 WE) und Cecilienstr. (12 WE) wurden Anfang 2018 fertiggestellt und der Vermietung übergeben.

Der Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes Cecilienstraße (17 WE) hat sich durch zusätzliche Maßnahmen für Schadstoffsanierung und Gebäudeertüchtigung verzögert. Hierdurch haben

sich auch die Baukosten entsprechend erhöht. Mit der Vermietung konnte aber im Frühjahr 2018 begonnen werden.

Die Bestände der Gesellschaft haben sich per 31.12.2018 wie folgt entwickelt:

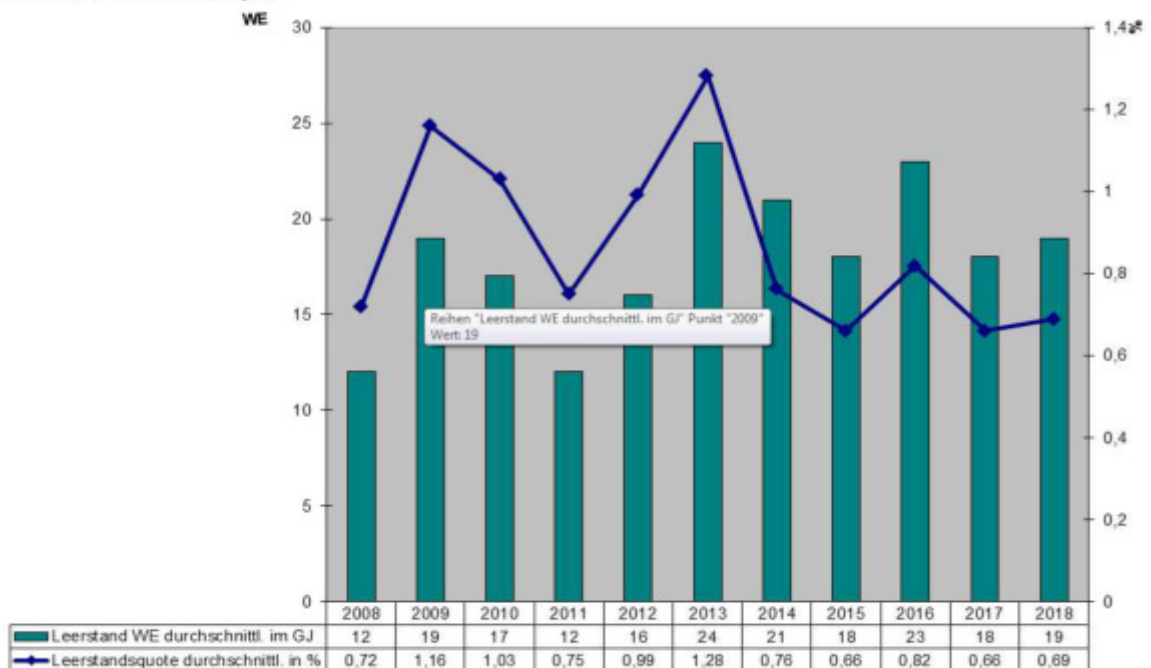
Objekt	31.12.17	31.12.18
Mietwohnung	2.762	2.803
Gewerbl. Einheiten	20	21
Garagen/Stellplätze	823	865

Vermietungssituation

Bei weiterhin entspanntem örtlichen Wohnungsmarkt lag die Leerstandsquote zu Beginn des Geschäftsjahres bei 1% = 28 WE (gesamt 2.803 WE) (Vorjahr: 0,69% = 18 WE gesamt WE: 2.762).

Ende 2018 standen 22 Wohnungen (Vorjahr: 23 WE) leer, davon 18 (Vorjahr: 9 WE) wegen Modernisierungsarbeiten; im Jahresdurchschnitt lag die Leerstandsquote bei 0,69%.

Entwicklung des Leerstandes durchschnittlich im Geschäftsjahr



Im Geschäftsjahr fanden 203 (Vorjahr: 221) Mieterwechsel statt. Das entspricht einer Fluktuationsquote von 7,35% (Vorjahr: 8,00%) des Wohnungsbestandes.

Mit jedem Mieterwechsel sind Aufwendungen für die Renovierung und Instandsetzung der Wohnungen verbunden. Wegen des entspannten örtlichen Wohnungsmarktes sind zur Vermie-

tung einzelner Wohnungen auch Mehrfachkontakte erforderlich, die einen höheren Verwaltungsaufwand verursachen.

Um die Aufwendungen durch Mieterwechsel zu vermindern, werden die Gründe für Kündigungen eingehend untersucht, um zu erkennen, ob die Ursachen in der Person des Mieters oder in den Merkmalen der Wohnung oder des Wohnumfeldes zu finden sind.

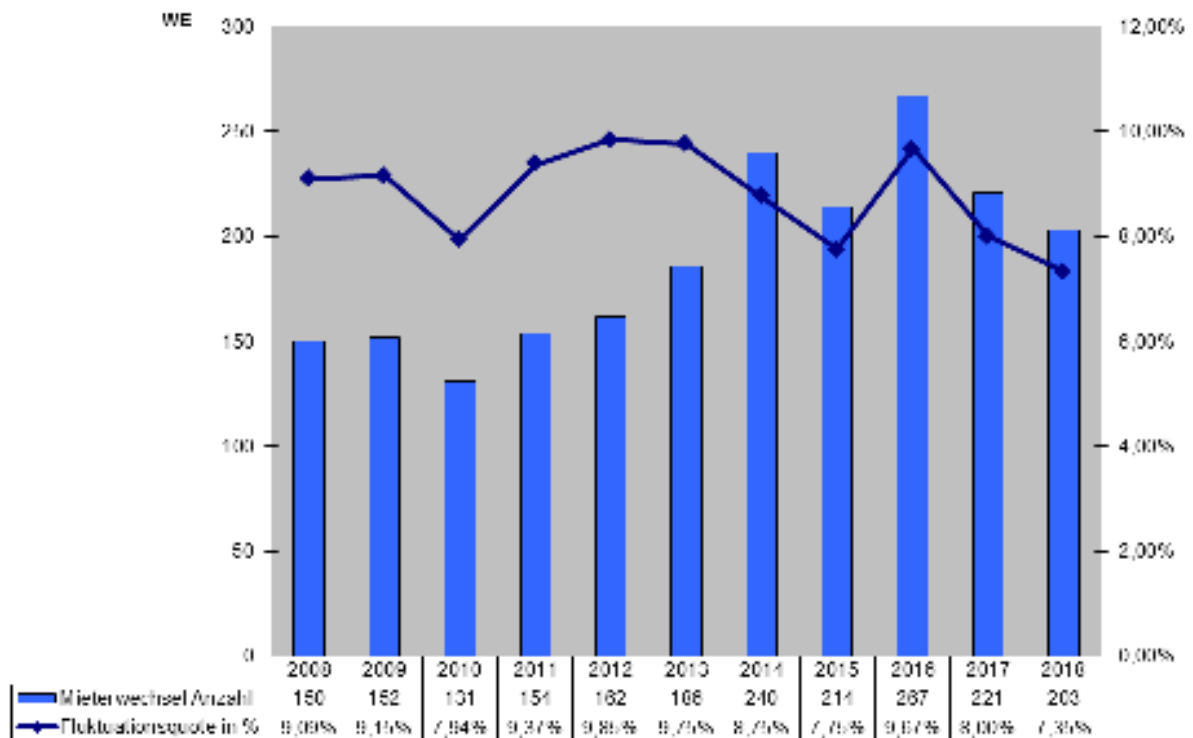
Die Auswertung der Kündigungsgründe hat ergeben, dass von den 203 Kündigungen 39 Mieter (19,21% der Kündigungen) im Bestand der Gesellschaft umgezogen sind.

Persönliche Gründe, die mit der Wohnung bzw. dem Wohnumfeld nichts zu tun haben führen 161 Mieter (79,31% der Kündigungen) an.

Davon wechselten 10 Mieter (4,93 der Kündigungen) aus ihrer Wohnung in ein Alters- oder Pflegeheim. 12 Mietverhältnisse (5,91% der Kündigungen) endeten durch Tod des Mieters.

42 Mieter (20,69% der Kündigungen) geben wohnungsbezogene Gründe wie Wohnumfeld, Wohnungsgröße an; davon 18 (8,87% der Kündigungen) zu klein und 14 (6,90% der Kündigungen) zu groß.

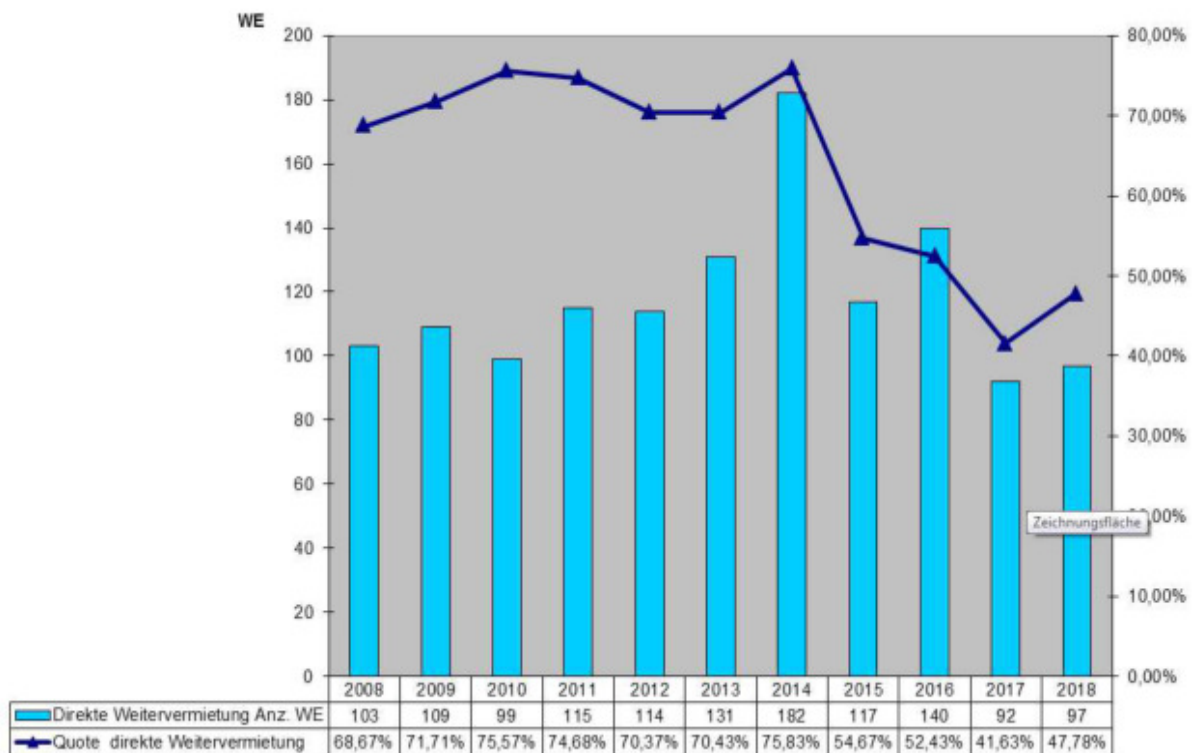
Entwicklung der Mieterfluktuation 2008-2018



Eine erfolgreiche Vermietungssituation zeichnet sich insbesondere durch die Quote der direkten Anschlussvermietung aus. Im Jahr 2018 konnte bei 47,78% der Kündigungen (= 97 WE) eine

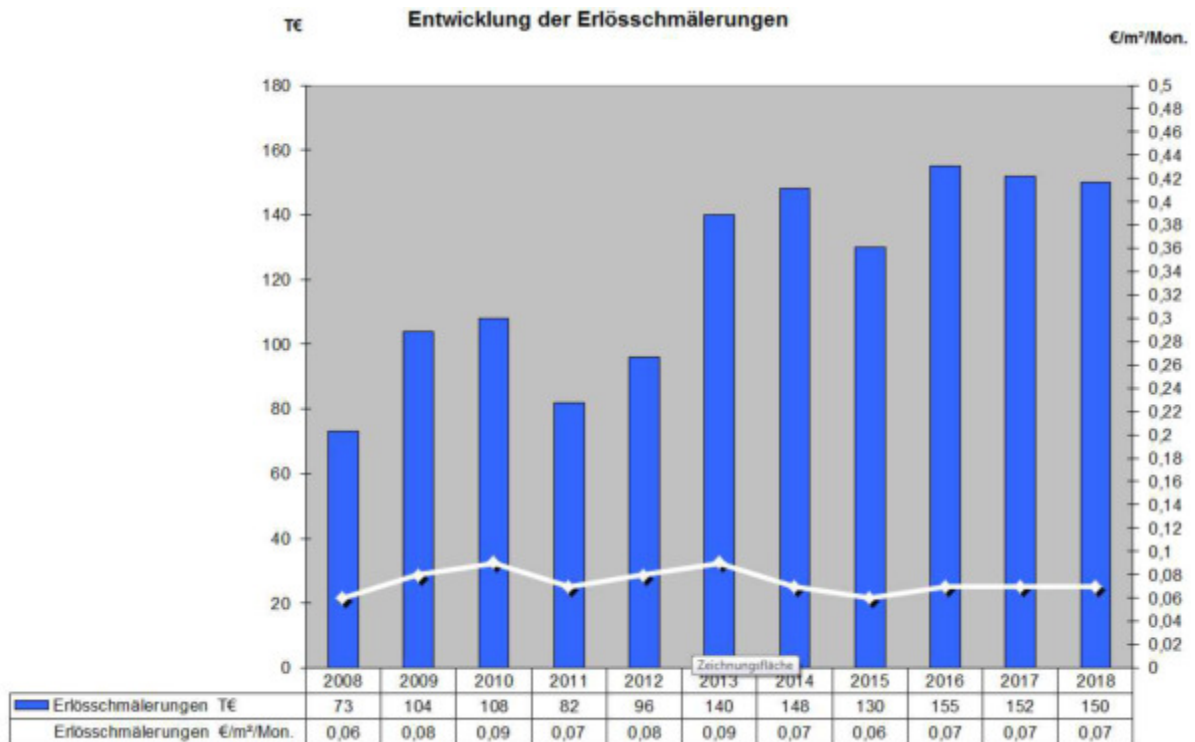
direkte Weitervermietung erreicht werden. Das sich die Quote der direkten Weitervermietung zuletzt verringert hat, hat den Hintergrund, dass in einer großen Anzahl von Wohnungen nach deren Freiwerden zunächst Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Die Attraktivität des Wohnungsbestandes – erreicht durch gezielte Investitionen in das Wohnumfeld und in Maßnahmen zur nachhaltigen Senkung der Kosten der sogenannten 2. Miete (Betriebskosten) – und das dem Markt angepasste Vermietungsmanagement der Vermietungsteams wirkt sich weiterhin positiv aus.

Entwicklung der direkten Weitervermietung 2008-2018



Die STADTBAU MOERS GmbH als Verwalterin der Wohnungen der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH hat die stetige Optimierung des Mahn- und Klagewesens ständig im Blick.

Die Erlösschmälerungen konnten auch dadurch auf niedrigem Niveau gehalten werden.



Durch den Erstbezug von 3 Neu- bzw. Umbauobjekten sowie durch Mietanhebungen im gesetzlich möglichen Umfang erhöhten sich die Sollmieten für eigene Wohnungen, Neubezug sowie Modernisierung u.a. einschließlich der Auswirkungen vorjähriger Mietveränderungen um 405 T€ (Vorjahr: 181 T€).

Für die Erhaltung des Wohnungsbestandes hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 3.770 T€ (Vorjahr: 3.327 T€) aufgewendet; das sind 19,10 €/m² (Vorjahr: 16,93 €/m²) Wohn- und Nutzfläche.

Personalbericht

Personalbestand am 31.12.2018 (Vorjahr):

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte (ohne geringf. Beschäftigte)
Geschäftsführung	2 (2)	0 (0)
Prokurist	2 (2)	0 (0)

Beteiligungen

Die Beteiligungen der Gesellschaft auf einen Blick

Beteiligung	in %	Nennbetrag T€	Bilanzsumme T€	
STADTBAU MOERS Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	100,0	52	20.114	2018
„PRO:SA“ Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	100,0	25	2.590	2018

Die Tochtergesellschaft STADTBAU MOERS GmbH hat im Geschäftsjahr 2018 wiederum ein positives Jahresergebnis erzielt. Mit 180 T€ liegt es über dem Vorjahresniveau (150 T€) und im Bereich des Planansatzes (185 T€). Für das Geschäftsjahr 2019 weist die Tochtergesellschaft nach dem Wirtschaftsplan ein positives Ergebnis aus. Mit dem positiven Jahresergebnis wird gerechnet, sofern keine ungeplanten Aufwendungen anfallen.

Der Geschäftsverlauf bei der Tochtergesellschaft „PRO:SA“ Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH war mit einem Jahresüberschuss von 4 T€ entsprechend der Planung. Für das Geschäftsjahr 2019 weist die Gesellschaft im Wirtschaftsplan wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis aus, das durch Zusatzleistungen aber auch positiv beeinflusst werden kann.

Der Aufsichtsrat wird über die Entwicklungen und bestehende Geschäftsrisiken regelmäßig informiert.

Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich bei leichter Zunahme des Anlagevermögens und bei deutlicher Abnahme des Umlaufvermögens um 982 T€ auf 110.045 T€ (Vorjahr: 111.027 T€) verringert.

Hinsichtlich der Vermögensstruktur enthält die Bilanz zum 31.12.2018 104.165 T€ (94,7%) langfristig gebundenes Vermögen, davon im Wesentlichen Grundstücke des Anlagevermögens. Auf das Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten entfallen 5.880 T€ (5,3%).

Die Kapitalstruktur weist 64.813 T€ (58,9%) langfristige und 12.111 T€ (20,1%) kurz- und mittelfristige Fremdmittel sowie 23.121 T€ (21,0%) Eigenkapital aus. Der Anstieg der Eigenkapitalquote auf 21,0% vom Gesamtkapital resultiert primär aus dem erzielten Jahresüberschuss.

Die langfristigen Vermögenswerte sind zum Bilanzstichtag überwiegend mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert. Die Investitionen für in Durchführung und Bauvorbereitung befindliche Baumaßnahmen werden fristgerecht durch Fremdmittel finanziert.

Schwierigkeiten bei der Aufnahme von Fremdmitteln haben sich nicht ergeben und sind derzeit auch nicht ersichtlich.

Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit belaufen sich auf 6.957 T€ (i. Vj. 6.781 T€). Aus der Investitionstätigkeit ergeben sich Mittelabflüsse in Höhe von 1.797 T€ (i. Vj. Mittelabflüsse 1.045 T€). Aus der Finanzierungstätigkeit ergeben sich Mittelabflüsse in Höhe von 5.941 T€ (i. Vj. Mittelabflüsse 4.233 T€). Insgesamt ergibt sich ein Mittelabfluss von 781 T€ (i. Vj. Mittelzufluss 7.503 T€). Der Stand der liquiden Mittel zum 31. Dezember 2018 beträgt 1.067 T€ (i. Vj. 1.848 T€).

Die Liquidität war im Jahr 2018 unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme eingeräumter Kontokorrentkredite gegeben. Die Zahlungsbereitschaft ist auch für das Jahr 2019 gesichert.

In 2019 und 2020 wird die Vermögens- und Finanzlage weiterhin stabil sein und sich aufgrund der voraussichtlichen Jahresergebnisse positiv entwickeln.

Ertragslage

Bei Umsatzerlösen von 16.483 T€ schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 1.292 T€ (Vorjahr: 1.460 T€) ab. Aufgrund der Nachholung von im Vorjahr nicht verausgabten Instandhaltungsaufwand ist das Ergebnis etwas niedriger als geplant.

Die positiven Entwicklungen des Vorjahres haben sich weiter fortgesetzt. Die Erlöse aus Sollmieten stiegen um 405 T€, der Leerstand konnte konstant auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Die Personalkosten haben sich erhöht und die sächlichen Verwaltungskosten haben sich vermindert.

Insgesamt hat sich die Liquiditätssituation der Gesellschaft weiter verbessert.

Der Wohnungsbestand der Gesellschaft besteht inzwischen überwiegend aus freifinanzierten Mehrfamilienhäusern. Der Bestand wird kontinuierlich an die Mietwerte des örtlichen Mietpiegels herangeführt.

Die Gesellschafterin Stadt Moers ist 2012 in den sogenannten „Stärkungspakt II“ aufgenommen worden, um auf diesem Weg ihren Haushalt zu konsolidieren. Sie hat sowohl Sparmaßnahmen ergriffen, als auch Einnahmen verbessert. In diesem Zusammenhang ist sie als Gesellschafterin gezwungen, auch ihre Beteiligungsgesellschaften einzubeziehen. Sie hat schrittweise die Ausschüttung auf das Stammkapital von ursprünglich 4% auf 8% in 2014 erhöht, hinzu kommt ein weiterer Festbetrag seit 2013 von 50.000 € netto. Dies sind Beträge, die für die Gesellschaft einerseits sicherlich zu leisten sind; andererseits darf nicht außer Acht gelassen werden, dass diese Mittel für die Erfüllung anderer notwendiger Aufgaben im Geschäftsbereich nicht mehr zur Verfügung stehen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Seit vielen Jahren wird der damals bereits erkannten demographischen Entwicklung durch gezielte Neubau- und Umbaumaßnahmen begegnet.

Inzwischen können rund 10 % des Bestandes als seniorenrechtliche Wohnungen angeboten werden.

Bei einer durchschnittlichen Kaltmiete von 5,65 €/qm/Monat im gesamten Bestand kann die Gesellschaft Wohnraum in allen Preisklassen anbieten.

Dabei wird besonders Wert gelegt auf den Erhalt und die Schaffung von Wohnraum im unteren und preisgebundenen Segment.

Aber auch im höheren Segment werden Wohnungen vorgehalten bzw. bedarfsgerechte Angebote entwickelt.

Für das Bauvorhaben Fuldastraße/Eupener Straße mit 21 Wohnungen in verschiedenen Wohnformen liegt seit Ende 2018 die Baugenehmigung vor. Leider lässt die Bewilligung der beantragten öffentlichen Mittel noch auf sich warten. Die Geschäftsführung geht jedoch von einem Baubeginn in 2019 aus.

Im Rahmen des Frühwarnsystems des Risikomanagements werden in den Bereichen Rechnungswesen und Wohnungswirtschaft verschiedene Felder beobachtet.

Zu den einzelnen Beobachtungsfeldern werden regelmäßig entsprechende Auswertungen gefertigt, analysiert und, wenn erforderlich, Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen.

Alle 3 Monate tagt hierzu das eingerichtete Risikokomitee, welches aus den Mitgliedern der Geschäftsführung, den Leitungen des Rechnungswesens, der Buchhaltung sowie der Vermietungsteams besteht.

Über die Sitzungen wird ein Protokoll gefertigt mit entsprechenden Feststellungen und den Handlungsanweisungen hierzu.

Im Bereich Compliance hat der Aufsichtsrat in seiner Geschäftsordnung sowie in der Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung Regelungen festgelegt. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt die Umsetzung über eine Dienstanweisung und die Bestellung eines Compliance-Beauftragten.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem Jahresüberschuss von ca. 1.615 T€ gerechnet. Die Planung für 2020 geht von einem Jahresüberschuss von ca. 1.846 T€ aus.

Das tatsächliche Ergebnis kann wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Moers, im Juli 2019

Roland Rösch
Geschäftsführer

Rainer Staats
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2018	Wohnungsbaustadt Moers GmbH		Passivseite	
	Aktivseite		Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
Sachanlagen				
Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Wohnbauten	98.854.697,06			
Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.477.951,95			
Grundstücke ohne Bauten	177.823,30			
Betriebe- und Geschäftsausstattung	13.568,61			
Anlagen im Bau	0,00			
Bauvorbereitungskosten	177.854,64			
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		3.450.953,11		
Anlagevermögen insgesamt		104.164.940,31		103.916.667,34
Umlaufvermögen				
Unfertige Leistungen und andere Vorräte				
Unfertige Leistungen		3.956.072,78		3.884.776,73
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Vermietung	378.886,62			372.270,99
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	290.789,89			740.118,80
Forderungen gegen Gesellschafter	16.327,73			41.003,52
Sonstige Vermögensgegenstände	74.023,13			106.059,81
Flüssige Mittel				
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.067.236,31		1.848.321,84
Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		96.591,12		117.503,94
Bilanzsumme		110.044.847,89		111.026.722,97
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital				
Kapitalrücklage				
Gewinnrücklagen				
Gesellschaftsvertragliche Rücklage				
Basismehrungsrücklage				
Andere Gewinnrücklagen				
Bilanzgewinn				
(Gewinnmindernehmung)				
Gewinnvortrag				
Jahresüberschuss				
Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklagen				
Eigenkapital insgesamt		23.120.540,54		22.194.344,93
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen				
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen				
Steuerrückstellungen				
Sonstige Rückstellungen				
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern				
Erhaltene Anzahlungen				
Verbindlichkeiten aus Vermietung				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern:				
Bilanzsumme		110.044.847,89		111.026.722,97

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse			
aus der Hausbewirtschaftung		16.482.709,82	16.127.259,43
Erhöhung (Vj.: Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen		71.296,05	-131.523,05
Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	63.285,73
Sonstige betriebliche Erträge		506.137,71	986.749,31
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		7.975.646,90	7.326.719,75
Rohergebnis		9.084.496,68	9.719.051,67
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	497.884,83		501.236,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	128.439,17	626.324,00	121.861,00
davon für Altersversorgung:	68.024,71 EUR		(60.044,90)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.557.054,30	1.489.115,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.948.135,21	2.223.136,32
Erträge aus Beteiligungen	2.556,46		19.627,15
davon aus verbundenen Unternehmen:	2.556,46 EUR		(2.556,46)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.999,33	7.555,79	7.195,92
davon aus verbundenen Unternehmen:	4.965,33 EUR		(5.842,14)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.029.125,24	3.306.794,25
Steuern vom Ertrag		165.428,38	169.450,62
Ergebnis nach Steuern		1.765.985,34	1.934.280,50
Sonstige Steuern		473.909,67	474.587,25
Jahresüberschuss		1.292.075,67	1.459.693,25
(Gewinnausschüttung)		(-365.880,06)	(-365.880,06)
Gewinnvortrag		1.722.048,93	774.235,74
Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklagen		-129.300,00	-146.000,00
Bilanzgewinn		2.884.824,60	2.087.928,99

STADTBAU MOERS GMBH

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Grundlagen des Unternehmens

Gesellschaftszweck

1. Die Gesellschaft erwirbt, errichtet, betreut und verwaltet Grundbesitz in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen, jedoch Wohnbauten nicht für den eigenen Bestand.
2. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Einschränkung gemäß Satz 1 bleibt hiervon unberührt.

3. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.
4. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Zu § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW (Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung) wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsgemäßen Aufgabe nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages, des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

Allgemeiner Überblick

Die Gesellschaft wurde mit einem Stammkapital von 51.129,19 € am 12. Dezember 1996 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Kleve unter HRB 5628 eingetragen.

Zum 31.12.2018 betragen		
	das Stammkapital der Gesellschaft	52.000,00 €
	das Eigenkapital	4.546.044,89 €
		(Vorjahr: 4.368.894,69 €)

Geschäftsverlauf

Die Bestände der Gesellschaft haben sich per 31.12.2018 wie folgt entwickelt:

Eigener Bestand

Objekte	31.12.2017	31.12.2018
Mietwohnungen	5	5
Gewerbliche Einheiten	14	11
Garagen / Stellplätze	90	88

Hausverwaltung für Dritte

Bestand der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH

Objekte	31.12.2017	31.12.2018
Mietwohnungen	2.762	2.803
Gewerbliche Einheiten	20	21
Garagen / Stellplätze	823	865

Andere Dritte

Objekte	31.12.2017	31.12.2018
Mietwohnungen	89	89
Sondereigentum	20	23
Gewerbliche Einheiten	2	2
Garagen / Stellplätze	45	45

WEG-Verwaltung

Objekte	31.12.2017	31.12.2018
Eigentümergeinschaften	31	30
Wohnungen	485	478
Garagen / Stellplätze	343	345

Gesamtzahl

Objekte	31.12.2017	31.12.2018
Mietwohnungen	2.856	2.897
Eigentumswohnungen	485	478
Sondereigentum	20	23
Gewerbe	36	34
Garage / Stellplätze (je 3 = 1 Verwaltungseinheit)	1.301 (434)	1.343 (448)
Verwaltungseinheiten insgesamt	3.831	3.830

Vermietungssituation

Nach Veräußerung eines Gewerbeobjektes umfasst die Bewirtschaftung des eigenen Immobilienbestandes 16 Wohn- und Gewerbeeinheiten. Die Vermietungssituation stellt sich insgesamt zufriedenstellend dar.

Im Rahmen des Frühwarnsystems unseres Risikomanagements wird dieser Bereich weiterhin in angemessenem Umfang überwacht und analysiert, ggf. erforderliche Maßnahmen werden eingeleitet.

Vermögenslage

Vermögensstruktur

VERMÖGENSSTRUKTUR	2017		2018	
	Mio. Euro		Mio. Euro	
Anlagevermögen	15,16	76,20%	14,28	71,00%
Umlaufvermögen	4,73	23,80%	5,83	29,00%
Gesamt	17,58	100,0%	20,11	100,0%

Kapitalstruktur

KAPITALSTRUKTUR	2017		2018	
	Mio. Euro		Mio. Euro	
Eigenkapital	4,37	22,00%	4,55	22,60%
Fremdkapital				
kurzfristig	3,30	16,60%	4,33	21,60%
langfristig	12,22	61,40%	11,23	55,80%
Gesamt	19,89	100,0%	20,11	100,0%

Sowohl die Vermögens- als auch die Kapitalrelationen haben sich deutlich verändert. Das Anlagevermögen verminderte sich aufgrund des Anlagenabgangs und der planmäßigen Abschreibungen. Das Umlaufvermögen erhöhte sich aufgrund des angestiegenen Bautenstands bei der Baumaßnahme „Altes Landratsamt“. Die kurzfristigen Fremdmittel erhöhten sich aufgrund der angestiegenen erhaltenen Anzahlungen für die im Folgejahr fertig gestellte Baumaßnahme „Altes Landratsamt“, die langfristigen Fremdmittel verminderten sich um die planmäßige Tilgung.

Das Eigenkapital hat nominal zugenommen und die Eigenkapitalquote hat sich von 22,0% auf 22,6% erhöht.

Finanzlage

Die Liquidität war über das ganze Jahr 2018 gegeben. Die Gesellschaft konnte ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen. Die Zahlungsbereitschaft ist unter Einbeziehung der Finanzplanung auch für das Jahr 2019 gesichert.

Investitionen für die Durchführung von Baumaßnahmen werden fristgerecht durch Fremdmittel finanziert.

Ertragslage

Bei Umsatzerlösen von 3.583.303,47 € schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 179.706,66 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 149.581,31 €).

Bei einem Jahresüberschuss laut Wirtschaftsplan von 185 T€ ist das Planergebnis mit 180 T€ nahezu erreicht.

Die Gesellschaft analysiert kontinuierlich den Verlauf der Geschäftsfelder.

Im „Rohergebnis“ weisen alle Sparten positive Ergebnisse auf.

Das „Ergebnis vor Steuern“ ist in fünf von sechs Sparten positiv und weist lediglich in der Sparte „Bauträger“ mit 1 T€ aufgrund von nicht abgerechneter Leistungen ein minimal negatives Ergebnis aus.

Personalbericht

Personalbestand am 31.12.2018 (Vorjahr):	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte (ohne geringf. Beschäftigte)	Geringfügig Beschäftigte
Prokurist	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Kaufmännische Angestellte	17 (18)	12 (9)	0 (0)
Wohnungsverwalter	3(3)	0 (0)	3 (0)
Regiearbeiter (Gärtner)	1 (1)	0 (0)	0 (0)
Raumpflegerinnen	0 (0)	0 (0)	8 (8)
Hauswarte	0 (0)	0 (0)	9 (9)
Auszubildende	6 (7)	0 (0)	0 (0)
	27 (29)	12 (9)	20 (20)

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Zur nachhaltigen Stärkung der Ertragslage werden alle Unternehmensbereiche eingehend untersucht, um ggf. Maßnahmen einzuleiten, die den Trend zu kontinuierlich positiven Jahresergebnissen stützen.

Perspektivisch tragen alle Geschäftsbereiche zu einer positiven Prognose bei.

Auf der Grundlage des mit der Stadt Moers seit 2004 bestehenden Gebäudemanagementvertrages deckt die Gesellschaft beim Zentralen Gebäudemanagement die Betriebsleitung sowie die Leitung des Controlling und Rechnungswesens und der Zentralen Dienste mit der Liegenschaftsverwaltung und dem Versicherungswesen ab.

Von der Möglichkeit, die Gesellschaft zur Verwirklichung von Projekten und Baumaßnahmen für die Stadt Moers und deren Beteiligungsgesellschaften einzubinden, ist in der Vergangenheit schon mehrfach erfolgreich Gebrauch gemacht worden; aktuell hat sie zunächst als Projektentwickler die Sanierung und den Umbau des unter Denkmalschutz stehenden „Alten Landratsam-

tes“ vorbereitet. Mit der Maßnahme wurde im Frühjahr 2016 begonnen. Für das Projekt stehen öffentliche Zuschüsse des Landes NRW zur Verfügung; daneben kommt zugleich ein bereits bei der Sanierung der „Moerser Musikschule“ erprobtes Finanzierungsmodell zum Einsatz. Die Fertigstellung dieser Umbaumaßnahme erfolgte im Frühjahr 2019.

Die rechtlichen Voraussetzungen für eine Aufgabenübertragung seitens der Stadt Moers auf die Gesellschaft sind durch die Umsetzung der europäischen Vergaberechtsrichtlinie in deutsches Recht in erfreulicher Weise klargestellt worden, so dass für diese Geschäftstätigkeit auch künftig eine gute Basis gesehen wird. Für die Gesellschaft besteht somit die Chance weiterhin als Dienstleister im Immobilienbereich der Stadt Moers von dieser beauftragt zu werden.

Als immobilienwirtschaftliches Unternehmen besteht für die Gesellschaft das Risiko steigender Fremdkapitalzinsen. Diesem Risiko wird durch langfristige Zinsfestschreibungen begegnet. Des Weiteren besteht das Risiko, dass unsere angebotenen Leistungen sowohl seitens der Stadt Moers als auch seitens der Muttergesellschaft Wohnungsbau Stadt Moers GmbH in geringerem Umfang als bisher nachgefragt werden.

Die relevanten Risiken werden im Rahmen des Frühwarnsystems des Risikomanagements in Form verschiedener Felder beobachtet. Zu den einzelnen Beobachtungsfeldern werden regelmäßig entsprechende Auswertungen gefertigt, analysiert und, wenn erforderlich, Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen.

Alle 3 Monate tagt hierzu das eingerichtete Risikokomitee, welches aus den Mitgliedern der Geschäftsführung, den Leitungen des Rechnungswesens, der Buchhaltung sowie der Vermietungsteams besteht.

Über die Sitzungen wird ein Protokoll gefertigt mit entsprechenden Feststellungen und den Handlungsanweisungen hierzu.

Im Bereich Compliance hat der Aufsichtsrat in seiner Geschäftsordnung sowie in der Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung Regelungen festgelegt. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt die Umsetzung über eine Dienstanweisung und die Bestellung eines Compliance-Beauftragten.

Wir erwarten auch für die beiden kommenden Geschäftsjahre jeweils positive Ergebnisse:

2019: 149 T€ 2020: 169 T€ (laut Wirtschaftsplan).

**Wir danken allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
für den im Geschäftsjahr geleisteten Einsatz.**

Moers, im Mai 2019

Roland Rösch
Geschäftsführer

Rainer Staats
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2018	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktivseite			Passivseite	
Anlagevermögen			Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	105.778,00	115.972,00	Gezeichnetes Kapital	
Sachanlagen			Kapitalrücklage	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	6.293.953,00	7.306.728,11	Gewinnrücklagen	
Grundstücke ohne Bauten	597.896,52	597.896,52	Gesellschaftsvertragliche Rücklage	
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	7.065.374,43	7.065.374,43	Bilanzgewinn	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.808,06	73.829,06	Gewinnvortrag	
Bauvorbereitungskosten	153.315,26	0,00	Jahresüberschuss	
Anlagevermögen insgesamt	14.278.125,27	15.159.800,12	Eigenkapital insgesamt	
Umlaufvermögen			4.546.044,89	
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			Rückstellungen	
Grundstücke ohne Bauten	3.302,93	3.302,93	Steuerrückstellungen	
Grundstücke mit unfertigen Bauten	4.159.643,05	1.813.592,69	Sonstige Rückstellungen	
Unfertige Leistungen	154.517,74	165.170,51	Verbindlichkeiten	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bei Kreditinstituten	18.274,52	5.942,24	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
Forderungen aus Vermietung	647.500,00	1.232.500,00	Erhaltene Anzahlungen	
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	4.708,95	12.551,90	Verbindlichkeiten aus Vermietung	
Sonstige Vermögensgegenstände	231.944,92	349.636,56	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
			Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	
			Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	
			Sonstige Verbindlichkeiten	
			davon aus Steuern: 274,27 EUR	
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.024,36 EUR	
Flüssige Mittel			Rechnungsabgrenzungsposten	
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	602.954,33	1.132.994,03	Passive latente Steuern	
Rechnungsabgrenzungsposten			11.943,34	
Bilanzsumme	20.113.751,62		Bilanzsumme	
			19.887.434,32	

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	1.113.039,95		1.134.209,57
b) aus Verkauf von Grundstücken	0,00		63.549,36
c) aus Betreuungstätigkeit	2.241.992,90		2.224.609,92
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	228.270,62	3.583.303,47	287.591,72
Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		2.335.397,59	1.425.246,71
Sonstige betriebliche Erträge		139.618,91	57.038,29
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	257.336,64		263.531,86
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	2.346.050,36		1.535.845,84
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	15.548,11	2.618.935,11	17.073,19
Rohergebnis		3.439.384,86	3.375.794,68
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.534.758,51		1.558.416,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	459.011,00	1.993.769,51	454.228,29
davon für Altersversorgung	140.251,59 EUR		(138.671,98)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		256.196,56	259.809,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen		509.614,41	432.633,66
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50.249,18	54.628,94
davon aus verbundenen Unternehmen:	0,00 EUR		(00,00)
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR		(00,00)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		376.759,48	441.252,40
davon an verbundene Unternehmen:	4.965,33 EUR		(7.195,92)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		127.358,98	87.371,91
davon latente Steuern:	18.000,00 EUR		(16.000,00)
Ergebnis nach Steuern		225.935,10	196.711,61
Sonstige Steuern		46.228,44	47.130,30
Jahresüberschuss		179.706,66	149.581,31
Gewinnvortrag		1.886.655,22	1.739.630,37
Bilanzgewinn		2.066.361,88	1.889.211,68



PROJEKTGESELLSCHAFT SCHULSANIERUNG MOERS MBH

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Grundlagen des Unternehmens

Gesellschaftszweck

Zu § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW (Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung) wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer gesellschaftsvertraglichen Aufgabe nachgekommen ist.

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung, die laufende Instandhaltung und Instandsetzung sowie die funktionsfähige Erhaltung von Schulen der Stadt Moers und die Finanzierung dieser Maßnahmen.
2. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten gemäß § 34 c Gewerbeordnung werden nicht ausgeübt.

Allgemeiner Überblick

Die Gesellschaft wurde am 14. Dezember 2006 mit einem Stammkapital von 25.000 € gegründet und ist unter der Nummer Abt. B 8421 im Handelsregister des Amtsgerichtes Kleve eingetragen.

Sitz der Gesellschaft ist Moers, Homberger Straße 105 b.

Zum 31.12.2018 betragen		
	das Stammkapital der Gesellschaft	25.000,00 €
	das Eigenkapital	1.458.109,53 €
	Der Jahresüberschuss	4.285,06 €

Geschäftsverlauf

Insgesamt ist das Geschäftsjahr planmäßig verlaufen. Ursprünglich wurde im Wirtschaftsplan 2018 ein leicht negatives Ergebnis angesetzt. Mit einem erzielten Jahresüberschuss von 4 T€ wurde diese Planung übertroffen.

Vermögenslage

VERMÖGENSSTRUKTUR	2017 TEuro		2018 TEuro	
	Anlagevermögen	8,0	0,3%	4,5
Umlaufvermögen	3.031,6	99,7%	2.585,3	99,8%
Gesamt	3.039,6	100,0%	2.589,8	100,0%

Beim Umlaufvermögen handelt es sich überwiegend um Guthaben bei Kreditinstituten.

KAPITALSTRUKTUR	2017 TEuro		2018 TEuro	
	Eigenkapital	1.453,8	47,8%	1.458,1
Fremdkapital				
kurzfristig	1.550,3	51,0%	1.119,8	43,2%
mittelfristig	35,5	1,2%	11,9	0,5%
Gesamt	3.039,6	100,0%	2.589,9	100,0%

Das Eigenkapital ist in Höhe des Jahresüberschusses gestiegen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind deutlich gesunken, dadurch sank auch die Bilanzsumme und der Eigenkapitalanteil erhöhte sich auf 56,3 %.

Seit dem Vorjahr (Beginn der „Betriebsphase“) ist der Fremdkapitalanteil deutlich gesunken. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich weiter fortsetzen.

Finanzlage

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2018 gegeben. Die Zahlungsfähigkeit ist auch in 2019 gesichert.

Die per 31.12.2016 abgeschlossene Schulsanierung ist bis 2041 (Ablauf Darlehenstilgung) zu einem festen Zinssatz finanziert.

Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 4 T€ (i. Vj. 299 T€) erzielt, der damit im Rahmen der Planung liegt.

Durch die Ausführung von Sonderleistungen konnte ein Ertrag von 75 T€ erzielt werden. Dem gegenüber fiel eine Steuernachzahlung (inkl. Zinsen) in Höhe von 49 T€ an.

Personalbericht

Personalbestand am 31.12.2018 (Vorjahr):	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokurist	1 (1)	1 (1)
Kaufmännische Angestellte	0 (0)	2 (2)
Technische Angestellte	1 (1)	0(1)
Raumpflegerinnen	0 (0)	1 (1)
Gesamt	2 (2)	4 (5)

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Mit dem Beginn der „Betriebsphase“ ist die Gesellschaft seit dem Jahr 2017 vertraglich verpflichtet, Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten im Rahmen des technischen Gebäudemanagements an den von ihr gemäß PRO:SA-Vertrag sanierten Schulen durchzuführen. Zur besseren Beurteilung des zukünftig zu erwartenden Instandhaltungsbedarfs hatte die Gesellschaft in 2016 ein Gutachten erstellen lassen, aus dem getrennt für jede Schule der Sanierungsbedarf der nächsten 25 Jahre ersichtlich wird.

Daraus ist zu erkennen, dass die mit der Stadt Moers vertraglich vereinbarte Basiszahlung von 500 T€ p.a. für Instandhaltung nicht in jedem Geschäftsjahr verbraucht werden muss. Es ist aber auch erkennbar, dass es Jahre mit Instandhaltungsaufwendungen geben wird, die die 500 T€ übersteigen werden. Zur bilanziellen Behandlung von den zunächst nicht verbrauchten Instandhaltungsbeträgen hat die Gesellschaft beim Finanzamt Moers einen Antrag auf Erteilung einer verbindlichen Auskunft gestellt. Mit Schreiben vom 03.02.2018 hat das Finanzamt Moers positiv im Sinne der Gesellschaft geantwortet.

Im Berichtsjahr 2018 ist ein Betrag von netto 198.930,77 € nicht verbraucht worden und steht somit für kommende Perioden zur Verfügung.

Die Finanzlage wird weiterhin stabil bleiben. Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung sind zurzeit nicht ersichtlich.

Im Berichtsjahr haben sich die Vermögens- und Kapitalstruktur nur leicht verändert. Die derzeitige Eigenkapitalquote wird voraussichtlich stabil bleiben.

Soweit künftig der Bedarf an zusätzlichen Baumaßnahmen entsteht, können diese von „PRO:SA“, Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH, umgesetzt werden. Aus den Zusatzmaßnahmen ergeben sich Chancen für die Ertragslage der Gesellschaft, weil diese nach dem Projektvertrag möglichen Leistungen gesondert von der Stadt Moers vergütet werden.

Insofern können auch künftig durch Zusatzleistungen deutlich positive Jahresergebnisse erwartet werden.

Im Rahmen des Frühwarnsystems des Risikomanagements wurden u.a. folgende Risiken beobachtet:

Wirtschaftliche Risiken		
	Beobachtungsfeld	Einhaltung des Gesamtbudgets
		Teilbudget Sachkosten
		Teilbudget Personalkosten
		Teilbudget Instandhaltungsverpflichtung aus dem Rahmenvertrag (wichtiges Teilbudget)
	Beobachtungsfeld	Liquidität
Rechtliche Risiken		
	Beobachtungsfeld	Ausschreibung/Vergabe
	Beobachtungsfeld	Allgemeine rechtliche Risiken

Über jede Sitzung wurde ein Protokoll gefertigt.

Im Bereich Compliance sind die Geschäftsordnungen von Aufsichtsrat und Geschäftsführung durch Vorschriften zum regelkonformen Verhalten ergänzt worden. Im Personalbereich sind Compliance-Richtlinien über eine entsprechende Dienstanweisung erlassen worden.

Wir danken allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den im Geschäftsjahr geleisteten Einsatz.

Moers, im Mai 2019

Roland Rösch
Geschäftsführer

Rainer Staats
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2018 PRO-SA-Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
Aktivseite	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	156,23	1.449,48		
Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.369,58	6.550,97		
Anlagevermögen insgesamt	4.525,86	8.000,45		
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Unfertige Leistungen	0,00	676.345,62		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164.652,37	670.158,06		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	98.637,19	65.831,38		
Sonstige Vermögensgegenstände	8.170,51	136.805,85		
Flüssige Mittel				
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.313.826,88	1.482.429,89		
Bilanzsumme	2.589.812,81	3.039.571,45		
Passivseite				
	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00		
Gewinnrücklagen				
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	14.100,00	14.100,00		
Andere Gewinnrücklagen	268,00	14.368,00		208,00
Bilanzgewinn				
Gewinnvortrag	1.414.455,47	1.115.072,02		
Jahresüberschuss	4.285,06	1.418.741,53		299.384,45
Eigenkapital insgesamt	1.458.109,53	1.453.824,47		
Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	177.877,00	120.706,00		
Sonstige Rückstellungen	93.411,23	271.288,23		86.780,00
Verbindlichkeiten				
Erhaltene Anzahlungen	0,00	589.235,30		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.559,95	223.917,66		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	69.052,51	82.192,99		
Sonstige Verbindlichkeiten	660.802,59	860.415,05		481.915,03
davon aus Steuern:	5.071,42 EUR	(9.249,42)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00 EUR	(0,00)		
Bilanzsumme	2.589.812,81	3.039.571,45		

PRO:SA Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse		1.927.234,90	2.091.217,12
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-676.345,62	-267.027,74
Sonstige betriebliche Erträge		11.812,48	86.846,84
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		817.878,85	1.081.192,48
Rohergebnis		444.822,91	829.843,74
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	195.212,86		189.455,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	55.996,59	251.209,45	55.107,70
davon für Altersversorgung:	14.781,52 EUR		(14.697,38)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.777,07	6.711,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen		113.238,87	132.308,30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	677,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.717,26	151,26
Steuern vom Einkommen und Ertrag		64.595,20	147.402,54
Ergebnis nach Steuern		4.285,06	299.384,45
Jahresüberschuss		4.285,06	299.384,45
Gewinnvortrag		1.414.456,47	1.115.072,02
Bilanzgewinn		1.418.741,53	1.414.456,47

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- UND STRUKTURENTWICKLUNGS- GESELLSCHAFT MOERS MBH

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

1. Grundlagen des Unternehmens

In seiner 30. Sitzung am 13. Februar 2003 hat der Rat der Stadt unter anderem beschlossen, die Tätigkeit der Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH zum 31. Dezember 2003 einzustellen.

Einzig verbliebener Zweck ist die Entwicklung des Gewerbegebietes „Genend-Süd“.

Die von unserer Gesellschaft zu entwickelnden gewerblichen Bauflächen in Genend-Süd (B-Plan 399) wurden mit dem Erwerb der wesentlichen Teile der in Frage kommenden Grundstücke abgeschlossen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Marktlage der Gesellschaft ist abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen Situation.

2.2. Lage

2.2.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 zeigte sich eine unbefriedigende Verkaufsentwicklung. Es wurden Umsatzerlöse aus Grundstücksgeschäften von 100 T€ erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge – einschließlich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens - beliefen sich auf insgesamt 45 T€.

Die Gesellschaft hat in Vorjahren aus Mitteln des Regionalen Wirtschaftsförderprogramms (RWP) einen Zuschuss von rund 50 % der förderfähigen Erschließungsaufwendungen für das Gewerbegebiet Genend-Süd erhalten. Dieser Zuschuss - als Sonderposten passiviert - wird in Abhängigkeit von der Vermarktung der Gewerbeflächen vereinnahmt.

Im Jahr 2012 hat die NRW.Bank die baufachliche Prüfung der Erschließungsmaßnahme abgeschlossen. Gleichzeitig hat sie die Einreichung eines ersten Vermarktungsberichtes (zehn Jahre nach Beendigung des Vorhabens) erbeten, um eine evtl. förderschädliche Vermarktung zu prüfen. Nach einer ersten Überprüfung der eingereichten Unterlagen teilte die

NRW.Bank mit gesondertem Schreiben mit, dass noch einige zu klärende Fragen hinsichtlich der Förderwürdigkeit einzelner angesiedelter Unternehmen verbleiben. Im Jahr 2014 wurden zwei weitere Nachträge zum Vermarktungsbericht eingereicht, die von der NRW.Bank entsprechend gewürdigt wurden.

Aufgrund eines Schreibens der NRW.Bank aus November 2014 konnte im Jahresabschluss 2014, die auf Basis der damaligen Erkenntnisse gebildete Rückstellung für Verkäufe, welche voraussichtlich nicht den Bestimmungen zur Ansiedlung von Gewerbeunternehmen entsprechen (TEUR 181), bzw. bei denen die Erfüllung dieser Voraussetzungen strittig ist (TEUR 120), von insgesamt 301 T€ um 84 T€ reduziert werden, so dass sich eine Rückstellung für ggf. rückzahlbare Zuschüsse der NRW.Bank in Höhe von 217 T€ ergab. Diese wurde im Jahr 2018 aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Beurteilung der seither erfolgten Verkäufe um 15 T€ (Vorjahr 26 T€) auf 258 T€ erhöht. Gleichzeitig erfolgte eine Anpassung des hiermit im Zusammenhang stehenden Zinsrisikos. Neue Schreiben der NRW Bank liegen zum Prüfungszeitpunkt nicht vor.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 29 T€ (i.V. TEUR 39) belasten das Ergebnis. Die Zinsaufwendungen ergeben sich aus der Vorfinanzierung der Erschließung des Gewerbegebietes Genend-Süd sowie Zinsen auf den RWP-Zuschuss.

Der Jahresfehlbetrag 2018 in Höhe von 57 T€ wird, wie in den Vorjahren, aufgrund der Garantieerklärung der Gesellschafterin Stadt Moers zur Übernahme des Verlustes 2018 durch eine Einlage in die Kapitalrücklage ausgeglichen.

2.2.2. Vermögens- und Finanzlage

Das Gesellschaftsvermögen spiegelt sich im Wesentlichen durch den Grundstücksbestand wider. Der Grundstücksbestand beträgt zum 31.12.2018 1.946 T€ (rd. 74 Tqm), die vermarktbare Restfläche rd. 49 Tqm. Zur Finanzierung dienen Kreditmittel in Höhe von 1,1 Mio €.

Eine evtl. entstehende Unterdeckung wird durch die Gesellschafterin ausgeglichen.

Der verbleibende Zuschuss aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (s.o.) beträgt zum Jahresabschlussstichtag 510 T€.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die weitere Vermarktung der Grundstücke des Gewerbegebietes ist abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen Situation. Bis zum Prüfungszeitpunkt 15. Mai 2019 haben drei Grundstücksverkäufe stattgefunden.

Ebenfalls sind bei der Vermarktung die von der NRW.Bank gestellten Anforderungen an förderfähige Erwerber zu beachten, damit eine Rückzahlung von Zuschüssen vermieden wird.

Werden in einem Jahr keine oder nur geringe Erlöse erzielt, so verbleibt bei der Gesellschaft insbesondere der Zinsaufwand für die Vorfinanzierung der Erschließung des Gewerbegebietes Genend-Süd.

4. Sonstige Angaben und Berichterstattung gemäß §§ 107 ff. GO

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die wirtschaftliche Tätigkeit der Gesellschaft muss einen dringenden öffentlichen Zweck erfüllen. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung des Gewerbegebietes im Stadtgebiet Moers.

5. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Die getroffenen Feststellungen sind in der Anlage 6 des Prüfungsberichtes dargestellt. Über die Feststellungen hinaus haben sich keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilungen der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Moers, den 10. April 2019

Wirtschaftsförderungs- und Struktur-
entwicklungsgesellschaft Moers mbH

gez.: Wolfgang Wittpoth
(Geschäftsführer)

gez.: Dr. Ralf Worgul
(Geschäftsführer)

Bilanz zum 31. Dezember 2018**Aktiva**

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Zur Weiterveräußerung bestimmter Grundbesitz		1.946.062,00		2.065.536,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.066,15		5.094,50	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	7.208,37		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.432,33	16.706,85	468,30	5.562,80
III. Guthaben bei Kreditinstituten		187.464,92		379.993,07
		2.150.233,77		2.451.091,87
B. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		200,00
		2.150.233,77		2.451.291,87

Passiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
1. Gezeichnetes Kapital		51.200,00		51.200,00
2. Kapitalrücklage		57.147,15		35.061,89
3. Ergebnisvortrag		0,00		45.448,95
4. Jahresfehlbetrag		57.147,15		80.510,84
		51.200,00		51.200,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		510.424,00		540.663,00
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		485.000,00		449.000,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.100.000,00		1.400.000,00
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 100.000,00 (i. Vj. EUR 300.000,00) –				
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
EUR 1.000.000,00 (i. Vj. EUR 1.100.000,00) –				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.609,77		3.693,17
– mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr –				
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		0,00		6.223,57
– mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr –				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		0,00		512,13
– mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr –				
– aus Steuern –				
		1.103.609,77		1.410.428,87
		2.150.233,77		2.451.291,87

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

1. Umsatzerlöse
2. Verminderung des Bestands des zur Weiterveräußerung bestimmten Grundbesitzes
3. Sonstige betriebliche Erträge
4. Personalaufwand
a) Gehälter
b) Soziale Abgaben
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
8. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
9. Ergebnis nach Steuern
10. Sonstige Steuern
11. Jahresfehlbetrag

2018		2017	
EUR	EUR	EUR	EUR
	99.789,65		317.945,50
	132.474,00		455.608,00
	44.816,04		149.811,96
2.448,00		2.448,00	
567,92	3.015,92	567,92	3.015,92
	28.085,51		40.319,58
	1,79		750,78
	28.825,13		38.685,17
	-0,56		-0,92
	-47.792,52		-69.119,51
	9.354,63		11.391,33
	-57.147,15		-80.510,84

MOERS KULTUR GMBH

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Vorbemerkung

Die Moers Kultur GmbH wurde am 20.12.2004 gegründet und nahm ihre Tätigkeit am 01.03.2005 auf. Sie dient der Durchführung des moers festival ab dem Jahre 2006 und vergleichbarer Veranstaltungen.

Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 war:

Herr Claus Arndt

Aktivitäten im Geschäftsjahr 2018

Das 47. moers festival und damit die fünfte Ausgabe in der Festivalhalle Moers war musikalisch ein voller Erfolg. Mit rund 1.800 verkauften Karten war das Festival gut besucht und bewegte sich trotz der auf den Veranstaltungstermin fallenden Pfingstferien auf dem Niveau des Vorjahres. Die Festivalhalle Moers am Standort des Freibads Solimare sowie die unter der neuen künstlerischen Leitung neu initiierten Nebenspielorte im Schlosspark und in der Innenstadt stießen auf die ungeteilte Begeisterung der Zuschauer, Musiker und der zahlreich angereisten nationalen sowie internationalen Pressevertreter. Der Sound, die gute Atmosphäre und beste Sicht auf die Bühne in der Festivalhalle fanden allgemeine Anerkennung und machten das Festival, aus künstlerischer Betrachtung, wieder zu einem großen Erfolg.

Nach dem Festival fand neben weiteren Veranstaltungen auch das Internationale Comedy Arts Festival 2018 zum fünften Mal in der Festivalhalle statt. Die Moers Kultur GmbH ist seit 2006 Mitveranstalter dieser Veranstaltung. Der seitens der Stadt Moers im Laufe des Jahres 2017 abgeschlossene Kulturentwicklungsprozess kam jedoch zu dem Ergebnis, dass das Comedy Arts Festival zukünftig ohne die Mitveranstaltung der Moers Kultur GmbH erfolgen soll. Die dazu erforderlichen Schritte wurden im Jahre 2018 eingeleitet und durch Beschluss des Rates der Stadt Moers abgeschlossen. Insoweit fungierte die Moers Kultur GmbH im Geschäftsjahr 2018 zum letzten Mal als Mitveranstalter des Comedy Arts Festival.

Im Jahr 2008 wurde als verbundenes Unternehmen die Schlosstheater Moers GmbH (STM) gegründet. Der von der Moers Kultur GmbH gehaltene Anteil am Stammkapital (25 TEUR) liegt bei 24 TEUR, was einer Quote von 96 % entspricht. Durch das verbundene Unternehmen wird das Schlosstheater Moers betrieben und es werden eigenständig die Theaterveranstaltungen, das Junge STM sowie das Kinder- und Jugendfestival „Penguin´s Days“ durchgeführt.

Zweites Geschäftsjahr nach den Garantieerklärungen für die Geschäftsjahre 2015 und 2016

Im Laufe des Jahres 2016 wurde sowohl durch die Abgabe zweier Garantieerklärungen der Gesellschafterin als auch durch die Veräußerung der Festivalhalle die Konsolidierung der Gesellschaft betrieben. Das abgelaufene Geschäftsjahr war somit das zweite Jahr nach Einleitung der Maßnahmen, in dem zu hinterfragen ist, ob sich hierdurch die beabsichtigten Wirkungen weiterhin erzielen ließen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Veräußerung der Festivalhalle zu einer deutlichen kostenseitigen Entlastung geführt hat. Im operativen Geschäft lassen sich allerdings dauerhaft die erhofften Einsparpotenziale nicht vollumfänglich erzielen. Die Gründe hierfür liegen insbesondere in den inzwischen spürbaren Preissteigerungen im Dienstleistungsbezug, den gestiegenen behördlichen Anforderungen an Großveranstaltungen (z. B. Ausdehnung der Sicherheitsdienstleistungen), aber auch dem neuen Festivalkonzept. Durch die neu eingerichteten Außenspielstätten und das Einbeziehen der Moerser Innenstadt in das Festivalkonzept, wird das Festival für breitere Bevölkerungsschichten erlebbarer und erzeugt somit bei nahezu allen Stakeholdern eine höhere Akzeptanz. Allerdings kommt es hierdurch auch zu deutlichen Mehraufwendungen gegenüber einem Festival, welches sich nur auf die Festivalhalle und das daran angrenzende Gelände konzentriert. Trotzdem standen, wie auch schon im Geschäftsjahr 2017, am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres noch Finanzmittel zur Verfügung, die in der Kapitalrücklage verbleiben können. Somit war die Finanzierung der Gesellschaft auch im abgelaufenen Jahr auskömmlich. Die Mittel in der Kapitalrücklage resultieren zwar größtenteils aus einem nicht durch die Geschäftsführung beeinflussbarem Einmaleffekt in Form der ertragswirksamen Auflösung in der Vergangenheit zurückgestellter Beträge für allgemeine umsatzsteuerrechtliche Risiken (vgl. hierzu die ausführlichen Ausführungen unter „Nachtragsbericht“). Aber auch unter Herausrechnung dieses Effektes (im Saldo 210 TEUR), hätten rd. 20 TEUR in der Kapitalrücklage verbleiben können, was die Wirksamkeit der im Jahr 2016 eingeleiteten Maßnahmen untermauert.

Zweites Geschäftsjahr mit vollständig neuer personeller Besetzung

Neben den wirtschaftlichen Herausforderungen, die im Laufe des Geschäftsjahres 2016 zu bewältigen waren, kam es zum Ende des Jahres zu einer vollständigen personellen Neuausrichtung der Gesellschaft. Zum 01.12.2016 nahm Tim Isfort seine Arbeit als neuer künstlerischer Leiter auf und zum 01.01.2017 kam es zu einem Wechsel der Geschäftsführung, die nun durch Claus Arndt wahrgenommen wird. Darüber hinaus wurde das komplette Festivalteam neu zusammengestellt. Während die operativen Abläufe in der ersten Festivalsaison – naturgemäß infolge der nur gering zur Verfügung stehenden Zeit – noch deutlichen Optimierungsbedarf aufwiesen, wurde die zweite Festivalausgabe deutlich souveräner durch das gesamte Team durchgeführt.

Mitgliedschaft Event-Service-Genossenschaft e. G. (ESG)

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 10 Anteile an der neu gegründeten ESG erworben. Der Kaufpreis betrug 10 TEUR. Die ESG übernimmt die Vermarktung, Vermietung und Bewirtschaftung der

ENNI Sport- und Veranstaltungseinrichtungen. Neben einem Genossenschaftsmitgliedsrabatt auf den seitens der Moers Kultur GmbH zu entrichtenden Mietpreis für die Festivalhalle und die angrenzende Eissporthalle, konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere positive Effekte noch nicht erzielt werden.

Finanzierungszusage des Bundes für weitere fünf Jahre und Aufstockung der Landesmittel

Ursprünglich war die Förderung des Bundes mit 150 TEUR pro Jahr bis zum Jahre 2018 befristet. Der endgültige Wegfall der Bundesmittel hätte die Moers Kultur GmbH an den Rand der Bestandsfähigkeit gebracht. Trotz zahlreicher Gespräche, die im Laufe des Jahres mit dem Bund geführt wurden, konnte zum Zeitpunkt der letzten Aufsichtsratssitzung des Jahres 2018 keine Zusage auf eine Fortführung der Förderung erwirkt werden. Seitens der Geschäftsführung musste davon ausgegangen werden, dass die Bundesförderung nicht fortgesetzt wird, so dass in dieser Aufsichtsratssitzung ein Wirtschaftsplan vorgelegt wurde, der die Bundesförderung nicht mehr beinhaltete aber gleichzeitig auch massive Einschnitte beim künstlerischen Konzept des moers festival vorsah. In den letzten Wochen des Jahres 2018 kam es jedoch zu einer unerwarteten Wende.

Durch weitere Intensivierung der Gespräche mit dem Bund wurde eine Zusage erwirkt, die im Ergebnis die Mittelgewährung nunmehr für weitere fünf Jahre fortsetzt und gleichzeitig die Fördermittelsumme sogar deutlich erhöht. Auch das Land NRW stockte seinen Zuwendungsbetrag um 50 TEUR auf 200 TEUR für das Jahr 2019 auf. Hier besteht die Hoffnung, dass dieses klare Bekenntnis zum moers festival auch in den Folgejahren weiter anhält.

Aus Sicht der Geschäftsführung handelt es sich hier neben der erfolgreichen Durchführung des moers festival 2018 für das wesentliche, die Gesellschaft betreffende Ereignis im abgelaufenen Geschäftsjahr. Durch dieses Ereignis hat sich die mittelfristige Planungssicherheit deutlich erhöht und ermöglicht einen positiven Vorausblick auf das Jubiläumsjahr des Festivals im Jahr 2021.

Vermögens- und Ertragslage

Die Bilanzsumme des abgelaufenen Geschäftsjahres schließt zum Stichtag mit einem Betrag von 884 TEUR (2017: 753 TEUR) ab. Aufgrund des Verkaufs der Festivalhalle an die ENNI AÖR kam es im Geschäftsjahr 2017 zu einer Bilanzverkürzung.

Vermögenslage – Aktiva

Bis zum Geschäftsjahr 2016 befand sich der Hauptbestandteil des Gesellschaftsvermögens im Wesentlichen im Anlagevermögen, welches 2.331 TEUR betrug. Durch den Verkauf der Festival-

halle reduziert sich dieser Vermögenswert auf 34 TEUR. Die wesentlichen Vermögensbestandteile liegen nunmehr im Finanzanlagevermögen in der Position Anteile an verbundenen Unternehmen in Form der Schlosstheater Moers GmbH (24 TEUR) sowie in Form des im Laufe des Geschäftsjahres 2017 erworbenen Anteils an der ESG (10 TEUR).

Die wesentlichen Positionen des sich auf 847 TEUR (2017: 717 TEUR) belaufenden Umlaufvermögens bestehen aus Forderungen gegen die Gesellschafterin i. H. v. 327 TEUR (2017: 452 TEUR) sowie aus liquiden Mittel i. H. v. 486 TEUR (2017: 223 TEUR). Die Forderungen gegen die Gesellschafterin ergeben sich aus der Einforderung der planmäßigen Einzahlung in die Kapitalrücklage für das Geschäftsjahr 2018 abzgl. der bereits im Geschäftsjahr 2018 vorgenommenen Zahlungen der Gesellschafterin sowie abzgl. Verbindlichkeiten aus lfd. Verrechnung.

Vermögenslage – Passiva

Die Summe der Rückstellungen liegt zum Bilanzstichtag bei 281 TEUR (2017: 468 TEUR). Hierüber wurden insbesondere mögliche Rückforderungsansprüche gegenüber der Gesellschaft abgebildet. Die Einzelaufstellung kann dem Anhang unter „B II. Angaben zu Posten der Bilanz“ entnommen werden. Detaillierte Ausführungen zu den wesentlichen Risiken werden in dem Abschnitt „Chancen und Risiken“ dieses Lageberichtes getätigt.

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten i. H. v. 269 TEUR (2017: 188 TEUR). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung gegenüber der STM GmbH (217 TEUR) zusammen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten existieren nicht. Zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs könnten Kreditmittel herangezogen werden, die durch die Gesellschafterin besichert sind (Kontokorrentkredit), zum Bilanzstichtag jedoch nicht in Anspruch genommen werden mussten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden auf Ebene der Gesellschaft keinerlei Liquiditätsprobleme, die eine langfristige Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites erforderlich machten. Die Geschäftsführung geht von dieser stabilen Liquiditätssituation auch in den Folgejahren aus, sofern alle Schuldner fristgerecht ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Gesellschaft nachkommen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen 659 TEUR (2017: 614 TEUR) und entsprechen rd. der Hälfte des Gesamtaufwandes in den eigenen Geschäftsfeldern. Erzielt wurden diese Umsatzerlöse durch Kartenverkäufe, Werbeeinnahmen, Sponsorenmittel, Händlermarktgebühren und in Form der durch die Fördergeber gewährten Zuwendungsmittel. Die Zuschauereinnahmen und insbesondere die Einnahmen aus dem Händlermarkt lagen über dem Vorjahresniveau. Die Einnahmesituation im Bereich der Werbeeinnahmen und des Sponsorings konnte mit 55 TEUR

gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden und zeigt das in die Gesellschaft und die Veranstaltung zurückgewonnene Vertrauen.

Den größten Posten innerhalb der Aufwendungen bilden die bezogenen Leistungen mit 1.002 TEUR (2017: 913 TEUR). Obwohl sämtliche Kostenpositionen des operativen Geschäfts stets der neu aufgebauten Kostenkontrolle unterworfen wurden, führen insbesondere die Preissteigerungen im Dienstleistungsbezug und die behördlichen Auflagen im Rahmen der Durchführung von Großveranstaltungen zu Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag aus dem laufenden Geschäftsbetrieb i. H. v. 1.448 TEUR (2017: 1.654 TEUR) ausgewiesen. Dieser resultiert mit 1.322 TEUR (2017: 1.298 TEUR) aus Abschreibungen auf Finanzanlagen in Form der STM GmbH und mit 126 TEUR (2017: 356 TEUR) aus dem Fehlbetrag, der sich aus dem operativen Geschäft der Moers Kultur GmbH ergibt. Das Absinken des Fehlbetrages ist insbesondere auf den ertragsmäßigen Einmaleffekt der Auflösung großer Teile der bestehenden Rückstellung für mögliche Umsatzsteuerrisiken zurückzuführen (s. nachfolgenden Abschnitt „Chancen und Risiken“ und Abschnitt „Nachtragsbericht“). Aber auch ohne diesen Einmaleffekt wäre die Finanzierung der Gesellschaft durch die Gesellschafterin ausreichend gewesen, was zeigt, dass die ab dem Jahre 2016 eingeleiteten Maßnahmen zur Konsolidierung der Gesellschaft zielführend waren.

Chancen und Risiken

Risiken

Es existiert ein Risikomanagementsystem. Mit Antritt der neuen Geschäftsführung wird einmal jährlich ein Risikobericht erstellt (erstmal rückblickend für das Geschäftsjahr 2016 mit Berichtszeitpunkt 30.07.2017), der der Gesellschafterin und den Mitgliedern des Aufsichtsrates absolute Transparenz hinsichtlich der bestehenden Risiken, der Risikohöhe und deren Eintrittswahrscheinlichkeit geben soll. Die auf Ebene der Gesellschaft bestehenden Risiken wurden identifiziert, hinsichtlich ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und abschließend hinsichtlich ihrer Bestandsgefährdung für die Gesellschaft eingestuft. Mit Berichtszeitpunkt 30.06.2019 erfolgte die Erstellung des aktuellen Risikoberichts.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Anzahl der identifizierten Risiken konstant gehalten werden. Ebenso wie zum Stichtag 31.12.2017 bestehen zum aktuellen Bilanzstichtag 31.12.2018 noch drei bestandsgefährdende Risiken. Während die Bestandsgefährdung bei zwei Risiken bestehen blieb, konnte das noch im Jahr 2017 bestandsgefährdende Umsatzsteuerrisiko Festivalhalle im abgelaufenen Geschäftsjahr eliminiert werden, da seitens der Finanzverwaltung bescheinigt wurde, dass der Vorbehalt einer betrieblichen Nachprüfung, für den das Risiko betreffenden Zeitraum, aufgehoben wurde.

Allerdings erhöhte sich das Risiko auf Rückforderungen hinsichtlich der für das moers festival gewährten Zuwendungen deutlich, so dass teilweise eine inhaltliche Verschiebung der bestandsgefährdenden Risiken erfolgte. Die verbleibenden fünf Risiken stellen isoliert betrachtet keine Bestandsgefährdung für die Gesellschaft dar.

Zum 31.12.2017 existieren nunmehr noch die nachfolgend genannten drei bestandsgefährdenden Risiken:

1. Allgemeines Umsatzsteuerrisiko:

Für die allgemeinen umsatzsteuerlichen Risiken wurde in der Vergangenheit eine Rückstellung (Stand zum 31.12.2017: 348 TEUR) gebildet, zu der jährlich Mittel zugeführt werden (2017: 68 TEUR). Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden dieser Rückstellung weitere 70 TEUR zugeführt.

Sobald seitens der Finanzverwaltung bescheinigt wird, dass für einen bestimmten Prüfungszeitraum der Vorbehalt einer betrieblichen Nachprüfung entfällt, wird die Rückstellung für diesen Prüfungszeitraum erfolgswirksam aufgelöst. Mittels jeweils jahresbezogenem Bescheid vom 13.06.2019 hat die Finanzverwaltung bescheinigt, dass der Vorbehalt der Nachprüfung für den Betriebsprüfungszeitraum der Jahre 2013 bis 2016 entfällt. Somit ist die über vier Geschäftsjahre ratierlich aufgebaute Rückstellung um insgesamt 280 TEUR zu reduzieren. Der Saldo aus Auflösung und Einstellung in die Rückstellung liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr somit bei 210 TEUR und führt zu einem ertragsmäßigen Einmaleffekt, so dass der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft deutlich unter dem Niveau der Vorjahre liegt (s. o. Abschnitt „Ertragslage“). Der Stand der Rückstellung zum 31.12.2018 beträgt nunmehr 138 TEUR.

2. Rückforderungsrisiko Zuwendungen moers festival:

Für das moers festival werden jährlich u. a. Fördermittel beim Land NRW, der Kunststiftung NRW und seit dem Jahre 2016 auch beim Bund beantragt und bereitgestellt. Nach Erhalt der Mittel ist seitens der Moers Kultur GmbH ein Mittelverwendungsnachweis zu führen, der darlegt zu welchem Zweck und in welcher Höhe die zugewiesenen Fördermittel verwendet wurden. Sofern die Mittelverwendungsprüfung ergibt, dass für bestimmte Ausgabepositionen die Förderfähigkeit nicht vorgelegen hat, sind die gewährten Mittel anteilig und zzgl. Zinsen zurückzuzahlen. Eine fehlende Förderfähigkeit liegt beispielsweise vor, wenn Aufträge ab einem Wert von 500 € nicht ordnungsgemäß einem Vergabeverfahren unterzogen wurden oder wenn Ausgaben vor der Erteilung des vorzeitigen Maßnahmebeginns durch den Zuwendungsgeber bereits getätigt wurden. Da der Anteil der Zuwendungen an der Finanzierung der Gesellschaft zunimmt, steigt auch betragsmäßig die Risikohöhe, so dass die noch im Geschäftsjahr 2017 ausgewiesene

mittlere Risikokategorie für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht mehr angenommen werden kann. Selbst bei gewissenhafter Führung der Geschäfte sind Rückforderungen bedingende Vergabefehler nicht auszuschließen, u. a. weil die Komplexität des deutschen vergaberechtes

Aufgrund der Möglichkeit potenzieller Rückforderungen der Zuwendungsgeber für bis zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 gewährte Zuwendungen, steigt das Risiko in den Bereich der Bestandsgefährdung. Insgesamt wurden zum 31.12.2018 Mittel in Höhe von 99 TEUR zurückgestellt, um evtl. Schäden bestmöglich von der Gesellschaft fern zu halten.

3. Kürzung oder Wegfall von Zuwendungen der Fördergeber:

Auch wenn seitens der Fördergeber geschäftsjahresbezogen Zuwendungen in einer bestimmten Größenordnung in Aussicht gestellt werden, bedeutet dies nicht, dass diese Mittel auch tatsächlich in der zugesagten Höhe fließen werden. Dies ist abhängig vom dazu gestellten Antrag und dem alsdann zu ergehenden Förderbescheid.

Ca. die Hälfte der jährlichen Gesamterträge der Moers Kultur GmbH bestehen aus Zuwendungen. Diese Zuwendungen werden zwingend zur Deckung der Aufwendungen benötigt. Entfallen diese Zuwendungen teilweise oder gar vollständig, tritt unmittelbar eine bestandsgefährdende Situation für die Moers Kultur GmbH ein. Diese Situation wird durch die Tatsache verschärft, dass die alleinige Gesellschafterin nicht in der Lage ist einen höheren Finanzierungsbedarf der Moers Kultur GmbH auszugleichen, ohne dass die zuständige Kommunalaufsichtsbehörde diesem Vorgehen zustimmt. Durch die Auflagen des für die Stadt Moers bestehenden Haushaltssanierungsplanes ist die seitens der Stadt Moers an die Moers Kultur GmbH zu entrichtende Zuwendung derzeit auf einen max. Jahresbetrag von 336 TEUR gedeckelt. Zwar konnte die Gesellschafterin bei der Kommunalaufsichtsbehörde erreichen, dass dieser Jahresbetrag ab dem kommenden Geschäftsjahr / Haushaltsjahr 2019 um ca. 15 TEUR erhöht wird, allerdings ist auch diese Erhöhung bei weitem nicht ausreichend, um die Abhängigkeit der Gesellschaft von Fördermitteln deutlich zu reduzieren.

Bis zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres war die weitere Fördermittelbewilligung durch den Bund mehr als ungewiss, da die Mittelzusage über jährlich 150 TEUR seinerzeit nur befristet bis zum Jahr 2018 erfolgte. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 berücksichtigte zunächst den vollständigen Wegfall der Bundesmittel.

Glücklicherweise konnte durch den persönlichen Einsatz von künstlerischer Leitung und Geschäftsführung aber insbesondere durch den fraktionsübergreifenden Einsatz einzelner politischer Akteure in Berlin erreicht werden, dass die Mittelgewährung nicht nur fortgesetzt sondern sogar aufgestockt wird. Somit ließ sich zwar die finanzielle Abhängigkeit der Gesellschaft von Zuwendungen nicht reduzieren aber zumindest die Pla-

nungssicherheit für künstlerische Leitung und Geschäftsführung konnte erhöht und der Fortbestand der Gesellschaft gesichert werden.

Da die Höhe der einzuplanenden Zuwendungen in den kommenden Geschäftsjahren steigt, steigt demnach betragsmäßig auch das Risiko entsprechender Rückforderungen seitens der Fördergeber, was zukünftig durch entsprechende Rückstellungszuführungen abzubilden ist.

Die große Unsicherheit hinsichtlich der Zuwendungsgewährung stellt die derzeit größte finanzielle Herausforderung und Gefährdung der Gesellschaft dar.

Neben den hier genannten drei bestandsgefährdenden Risiken, existieren weitere Risiken, die durch die Bildung / Einstellung von Rückstellungen zum 31.12.2018 abgebildet wurden.

Darüber hinaus besteht ein allgemeines Kostenrisiko für die Durchführung von Großveranstaltung wie der des moers festival. Neben den inzwischen deutlich spürbaren Preissteigerungen im Dienstleistungsbezug dürften insbesondere die aufgrund der aktuell existierenden Terrorgefahr immer strengeren Sicherheitsauflagen der Genehmigungsbehörden die Infrastrukturkosten zukünftig nicht unwesentlich steigern.

Chancen

Durch den Verkauf der Festivalhalle zum 01.01.2017 wurde das Jahresergebnis erstmals deutlich verbessert, da sich die Moers Kultur GmbH von diversen Kostenpositionen (Abschreibungen, Finanzierungskosten, Energiebezug etc.), entledigen konnte.

Nur unter genauer Beobachtung der Marktverhältnisse im Festivalbereich und hier insbesondere des Nachfrageverhaltens kann eine moderate Anpassung der Ticketpreise für die Besucher des moers festival erfolgen und somit die Einnahmeseite stärken. Vielmehr gilt es die Einnahmepotenziale des Händlermarktes sowie von Kooperationen, Werbe- und Medienpartnerschaften nach und nach zu heben, um Mehrerträge zu generieren. Auch die Beteiligung an der ESG bietet die Möglichkeit, die Einnahmesituation mittelfristig moderat zu verbessern. Die erstmalig im Rahmen des moers festival 2017 neu initiierten und von nahezu sämtlichen Stakeholdern positiv bewerteten Außenspielstätten bieten zwar weiteres Einnahmepotenzial, allerdings übersteigen die dafür erforderlichen Aufwendungen die Einnahmeseite deutlich. Ein Verzicht auf diese Spielstätten ist jedoch aktuell nur schwer vorstellbar, weil sie insbesondere dazu beitragen, dass die Marke Moers positiv wahrgenommen wird und die Akzeptanz an der Festivalveranstaltung zunimmt. Das größte Einnahmepotenzial liegt aus Sicht der Geschäftsführung in den im Laufe des Jahres 2016 verlorengegangenen Einnahmen aus dem medialen Bereich sowie im Sponsoring. Der deutliche Einnahmeanstieg des abgelaufenen Geschäftsjahres in diesem Geschäftsfeld zeigt, dass viele seit 2016 eingeleiteten Maßnahmen greifen und dazu beitragen das Vertrauen

in Gesellschaft und Veranstaltung zurückzugewinnen. Insgesamt sind die Einflussmöglichkeiten der Geschäftsführung auf die Verbesserung der Ertragslage jedoch sehr gering.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag hat die Finanzverwaltung jeweils mittels jahresbezogenem Bescheid vom 13.06.2019 bescheinigt, dass der Vorbehalt der Nachprüfung hinsichtlich möglicher Umsatzsteuerforderungen den Betriebsprüfungszeitraum der Jahre 2013 bis 2016 entfällt. Somit ist die über vier Geschäftsjahre ratierlich aufgebaute Rückstellung für allgemeine umsatzsteuerliche Risiken um insgesamt 280 TEUR zu reduzieren und die Rückstellung für die umsatzsteuerlichen Risiken, die aus dem Umbau der Festivalhalle resultierten in Höhe von 49 TEUR vollständig aufzulösen.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2018 wird im Verhältnis des getätigten Vorsteuerabzugs allerdings auch wieder eine entsprechende Mittelzuführung zur bestehenden Rückstellung für allgemeine umsatzsteuerliche Risiken erfolgen. Für das Jahr 2018 wird diese Zuführung 70 TEUR betragen. In den vorangegangenen Geschäftsjahren konnte die jährlich durchzuführende Mittelzuführung nahezu vollständig oder vollständig durch die Auflösung eines fünf Jahre zuvor der Rückstellung zugeführten Betrages kompensiert werden und belastete so wenig bis gar nicht die Ergebnisrechnung der Gesellschaft. Durch den Wegfall des Vorbehaltes der Nachprüfung für den Prüfungszeitraum der Geschäftsjahre 2013 bis 2016 kann dieses rollierende System bereits ab dem nächsten Geschäftsjahr zunächst nicht mehr angewendet werden, da der entsprechende Auflösungsbetrag bereits Bestandteil der großen Rückstellungsauflösung (2013 bis 2016) des abgelaufenen Geschäftsjahres 2018 ist. Zwar führt die für das Jahr 2018 durchgeführte Rückstellungsauflösung zu einem positiven Einmaleffekt für die Gesellschaft aber aus Sicht der Geschäftsführung ist der Saldo aus Auflösung und Neuzuführung zur Rückstellung für (Auflösung: 280 TEUR abzgl. Neubildung: 70 TEUR = Saldo 210 TEUR) zwingend in die Kapitalrücklage einzustellen, um in den nachfolgenden Geschäftsjahren eine Rückstellungsbildung ohne (große) zusätzliche Belastung des Ergebnisses der Gesellschaft gewährleisten zu können.

Nur durch dieses Vorgehen kann das Risiko für die Moers Kultur GmbH mittelfristig entsprechend minimiert werden.

Prognosebericht

Nach dem sehr ereignisreichen Geschäftsjahr 2016, zu dessen Beginn die Existenz der Gesellschaft gefährdet war, erfolgte zum Jahresende die vollkommene Neuausrichtung der Moers Kultur GmbH, die erstmals im Jahre 2017 positive Wirkungen entfalten konnte.

Sämtliche handelnden Personen wurden ausgetauscht und die Festivalhalle als großer Kostenblock wurde zum 01.01.2017 veräußert.

Ursprüngliches primäres Ziel der neuen Geschäftsführung war die Durchführung des moers festival, ohne den städtischen Zuschuss i. H. v. jährlich 336 TEUR weiter auszudehnen bzw. zusätzliche städtische Mittel in Anspruch nehmen zu müssen. Die Erfahrungen des abgelaufenen Geschäftsjahres zeigen, dass sich dieses Ziel, unter Beibehaltung des aktuellen künstlerischen Niveaus, nicht dauerhaft aufrechterhalten lässt. Die Durchführung von Großveranstaltungen, im Zuge von u. a. weiter steigenden Sicherheitsanforderungen, wird immer kostenintensiver. Mit den vorhandenen Mitteln bei gleichzeitig steigenden Kosten weiterhin ein moers festival auf dem gewohnten künstlerischen Niveau zu veranstalten, ist eine für die Geschäftsführung und künstlerische Leitung nahezu unlösbare Aufgabe. Insoweit muss zwingend gemeinsam mit der Gesellschafterin über Lösungen nachgedacht werden, zumindest die allgemeinen Preissteigerungen im Dienstleistungsbezug von 10 bis 15 TEUR pro Jahr aufzufangen. Der Beschluss des Rates der Stadt Moers den städtischen Zuschuss ab dem Geschäftsjahr 2019 um weitere 15 TEUR aufzustocken, war ein Schritt in die richtige Richtung und ein deutliches Signal, dass sich die Stadt Moers, trotz angespannter Haushaltsslage, zum neuen Konzept des moers festival klar bekennt.

Daneben gilt es die innere Organisation der Gesellschaft weiter zu optimieren und gegenüber Politik, Stadtgesellschaft und außenstehenden Dritten (z. B. Medienpartner) das Vertrauen in die Moers Kultur GmbH und in das moers festival weiter zurückzugewinnen.

Die finanzielle Situation der Gesellschaft erholt sich langsam, bleibt aus Sicht der Geschäftsführung jedoch weiter angespannt, da keine nennenswerten Rücklagen existieren. Die Moers Kultur GmbH besitzt zudem keine ausreichenden Innenfinanzierungsmöglichkeiten zur Durchführung des moers festival. Sie bleibt somit auf Drittmittel (insbesondere Bundes- und Landesmittel sowie Mittel der Kunststiftung NRW) angewiesen und befindet sich somit in einer sehr hohen Abhängigkeit. Bei Wegfall auch nur eines Teils dieser Drittmittel tritt unmittelbar eine bestandsgefährdende Situation für die Gesellschaft ein. Durch die Zusage des Bundes und eine deutliche Aufstockung der Zuwendungsmittel konnte zumindest für die kommenden Jahre eine höhere Planungssicherheit hergestellt werden.

Die Beteiligung an der ESG soll mittelfristig dazu beitragen die Ertragslage leicht zu verbessern, wengleich hierüber wegfallende Fördermittel in keinerlei Weise kompensiert werden können.

Durch den Verkauf der Festivalhalle hat sich die Liquidität der Moers Kultur GmbH ab dem Jahre 2017 deutlich verbessert. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden keinerlei Liquiditätsprobleme. Seitens der Geschäftsführung wird prognostiziert, dass die Gesellschaft in den kom-

menden Jahren weniger an einem Liquiditäts- als an einem Ergebnisproblem leiden wird, sofern nach wie vor alle Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachkommen.

Insgesamt steht die Geschäftsführung vor großen Herausforderungen. Es gilt die Außenfinanzierung der Gesellschaft weiter zu sichern und Rücklagen aufzubauen, sofern dies möglich ist. Nur bei kumulativer Erfüllung dieser beiden Zielvorgaben kann die Moers Kultur GmbH auch über das Jahr 2019 hinaus das moers festival weiter durchführen.

Berichterstattung gem. 107 ff. GO NRW

Die wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinden muss einen dringenden öffentlichen Zweck erfüllen. Unternehmensgegenstand der Moers Kultur GmbH ist die Durchführung des renommierten internationalen moers festival sowie vergleichbarer Veranstaltungen. Damit ist die Gesellschaft prägend für das kulturelle Leben in der Stadt Moers tätig.

Moers, den 03.09.2019

Claus Arndt

(Geschäftsführer)

Bilanz zum 31. Dezember 2018**AKTIVA**

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4,00	4,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9,00	382,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.000,00	24.000,00
2. Genossenschaftsanteile	10.000,00	10.000,00
	<u>34.013,00</u>	<u>34.386,00</u>
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
Unfertige Leistungen	13.000,00	13.000,00
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.358,32	8.234,92
2. Forderungen gegen Gesellschafter	327.053,21	451.566,89
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	153,99	10.850,07
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.804,96	10.490,87
	<u>348.370,48</u>	<u>481.142,75</u>
III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>486.107,27</u>	<u>222.959,08</u>
	<u>847.477,75</u>	<u>717.101,83</u>
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
	<u>2.143,87</u>	<u>1.829,78</u>
	<u>883.634,62</u>	<u>753.317,61</u>

	PASSIVA	
	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	1.708.443,61	30.703,48
III. <u>Jahresfehlbetrag</u>	-1.447.599,21	0,00
	<u>285.844,40</u>	<u>55.703,48</u>
B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Sonstige Rückstellungen	<u>280.530,00</u>	<u>467.730,00</u>
C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.516,19	23.213,26
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	217.800,44	164.282,43
3. Sonstige Verbindlichkeiten	13.822,09	748,25
	<u>269.138,72</u>	<u>188.243,94</u>
D. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
	<u>48.121,50</u>	<u>41.640,19</u>
	<u>883.634,62</u>	<u>753.317,61</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	658.627,90	614.012,97
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0,00	-5.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	331.111,54	95.419,53
4. <u>Materialaufwand</u> Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.002.152,87	913.415,86
5. <u>Personalaufwand</u>		
a) Löhne und Gehälter	46.099,81	57.566,40
b) Soziale Abgaben	9.630,60	11.365,33
	<u>55.730,41</u>	<u>68.931,73</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	522,57	1.627,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.378,05	69.149,35
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.321.740,13	1.298.023,63
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	940,48
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.814,62	8.091,46
	<u>-1.447.599,21</u>	<u>-1.653.866,80</u>
11. Ergebnis nach Steuern	-1.447.599,21	-1.653.866,80
12. Jahresfehlbetrag	-1.447.599,21	-1.653.866,80
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	1.653.866,80
	<u>-1.447.599,21</u>	<u>0,00</u>
14. Bilanzgewinn	-1.447.599,21	0,00

SCHLOSSTHEATER MOERS GMBH

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

VORBEMERKUNG

Die Gesellschaft wurde am 1. März 2008 gegründet und nahm ihre Tätigkeit am 1. März 2008 auf. Sie dient der Betreuung eines ganzjährigen Theaterbetriebs in Moers als städtisches Theater.

BESCHLÜSSE UND BERATUNGEN DES AUFSICHTS- UND BEIRATES

Im Jahr 2018 trat der Aufsichtsrat zu insgesamt zwei Sitzungen zusammen, es gab zwei Gesellschafterversammlungen.

Zur Betreuung des ganzjährigen Spielbetriebs des Schlosstheaters wurde seit Gründung der GmbH eine effiziente und transparente Unternehmensstruktur geschaffen, die eine verbesserte Kontrolle und Steuerung der Veranstaltungen ermöglicht. Zentrale Funktionen wie z. B. Planung, Controlling, Marketing und Kommunikation wurden im Gründungsjahr 2008 neu eingerichtet, in den Folgejahren fortgeführt und weiterentwickelt und auch im vorliegenden Geschäftsjahr konsequent umgesetzt.

AKTIVITÄTEN WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES

Der Berichtszeitraum umfasst die zweite Hälfte der Spielzeit 2017/2018 sowie die erste Hälfte der Spielzeit 2018/2019.

„**Dein Leben. Deine Vorstellung. Dein Theater**“ lautete die Überschrift der Spielzeit 2017/2018. Nicht nur im Spielzeitheft im Stile eines skandinavischen Möbelunternehmens setzte sich das Theater mit Methoden der Selbstverwirklichung und Identität auseinander. Mit inhaltlich und ästhetisch sehr vielseitigen Produktionen wurden Themen wie Identität, Heimat und Fremdheit theatral untersucht und neue und teilweise überraschende Perspektiven auf das Eigene und das Andere auf die Bühne gebracht.

Mit „**DER RING. Rheingold im Königssee**“ in der Regie von Ulrich Greb brachte das STM die Nibelungensaga auf die Bühne des Wallzentrums. Frei nach Richard Wagners und Friedrich Hebbels Nibelungenadaptionen traten in einer theatralen Installation Götter, Zwerge, Riesen, Bauunternehmer und Menschen im Kampf um das Rheingold an und nahmen das Publikum mit auf einen Parcours durch das Einkaufszentrum in der Moerser Innenstadt, das zur Götterburg „Walhall“ wurde. Die Inszenierung im Wallzentrum war ein weiterer Schritt auf dem Weg, mit dem Theater in die Stadt zu gehen und hat zu zahlreichen neuen Kontakten geführt, ohne die ein so aufwändiges Unternehmen nicht umsetzbar wäre.

Im Mai betrat die Schauspieler*innen mit **„Kreislauf. Eine Choreographie“** unter der Regie von Leonie Graf Neuland und erkundete in einer Bewegungsperformance verschiedene Arten des Gehens: Die Schloss-Bühne verwandelte sich in eine rote Laufbahn, auf der das Ensemble sich in körperlicher Höchstform präsentierte.

Die im Oktober 2017 begonnene, vierteilige Musiktheaterproduktion **„The Suitcase – Verloren in Moers“**, die in einer Kooperation mit dem **Fonds Experimentelles Musiktheater [feXm]**, einer Initiative des NRW KULTURsekretariats und der Kunststiftung NRW, entstand, wurde 2018 fortgesetzt. Teil 3 und 4 hatten im März bzw. Juni 2018 Premiere. Der französische Komponist und Bildende Künstler **François Sarhan** schuf innerhalb der Erzählform einer Detektivkomödie ein surrealistisches Vexierspiel um Obsession, Realitätsverlust und Metamorphose, bei dem Elemente von Film auf solche von Installation und Performance trafen. Zu den Schauspieler*innen des Schlosstheaters gesellte sich ein Ensemble von internationalen Musiker*innen aus dem Bereich zeitgenössischer Musik.

Die neue Spielzeit 2018/19 steht unter dem Motto **„Verkünden, Erlösen, Frohlocken“**. Damit wendet sich das Schlosstheater Verschwörungstheorien und Heilsversprechen zu. Dies geschieht sowohl in thematischen Stückentwicklungen als auch anhand klassischer Dramenliteratur.

Zur schönen Aussicht von Ödön von Horváth in der Regie des Intendanten Ulrich Greb war die erste Premiere der Spielzeit. Dieses frühe Stück Horváths entwirft die dystopische Vision einer Gesellschaft, der alle Grundwerte abhanden gekommen sind. In einer eigenen Textfassung wurden aktuelle dokumentarische Texte aus dem rechtspopulistischen Milieu mit Horváths Drama verschnitten, sodass eine bereits bei Horváth angelegte Perspektive verstärkt und zugespitzt wurde: der Blick auf Europa als ein potentiell utopisches Projekt friedlichen Zusammenlebens und was daraus geworden ist bzw. werden könnte. Die Inszenierung ist als eine von 10 bemerkenswerten Inszenierungen der Spielzeit 2018/19 zum NRW Theatertreffen 2019 nach Münster eingeladen.

Gemeinsam mit der freien Performance Gruppe **vorschlag:hammer** hatte sich das STM im Rahmen des Programms „Doppelpass Plus“ der Kulturstiftung des Bundes um eine Förderung beworben, die erfreulicherweise bewilligt wurde. In den Spielzeiten 2018/19 und 2019/20 kooperiert das STM mit **vorschlag:hammer** und dem Theater **ROXY Birsfelden** in der Schweiz. Das erste Projekt dieser Kooperation war die zweite Premiere der Spielzeit: **Körperatlas. Expedition in die Eingeweide**. Gemeinsam mit unserem Ensemble unternahm die Gruppe eine ausführliche Körperrecherche und entwickelte daraus ein polyphones Spektakel der Körperphänomene, ein „Es war einmal das Leben“ als postdramatisches Bildertheater.

Für das Kinder- und Familienstück 2018 konnten die Kooperation mit dem Jugendheim St. Barbara in Meerbeck fortgesetzt werden. Die Regisseurin Catharina Fillers, die zum ersten Mal am Schlosstheater arbeitete, entwickelte mit **Elisa und die Schwäne** auf der Grundlage des Grimm'schen Märchens „Die sechs Schwäne“ und der Bearbeitung von Hans Christian Andersen ein Theaterstück für Kinder ab 5 Jahren über Freundschaft, Vertrauen, und den Mut, man selbst zu werden. Über 3.000 Kinder und Erwachsene haben die Aufführung besucht. Auch **Elisa**

und die Schwäne erhielt eine Einladung: Die Inszenierung wird beim NRW Kinder- und Jugendtheaterfestival WESTWIND 2019 in Oberhausen zu Gast sein.

WIEDERAUFNAHME UND SONDERVERANSTALTUNGEN

Aus vorigen Spielzeiten wurden verschiedene Produktionen wiederaufgenommen, u.a. der Liederabend des Ensembles **„Dieter hört die Signale. Jetzt erst recht“**, das Live-Hörspiel **„Ein Goldfisch an der Angel skrupelloser Gangster“** als Hommage an Jerry Cotton, die Uraufführung von Michael Crowleys Bürokomödie **„The Dead Inc. – Die Toten“** sowie **„Judas“** von Lot Vekemans in der Regie von Kathrin Leneke.

Das Ensemble des STM engagierte und präsentierte sich zudem neben den regulären Vorstellungen in zahlreichen Zusatzveranstaltungen. In Anbindung an die einzelnen Produktionen gab es **Matineen** zu den Inszenierungen, **Einführungen vor den Vorstellungen**, **Nachgespräche** und **Workshops**. Die engen Kooperationen mit der Universität Duisburg und dem SiegfriedMuseum Xanten wurden fortgesetzt: Die gemeinsame Projektreihe **„uns ist in alten maeren wunders vil geseit“** zur Auseinandersetzung mit dem Nibelungenlied wurde um eine **„RING-Vorlesung“** erweitert, bei der namhafte Mediävist*innen Vorträge über Entstehung, Rezeptionsgeschichte und Bearbeitungen des Nibelungenstoffs hielten. Außerdem gab es zwei **„Marathonlesungen“** des Nibelungenlieds: im Frühjahr im Schlosstheater und im Herbst im SiegfriedMuseum Xanten. In diesem Rahmen lasen interessierte Bürgerinnen und Bürger über viele Stunden das komplette Nibelungenlied im Original – zum Teil sogar auf Mittelhochdeutsch.

In der Reihe **„Hörsturz“ in der „Röhre“** begeisterte das Ensemble wieder mit eigenen Programmen und szenischen Tresenlesungen das Publikum. Zudem hat das Theater bei zahlreichen kleinen Veranstaltungen wie der künstlerischen Begleitung der **Ehrung der Mitarbeiter*innen** der Stadt Moers und des **Arbeitnehmer*innenempfangs** mitgewirkt. Eine besondere Veranstaltung war zum Karneval **„Hedda vs. Dead Inc.“** – die beiden Inszenierungen Hedda Gabler und Dead Inc. wurden hier in einem Mashup kompiliert und als Versuchsanordnung auf die Bühne gebracht, dazu gab es Live-Interventionen des Regisseurs. Die Veranstaltung wurde von unserem Kooperationspartner „Studio 47“ begleitet und ausgestrahlt. Wie in den Jahren zuvor gab es auch 2018 wieder einen inklusiven Improtheater-Marathon für Menschen mit und ohne Behinderung.

Zum bereits zwölften Mal fand zum Abschluss der Spielzeit die **„Große Tafel“** als gemeinsame Veranstaltung mit der **Moerser Tafel e.V.** statt. Auch zur ruhrgebietsweiten **Extraschicht** wurde vom Ensemble unter großem Zuspruch des Publikums erneut der Schacht IV unter dem Motto **„RHEINPREUSSENGOLD. Des Bergmanns Stolz“** bespielt. Unter künstlerischer Leitung von Matthias Heße wurde eine Lesereihe im Pulverhaus durchgeführt, die bereits 2017 startete: mit wechselnder Besetzung wurde jeden Monat ein Kapitel aus dem Roman **„Eine Geschichte der Welt in 10 ½ Kapiteln“** von Julian Barnes gelesen. **„Das halbe Kapitel“** der Lesereihe war darüber hinaus an unterschiedlichen Orten in Moers zu erleben u. A. beim Meerbecker Kulturfrühling, der Plattenbörse im Bollwerk und in Einfacher Sprache, angereichert mit einer Adaption

von „Romeo und Julia“ in Kooperation mit den Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein unter dem Titel „Leichte Liebe.“

Mit Beginn der neuen Spielzeit startete eine neue Veranstaltungsreihe im Pulverhaus. Unter dem Titel **„Ich bin ja eher so der salzige Typ“** richteten Larissa Bischoff und Lena Entezami eine fünfteilige feministische Lesereihe zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten ein. Es lasen jeweils verschiedene Mitglieder des Ensembles. Die ersten beiden Teile fanden 2018 statt. In der zweiten Hälfte der Spielzeit wird die Reihe fortgesetzt und gastiert im Grafschafter Museum im Rahmen der Sonderausstellung „Wählen und Wühlen“ zu 100 Jahren Frauenwahlrecht. Mit **„rellertand“** wurde unter dem Motto „Theater trifft Politik“ ein neues Gesprächsformat geschaffen, das im Oktober zum ersten Mal stattfand und sich der Frage widmete, welche Rolle Theater im Kampf gegen den Rechtsextremismus spielen kann. Auch dieses Format wird in der zweiten Hälfte der Spielzeit fortgesetzt.

DAS JUNGE STM

Das Jahr des Jungen STM gestaltete sich zunächst mit fünf Premieren, einer Wiederaufnahme und zwei weiteren Schulpremieren im Kinder- und Jugendbereich sehr inszenierungsreich.

Neben Kooperationsverlängerungen mit langjährigen Kooperationspartnern wurde mit der UHRSCHULE MOERS eine neue Grundschule als Institution hinzugewonnen.

2018 fand zum siebten Mal ein Theaterprojekt mit Auszubildenden der Sparkasse am Niederrhein im Schlosstheater statt. In der Inszenierung **„Nach uns das All oder das innere Team kennt keine Pause“** von Sibylle Berg nehmen sechs junge Frauen und ein Mann an einer Marschexpedition teil, um den Fortbestand der Menschheit zu sichern.

Die Produktion **„Die lächerliche Finsternis“** von Wolfram Lotz in der Regie von Holger Runge wurde wegen der hohen Nachfrage in 2018 noch mehrfach aufgeführt. Das Hörspiel über die Beunruhigung von „Erste-Welt-Bürgern“ durch die Kriege in Afghanistan und auf dem Balkan, um Coltan-Abbau, Überfischung der Weltmeere und den Umgang mit dem Islam fand insgesamt achtmal in der Kapelle an der Rheinberger Straße statt.

Im Rahmen der Spielzeitthemen Verschwörungstheorien und Heilsversprechen hat Holger Runge das Stück **„Märtyrer“** von Marius von Mayenburg inszeniert, das sich mit christlichem Fundamentalismus, Antisemitismus und Verschwörungstheorien auseinandersetzt.

Am 27. Oktober 2018 fand im Studio des Schlosstheaters die Premiere des Theaterstücks **„Auch Deutsche unter den Opfern“** von Tuğsal Moğul statt, das eine komprimierte, präzise Rechercharbeit über den NSU-Fall unternimmt. Holger Runge hat für diese Inszenierung ehemalige Jugendliche des Jungen STM wieder zusammengeführt, die mittlerweile schon im Studium etc. sind. Gemeinsam untersuchten sie das langjährige Prozessgeschehen und dessen Hintergründe und erinnerten aus der Perspektive eines Gerichtsprozesses an die Mordtaten des NSU und die Folgen für die Opfer und die Gesellschaft. „Auch Deutsche unter den Opfern“ sollte die letzte Inszenierung von Holger Runge werden.

In Kooperation mit dem sci:moers setzten sich über 75 Kinder der Klassen eins bis vier aus dem offenen Ganztage unter der Leitung von Robert Hüttinger mit dem Thema Heldsein auseinander. Am Ende präsentierten sie ihr Theaterstück **„Helden für Moers gesucht“** im Kulturzentrum Rheinkamp. Es entstand ein Theaterstück zum Thema Heldensuche in Form eines Castings, in dem altgewordene bekannte Superhelden Nachwuchs suchen.

Der Kidsclub schrieb und spielte das Theaterstück mit dem Titel **„Ticktack – Auf der Suche“**. Thematisch befasst es sich mit Eigenarten verschiedener Gruppen. In einer Welt zwischen Gemeinschaft und Individualität zerbricht eine Gruppe Mädchen auf der Suche nach ihrer Freundin immer weiter, bis sie am Ende versteht, warum es wichtig ist, zusammenzuhalten.

Der Youngstersclub inszenierte das Theaterstück **„Vergangenheit. Gegenwart. Zukunft“** und setzt sich mit den Gedanken und Sorgen Jugendlicher auseinander, wie Zukunft zwischen Digitalisierung und Fortschritt aussehen könnte. Die Handlung beinhaltete Themen, wie Umweltzerstörung, künstliche Intelligenz und Klimawandel.

In **„The Runaways“** gestaltete Robert Hüttinger mit 23 Mädchen des Gymnasiums Filder Benden ein selbstentwickeltes Theaterstück, das vom Weglaufen junger Mädchen aus ihrem gewohnten Lebensumfeld handelt, um befreit von Regeln und Zwängen ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Doch nicht alles läuft so, wie sie es sich vorgestellt haben. Die Auseinandersetzungen zwischen persönlicher Freiheit und sozialer Verantwortung lässt auch die Aussteigerinnen nicht los.

Holger Runge begleitete einen Literaturkurs des Gymnasiums in den Filder Benden und inszenierte mit 23 Schülerinnen und Schülern **„Das Tierreich“** des Autorenduos Nolte/Decar.

Die **Penguin's Days** fanden unter dem Motto **„Ey, Puppe“** vom 18. bis 28. Juni 2018 statt. Für das 26. Moerser Kinder- und Jugendtheaterfestival stand Figuren- und Objekttheater im Mittelpunkt, das sich als ganz eigene Kunstform präsentieren konnte. Die 28 Veranstaltungen und das Rahmenprogramm der **Penguin's Days** wurden von mehr als 2.300 Zuschauer*innen wahrgenommen. Eine fünfköpfige Jugendjury zwischen 13 und 18 Jahren vergab am Ende des Festivals den Goldenen Pinguin für die beste Inszenierung an das belgische Theater Tieret für **„Sonderlich und Söhne“** sowie einen Sonderpreis an das Theater Urknall aus Berlin für sein virtuoses Puppenspiel in der Inszenierung **„Der Froschkönig oder der Eiserne Heinrich“**.

Zum Tod von Holger Runge

Am 6.11.2018 erhielten wir die Nachricht vom Tod von Holger Runge, der im Alter von 54 Jahren plötzlich verstarb. Die Nachricht wirkte und wirkt bis heute wie ein Schock und bedeutet für die Arbeit des Jungen STM eine gravierende Zäsur. Seit der Spielzeit 2006/2007 hatte Holger Runge das Junge STM aufgebaut und zu einem profilbildenden und tragenden Pfeiler des Schlosstheater Moers entwickelt. Zunächst allein, ab 2011 gemeinsam mit eine*r Kolleg*in, arbeitete er als Regisseur, Festivalleiter, Theaterpädagoge und Netzwerker, der mit feinem Gespür für gesellschaftliche Strömungen und Verwerfungen in seinen Projekten Kinder und Jugendliche an aktuelle Themen

und Theatertexte herauführte. Ab 2007 war er auch künstlerischer Leiter des Kinder- und Jugendtheaterfestivals „Penguin’s Days“.

Darüber hinaus entwickelte er immer wieder neue theatrale Formate, die interkulturell und generationenübergreifend die Beteiligten ins Spiel brachten und sie die gruppenbildenden und integrativen Energien des Theaters erleben ließen. Dazu gehörte der „Club für angewandte Irritationen“ mit seinen Interventionen im öffentlichen Raum ebenso wie die seit 2011 jährlich stattfindenden Inszenierungen mit Auszubildenden der Sparkasse am Niederrhein und seine impulsgebende theaterpädagogische Arbeit in den zahlreichen Literaturkursen der zehn kooperierenden Schulen sowie die Mitgestaltung des „Moerser Jugendkongresses zur Überwindung von Rechtsextremismus und zur Förderung der Demokratie“.

Für viele Jugendliche in Moers und der Region war Holger ein langjähriger Begleiter und Ansprechpartner, der ihnen nicht nur die Möglichkeit gab, Theater aktiv kennen zu lernen, sondern auch ein Gegenüber war, das sie ernst nahm und in ihrem Erwachsenwerden begleitete.

Eine*n Nachfolger*in für Holger Runge zu finden, wird eine große Herausforderung, da er auf ganz eigene und besondere Art theaterpädagogisches und gesellschaftspolitisches Engagement zu verbinden wusste und vom Theater ausgehend weit in die Stadtgesellschaft hinein wirkte.

Der **10. Moerser Jugendkongress zur Überwindung von Rechtsextremismus und zur Förderung von Demokratie** in Kooperation mit der Stadt Moers, dem Kinder- und Jugendbüro, dem Bollwerk 107 und der VHS Moers wurde von Holger Runge noch mitgeplant, musste aber dann am 21.11. ohne ihn stattfinden. Der Jugendkongress hat Aussteigerinnen aus der rechten Szene eingeladen und setzte sich mit dem Motto „Mädelssache – Frauen in rechtsextremistischen Szenen“ mit der Funktion der Frauen in einer männerdominierten rechtsextremen Szene auseinander.

DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Wie viele subventionierte Theater- und Kultureinrichtungen in Deutschland weist auch die Schlosstheater Moers GmbH einen hohen Zuschussbedarf aus. Für das Geschäftsjahr 2018 ist im September 2017 ein Wirtschaftsplan aufgestellt und vom Aufsichtsrat sowie der Gesellschafterversammlung beschlossen worden. Der Wirtschaftsplan 2018 schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.326.450 € ab und berücksichtigte die Gespräche und Vereinbarungen der letzten Jahre mit Aufsichtsrat und Kämmerei zur aktuellen Finanzsituation der Schlosstheater Moers GmbH und die daraus resultierenden Überlegungen, Planungen und Ergebnisse.

Durch den Haushaltssanierungsplan (HSP) wurden dem Theater seit 2012 eine Etatkürzung um 50 T€ und gedeckelte Tariferhöhungen vorgegeben.

Ab 2016 entstanden für das Schlosstheater Moers vor allem durch die Dynamik der Tariferhöhungen finanzielle Risiken, die vom Theater ohne Substanzverlust nicht zu tragen waren.

Zur Bewältigung der Dynamik der Tarifierhöhungen gab es zunächst eine Anfrage der Kämmerei bei der Bezirksregierung, mit dem positiven Bescheid, dass der städtische Zuschuss für das Schlosstheater Moers zum Ausgleich der Tarifierhöhungen im Rahmen des HSP erhöht werden und die Kompensation aus dem pflichtigen Bereich erfolgen darf. So konnte wie bereits im Geschäftsjahr 2017 auch im Entwurf des Wirtschaftsplans 2018 eine durchschnittliche Tarifierhöhung um 2 % angenommen und bei den Personalkosten eingerechnet werden.

Ein weiteres Thema im Geschäftsjahr 2018 war die im Zusammenhang mit der Schlossumfeldgestaltung notwendig gewordene Räumung der Theaterwerkstätten, des Betriebshofs, des Materiallagers sowie der Wegfall von Stellplätzen für Mitarbeiter*innen und Dienstfahrzeuge. Dafür wurden in Gesprächen mit der Stadtverwaltung und der ENNI AöR – als Übergangslösung bis eine dauerhafte Perspektive für das Schlosstheater gefunden wird (siehe: „Ausblick“) – folgende Kompensationen vereinbart und umgesetzt: Die ehemalige Kantine des alten „Neuen Rathauses“ kann vom STM vorübergehend als Dekorationslager und für lagernahe Werkstatttätigkeiten genutzt werden. Für größere Holzarbeiten steht die ENNI-Schreinerei am Jostenhof zur Verfügung, wo sich auch der große Möbel und Materialfundus befindet. Die Schlosserei als Werkstatt-raum entfällt. Metallarbeiten müssen zukünftig fremdvergeben werden.

Zum Ende des Jahres zeichnete sich ab, dass der bisherige Möbel- und Materialfundus am Jostenhof bis Sommer 2019 geräumt werden muss, da das Gebäude abgerissen und die Fläche von der ENNI AöR überplant wird. Auch hier wird gemeinsam mit ENNI und Stadtverwaltung nach einer Lösung gesucht.

Die Schlosstheater Moers GmbH unterschreitet den vereinbarten Fehlbetrag lt. beschlossenenem Wirtschaftsplan mit 4.710 € um rund 0,36 %, so dass der Jahresabschluss 2018 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.321.740,13 € abschließt.

INVESTITIONEN

Das Gesamtvolumen der getätigten Investitionen inkl. immaterielle Wirtschaftsgüter und Finanzanlagen des Geschäftsjahres belief sich auf 7,6 T€ und entfällt im Wesentlichen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 2,8 T€ sowie Geringfügige Wirtschaftsgüter mit 3,3 T€.

VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme des zehnten Geschäftsjahres der Schlosstheater Moers GmbH schließt mit einem Betrag von 412 T€ ab. Die Anlageintensität beträgt bei einem Anlagevermögen vom 51 T€ zum Bilanzstichtag 12,5 %. Das Eigenkapital von 47 T€ macht 11,3 % der Bilanzsumme aus.

Die Aufrechterhaltung der Liquidität der Schlosstheater Moers GmbH ist im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Gesellschafterin Moers Kultur GmbH sichergestellt worden.

Die Einnahmen der Gesellschaft einschließlich der regelmäßigen (Personalkostenzuschuss sowie Förderung Kinder- und Jugendtheater) und projektbezogenen Zuschüsse des Landes von

275 T€ und sämtlicher Projektmittel übriger Fördergeber betragen insgesamt 446 T€ und entsprechen 25 % des Gesamtaufwandes. Die größten Posten innerhalb der Aufwendungen bilden die Personalaufwendungen mit 1.116 T€ bzw. 63 % des Gesamtaufwandes.

AUSBLICK

Die Schlosstheater Moers GmbH hat auch 2018 ein vielfältiges und für seine Größe äußerst umfangreiches und regional und überregional vielbeachtetes Programm angeboten. Das große Interesse und die positive Resonanz bestärkt das Team des Schlosstheaters, auch zukünftig das Theater in der Stadt mit kulturellen und sozialen Einrichtungen und Institutionen zu vernetzen und durch seine künstlerische Auseinandersetzung mit aktuellen, gesellschaftspolitischen Fragestellungen und Themen sowie seinem umfangreichen Angebot für Kinder und Jugendliche einen möglichst breiten öffentlichen Diskurs anzuregen.

Was die weiterhin offene Raumsituation des Schlosstheaters angeht, wurde am 25.09.2018 von einem breiten Bündnis der Fraktionen im Rat der Stadt Moers ein Antrag eingereicht, der sich umfassend zur Stadtentwicklung rund um den Bereich Kastellplatz positioniert. Darin wird das Schlosstheater als die kulturelle Einrichtung im Stadtzentrum gesehen wird, die gemeinsam mit den Festivals „das Image von Moers als weltoffene Kulturstadt prägt“. Demnach soll das STM zur Weiterentwicklung seiner Arbeit „verbesserte Rahmenbedingungen erhalten, um einen größeren Beitrag für das kulturelle Leben und die Innenstadtbelebung leisten zu können. Dazu gehört eine ständige Spielstätte mit größerer Publikumskapazität und gesteigerter Bühnenbildfunktionalität“, die durch die Sanierung und den Umbau von Weißem Haus und parlamentarischem Anbau entstehen soll.

Der Umzug ins Weiße Haus/in den Parlamentarischen Trakt sieht eine größere Spielfläche für bis zu 150 Zuschauer*innen vor, eine Anpassung der Büroräume an allgemeine Arbeitsstättenstandards, die Kompensation der durch die Schlosshofumgestaltung wegfallenden Lagerfläche und für das Junge STM ein Büro und einen Workshopraum. Das bisher genutzte Terheydenhaus mit der Studiobühne würde dann nicht mehr benötigt. Die neue Raumsituation eröffnet dem Theater die Möglichkeit, seine künstlerische Arbeit und sein Engagement im Bereich der kulturellen Bildung und der Theaterpädagogik sowie die Vernetzung mit sozialen und kulturellen Einrichtungen und Initiativen perspektivisch weiter zu entwickeln.

Ende 2019 wurde von der Stadt Moers ein Architekturbüro beauftragt, ein Gutachten zu den Umbauoptionen und Kosten zu erstellen.

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW hat ein neues Förderprogramm für kommunale Theater in Nordrhein-Westfalen aufgelegt. Unter dem Titel „Neue Wege“ sollen besondere Profile „von künstlerischer Qualität und künstlerischen, organisatorischen, strukturellen oder experimentellen Impulsen“ gefördert werden. Das Schlosstheater hat sich mit dem Projektvorhaben „WALLZENTRUM 2025“ beworben, das zusammen mit Kooperationspartnern aus den Bereichen Architektur, Soziologie, Design und Kunst sowie gemeinsam mit sozialen und kulturel-

len Einrichtungen und Initiativen der Region und den Bewohner*innen und Gewerbetreibenden den Gebäudekomplex beleben will. Auf vielen Ebenen und mit zahlreichen Projekten sollen über einen Zeitraum von drei Spielzeiten im Wallzentrum Entwürfe und Fantasien darüber entstehen, wie urbanes Leben der Zukunft aussehen kann.

Anmerkung: Am 13.05.2019 informiert das Ministerium für Kultur und Wissenschaft darüber, dass das Projekt „WALLZENTRUM 2025“ zu den von einer Jury ausgewählten Projekten des Programms „Neue Wege“ gehört.

Der laufende Vertrag mit dem geschäftsführenden Intendanten endet am 31.08.2020. Vertragsgemäß wurde in der 41. Aufsichtsratssitzung der Schlosstheater Moers GmbH am 27.09.2018 beschlossen, eine Verhandlungskommission zur Durchführung der Vertragsgespräche mit Herrn Ulrich Greb einzurichten. Der Verhandlungskommission gehören die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Carmen Weist, Herr Bürgermeister Christoph Fleischhauer und der Erste Beigeordnete Herr Wolfgang Thoenes an.

Eine Entscheidung zur Verlängerung bzw. Nicht-Verlängerung des Vertrags mit dem geschäftsführenden Intendanten hat gemäß den Bestimmungen des aktuell bestehenden Vertrags in Verbindung mit dem Umlaufbeschluss aus der 41. Aufsichtsratssitzung bis zum 28.02.2019 zu erfolgen.

Anmerkung: Am 14.02.2019 wurde der Vertrag einstimmig verlängert.

CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die Schlosstheater Moers GmbH erfüllt mit ihrem Theaterbetrieb und der weitreichenden Vernetzung mit kulturellen und sozialen Partnern in Stadt und Region nicht nur kulturelle Aufgaben der Stadt Moers, sondern mit den zahlreichen Veranstaltungen und Workshops des Jungen STM, dem Kinder- und Jugend-theaterfestival „Penguin’s Days“, den Kooperationsverträgen mit zehn Moerser Schulen auch einen Bildungsauftrag im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit. Aus eigener Kraft kann die Gesellschaft die erforderlichen Mittel nicht erwirtschaften.

Der vom Aufsichtsrat/Gesellschafterversammlung festgestellte Wirtschaftsplan 2019 schließt mit einem Fehlbetrag von 1.413.625 € ab und beinhaltet neben der bereits bekannten Tarifsteigerung von 3,09% auch die Neuberechnung der Miete für Verwaltungsgebäude, Studio- und Schlosstheater mit einer Steigerung um 66.941 €.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist von der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafterin abhängig gemäß dem im Haushaltssicherungskonzept/Haushaltssicherungsplan (HSK/HSP) festgeschriebenen Zuschuss sowie der vereinbarten weitgehenden Übernahme der Tariferhöhungen.

Finanzwirtschaftliche Risiken können sich für die Gesellschaft ergeben aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Stadt Moers als alleinige Gesellschafterin der Moers Kultur GmbH. Letztere ist auf die Mittel der Stadt Moers angewiesen, um wiederum die Schlosstheater Moers GmbH als Tochtergesellschaft finanzieren zu können.

BERICHTERSTATTUNG GEMÄSS §§ 107 FF GO

Die wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinden muss einen dringenden öffentlichen Zweck erfüllen. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung eines Theaterbetriebes sowie vergleichbarer Veranstaltungen. Damit ist die Gesellschaft prägend für das kulturelle Geschehen in der Stadt Moers tätig. Zu § 108 Abs.3 Nr.2 GO NRW (Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung) wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsmäßigen Aufgabe nachgekommen ist. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

Moers, den 10.05.2019

Ulrich Greb

geschäftsführender Intendant

**Schlosstheater Moers GmbH,
Moers**

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	221,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	13.001,00	13.785,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.485,00	35.304,00
	<u>41.486,00</u>	<u>49.089,00</u>
III. <u>Finanzanlagen</u> Genossenschaftsanteile	10.000,00	10.000,00
	<u>51.488,00</u>	<u>59.310,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. <u>Vorräte</u> Waren	998,12	986,20
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.195,00	2.655,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon gegen Gesellschafter: € 217.274,16 (31.12.2017: € 154.282,43)	217.447,32	154.282,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	368,15	1.193,44
	<u>220.010,47</u>	<u>158.130,87</u>
III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	136.322,34	165.681,42
	<u>357.330,93</u>	<u>324.798,49</u>
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>3.176,58</u>	<u>597,30</u>
	<u>411.995,51</u>	<u>384.705,79</u>

	<u>PASSIVA</u>	
	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	<u>21.539,56</u>	<u>21.539,56</u>
	<u>46.539,56</u>	<u>46.539,56</u>
B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Sonstige Rückstellungen	<u>185.978,00</u>	<u>147.478,00</u>
C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 29.366,17 (31.12.2017: € 31.744,16)	29.366,17	31.744,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 39.915,22 (31.12.2017: € 31.093,38)	39.915,22	31.093,38
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (31.12.2017: € 10.000,00)	0,00	10.000,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 11.507,32 (31.12.2017: € 12.531,40) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.505,16 (31.12.2017: € 592,85) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 32.457,66 (31.12.2017: € 35.243,26)	46.679,56	54.635,19
	<u>115.960,95</u>	<u>127.472,73</u>
D. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>63.517,00</u>	<u>63.215,50</u>
	<u>411.995,51</u>	<u>384.705,79</u>

**Schlosstheater Moers GmbH,
Moers**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	422.810,46	626.802,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	23.202,87	18.934,40
3. <u>Materialaufwand</u>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.818,40	4.109,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>378.919,36</u>	<u>547.574,04</u>
	382.737,76	551.683,82
4. <u>Personalaufwand</u>		
a) Löhne und Gehälter	876.896,61	849.175,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: € 50.392,66; 2017: € 48.881,89)	239.185,63	239.430,63
	<u>1.116.082,24</u>	<u>1.088.605,94</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.410,73	14.544,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	253.118,25	289.484,56
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,79	729,97
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>4,27</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern	-1.321.335,13	-1.297.852,63
10. Sonstige Steuern	<u>405,00</u>	<u>171,00</u>
11. Jahresfehlbetrag	-1.321.740,13	-1.298.023,63
12. Entnahme aus der Kapitalrücklage	<u>1.321.740,13</u>	<u>1.298.023,63</u>
13. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>



MOERSMARKETING GMBH

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2018 war für die MoersMarketing GmbH ein durchaus schwieriges Geschäftsjahr. Durch die bevorstehende Auflösung des Moerser Werberings e.V. musste die Gesellschaft eine weitere Großveranstaltung, Moerser Herbst, in ihr Portfolio aufnehmen. Hier agiert die MoersMarketing im Wesentlichen zum Wohle des Moerser Einzelhandels, der seinerseits aber die Kosten für das Event bisher nur in Ansätzen übernimmt. Dem großen Aufwand stand in 2018 ein eher kleiner Überschuss entgegen. An diesem Beispiel zeigt sich, dass die Gesellschaft immer wieder Aufgaben übernehmen muss, die zum Wohle der Stadtgesellschaft beitragen.

Insgesamt konnte die Gesellschaft ihre Umsatzerlöse in 2018 von 442.656 Euro auf 463.410 Euro steigern (+ 4,68 %). Andererseits ist es nicht gelungen, die Kosten auf dem Niveau von 2017 zu halten und so ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Insbesondere die Lohnkosten, aber auch die Aufwendungen für die Durchführung der Großevents haben das Jahresergebnis 2018 belastet. Somit weist die MoersMarketing zum 31.12.2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 158.497,61 Euro aus. Demgegenüber stehen die Zuschüsse der Gesellschafterin Stadt Moers in Höhe von 135.000 Euro. Die Gesellschaft muss das Delta in Höhe von 29.928,89 Euro über die Kapitalrücklage sichern. Die Kapitalrücklage der MoersMarketing GmbH beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 221.078,29 Euro.

Im Folgenden möchten wir einen intensiven Blick auf die jeweiligen Geschäftsfelder der Gesellschaft tätigen und so zum Verständnis des Geschäftsjahres 2018 beitragen. Gleichwohl kann man schon heute attestieren, dass der Zuschussbedarf der Gesellschaft in den kommenden Jahren nicht sinken wird. Hauptgrund hierfür sind die schrumpfenden Margen bei der Durchführung von Moerser Kirmes und Moerser Weihnachtsmarkt sowie die kaum vorhandenen Margen bei anderen Großevents wie Moerser Frühling oder Moerser Herbst. Auch das Online-Geschäft hat bisher nicht den gewünschten Erfolg erbracht. Trotz intensiven Bemühungen der Gesellschaft wurde der MoersShop in 2018 nur von wenigen Kunden als Bezugsquelle genutzt. Dies mag einerseits an dem eingeschränkten Warenangebot liegen, andererseits sind die angebotenen Waren so „moersspezifisch“, dass es ohnehin nur einen übersichtlichen Kundenkreis gibt – dieser holt die Waren lieber vor Ort ab, als sie über das Internet mit Versandgebühren belastet zu bestellen. Schauen wir zunächst auf das operative Geschäft der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018:

Das operative Geschäft

1. Ticketing

Anders als im Vorjahr konnte sich dieser Bereich ganz leicht erholen. Wurden 2017 noch rd. 17.000 Euro durch den Kartenverkauf Erlöst, waren es in 2018 immerhin rd. 19.000 Euro. Ange-

sichts der doch sehr kleinen Margen – pro verkauften Ticket erhält die MoersMarketing im Durchschnitt 8,5 % - kann man mit diesem kleinen Ergebnisplus durchaus zufrieden sein. Wichtig zu wissen: lag der Umsatz bei verkauften Tickets über das Internet 2018 in Deutschland bei rd. 3 Milliarden Euro, so soll laut Prognose in 2023 ein Volumen von rund 4,3 Mrd. Euro erreicht werden (CAGR 2019-2023). Für die MoersMarketing bedeutet das, dass ein Ergebnis mit kleinen Zuwächsen bereits ein gutes Ergebnis wäre. Fakt ist, der Standort Kirchstraße hat sich als Verkaufsstandort im Bereich Ticketing in Moers etabliert. Das Angebot auszubauen ist dennoch leider kaum möglich, da die Gesellschaft schon bei nahezu sämtlichen großen Ticketanbietern unter Vertrag steht.

Mit den gestiegenen Verkäufen, haben sich auch die Systemgebühren erhöht. Somit liegen die Kosten für die Ticketsysteme nun bei 5.349,24 Euro (2017 = 4.412,68 Euro). Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass der Markt stabil bleibt und dass die Ticketanbieter nicht weiter an der Kostenschraube drehen und z.B. die System- oder Anschlussgebühren weiter erhöhen.

2. Veranstaltungen

Den Bereich Veranstaltungen kann man auch im Geschäftsjahr 2018 wieder als Kerngeschäft der Gesellschaft bezeichnen. Die drei Großveranstaltungen Moerser Weihnachtsmarkt, Moerser Kirmes und City-Trödelmärkte stellen dabei die größten Einzelposten dar. Neu hinzugekommen ist das Stadtfest Moerser Herbst (in 2019 zusätzlich auch Moerser Frühling).

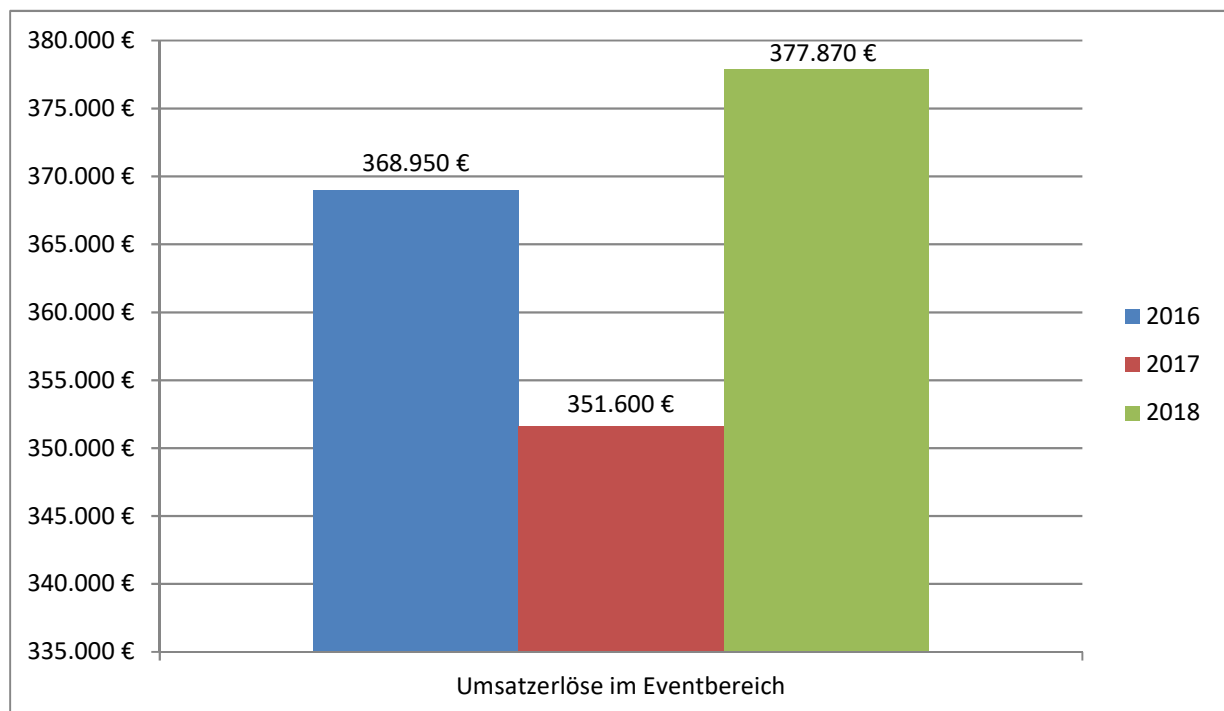


Tabelle 1

Insgesamt konnte die Gesellschaft mit großen und kleinen Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2018 rund 377.870 Euro Umsatzerlöse erzielen. Damit erzielte die Gesellschaft das beste Ergebnis in Laufe der letzten 10 Jahre. Nahezu sämtliche Großveranstaltungen sind im Einnahmebereich stabil. Leider stehen dieser Entwicklung die hohen Kosten gegenüber.

Exemplarisch für den Bereich Großveranstaltungen sei an dieser Stelle die Entwicklung der Moerser Kirmes aufgezeigt. Denn hier wird deutlich, wie sehr die aktuelle Bedrohungslage durch den internationalen Terrorismus innerhalb der Bundesrepublik Deutschland auf die lokale Ebene durchschlägt. Diese Entwicklung gefährdet massiv die Großveranstaltungen der MoersMarketing GmbH, da der hier bisher erzielte Überschuss durch dramatisch steigende Kosten für Sicherheit deutlich schrumpft und nicht mehr in einem ausreichenden Maße zur Deckung der Allgemeinkosten der Gesellschaft herangezogen werden kann.

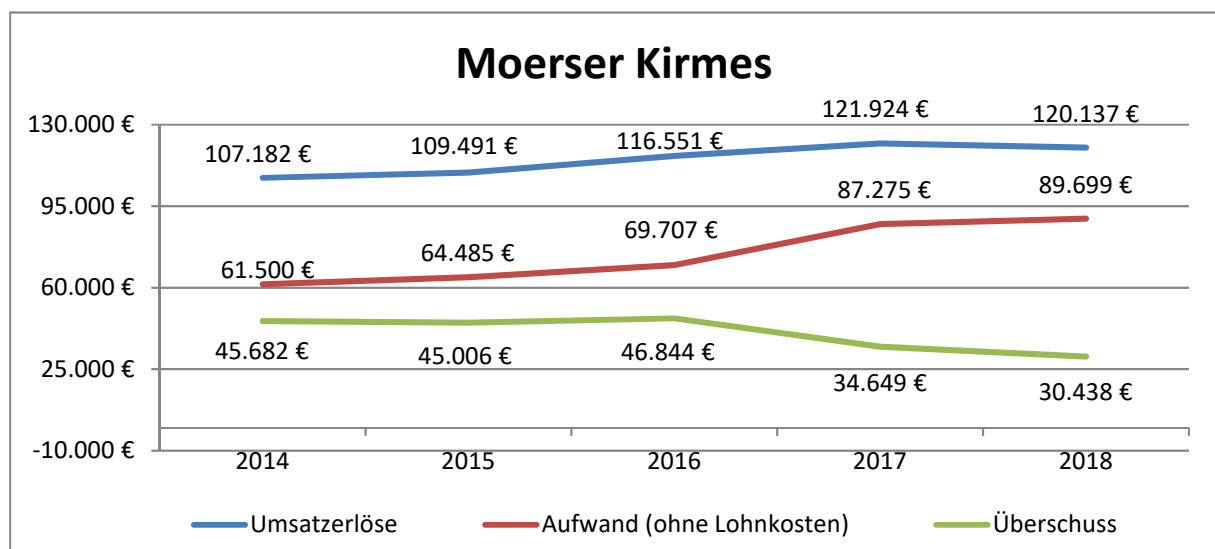


Tabelle 2

Neben den oben genannten Großveranstaltungen führte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 noch zahlreiche weitere Veranstaltungen durch. Diese prägen ebenfalls das Gesicht des Stadtmarketings und sorgen für einen Imagegewinn der Stadt Moers – auch über die Stadtgrenzen hinaus. Das Oldtimertreffen „Cars & Castle“ am Schloss Lauersfort hat sich in der Szene einen Namen gemacht und lockte auch in 2018 Besucherinnen und Besucher aus einem Umkreis von 100 Kilometern an.

Weiterhin erfolgreich waren in 2018 die Veranstaltungen: Sparkassen Summer Soul am See, das Scherpenberger Wappenfest sowie der Niederrheinische Radwandertag. Zum 4. Mal beteiligte sich die MoersMarketing GmbH erfolgreich an der Veranstaltung „Heimat shoppen“, die von der IHK Duisburg/Niederrhein initiiert wird. Hier stand die Unterstützung, Information und Stärkung des stationären Einzelhandels gegenüber dem Internethandel im Fokus. Im Rahmen der Aktion „Heimat shoppen“ wurde Mitte September zur „2. Moerser Tea Time“ eingeladen. Mit Hilfe des

Kooperationspartners Tee Gschwendner Moers wurde der Altmarkt in Moers für einige Stunden zur großen Open-Air Tea-Party mit britischem Flair.

Moerser Herbst 2018 mit französischem Flair und mehr als 40.000 Besucher

Sicher eine der größten Herausforderungen im Bereich Events im Geschäftsjahr 2018 war die Durchführung des großen Stadtfestes mit verkaufsoffenem Sonntag „Moerser Herbst“. Hier traf die Gesellschaft auf eine gewisse Missstimmung im Moerser Handel, der mit der Durchführung der letzten Stadtfeste an vielen Stellen nicht zufrieden war. Demnach war der



Kommunikation mit dem örtlichen Einzelhandel ein breiter Raum und viel Zeit einzuräumen. Letztlich schaffte es die MoersMarketing dann auch dank ihrer Routine, die Großveranstaltung pünktlich und mit einem überzeugenden Programm, z.B. Markt der Provence, abzuwickeln. Mehr als 40.000 Gäste konnte die Grafenstadt an beiden Veranstaltungstagen begrüßen. Dennoch waren die Umsatzerlöse für die Gesellschaft überschaubar und standen im keinem guten Verhältnis zum Aufwand und Risiko. Hinergrund ist die Situation, dass der Einzelhandel sich insgesamt nur in kleinen Teilen bereit zeigte, sich an den Kosten für diese Veranstaltung zu beteiligen. Anders als beim Moerser Weihnachtsmarkt oder der Moerser Kirmes, gibt es für die Stadtfeste keine feste Satzung und auch eine geringe Nachfrage am Markt, so dass höhere Standgelder kaum realisiert werden können. So fällt die finanzielle Betrachtung des Moerser Herbstes 2018 eher nüchtern aus. Einnahmen von rd. 24.000 Euro standen Kosten in Höhe von rd. 21.000 Euro gegenüber. Rechnet man hier noch den Aufwand für das eingesetzte MoMa-Personal hinzu, kippt die Bilanz ins Negative. Für die Zukunft muss es der Gesellschaft gelingen, eine größere Solidarität und eine damit verbundene Bereitschaft zur finanziellen Beteiligung des Einzelhandels zu erreichen. Nur so können sowohl Moerser Frühling, als auch Moerser Herbst eine auch weiterhin durch die MoersMarketing durchgeführte Events werden.

Coca-Cola-Wonderland setzt eine ganze Region in Bewegung

Ein ganz besonderes Erlebnis für die Menschen der Grafenstadt war mit Sicherheit der Besuch der Coca-Cola-Trucks Ende November 2018 auf dem Parkplatz Mühlenstraße. Der Zulauf zu dieser wohl einzigartigen Performance des Getränkeherstellers in



Verbindung mit dem neuen Coca-Cola-Konzept eines ganzen „Winter Wonderlands“ war riesig. Aufgrund des neuen Event-formates konnten leider nicht alle großen und kleinen Gäste das rot-weiße-Coca-Cola-Land besuchen. Der PR-Effekt war der Stadt Moers allerdings sicher, da dieses Event auch gleichzeitig den bundesweiten Tourauftakt von Coca-Cola bedeutete. Während die Innenstadt und auch der Moerser Weihnachtsmarkt ein enormes Besucheraufkommen zu verzeichnen hatte, standen für die MoersMarketing am Ende Kosten von 5.000 Euro zu Buche.

Ohne Sponsoren geht es nicht mehr!

Eine Erwähnung sollte an dieser Stelle auch die Tatsache finden, dass das finanzielle Risiko von Veranstaltungen für die Gesellschaft durch zahlreiche Sponsorenengagements abgedeckt wird. Ohne die Unterstützung von Partnern, wie z.B. Sparkasse am Niederrhein, ENNI-Unternehmensgruppe oder Volksbank Niederrhein eG, wären einige der oben genannten Events für die Gesellschaft nicht durchführbar und der Moerser Veranstaltungskalender um einige Veranstaltungen ärmer. Auch wäre das Engagement der Gesellschaft zum Erhalt der Moerser Boogie Night im Martinstift nicht aufrecht zu erhalten. Die Geschäftsführung kann nur hoffen, dass die Bereitschaft zur Unterstützung auch in den Folgejahren hoch ist und sich vielleicht sogar noch ausbauen lässt.

Kosten für Sicherheit und Sanitätsdienst lassen Überschuss massiv schrumpfen

Seit einigen Jahren ist in Deutschland der Trend zu verzeichnen, dass Großveranstaltungen durch besondere Maßnahmen vor Terrorangriffen geschützt werden müssen. Das Ministerium für Inneres und Kommunales im Landtag NRW hat dazu bereits 2012 einen sog. Orientierungsrahmen erstellt. Auf dieser Basis entscheiden Behörden, welche Maßnahmen zu Schutz der BesucherInnen von Großveranstaltungen getroffen werden müssen. Während Vorgaben wie die Breite der Rettungswege oder die Bereitstellung von Feuerwehrebewegungsflächen quasi noch relativ kostenneutral von Veranstaltern umgesetzt werden können, sorgen vor allem bauliche Anlagen zum Schutz gegen Anschläge mit Pkw/Lkw sowie ein erhöhter Personaleinsatz im Bereich Security für immense Kosten. Exemplarisch sind hier die Kosten für den Bereich „Sicherheit und Sanitätsdienst“ für die Moerser Kirmes genannt (siehe Tabelle 3). Hier fallen vor allem die Kostensteigerungen beim DRK auf, die sich in nur drei Jahren nahezu verdoppelt haben. Auch die Kosten für das eingesetzte Sicherheitspersonal sind seit zwei Jahren konstant hoch bei rund 15.000 Euro.

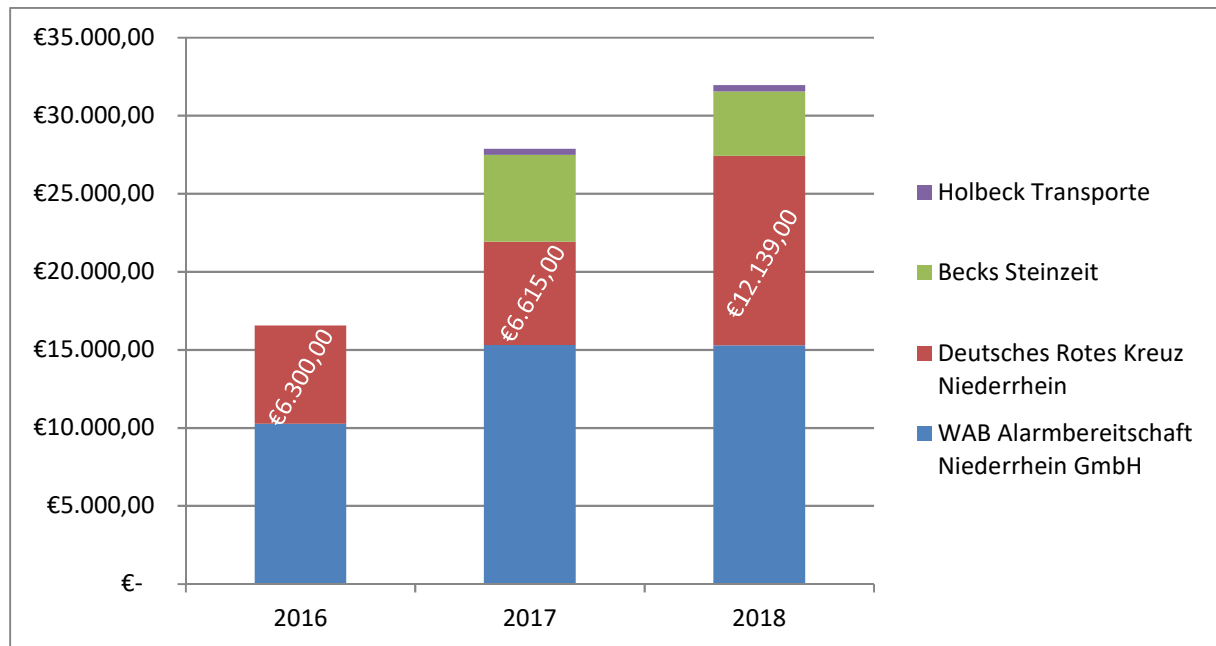


Tabelle 3

Das größte finanzielle Risiko für die Durchführung von Veranstaltungen liegt also neben dem Wetter im Bereich der Sicherheit. Weltweite und mittlerweile auch lokale Terroranschläge in Deutschland lassen die Kosten für die allgemeine Sicherheit der Besucherinnen und Besucher von Großveranstaltungen extrem in die Höhe schnellen. Weitere Anpassungen der Standgelder werden deshalb in Zukunft wohl kaum zu vermeiden sein. Wie bereits in der Tabelle 2 gezeigt, führen die Mehrkosten zu einem dramatischen Abschmelzen der Überschüsse. Diese, durch Großveranstaltungen erzielte Überschüsse, sind für die MoersMarketing jedoch überlebenswichtig. Daher muss allen Beteiligten in Punkto Sicherheit klar sein, dass die öffentliche Sicherheit auf Veranstaltungen nicht alleine nur bei den Veranstaltern liegen darf und kann. Dies gilt insbesondere für die Kosten in diesem Bereich. Hier sind Bund, Länder und Gemeinden gemeinsam gefragt, Lösungen (auch baulicher Art) zu finden. Im Geschäftsjahr 2018 ist diese Kostensteigerung mitverantwortlich für das negative Betriebsergebnis.

4. Moerser Stadtportal

Das Moerser Stadtportal zeigt sich im Geschäftsjahr 2018 deutlich verbessert. Leider gilt dies nur bei der Anzahl der User, hier ist ein Sprung von 98.997 auf 139.781 zu verzeichnen. Innerhalb von drei Jahren konnte die Anzahl der User sowie die Anzahl der Besucher nahezu verdoppelt werden (siehe Tabelle 4). Leider spiegelt sich diese positive Entwicklung nicht in den Umsätzen wieder. Hier ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 (7.429 Euro) sogar ein Rückgang auf 5.210 Euro zu nennen. Diese Entwicklung ist vor allem durch einen fehlenden Vertrieb zu erklären. Während die redaktionelle Arbeit vom MoersMarketing-Team tägliche Routine ist, fehlt es an einer Stelle im Vertrieb.

Jedoch ist aus Sicht der Geschäftsleitung der strategische Marketingwert dieser Plattform mit seinen rund 5,8 Millionen Zugriffen pro Jahr mittlerweile als enorm wichtig für die MoersMarketing GmbH einzuschätzen. Die Gesellschaft „verreibt“ über diese Plattform kostengünstig ihre eigenen Themen, aber auch die Themen der unzähligen Akteure innerhalb der Grafenstadt. Das Moerser Stadtportal bildet gemeinsam mit den diversen Facebook-Accounts das Socialmediagesicht des Moerser Stadtmarketings und ist aus der künftigen Kommunikationsstrategie der Gesellschaft daher nicht wegzudenken.

Jahr	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
2018	130.781	192.486	737.289	5.842.659	825.21 GB
2017	98.997	129.221	677.898	4.210.307	69.17 GB
2016	65.298	108.243	749.523	4.025.559	100.95 GB

Tabelle 4 – Zugriffszahlen Moerser Stadtportal (2016 bis 2018)

Im Geschäftsjahr 2018 konnte der Onlineshop der Gesellschaft „Moers Shop“ ins Internet gestellt werden und nahm seinen Betrieb im April auf. Leider ist es 2018 nicht gelungen, nennenswerte Umsätze über diesen neuen Vertriebsweg zu generieren. Zwar wurde versucht das Thema „Moers Shop“ über diverse Werbekampagnen zu treiben, die Versuche blieben mangels Budget jedoch erfolglos. Auch das eher überschaubare Warenangebot kann Ursache für den fehlenden Erfolg sein. Gerade die vielen moersspezifischen Produkte werden in der Regel von den Moerserinnen und Moersern gekauft, stehen jedoch nicht auf den Einkaufszetteln der Menschen anderer Städte.

Dennoch bleibt auch der Moers Shop Teil einer gesamten Online-Strategie der MoersMarketing, denn das Onlineangebot ist ein weiterer Baustein in der Digitalisierungsstrategie der MoersMarketing GmbH. Der nächste Step in diesem Bereich soll dann die neuartige Kommunikations- und Handelsplattform



„MoersLive“ werden, die gemeinsam mit internationalen Partnern entwickelt wurde und in 2019 in den Markt eingeführt werden soll. Konkret wird eine Verbindung von Einzelhandel, Social Media-Komponenten und Bürgerservices angestrebt. Seit 2017 arbeitet die Moers Marketing aktiv an der Entwicklung der Plattform MoersLive, gemeinsam mit der CMP Interiotional AG und BCT Deutschland GmbH sowie Partnern wie z.B. das Fraunhofer Institut oder das Institut der Deutschen Wirtschaft in Köln. Nicht zuletzt die strategische Partnerschaft mit der EWERK Group in Leipzig sorgen dafür, dass diese neue Plattformtechnologie durchaus den Stempel „Made in Germany“ tragen kann – insbesondere was die Datensicherheit angeht. Mehr zu den Chancen in Sachen „MoersLive“ unter Punkt 8.

5. Geschäftsstelle: Bürger- und Touristeninformation

Das Geschäftsfeld Bürger- und Touristeninformation zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr annähernd stabil. So konnten die Anzahl der Ticketverkäufe sowie die Verkaufszahlen von Merchandisingartikeln gehalten werden. Während die Anzahl der Beratungen von Moerser Bürgerinnen und Bürgern um 7,8 % stieg, sank die Anzahl der Touristen, die sich vor Ort informierten, bzw. sich beraten ließen. Insgesamt aber blieb die Anzahl der gemessenen Transaktionen mit einem Plus von 2,75 % erfreulich hoch. Leider bedeutet der Anstieg der Beratungsleistung kein Anstieg der Umsatzzahlen.

Mit den rund 12.400 (ohne Telefon- und E-Mail-Kontakte) Transaktionen in 2018 kann man den Betrieb der Bürger- und Touristeninformation als durchaus aktiv und notwendig betrachten. Klar ist jedoch, dass eine solche Servicestelle auch immer einen großen Bereich von defizitären Tätigkeiten vorhalten und auch in Zukunft subventionsabhängig betrieben werden muss.

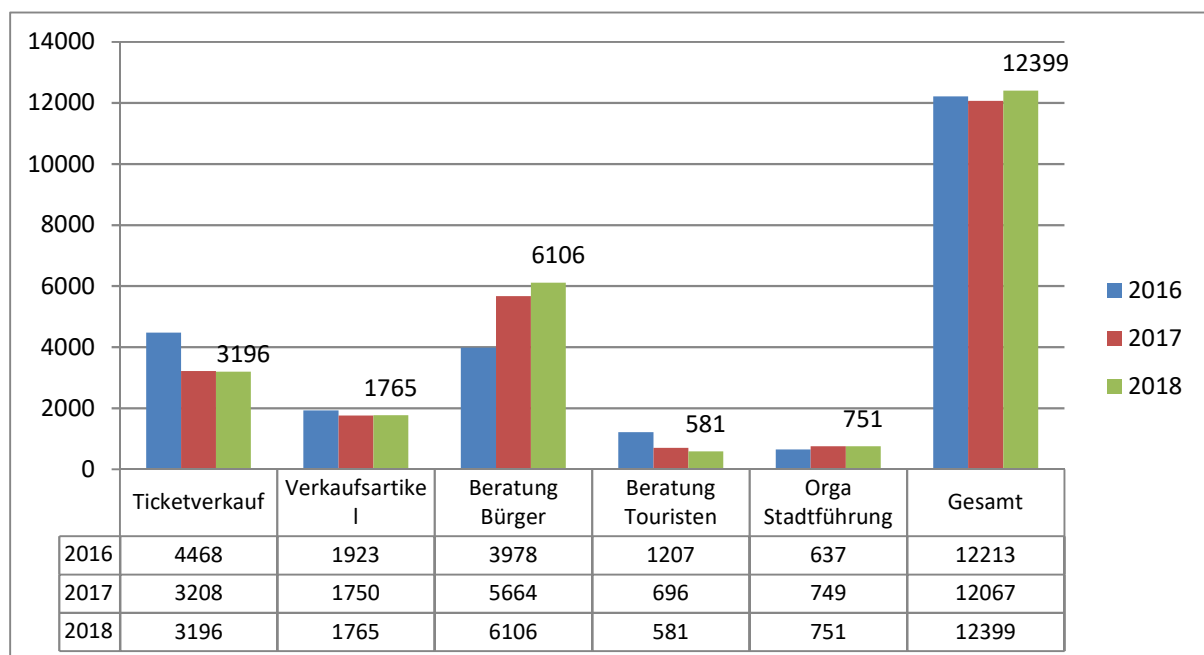


Tabelle 5 – Anzahl der Transaktionen innerhalb Bürger- und Touristeninformation

6. Personal

Im Geschäftsjahr 2018 blieb der Personalstand auf dem Stand des Vorjahres, so dass insgesamt vier Personen in Vollzeit und zwei Personen als geringfügig Beschäftigte ArbeitnehmerInnen im Unternehmen aktiv waren. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Personalaufwand deutlich an. Grund hierfür ist die Tatsache, dass Frau Dr. Paaßen (ehemals Leßel) erst im Juli 2017 in das Unternehmen eingetreten ist und somit das Geschäftsergebnis nur ab Juli 2017 mit den zusätzlichen Lohnkosten belastet war. Die Arbeit von Frau Dr. Paaßen ist jedoch weiterhin notwendig, da sowohl der Geschäftsführer, als auch seine Assistentin nur noch geringe freie Kapazitäten haben, um sich dem Thema Digitalisierung (Moerser Stadtportal, MoersLive, Social Media) auch auf operativer Ebene zu widmen. Mit der Übernahme der Stadtfeste Moerser Herbst und Moerser Frühling ist das Zeitfenster sowohl bei Geschäftsführung, als auch bei der Assistenten noch kleiner geworden.

Insgesamt zeigt sich auch im Geschäftsjahr 2018, dass die Personalausstattung der Gesellschaft im Vergleich mit Stadtmarketinggesellschaften in Städten mit ähnlicher Struktur und Einwohnerzahl weiterhin unterdurchschnittlich ausgeprägt ist. So sind beispielsweise in der Stadt Wessel neun Personen in Vollzeit beschäftigt – in Moers sind es vier.

Für das kommende Geschäftsjahr ist keine Erweiterung des Personalstamms geplant.

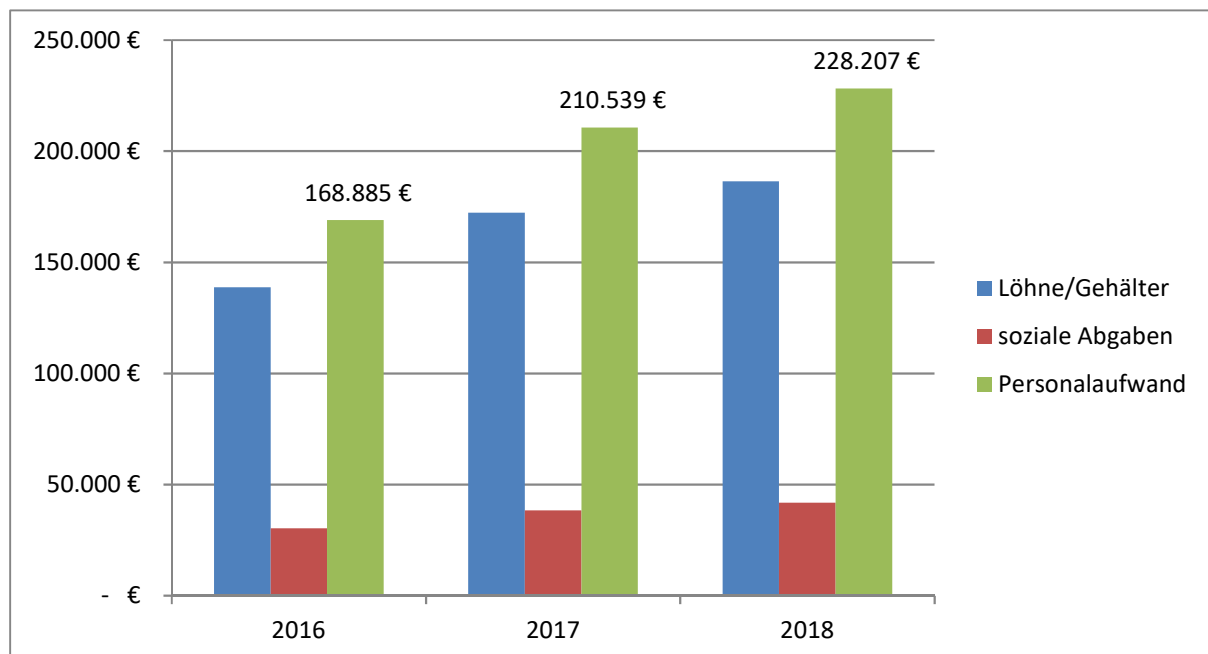


Tabelle 6: Entwicklung Personalaufwendung MoersMarketing 2016 bis 2018

7. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die MoersMarketing GmbH wies im Geschäftsjahr 2018 jederzeit Liquidität auf. Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 stiegen (+ 4,68 %) im Vergleich zum Vorjahr 2017 von rund 442.656 Euro auf 463.410 Euro. Die Gründe dafür wurden in den obigen Punkten bereits dargestellt. Demgegenüber stiegen allerdings auch die Kosten, insbesondere die Lohnkosten und die Kosten für Durchführung von Großveranstaltungen (siehe Punkt 2). Somit kann zum 31.12.2018 ein Jahresfehlbetrag von 158.497,61 Euro festgestellt werden. Diesem Jahresfehlbetrag steht ein Zuschuss der Stadt Moers in Höhe von 135.000 Euro entgegen, der in der Kapitalrücklage der Gesellschaft ausgewiesen ist. Die Kapitalrücklage der MoersMarketing beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 221.078,29 Euro. Zudem bilde die Gesellschaft notwendige Rückstellungen in Höhe von 16.700 Euro. Insgesamt schrumpft durch das Geschäftsjahr 2018 die Kapitalrücklage der Gesellschaft.

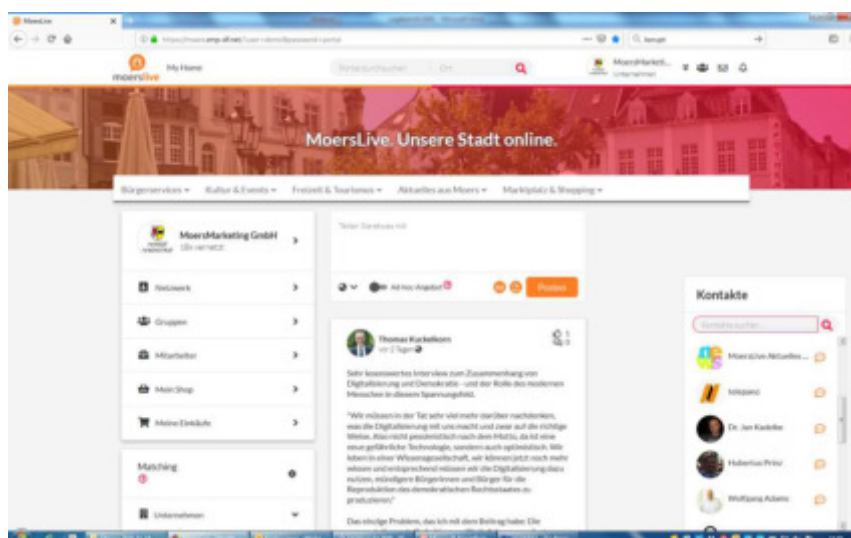
8. Chancen und Risiken

Trotz strenger Ausgabenpolitik konnte die MoersMarketing GmbH im Geschäftsjahr 2018 ihre Zielvorgaben aus dem Wirtschaftsplan 2018 nicht erreichen. Dies ist, wie bereits erwähnt, durch zwei wesentlichen Entwicklungen zu erklären:

1. Die Kosten für die Durchführung von Großveranstaltungen, dazu zählen neben Moerser Kirmes und Moerser Weihnachtsmarkt auch die Citytrödelmärkte sowie die Stadtfeste, sind durch die bestehenden Sicherheitsauflagen extrem gestiegen. Allein die Steigerung der Kosten für den Sanitätsdienst für die Moerser Kirmes um mehr als 500 % in 5 Jahren zeigt, welche Entwicklungen das Thema genommen hat. Die bisherige Annahme, dass sich die MoersMarketing GmbH zu einem großen Teil über die Einnahmen von Veranstaltungen, insbesondere Großveranstaltungen, finanziert, muss kritisch hinterfragt werden und auf den Prüfstand. Eine erste Maßnahme für das Jahr 2019 muss deshalb die Anpassung der Standgelder für die Moerser Kirmes und den Moerser Weihnachtsmarkt sein. Ohne diese Anpassungen kann dem steigenden Kostendruck nicht entgegengehalten werden. Die Erhöhung der Standgelder ist unumgänglich. Die Schwierigkeit, marktgerechte Standgelder aufzurufen und dabei die Kosten für Sicherheit nicht aus den Augen zu verlieren, ist eine Herausforderung, die die Geschäftsleitung mit viel Fingerspitzengefühl und in Abstimmung mit der Stadt Moers meistern muss. Steigen die Standgelder zu rasant an, verlieren die Schausteller das Interesse an der Moerser Kirmes. Dies gilt es zu bedenken.
2. Mit der Neueinstellung von Frau Dr. Paaßen (ehemals Leßel) konnte bereits im Geschäftsjahr 2017 ein wesentliches Risiko innerhalb der Gesellschaft vermieden werden,

welches auch im Jahr 2018 weiter Bestand hat: Durch die Übernahme von wichtigen Aufgaben von Frau Dr. Paaßen aus dem Bereich der Assistenz der Geschäftsführung, konnten hier nun Aufgaben der Geschäftsführung delegiert werden. So ist es gelungen, dass zumindest eine rudimentäre Vertretungssituation im Falle eines Ausfalls der Geschäftsleitung gewährleistet ist.

Jedoch hat die Einstellung von Frau Dr. Paaßen noch einen zweiten, wichtigen Aspekt. Die neue Mitarbeiterin ist wie bereits beschrieben aktiv im Bereich Digitalisierung. Dieser Bereich wird für die Zukunft der Gesellschaft eine wichtige Rolle spielen, denn in 2019 ist die Einführung der neuen Kommunikations- und Handelsplattform „Moers Live“ geplant. Diese neue Technologie ermöglicht es der Gesellschaft noch aktiver am regionalen, aber auch am überregionalen Markt aktiv zu werden. Die neue Plattform „Moers Live“ verbindet Menschen einer Stadt mit den Unternehmen dieser Stadt (B-to-C). Sie hat aber auch die Kraft, Unternehmen mit Unternehmen zu verbinden (B-to-B). Dabei ist sie eine Datenplattform, die in der Spitze lokal arbeitet, im Kern aber national, bzw. internationale Vernetzungen schafft. Während die Nutzung für den privaten User kostenfrei ist, müssen Unternehmen mit einem monatlichen Beitrag für die Nutzung bezahlen. Hier kann die MoersMarketing finanziell partizipieren, da sie anstrebt, entsprechende Verträge mit dem Eigentümer und Entwickler der Plattformtechnologie (CMP International AG) zu verhandeln. Weitere Chancen liegen in der Absatzsteigerung von Waren und Produkten über die eigenen Online-Shops.



Neben dem Bereich „Digitalisierung“ sorgt das Geschäftsfeld „Gewerbehinweisbeschilderung“ auch in 2018 für stabile Umsätze. Konnten in 2016 bereits 3.921 Euro Erlöst werden, so waren es 2017 bereits 5.580 Euro und in 2018 immerhin schon 6.399 Euro. Für das kommende Ge-

schäftsjahr werden weitere Standorte für neuen Gewerbehinweisbeschilderungen gesucht. So könnten die Einnahmen an dieser Stelle noch einmal leicht steigen.

Aus der Beteiligung an der ES Event-Service Niederrhein eG, hier hält die Gesellschaft Anteile im Wert von 10.000 Euro, kam es im Geschäftsjahr 2018 zu keiner Rückvergütung. Allerdings liegen auch hier Chancen, diese Situation in Zukunft zu verändern.

9. Berichterstattung gem. §§ 107 ff. GO

Die wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinden muss einen dringenden öffentlichen Zweck erfüllen. Dieser Zweck ist mit dem Unternehmensgegenstand der Gesellschaft, des Stadtmarketings, gegeben.

Moers, 30. April 2019



Michael Birr
Geschäftsführer
MoersMarketing GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2018
MoersMarketing GmbH
Moers

AKTIVA		31. Dezember 2018	Vorjahr	31. Dezember 2018	Vorjahr
		Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
II. Sachanlagen		1.033,00	2.968,00	16.700,00	16.800,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		43.426,00	32.819,00		
III. Finanzanlagen		10.000,00	10.000,00	136.329,90	128.027,62
1. Genossenschaftanteile					
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte		9.773,89	9.230,09	14.342,69	15.375,40
1. Waren					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		46.084,34	50.969,06		
2. sonstige Vermögensgegenstände		23.963,53	14.374,83		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		69.847,87	65.333,89	15.354,98	23.583,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten		862,80	191.867,92	168.627,57	166.980,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	11.473,27
		278.991,51	313.021,70	278.991,51	313.021,70

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

MoersMarketing GmbH

Moers

	01.01.2018 - 31.12.2018 Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>463.410,01</u>	<u>442.656,43</u>
2. Gesamtleistung	463.410,01	442.656,43
3. sonstige betriebliche Erträge übrige sonstige betriebliche Erträge	 2.409,59	 6.963,19
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.851,19	11.879,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>303.871,09</u>	<u>273.942,20</u>
	315.722,28	285.821,61
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	186.388,71	172.270,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>41.819,35</u>	<u>38.269,33</u>
	228.208,06	210.539,63
- davon für Altersversorgung Euro 2.640,00 (Euro 1.760,00)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	 12.034,48	 8.232,26
7. sonstige betriebliche Aufwendungen verschiedene betriebliche Kosten	 68.052,39	 75.299,96
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>300,00</u>	<u>300,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>158.497,61-</u>	<u>130.573,84-</u>
10. Jahresfehlbetrag	<u>158.497,61</u>	<u>130.573,84</u>

ENNI STADT & SERVICE NIEDERRHEIN AÖR

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

1. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsmodell

Die ENNI Stadt und Service Niederrhein AÖR (ENNI AÖR) wurde mit Beschluss des Rates der Stadt Moers vom 31.01.2007 gegründet und nahm am 01.03.2007 ihre Arbeit auf. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Servicebetriebe Stadt Moers mit den Bereichen Abfallbeseitigung und Stadtreinigung einschließlich Winterdienst sowie der Betrieb gewerblicher Art Sport- und Bädereinrichtungen der Stadt Moers (BgA Sport & Bäder) wurden im Wege der **Rechtsnachfolge** vom hoheitlichen Träger „Stadt Moers“ auf den entsprechend der Gemeindeordnung NW gestalteten hoheitlichen Träger „Anstalt öffentlichen Rechts“ mit sämtlichen Vermögensgegenständen und Schulden auf die heutige ENNI AÖR übertragen. Mit dem Vermögensübertrag in der Rechtsnachfolge sind auch die im BgA Sport & Bäder eingelegten städtischen Gesellschaftsanteile an der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH (ENNI E&U) auf die ENNI AÖR übergegangen. Darüber hinaus wurden die Aufgabenbereiche Stadtentwässerung, Straßenunterhaltung, Grünflächenunterhaltung und Friedhofswesen sowie Ausführung von Arbeiten für die städtische Verwaltung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Stadt Moers – heutige ENNI AÖR - ohne Vermögensübergang (mit Ausnahme des beweglichen Anlagevermögens) übertragen. Zum 01.01.2009 erfolgte die vollständige Aufgabenübertragung des hoheitlichen Friedhofswesens einschließlich des Grundvermögens. Nach einer ersten Konsolidierungsphase hatte die Stadt Moers im Jahr 2013, unterstützt von der Unternehmensberatung Rödl und Partner, damit begonnen Schnittstellenthemen in den nicht vollständig übertragenden Aufgabenbereichen zu untersuchen. Nach intensiver Beratung in den städt. Gremien wurden durch eine Änderung der Unternehmensatzung zum 01.01.2015 die wesentlichen Aufgaben Abwasserbeseitigung, Straßenbau, Straßenbeleuchtung ebenfalls auf die ENNI AÖR übertragen. Die Übertragung des Anlagevermögens an den Entwässerungsanlagen und der Straßenbeleuchtung folgte im Jahr 2015 durch vertragliche Vereinbarung. Im Rahmen verschiedener Anpassungen in der Anstaltssatzung wurde diese im Jahr 2016 auch um den Betrieb von Freizeiteinrichtungen und des öffentlichen Parkraumes erweitert. Als gänzlich neue Aufgabe wurde die Breitbandkoordination integriert. Im Geschäftsjahr 2017 konnten wir diese hinzugewonnene Aufgabe teilweise auf die sog. Wir 4-Region (Städte Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg) ausweiten, in dem wir für die Städte ein Bundes- und Landesförderprogramm zum Ausbau unterversorgter Gebiete in den Außenbereichen i.H.v. rd. 28 Mio. € abwickeln.

Damit sind wir unserem Konzernziel sehr nahe gekommen, im Konzern Stadt Moers als Teil der ENNI-Unternehmensgruppe umfassender Infrastrukturdienstleister für Moers und die Region zu werden. Im Jahr 2015 konnten wir weiterhin, das bereits mit Entwicklung des Sport- und Bäderkonzepts 2008/2009 verfolgte komplexe Ziel umsetzen, den BgA Sport & Bäder über eine technisch-wirtschaftliche Verflechtung mit der hier eingelegten Beteiligung an der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, steuerlich zu verbinden. Damit hat der im Jahresschnitt der nächsten 20 Jahre mit 5,2 Mio. € dauerdefizitäre BgA - und damit unser Gewährträger, die Stadt Moers

in erheblichem Umfang die Möglichkeit, von der Verrechnung seiner Verluste mit den Gewinnanteilen der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH zu profitieren.

Im Jahr 2018 konnten äußerst komplexe Gespräche über die Zusammenarbeit und die Schnittstellen in den Sparten Straße und Grün abgeschlossen werden. Der Rat der Stadt Moers hat im Geschäftsjahr die Unternehmenssatzung noch einmal angepasst, um die Leistungen rechtlich, wirtschaftlich und steuerlich optimal aufstellen zu können. Die Satzungsänderung war Grundlage für den Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Stadtverwaltung über die Aufgabendurchführung.

Dies hat zur Folge, dass ENNI AöR ihre Aufgaben im Betrieb und der Unterhaltung von Straßen und Grünflächen weitestgehend selbstständig planen und gestalten kann. Im Straßen- und Ingenieurbau für die Stadt Moers wird sie hingegen zukünftig als Erfüllungsgehilfe der Stadtverwaltung tätig. Hier liegen Vermögen und Straßenbaulast bei der Stadt Moers.

Als wichtiges Zukunftsthema konnte die Koordination, Planung und Umsetzung von Breitband-, Digital- und E-Mobilitätsinfrastruktur in der Satzung zusätzlich verankert werden.

Zur Sicherung der Anstaltslast wurde zudem in der Satzung verankert, dass die Stadt an die ENNI AöR als weiteres Finanzierungsinstrument Zuweisungen gewähren kann. Hiervon macht Sie erstmalig bereits im Geschäftsjahr 2018 Gebrauch. Diese sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Damit verändert sie ihre Vorgehensweise und wandelt die bisherige „Aufgabenfinanzierung“ in Übereinstimmung mit der neuen Satzung in eine allgemeine „Anstaltsfinanzierung“.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist verhalten in das Jahr 2019 gestartet. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist aufgrund höherer Risiken und Unwägbarkeiten im außenwirtschaftlichen Umfeld in unruhigeres Fahrwasser geraten. Die vorausschauenden Konjunkturindikatoren bleiben zurückhaltend. Solide binnenwirtschaftliche Auftriebskräfte und fiskalische Impulse sorgen aber zu Jahresbeginn für Schub. Das Baugewerbe produziert nach wie vor mit überdurchschnittlicher Auslastung. Die Industrie hat ihre Produktion zu Jahresbeginn gedrosselt, auch die Auftragseingänge, nicht zuletzt aus dem Ausland, entwickelten sich schwach. Die Einkommen steigen, unterstützt durch die Fiskalpolitik, kräftig und sorgen für eine rege Konsumnachfrage der privaten

Haushalte. Die Erwerbstätigkeit nimmt weiter zu, die Dynamik beim Rückgang der Arbeitslosigkeit dürfte nachlassen.

Die Wirtschaftsweisen haben vor dem Hintergrund der sich eintrübenden Konjunktur ihre Wachstumsprognose für 2019 um fast die Hälfte auf 0,8 Prozent nach unten korrigiert.

2.1.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die ENNI AöR konnte sich mit ihrem positiven Image als politisch und gesellschaftlich breit getragene Holding im Konzern Stadt Moers und als bürgernaher und effizienter - hoheitlicher - kommunaler Anbieter auch im Berichtsjahr 2018 in der Stadt Moers und darüber hinaus weiter etablieren und den Aufgabenumfang noch etwas ausweiten. Als kommunaler Unternehmensverbund mit bürgerfreundlichem Angebot („Einfach leichter leben“) und mit positiver Außenwirkung als ein großer Arbeitgeber in der Stadt, ist die ENNI AöR ein bedeutender Kooperationspartner der Stadt Moers im Konzern der Stadt und wird auch, wie regelmäßige repräsentative Umfragen zeigen, als solcher wahrgenommen.

Die ENNI AöR ist somit auch ein wichtiger Partner der Stadtverwaltung Moers zur Realisierung von Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Moers.

Die Situation der Stadt Moers - als große kreisangehörige Gemeinde mit rund 104.000 Einwohnern - ist 2019 weiterhin gekennzeichnet durch erhebliche finanzwirtschaftliche Probleme. Als Kommune im Stärkungspakt II des Landes NRW ist die Stadt Moers als HSP-Gemeinde zu strenger Haushaltsdisziplin aufgefordert, um so mit Hilfe des Landes NRW und einem eigenen, von der Finanzaufsicht der Bezirksregierung Düsseldorf kontrollierten, Haushaltssanierungsplan den Haushaltsausgleich 2021 realisieren zu können. Die strenge Ausgabendisziplin bei der Stadt Moers hat auch auf die Geschäftstätigkeit (Grünflächen und Straßen) der ENNI AöR Auswirkungen.

Unser besonderes Augenmerk gilt fortwährend der sich wandelnden steuerlichen Bewertung des Leistungsaustausches zwischen den Körperschaften des öffentlichen Rechtes. Hierzu gab es im Jahr 2016, durch ein Anwendungsschreiben des Bundesministeriums für Finanzen, bereits eine Konkretisierung des veränderten § 2 b Umsatzsteuergesetz. In enger Abstimmung mit unserem Träger, der Stadt Moers, haben wir eine sogenannte Optionserklärung abgegeben, die die bisherige steuerliche Behandlung bis zum Jahr 2020 sichert und ziehen in unsere strategischen und betrieblichen Entscheidungen eine zukünftig mögliche Umsatzsteuerbarkeit mit ein.

Der Verwaltungsrat der ENNI AöR besteht entsprechend der Vorgaben der Satzung und der Gemeindeordnung NRW vollständig aus entsandten stimmberechtigten Vertreterinnen und Vertretern des Rates der Stadt. Die Zusammenarbeit von Verwaltungsrat und Vorstand ist

gekennzeichnet von einer Sachorientiertheit und Vertrauen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Moers.

Die Verwaltungsratsitzungen wurden den Intentionen der GO NRW und damit dem Transparenzgedanken folgend, im Jahr 2014 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Diese wird u.a. durch Presse und Internet über die Sitzungen informiert. Analog zu den Regelungen für den Rat der Stadt Moers werden nur wenige Themen in nicht öffentlicher Sitzung behandelt. Seit dem Jahr 2014 erhalten kommunale Mandatsträger zusätzlich 4 x jährlich das „ENNI-Kommunal“ Magazin als kommunale Infobroschüre zu aktuellen ENNI-Themen. Gemischte Expertenrunden aus dem Verwaltungsrat treffen sich regelmäßig, um bestimmte Entwicklung (z. B. Gebühren) zu diskutieren.

2.1.3. Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr wurde der Ausbau bestehender Geschäftsfelder fortgesetzt. Als besonders hervorzuheben werten wir die Zusammenarbeit mit den Städten Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg. Hier ist es uns gelungen, mit einer Kooperation rd. 28 Mio. € Bundes- und Landesfördermittel für den Breitbandausbau unterversorgter Außenbereiche in die Region zu holen. Als Ausbaupartner konnte im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens die Deutsche Telekom AG gewonnen werden. Der Ausbau soll nach finaler Abstimmung mit den Fördergebern und Vertragsschluss im Jahr 2019 beginnen.

Am ENNI-Standort Solimare wurde durch die Moers Kultur GmbH nach Umbau die sog. Festivalhalle betrieben. Die Möglichkeiten der Gesellschaft zur Vermarktung waren jedoch sehr begrenzt. Die Gesellschaft wurde durch die Stadt Moers angewiesen, die Halle auf die ENNI Stadt & Service zu übertragen, um die verschiedenen Aktivitäten im Bereich Freizeit zu bündeln und die vorhandenen Kapazitäten optimal auszunutzen. Die Bereitstellung von Servicepersonal für die verschiedenen Gastronomie- und Veranstaltungsstätten stellte uns in der Vergangenheit vor große Herausforderungen.

Die im Jahr 2017 gegründete ES Event-Service e.G. konnte ihren Betrieb im Jahr 2018 hochfahren, um mit weiteren kommunalen und gewerblichen Partnern solche Leistungen qualitativ hochwertig und wirtschaftlich erbringen zu können. Als erste Erfolge werten wir die Durchführung von rd. 50 Veranstaltungen alleine in der Eventhalle am Standort Solimare. Auch die Servicequalität hat sich hier deutlich positiv entwickelt.

Im Geschäftsfeld **Entsorgung** blieb die von der ENNI AöR gesammelte Abfallmenge zur Beseitigung mit 17.688 t nahezu auf Vorjahresniveau (2017: 17.748 t). Dieses Niveau besteht seit dem Jahr 2013. Die im Jahr 2016 kurzzeitig angestiegene Menge, war auf den starken Zuzug von

Flüchtligen und den deswegen zu entsorgenden Mengen, insbesondere der zentralen Unterbringungseinrichtungen, zu begründen.

Bei den Abfällen zur Verwertung zeichnet sich hingegen ein anderes Bild ab. Hier sind die erfassten Altpapiermengen um über 200 Tonnen zurückgegangen. Grund dafür ist die Abnahme der Printmedien. Die Zunahme des Internethandels bringt zwar großvolumige Kartonagen, welche jedoch wenig Gewicht nach sich ziehen.

Der Bereich der Elektroaltgeräteverwertung bestätigt den positiven Trend der letzten Jahre. Hier werden mittlerweile über 7 kg pro Einwohner und Jahr erfasst. Da die ENNI hier nun auch Einblick in die Mengendaten der ear hat (elektro-altgeräte-register), können die in Moers erfassten Mengen vollumfänglich dargestellt werden.

Mit 4.840 Tonnen Leichtverpackungen, setzt sich auch im Jahr 2018 der Trend der Mengenzunahme bei der Erfassung von Leichtverpackungen (gelber Sack, gelbe Tonne) fort. Mit rd. 45 kg pro Einwohner und Jahr, werden nunmehr mehr als 50% so genannter Nichtverpackungen bzw. Fehlwürfe über den gelben Sack/gelbe Tonne abgefahren. Nichtverpackungen bzw. Fehlwürfe sind Mengen, die bei näherer Betrachtung keine Verpackungen sind und deswegen über die Restabfalltonne zu entsorgen wären.

Da an der Entsorgungsanlage Asdonkshof nach wie vor die angelieferten Bioabfälle auf zu hohen Störstoffanteil geprüft werden, wurden auch zum Jahresbeginn 2018 zahlreiche Anlieferungen aus der Biotonne auf Restabfall umgebucht. Andernfalls wären die Restabfallmengen um ca. 100 Tonnen geringer bzw. die Bioabfallmengen entsprechend größer. Dennoch sind die Bioabfallmengen als auch die des weichen Grünschnitts rückläufig. Grund dafür könnte die heiße und trockene Witterung im Jahr 2018 sein.

Der Anteil der verwertbaren Abfälle am Gesamtabfallaufkommen im Jahr 2018, beträgt wie im Geschäftsjahr 2017 rd. 60 %. Das Gesamtaufkommen ist um rd. 1,2 % gesunken, was mit der Entwicklung der Einwohnerzahl korrespondiert.

Die Verwertungserlöse für Wertstoffe (Altpapier, Altmetalle, Elektroaltgeräte, Altkleider) sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 362 T€ gesunken. Dieser Effekt ergibt sich in erster Linie aus dem deutlich geringeren Verwertungspreis für Altpapier (rd. 116 €/to in 2017 zu rd. 71 €/to in 2018) in Verbindung mit der zuvor genannten Mengenreduzierung.

Das Geschäftsfeld Entsorgung ist gebührenfinanziert ausgeglichen zu gestalten. Wesentlicher Kostenfaktor der Abfallgebühren sind die vergleichsweise hohen Entsorgungskosten der Abfallverbrennungsanlage Asdonkshof. Die Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung, in Verbindung mit der Anpassung der Abfallsatzung im Jahr 2017, zeigt mittlerweile eine verbesserte Einbindung der Gewerbetriebe an das gebührenfinanzierte Solidarsystem.

In der Sparte **Reinigung** ist die Anzahl der im Winterdienst geleisteten Einsatzstunden in 2018 nochmals geringer wie im Vorjahr. Gleiches gilt für die Einsatzstunden für die Straßenreinigung. Hier konnte durch interne Optimierungen der Stundenbedarf gesenkt werden. Der Materialaufwand, aber auch die Umsatzerlöse für den Winterdienst bei Privatkunden sind aus diesem Grund ebenfalls entsprechend gesunken.

Die Umsatzerlöse der Sparte **Entwässerung** werden maßgeblich von der veranlagten Schmutzwassermenge (Schmutzwassergebühr) und den veranlagten abflusswirksamen Flächen (Niederschlagswassergebühr) beeinflusst. Die Niederschlagswassergebühren wurden bisher auf der Grundlage der Flächenerhebung aus dem Jahr 2008 erhoben. Innerhalb der vergangenen 10 Jahre ergaben sich vielfache bauliche Veränderung für das Moerser Stadtgebiet (Neubaugebiete, zusätzliche bauliche Veränderungen vorhandener Grundstücke).

Dies konnte auf Basis des übernommenen veralteten Datenbestandes jedoch nicht bei der Veranlagung berücksichtigt werden, sodass die Niederschlagswassergebühren zur Kostendeckung Anfang des Jahres 2017 um bis zu 25 % angehoben werden mussten.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2017 eine Neuerhebung der versiegelten Flächen durchgeführt. Dabei wurden im Gegensatz zu 2008 (1900 ha) im Jahre 2017 ca. 3700 ha des Moerser Stadtgebietes befliegen. Damit wurde der Abdeckungsbereich verdoppelt und das gesamte Kanaleinzugsgebiet berücksichtigt.

Insgesamt wurden 20.000 Grundstückseigentümer angeschrieben,

- a) die nun erstmalig zur Niederschlagswassergebühr herangezogen werden bzw.
- b) bei denen sich Veränderungen vollzogen haben,
- c) bzw. bei denen sich keine baulichen Veränderungen haben, aber bei denen sich aufgrund neuester Bildauswertetechnik Flächenmehrunen ergeben (Früher: nur Gebäudekubatur angenommen, heute: Dachüberstände erkennbar)

Die Rücklaufquote lag bei 90 %, was zu einer sehr sicheren Datengrundlage bei der Gebührenerhebung führt. Insgesamt erweitert sich die Anzahl der Gebührenzahler von ehemals 20.000 auf 30.000.

Die festgestellte Flächenmehrung liegt bei ca. 1,7 Mio. m² (2008 = ca. 6,8 Mio. m²; 2017 = ca. 8,5 Mio. m²). Die Flächenmehrunen teilen sich wie folgt auf:

- Bestandsflächen ca. 0,9 Mio. m²,
- Neuflächen ca. 0,8 Mio. m².

Diese Flächenmehrung wird aller Voraussicht nach, trotz steigender Kosten in dem Bereich, aus heutiger Sicht zu einer Gebührenreduzierung führen. Insoweit wirkt sich diese Neuerhebung positiv auf die Gebührenstruktur aus, weil die Lasten aus dem Betrieb der Abwasseranlage „Niederschlagswasser“ auf eine deutlich größere Anzahl von Nutzern bzw. auf deren versiegelte Flächen umgelegt werden.

In der Sparte Entwässerung stehen in naher Zukunft erhebliche Investitionen an, da ca. 50 % des Moerser Kanalnetzes sanierungsbedürftig ist. Eine zentrale Maßnahme wird dabei die Kanalsanierung im innerstädtischen Bereich sowie die Bahnhofstraße in Kapellen sein. Größte Baumaßnahmen in 2018 waren die Erneuerung von Anlagen in der Römerstraße, der Schul- und Ehrenmalstraße, der Bau eines Mischwasserspeicherbeckens in Asberg sowie einer Regenwasserreinleitung in der Yitzak-Rabin-Straße.

Die Zusammenführung der Bereiche Neubau und Unterhaltung innerhalb der ENNI AöR verhalf zu Synergieeffekten bei der Entwicklung von Sanierungsstrategien.

Wir wollen diesen Weg weiterverfolgen, indem wir verstärkt moderne Sanierungsverfahren (z.B. Inliner) einsetzen, um dem übernommen erheblichen Sanierungstau begegnen zu können. Hierzu wurde in 2018 ein Mitarbeiter eingestellt, der sich vornehmlich mit Projekten der Innensanierung befassen wird. Damit möchten wir zum Einen das gebührenrelevante Investitionsvolumen begrenzen, weiterhin können wir aber auch Eingriffe in den Straßenverkehr bei der Sanierung reduzieren und die immer knapper werdende Ressource „Mitarbeiter/-in“ mit optimalem Ergebnis einsetzen.

Die Kalenderjahre 2018 und 2019 sind im Bereich der Unterhaltung der Entwässerung von der Einführung eines Betriebsmanagementsystems mit Anbindung an das vorhandene SAP System geprägt. Dadurch wird zum Einen die Dokumentation des rechtssicheren Betriebes und zum Anderen eine bessere Ressourcenplanung ermöglicht.

Die Aufwandsbudgets in den Sparten **Straße** und **Grün** werden maßgeblich von den Finanzierungsmöglichkeiten im Gesamtunternehmen bestimmt.

Mit dem Jahr 2018 trat ein öffentlich-rechtlicher Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Moers und der ENNI AöR in Kraft. In Folge dessen ändern sich neuerlich Prozesse in der Zusammenarbeit. Einzelheiten in Abstimmungs- und Abrechnungsprozessen sind im Verlauf des Jahres 2019 zu klären. Darüber hinaus sind Übergangregelungen für laufende Baumaßnahmen festzulegen. Zur Klärung der offenen Punkte finden u.a. regelmäßig Quartalsgespräche statt.

Aufträge aus dem Bereich investiver **Straßenbau** werden ab sofort direkt durch die Stadt Moers vergeben. Die Vergabevorschläge werden durch die ENNI AöR angefertigt. Die ENNI AöR verwaltet nunmehr kein eigenes Budget für den investiven Straßenbau.

In einem weiteren Schritt erfolgt die Koordinierung der Baumaßnahmen der ENNI Stadt & Service und der ENNI Energie & Umwelt untereinander.

Die Straßenbeleuchtung ist eigene Aufgabe der ENNI AöR. Im Kalenderjahr 2018 kam es wiederholt zu Problemen in der Instandsetzung durch sehr lange Lieferzeiten im Bereich der Masten und Vorschaltgeräte. Dies lag in der Insolvenz des Marktführers begründet, so dass die Verfügbarkeit am Markt beschränkt war und noch ist. Wir verfolgen nun verstärkt auch eine langfristige und umfassendere Erneuerungsstrategie.

Das Geschäftsfeld **„Grünflächen“** bei der ENNI AöR ist von knappen Aufwandsbudgets geprägt. Die ENNI AöR ist aufgrund der geänderten Unternehmenssatzung und des darauf basierenden Kooperationsvertrages hier nicht mehr als Dienstleister im Auftrag der Stadt Moers tätig, sondern mittlerweile eigenverantwortlich und eigenständig mit der Aufgabenwahrnehmung befasst.

Die Unterhaltungs- und Pflegestandards orientieren sich dadurch im Wesentlichen an den rechtlich zwingenden Verkehrssicherungspflichten. Hinzu kam im Jahr 2017 eine größere Mitarbeiterfluktuation, die zu einer verringerten Leistungsmenge führte. Diese Situation konnte im Verlauf des Jahres 2018 weitestgehend durch Mitarbeitergewinnung kompensiert werden. Durch die zusätzlichen Arbeitskräfte konnte die ENNI AöR ihren eigenen Ansprüchen an eine vermögenserhaltende Pflege nicht vollumfänglich, aber nahezu durchgängig gerecht werden.

Eine weitere Verringerung der Standards in Bezug auf die vorhandenen Flächen und deren Ausstattung in Pflegeverantwortung der ENNI AöR und damit eine weitere finanzielle Absenkung ist aus Gründen der Verkehrssicherheit aus unserer Sicht nicht mehr möglich und verantwortbar.

Die Grünflächen werden von der Stadtverwaltung Moers (teilweise sehr hochwertig) entwickelt und ausgestattet. Durch einige Neubaugebiete und weitere neue Grünanlagen hat sich der Bestand in den vergangenen Jahren nicht unerheblich vergrößert. Weitere Zuwächse sind absehbar (Neubaugebiete Teutonenstraße und Schwarzer Weg, EDEKA etc.). Hinzu kommt, dass nicht unerhebliche Steigerungen der Entgelte kostenseitig nicht mehr kompensiert werden können. Auch bislang gewährte Erstattungen der Stadt Moers für die Übernahme einer Vielzahl von leistungsgeminderten und schwerbehinderten Mitarbeiter/ -innen waren im Jahr 2016 entfallen.

Um die Leistungen zu fassen wurde ein Leistungsverzeichnis unter Berücksichtigung der lokalen Bedingungen in Moers erstellt. Hierzu wurden von den Mitarbeitern der ENNI AöR mit dem Eigentümer Stadt Moers für die einzelnen Örtlichkeiten spezifische Leistungsanforderungen entwickelt.

Um die Aufgabe erledigen zu können, ist es notwendig, ein aktuelles Kataster mit allen Mengen und Flächeninhalten vorzuhalten um die notwendigen Arbeiten planen zu können. Das digitale

Kataster wird zurzeit aufgebaut (z. Zt. sind ca. 35% der Daten erfasst). In einem weiteren Schritt wurde im Bereich der Grünflächen damit begonnen, eine Betriebsmanagementsoftware einzuführen und die Kontrolle der Spielplätze abzubilden. Zukünftig sollen alle grünpflegerischen Tätigkeiten über diese Software erfasst, geplant und abgewickelt werden. Die Dokumentation der Leistungen in Papierform entfällt damit zukünftig.

Die Entwicklung im **Friedhofs- und Bestattungswesen** ist zunehmend geprägt vom Wettbewerb um Bestattungsfälle zwischen angrenzenden Kommunen und Kirchen. Vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Bestattungskultur und zunehmender Preissensibilisierung der Kunden wurde bereits in 2016 ein Friedhofkonzept erarbeitet, das durch den Verwaltungsrat im Juni 2017 verabschiedet worden ist. Es sieht vor, eine Balance zwischen der Aufrechterhaltung eines attraktiven Angebotes einerseits und einer „bezahlbaren“ und wirtschaftlich auskömmlich zu betreibenden Friedhofsinfrastruktur andererseits zu erzielen. Mit der schrittweisen Umsetzung einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen wurde bereits in 2017 begonnen wie bspw. das Angebot pflegeleichter Grabarten weiter zu führen und neue Pflege- und Unterhaltungsstandards umzusetzen. Hierzu zählt ferner die Digitalisierung weiterer Friedhofsflächen (Kapellen, Klever Str., Lohmannsheide). Neben einem gesicherten und verknüpften Datenbestand erwarten wir dadurch unser Beratungsangebot zu verbessern, aber auch zeitaufwendige Ortstermine verringern zu können.

Somit stehen erstmals der Technik und der Verwaltung aktuelle digitale Planunterlagen zur Verfügung. Zusätzlich zu den Büroarbeitsplätzen sind vier mobile PCs für den örtlichen Einsatz auf den Friedhöfen vorhanden.

Diese Datengrundlage ermöglicht nunmehr die Umsetzung des Friedhofkonzeptes. Hierzu gehören der Rückzug aus den Randgebieten und eine Verdichtung der Belegung der Friedhöfe. Sowie eine Entsiegelung der Wege oder deren Rückbau, wenn möglich. Seit 2018 werden die Wegepflege und der Wegebau auf den Friedhöfen mit eigenen Mitarbeitern geleistet.

Auf dem Friedhof wurde die Extensivierung der Pflege durch den Beginn der Aufforstung begonnen.

Im Geschäftsbereich Friedhofswesen führten wir 1.103 Bestattungen (Vorjahr: 1.058) aus. Die Veränderung liegt in der üblichen Schwankungsbreite. Davon entfielen auf Sargbestattungen 433 (Vorjahr: 422) und auf Urnenbeisetzungen 670 (Vorjahr: 636). Der Anteil der Urnenbeisetzungen an der Gesamtzahl der Bestattungen ist auf ca. 61 Prozent gestiegen (Vorjahr: 60 Prozent). Damit setzt sich die Entwicklung zu Urnenbestattung fort und muss bei der Weiterführung des Friedhofskonzepts bedacht werden.

Mittlerweile wurden die Vorplanungen im Umgang mit der bestehenden Gebäudeinfrastruktur konkretisiert. Für den Friedhof Uftort wurde der Neubau eines Sozialgebäudes beschlossen; ein notwendiger Bauantrag wurde gestellt. Der Abriss der alten Trauerhalle auf dem FH Uftort wurde beauftragt und wird in Kürze realisiert. In 2017 angedachte und in 2018 umgesetzte arbeitsorganisatorische Veränderungen (u.a. bestattungsfreier Tag, samstägliche Nutzung der Trauerhalle gegen Gebührenaufschlag) haben zu einer spürbaren Verbesserung der Arbeitsabläufe geführt.

Der gebührenfinanzierte Geschäftsbereich „Friedhofswesen“ ist aufgrund von in der Vergangenheit liegenden finanziellen Unterdeckungen dauerdefizitär. Die im BgA Sport & Bäder enthaltenen Gewinne der ENNI Energie & Umwelt dienen neben den kalk. Überschüssen aus der Sparte Stadtentwässerung zur Quersubventionierung. Die Finanzierung von größeren Sanierungsaufwendungen wird das jährliche Ergebnis in den nächsten Jahren erheblich belasten. Eine Beschlussfassung hierüber steht noch aus und bedingt voraussichtlich auch eine Beratung in den städt. Gremien. Gespräche zur Kompensation, z.B. durch den Verkauf nicht mehr benötigter Grundstücke, sind mit der Stadtverwaltung Moers erfolglos verlaufen, da diese eine vertragliche Rückerwerbsmöglichkeit besitzt und die Grundstücke selbst vermarkten will. Die Rückabwicklung des Kaufvertrags zur Rückübertragung dieser Friedhofsflächen wurde im Jahr 2018 vollzogen. Im Übrigen ist mit einer finanziellen Unterstützung durch die Stadt Moers bei der Umsetzung des FH-Konzeptes nicht zu rechnen.

Im multifunktionalen **ENNI Sportpark Rheinkamp** fanden neben einem hohen Anteil an wöchentlichen Schul- und Vereinssport sowohl sportliche Großereignisse als auch zahlreiche kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen in den beiden Hallen des ENNI Sportparks statt. Das Hallenbad mit Sport- und Lehrschwimmbecken wurde im Schul-, Vereins- und öffentlichen Schwimmen von rund 76.000 Personen (Vorjahr 83 Tsd.) besucht. Der Rückgang erklärt sich durch geringere Vereins- und Schulnutzungen mit einer leichten Verlagerung zum Aktivbad.

Der Badestandort am **ENNI Solimare** wird als Hallenfreibad betrieben. Die Besuche werden hier zusammen über ein Kassensystem erfasst. Aufgrund des Rekordsommers konnten im Solimare das Jahr über knapp 125 Tsd. Badegäste (Vorjahr 48 Tsd.) begrüßt werden. Erfreulicher Weise gab es auf dem Wohnmobilstellplatz im zweiten Betriebsjahr über 1.200 Fahrzeug-Übernachtungsgäste (Vorjahr rund 146), die ganzjährig dieses Angebot genutzt haben.

Das **Naturfreibad Bettenkamper Meer** profitierte wie das Solimare vom Rekordsommer. Hier sind insgesamt 32 Tsd. Gäste (Vorjahr 17 Tsd.) gezählt worden.

Auch die **SwinGolf-Anlage** als Außenangebot hatte wieder rund 1.000 Spieler.

Die **ENNI Eiswelt** erfreute sich mit Beginn der kälteren Tage ab Ende September hoher Beliebtheit. Rund 54 Tsd. (Vorjahr 56 Tsd.) Besucher kamen in unsere Einrichtung. Unter den Jugendlichen zeigt sich die Eisdisco bei unterschiedlichen Mottopartys mit DJ Rainer Halm und seinem neuen jungen DJ Team am Freitag erneut als Publikumsmagnet. An den Wochenenden steht die öffentliche Nutzung der Eisfläche ganz im Zeichen der Familien und Kindergeburtstage mit Animation.

Weitere wichtige Schritte wurden für die Umstrukturierung des **Betriebsgeländes „Am Jostenhof“ und Neubau des neuen Betriebs-, und Verwaltungsgebäudes** unternommen.

Nachdem Ende 2015 die Liegenschaft „Am Jostenhof 15“ erworben werden konnte, hat die eingesetzte Steuerungsgruppe ihre Arbeit fortgesetzt und nach einem europaweiten Ausschreibungsverfahren einen Generalplaner gefunden. Die entstandene Projektgruppe für den Neubau des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes, bestehend aus Mitgliedern der Energie & Umwelt, Stadt & Service und Sport & Bäder konnte ihre Arbeit im 2. Quartal 2018 aufnehmen. Ziel ist der Einzug in das neue Gebäude Ende 2021. Bauherr ist die ENNI Energie & Umwelt.

In den Jahren 2018 bis 2023 stehen weitere konkrete große Bauvorhaben auf dem Betriebsgelände an. Hier zu nennen sind u.a.:

- der zu öffnende Flutgraben im Rückwärtigen Bereich des Betriebsgeländes durch die LINEG ab 2020
- die Kanal-, und Straßensanierung, Am Jostenhof ab 2019 bis 2023
- Umplanung des Betriebshofes und Neubau des Kreislaufwirtschaftshofes ab 2018 bis 2022

Die einzelnen Maßnahmen der ENNI Stadt & Service werden innerhalb einer Projektstruktur abgearbeitet. Die einzelnen Projektgruppen wurden definiert und konnten ihre Arbeit aufnehmen.

2.2. Lage des Unternehmens

2.2.1. Ertragslage

Die Ertragslage der ENNI AöR stellte sich im Berichtsjahr 2018 auf die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung verkürzt wie folgt dar:

		2018		2017	
		in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
1.	Gesamtleistung	65,5	100,0	62,8	100,0
2.	Materialaufwand	-23,9	-36,5	-26,7	-42,5
3.	Rohergebnis	41,6	63,5	36,1	57,5
4.	Andere betriebliche Aufwendungen	-37,2	-56,8	-36,2	-57,6
5.	Finanzergebnis	11,2	17,1	10,4	16,6
6.	Ergebnis vor Steuern = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15,6	23,8	10,3	16,5
7.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6,6	-10,1	-4,2	-6,7
8.	Jahresüberschuss	9,0	13,7	6,1	9,8

Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr insbesondere in den Bereichen Entwässerung und Straße um insgesamt 2,7 Mio. € angestiegen. Darin enthalten sind einmalige Erlöse aus dem Verkauf von Anteilen an der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH in Höhe von 1,4 Mio. €. Der Rückgang des Materialaufwandes um 2,8 Mio. € führt zu einem Anstieg des Rohergebnisses. Der im Vergleich zur Gesamtleistung unterproportionale Anstieg der anderen Aufwendungen verbessert das Ergebnis vor Steuern um rd. 5,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr, so dass der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr um 50 % gestiegen ist.

2.2.2. Finanzlage und Liquidität

Die Investitionen in das Anlagevermögen wurden zu 61 % (Vorjahr 50 %) aus den Abschreibungen finanziert. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Investition in Versorgungsleitungen.

Im Geschäftsjahr wurden Gewinnrücklagen von 1.935 T€ gebildet um die Eigenkapitalfinanzierung neuer Investitionen sicherzustellen.

Die ENNI AöR konnte im Geschäftsjahr 2018 jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Es gibt keine Anzeichen für eine Änderung dieser Liquiditätssituation. Die geplanten Investitionen in die von der Stadt Moers übernommenen Bereiche führen verstärkt zur Aufnahme von Fremdmitteln.

2.2.3. Vermögenslage

AKTIVA	31.12.2018		31.12.2017	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Anlagevermögen	196,0	85,2	191,0	86,4
Umlaufvermögen	34,0	14,8	30,0	13,6
	230,0	100,0	221,0	100,0

PASSIVA	31.12.2018		31.12.2017	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Eigenkapital	58,6	25,6	55,3	25,0
Sonderposten	25,1	10,9	26,4	11,9
Mittel- und langfr. Fremdkapital	103,3	44,9	103,9	47,0
Kurzfristiges Fremdkapital	28,4	12,3	22,0	10,0
Rechnungsabgrenzungsposten	14,6	6,3	13,4	6,1
	230,0	100,0	221,0	100,0

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Kommunalunternehmens ist akzeptabel. Das Anlagevermögen wird zu 30 % (Vorjahr 29 %) von Eigenkapital gedeckt. Unter Einbeziehung von Sonderposten, mittel- und langfristigem Fremdkapital und passivem Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich ein Anlagendeckungsgrad II von 103,0 % (Vorjahr 104,0 %).

Der Abnutzungsgrad des Sachanlagevermögens beträgt 22 % (Vorjahr 18 %). Die Sachanlagenquote beträgt 92 % (Vorjahr 92 %) und der Anteil des langfristigen Vermögens ist mit 85 % (Vorjahr 86 %) nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

2.3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

2.3.1. Beteiligungen

Die ENNI AÖR ist mit 100 % an der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH beteiligt.

Darüber hinaus ist die ENNI AÖR mit 64,76 % an der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH beteiligt (übrige Gesellschafter: innogy SE 20,00 %, Gelsenwasser AG 5,90 %, Städte Neukirchen-Vluyn und Dinslaken jeweils 4,67 %).

Der ENNI AÖR stehen mittels Nießbrauch die Gewinne aus der 4,67 %igen Beteiligung der Stadt Dinslaken an der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein zu.

Die Beteiligungsverhältnisse haben sich hier im Jahr 2018 durch Einbringung von Gasnetzen in Rheinberg und Uedem gegen Geschäftsanteile verändert. Ziel der Gesellschafter ist es die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH vom Stadtwerk zum Regionalversorger zu entwickeln.

Weiterhin hat die ENNI AöR eine 5 %ige Beteiligung an der Stadtwerken Dinslaken GmbH. Die Gewinne aus dieser Beteiligung stehen mittels Nießbrauchrecht der Stadt Dinslaken zu.

Wir streben im Einvernehmen mit der Stadt Dinslaken als Gesellschafter der Stadtwerke Dinslaken GmbH die Rückabwicklung der Überkreuzbeteiligung an. Wesentliche Zwischenziele auf diesem Weg konnten im Jahr 2018 erreicht werden. Ausstehend war im Geschäftsjahr noch eine sogenannte Verbindliche Auskunft der Finanzverwaltung zur weiterhin ordnungsgemäßen Durchführung des Ergebnisabführungsvertrages zwischen ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH und ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR.

Nach Umsetzung werden wir wieder nahezu 70 % der Geschäftsanteile halten.

2.3.2. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von insgesamt 13,6 Mio. € getätigt. Hiervon entfallen auf das Stadtentwässerungsnetz rd. 9,8 Mio. €. Grundstücke, Gebäude und Grundstückseinrichtungen wurden im Wert von rd. 0,8 Mio. € erworben.

2.3.3. Finanzierung

Kurz vor dem Bilanzstichtag wurden 9 Mio. € Bankkredite vertraglich vereinbart, die bereitstellungszinsfrei im April 2019 abgerufen wurden. Die ansonsten gute Innenfinanzierung ermöglichte es uns, auf weitere Kreditaufnahme für Vermögensgegenstände des laufenden Geschäftsbetriebes (z. B. Fuhrpark) zu verzichten.

2.3.4. Personal- und Sozialbericht

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind für uns ein wertvolles Kapital, das wir mit unserer Personalpolitik in allen Bereichen fördern.

Zur Jahresmitte 2018 waren insgesamt 278 Mitarbeiter (Stand 30.06.2018) sowie 10 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt.

Die Anforderungen an die Beschäftigten eines Dienstleisters steigen ständig. Die Förderung unserer Mitarbeiter/innen und Führungskräfte nimmt daher bei uns einen hohen Stellenwert ein, denn qualifizierte und motivierte Mitarbeiter tragen zur Erreichung unserer Ziele bei.

Im Rahmen der Personalentwicklung arbeiten wir daher gezielt an Themen zur Mitarbeiterbindung und Mitarbeitergewinnung. Uns ist es wichtig, dass die Mitarbeiter/innen ihren individuellen Bedürfnissen und Zielen entsprechend beruflich gefördert werden. Wir ermöglichen unseren Mitarbeiter/innen die Teilnahme an Schulungen, Seminaren und individuellen Maßnahmen. Zur Vereinbarung von Familie und Beruf bieten wir verschiedene Möglichkeiten an. Anhand unterschiedlicher und flexibler Arbeitszeitmodelle können hier Mitarbeiter/innen von uns unterstützt werden.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird weiter zielgerichtet aufgebaut bzw. weiterentwickelt. Dieses besteht aus verschiedenen Bausteinen mit präventiven Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Reduzierung sowohl physischer als auch psychischer Belastungen.

2.3.5. Umweltbericht

Im Jahr 2011 hatte die ENNI-Gruppe gemeinsam mit den Spezialisten der B.A.U.M Consult ein Projekt zum Aufbau einer Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie begonnen. Die daraus resultierenden Maßnahmen wurden in der Folge umgesetzt, um die beiden Leitmotive Ressourcenschonung und Reduzierung der Umweltauswirkungen durch eigenes Handeln zu untermauern.

Alle nutzbaren Dächer am Betriebsgelände Am Jostenhof wurden mittlerweile mit Fotovoltaikanlagen ausgestattet, die von der ENNI Solar GmbH betrieben werden. Wesentliche Fortschritte auf diesem Weg werden wir in den nächsten Jahren (ca. 2018 – 2022) noch durch die Sanierung und Erneuerung von Betriebsgebäuden und der Friedhofsgebäude realisieren. Der ENNI Sportpark Rheinkamp und alle Anlagen am Standort Solimare werden zudem durch umweltschonende Blockheizkraftwerke mit Wärme und Energie versorgt. Zudem sorgt die Ertüchtigung der betrieblichen Entwässerungssituation dazu, dass das anfallende Niederschlagswasser in behandelter Form künftig dem Hülndonker Flutgraben zugeleitet wird, die vorhandenen Sickerschächte demgegenüber aufgegeben werden können. Der geplante neue Kreislaufwirtschaftshof und das neue Betriebs- und Verwaltungsgebäude werden zudem den aktuellsten Umweltstandards entsprechen.

3. Prognosebericht

Schwerpunkt der nächsten Jahre bleibt die weitere sukzessive Umsetzung der im Rahmen eines Strategieworkshops erarbeiteten strategischen Ziele und der damit verbundenen Maßnahmen.

Die ENNI AöR soll mit Infrastrukturdienstleistungen ergebniswirksam wachsen. Wachstumschancen sehen wir insbesondere in der Entwicklung und dem Vertrieb neuer Produkte und dem Angebot unserer Kompetenzen und Dienstleistungen im regionalen Umfeld, ganz im Sinne unserer Vision.

„Die Unternehmensgruppe soll umfassender und führender Infrastrukturdienstleister für die Stadt Moers und die Region werden.“

Die Grundlagen für die erfolgreiche Umsetzung haben wir mit der Einführung einer gemeinsamen Dachmarke für die Unternehmensgruppe und der Bündelung der Vertriebsaktivitäten im Mai 2011 gelegt.

Im Jahr 2018 konnten wir, wie beschrieben, weitere Fortschritte im Hinblick auf eine selbstständige Leistungserbringung bei übertragenden Aufgaben machen und die Aufgabenabgrenzung und Kommunikation verbessern. Die getroffenen Entscheidungen tragen dazu bei, dass wir die Verdichtung unserer Geschäftstätigkeit im Kerngebiet Moers verfestigen konnten. Das Jahr 2019 steht für uns im Zeichen weiterer prozessualer Optimierung, sowie darauf aufbauend auf der internen und externen Digitalisierung (Kundenschnittstellen, dig. Workflowverfahren, BMS) von Prozessen.

Weiterhin haben wir die erste Jahreshälfte 2018 dazu genutzt die Strategielandkarte mit den Führungskräften zu überarbeiten und u.a. an den gewachsenen Aufgabenumfang und die Digitalisierungsfelder anzupassen. Die Aufgaben Breitband, Digitale Infrastruktur und E-Mobilität haben wir mit ersten Projekten (z.B. Förderprogramm Ladesäulen, LORA) begonnen.

Weiterhin wollen wir in enger Zusammenarbeit mit der im Jahr 2017 gegründeten ES EventService Niederrhein e.G. (ES) dazu beitragen, unsere Kunden in der Region mit vielfältigen und qualitativ hochwertigen Veranstaltungsprodukten in unseren Einrichtungen an den Standorten Solimare und Rheinkamp zu versorgen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil für den Erfolg unseres Unternehmens ist die Personalentwicklung. In der Qualifizierung unserer Fach- und Führungskräfte sehen wir einen wichtigen Baustein, um die Zusammenarbeit untereinander zu verstärken und die Unternehmensziele zu erreichen. Der Fachkräftemangel ist hier bereits deutlich spürbar und zeigt erste Auswirkung in Leistungsfähigkeit und Umsatz. Hier streben wir an, Nebenprozesse und -leistungen abzubauen und interne Prozesse weiter zu verschlanken und zu digitalisieren.

Die Generierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über eine aktive Ausbildungs- und Personalgewinnungsstrategie ist für uns ein weiterer Bestandteil zukunftsweisender Personalentwicklung. Die Kooperation mit Schulen ist dabei bereits intensiviert worden.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird mit Umsatzerlösen von 63.021 T€ und einem Bilanzgewinn von 3.541 T€ gerechnet.

3.1. Operative AÖR

Für das Jahr 2019 erwarten wir trotz der weggefallenen Aufgabenfinanzierung Straße und Grün nur eine geringe Umsatzminderung gegenüber dem Jahr 2018. Im Wesentlichen resultiert diese Stabilität in der Planung aus dem anlaufenden geförderten Breitbandausbau. Es ist jedoch nach aktuellsten Daten zu erwarten, dass sich die Maßnahme aufgrund der schwierigen Abstimmungsgespräche mit dem Vertragspartner weiter in die Folgejahre schieben wird.

Durch erfolgreiche Jahresabschlüsse konnten weiterhin in der Vergangenheit Rückstellungen für die Gebührenbereiche gebildet werden, die in den kommenden Jahren im Rahmen der Stabilitätsziele wieder entnommen werden können. Die Leistungserbringung für die Stadt Moers und im Rahmen eigener Aufgaben deren Einrichtungen ist aufgrund der beschriebenen Engpässe im städt. Haushalt und den eigenen Budgets nur leicht steigend bis stagnierend.

Weiterhin erfolgte zum Jahreswechsel eine Anpassung von einzelnen Gebühren, Tarifen und Verrechnungssätzen, insbesondere als Folge der verhandelten und abgeschlossenen tariflichen Steigerungen bei den Personalaufwendungen. Die Entwässerungsgebühren konnten hingegen erheblich gesenkt werden.

Wir erwarten nach der Integration vieler neuer Leistungen seit dem Jahr 2015 ein Geschäftsjahr, in dem die bauliche Entwicklung des Betriebsgeländes „Am Jostenhof“ in enger Zusammenarbeit mit der ENNI Energie & Umwelt begonnen wird, die Arbeiten im Rahmen der Digitalisierungsstrategie intensiviert und die vertraglich abgesicherten Prozesse mit der Stadt Moers auch aktiv gelebt werden.

3.2. BgA Sport & Bäder, BgA Veranstaltungen

Das Jahr 2018 wurde wesentlich durch die erste Vollnutzung am Standort Solimare bestimmt.

Die Eventhalle am Standort Solimare war baulich nur begrenzt für eine vielfältige und längerfristige Nutzung geeignet. Hier konnten wir im ersten Quartal 2018 die Entscheidung der Gremien herbeiführen, um die Anlage für mindestens 10 Jahre zu erhalten. Wesentliche bauliche Maßnahme ist der Ersatz des Daches und von Fassadenteilen, die wir nun umsetzen können.

Der Veranstaltungsbetrieb verlangt große betriebliche Flexibilität. Diese Möglichkeit haben wir als Gründungsmitglied und in Zusammenarbeit mit der ES EventService Niederrhein e.G. geschaffen.

Mit den im Jahr 2018 verhandelten Betriebsführungsverträgen zwischen ENNI AÖR und ES e.G. bzw. der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH haben wir eine langfristige Basis geschaffen,

um die betriebsführenden Gesellschaften Planungssicherheit zu geben und den Einfluss der ENNI AöR abzusichern.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1. Risikobericht

Eine kontinuierliche und verlässliche Steuerung von potenziellen Risiken und Chancen sehen wir als Basis für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg der ENNI AöR. Dabei gilt es, sowohl potenzielle Risiken als auch Chancen zu identifizieren und das Risiko-/Chancen-Profil unserer Geschäftstätigkeit zu definieren.

Als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen) wird das Unternehmen im Rahmen der Gemeindeordnung, nach den Bestimmungen der Unternehmenssatzung sowie nach der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung – KUV) vom 24. Oktober 2001 geführt.

In der ENNI AöR wurde entsprechend den diversen gesetzlichen Anforderungen (Ausstrahlungswirkung auf die Kommunalunternehmen) ein systematisches und konzernweites Risikomanagement-system (integraler Bestandteil der Unternehmensführung im Konzern) eingeführt, in dem die Chancen und Risiken unserer satzungsgemäßen Aufgaben nach Durchführung der Risikoinventur (Bestandsaufnahme) abgebildet werden.

Im Rahmen des vorhandenen Risikomanagements (Kontrollmechanismen, die kontinuierlich die Arbeitsprozesse beobachten und steuern, um eventuelle Risiken durch geeignete Maßnahmen zu minimieren bzw. auszuschließen und um Haftungsfolgen abzuwenden) wurden nachfolgende wesentliche Chancen und Risiken identifiziert, die entsprechend ihrer Bedeutung Einfluss auf die zukünftige Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage unseres Unternehmens haben können:

- Bei den Friedhofsgebäuden hat sich ein Sanierungsbedarf aufgebaut, der zu einem deutlichen Anstieg des Investitions- und Instandhaltungsaufwandes führt. Das genehmigte Friedhofssanierungskonzept befindet sich in der Umsetzungsphase.
- Es besteht eine Unterdeckung aus Versorgungsverpflichtungen bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) bezüglich der dort versicherten Arbeitnehmer der ENNI AöR. Der Anspruch besteht gegen die RZVK, mittelbar könnten der ENNI AöR jedoch zukünftig daraus Belastungen entstehen.
- Im Jahr 2021 läuft die Übergangsfrist für den § 2b UStG aus. Daher kann es zu Umsatzsteuerzahlung für sog. Beistandsleistungen ab 2021 kommen.

- Bei einer Auflösung des Gewinnabführungsvertrages am Ende der Vertragslaufzeit zwischen ENNI AöR und ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH kann es in einem Geschäftsjahr zu einer Deckungslücke für die Finanzierung der Sport- und Bädereinrichtung kommen.
- Eine Nichteinhaltung der technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den steuerlichen Querverbund zur Verrechnung von Bäderverlusten mit Versorgungsgewinnen kann zu Rückforderungsansprüchen der Finanzverwaltung führen.
- Rückforderungsansprüche durch den Beihilfegeber Stadt Moers auf gewährte indirekte Betriebsbeihilfen für den Betrieb der Sport- und Bäderanlagen im BgA Sport & Bäder.
- Weitreichender Ausfall von Mitarbeitern, sowohl durch das Wegbrechen bzw. Abwerben von einzelnen Mitarbeitern, Abwerben von kleineren Organisationseinheiten, Kündigungen als auch durch Pandemie.
- Die handelsrechtlichen Überschüsse aus den Gebührenhaushalten und sonstigen Sparten und Beteiligungen flossen in der Vergangenheit und auch heute noch durch Verlustverrechnung und Gewinnausschüttung dem Gesellschafter zu. Diese Vollausschüttung kann zu einer langfristigen Unterfinanzierung führen.

4.2. Chancenbericht

Folgende Chancen sehen wir für das Unternehmen:

- In der Umsetzung der gemeinsamen Dachmarke ENNI für die Unternehmensgruppe sehen wir weiterhin gute Chancen, Image und Bekanntheitsgrad der ENNI AöR zu steigern und regionale Wachstumschancen zu realisieren. Hier arbeiten wir an weiteren Kooperationsmöglichkeiten mit Kommunen.
- Die im Rahmen des erstmaligen Strategieworkshops im Jahr 2009 und durch Fortführung im Jahr 2018 weiterentwickelte grundsätzliche und längerfristige Ausrichtung der Geschäftspolitik der ENNI AöR eröffnet Chancen, den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern.
- Die Bündelung von Synergien in der ENNI-Unternehmensgruppe. Durch den gemeinsamen Standort ab dem Jahr 2021 eröffnen sich weitere Möglichkeiten Dinge „gemeinsam zu denken und zu tun“.
- Eine professionelle, effiziente und möglichst digitale Organisation unserer Leistungen (u. a. Aufbau eines integrierten Managementsystems (BMS), Optimierung der Arbeits-

zeitmodelle und Reduzierung von Krankenständen, richtige und digitale Gestaltung der administrativen Prozesse).

- Die Weiterentwicklung des Unternehmens durch Übernahme weiterer und neuer Aufgaben und Dienstleistungen und Erschließung neuer Geschäftsfelder. Durch die Satzungsanpassung im Jahr 2018 wird der Baustein „Breitband“ um die Entwicklung Koordination, Planung und Umsetzung von Breitband-, Digital- und E-Mobilitätsinfrastruktur erweitert. Damit werden dem Unternehmen zukunftsorientierte Entwicklungsfelder eröffnet.
- Der anhaltende Trend zur Rekommunalisierung in der Durchführung von Entsorgungsaufgaben, insbesondere in dem klassischen „Müllabfuhrgeschäft“ bietet interkommunal Chancen, uns auf dem Wettbewerbsmarkt erfolgreich zu behaupten. Die gesetzliche Anpassung der Gewerbeabfallverordnung bietet darüber hinaus auch Chancen sich auch im gewerblichem Segment besser zu positionieren.

Ausfallrisiken bestehen nur in geringem Umfang und werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen bestehen aufgrund der zeitlich verzögerten Bezahlung von Bauleistungen der ENNI AöR durch die Gewährträgerkommune. Größere direkte Ausfallrisiken durch den Gewährträger wurden durch Satzungsänderung und Wandlung zur gesicherten Anstaltsfinanzierung gemindert.

4.3. Gesamtaussage

Eine Gesamtbeurteilung unserer gegenwärtigen Risiko- und Chancensituation durch den Vorstand hat ergeben, dass es für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten, derzeit keine Anhaltspunkte gab oder gibt. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns durch unser Risikomanagement und durch unsere erfolgreiche Arbeit, die in der Geschäftsfelderweiterung bestätigt wird, für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet.

5. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von dem Kommunalunternehmen nicht unterhalten.

6. Sonstige Pflichtangaben gemäß § 26 KUV

Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung des Jahresabschlusses nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz hat zu keinen Beanstandungen geführt. Nach den Feststellungen wurden die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften geführt; Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung haben sich nicht ergeben. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat zu keinen Beanstandungen geführt.

ENNI Stadt & Service Niederrhein AÖR

Moers, den 29.05.2019

Hans-Gerhard Rötters

Lutz Hormes

Vorstandsvorsitzender

Vorstan

Bilanz der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR		Aktiva	
Angaben in EURO	31.12.2018	31.12.2017	
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	134.563,00	155.375,00	
2. geleistete Anzahlungen	542.184,41	428.693,10	
	<u>676.747,41</u>	<u>584.068,10</u>	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.851.989,92	36.071.810,40	
2. Umspannungs-, Regler- u. Speicheranlagen	3.274.149,00	3.436.271,00	
3. Verteilungsanlagen	130.597.901,10	125.424.981,10	
4. technische Anlagen und Maschinen	2.172.583,00	2.517.460,00	
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.810.029,00	7.619.300,00	
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	866.220,07	725.691,43	
	<u>179.572.872,09</u>	<u>175.795.513,93</u>	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.476.804,05	11.575.014,04	
2. Beteiligungen	771.429,96	771.429,96	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.448.000,00	2.300.000,00	
3. Genossenschaftanteile	30.000,00	0,00	
	<u>15.726.234,01</u>	<u>14.646.444,00</u>	
	<u>195.975.853,51</u>	<u>191.026.026,03</u>	
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	334.102,27	411.772,94	
	<u>334.102,27</u>	<u>411.772,94</u>	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.190.333,01	2.916.794,73	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.859.500,72	14.184.374,52	
3. Forderungen gegen ES Event-Service eG	355.976,44	0,00	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	3.406.461,70	3.806.740,04	
5. sonstige Vermögensgegenstände	1.374.137,11	3.498.617,98	
	<u>23.186.408,98</u>	<u>24.406.527,27</u>	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
	<u>10.457.897,37</u>	<u>5.179.526,18</u>	
	<u>33.978.408,62</u>	<u>29.997.826,39</u>	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	7.500,00	0,00	
	<u>229.961.762,13</u>	<u>221.023.852,42</u>	

Bilanz der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR		Passiva	
Angaben in EURO	31.12.2018	31.12.2017	
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00	
II. Kapitalrücklage gem. § 272 (2) Nr. 4 HGB	38.242.639,94	38.242.639,94	
III. Sonderrücklage gem. § 265 (5) Satz 2 HGB	829.643,35	829.643,35	
IV. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen	14.980.957,46	13.046.088,19	
V. Bilanzgewinn	4.043.138,45	2.680.711,85	
	58.596.379,20	55.299.083,33	
B. SONDERPOSTEN			
Investitionszuschüsse Netze und Netzanschlüsse	25.106.272,00	26.382.199,00	
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.487.287,00	3.707.493,00	
2. Steuerrückstellungen	6.978.522,99	3.712.259,19	
3. sonstige Rückstellungen	7.567.869,15	6.198.542,51	
	19.033.679,14	13.618.294,70	
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.023.356,63	46.798.145,97	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	110,00	130,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.520.877,79	3.816.186,85	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.722.222,47	1.232.788,49	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59.158.454,55	60.356.713,76	
6. sonstige Verbindlichkeiten	204.156,38	153.582,22	
	112.629.177,82	112.357.547,29	
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	14.596.253,97	13.366.728,10	
	229.961.762,13	221.023.852,42	

Gewinn- und Verlustrechnung der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Angaben in EURO	2018	2017
1. Umsatzerlöse	54.418.227,43	61.003.524,62
2. andere aktivierte Eigenleistungen	968.057,16	843.723,95
3. sonstige betriebliche Erträge	10.129.620,58	910.587,94
	<u>65.513.905,17</u>	<u>62.757.836,51</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.721.700,72	-1.615.718,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.185.552,09	-24.967.507,69
	<u>-23.907.252,81</u>	<u>-26.583.226,64</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.079.490,68	-11.364.350,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.906.719,15	-3.584.079,32
	<u>-15.986.209,83</u>	<u>-14.948.429,33</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.267.036,90	-8.597.839,95
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.964.107,80	-12.661.461,64
Zwischenergebnis	4.389.297,83	-33.121,05
8. Erträge aus Beteiligungen	718.958,75	663.358,30
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	13.848.920,98	13.307.700,07
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58.288,74	97.257,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.424.410,06	-3.675.713,32
	<u>11.201.758,41</u>	<u>10.392.802,05</u>
12. Ergebnis vor Steuern	15.591.056,24	10.359.481,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.601.550,81	-4.241.924,12
14. Ergebnis nach Steuern	8.989.505,43	6.117.556,88
15. sonstige Steuern	679,51	-4.010,52
16. Jahresüberschuss	8.990.184,94	6.113.546,36
17. Vorabausschüttung Stadt Moers	-3.012.177,22	-2.831.450,23
18. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-1.934.869,27	-601.384,28
19. Bilanzgewinn	4.043.138,45	2.680.711,85

ENNI SPORT & BÄDER
NIEDERRHEIN GMBH

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

1. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsmodell

Auf der Basis des am 28.12.2007 und in der Neufassung vom 28.10.2018 zwischen der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR (ENNI AöR) und uns abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages werden seit dem 01.01.2008 die sich im Besitz der ENNI AöR befindlichen Sport-, Freizeit- und Bädereinrichtungen durch die ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH (ENNI S&B) betrieben. Zum 01.07.2009 wurden zudem Aufgaben zum Ausbau, Umbau und Neubau der Sport-, Freizeit- und Bädereinrichtungen übernommen. Auf der Grundlage eines abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages mit der Stadt Neukirchen-Vluyn wird seit dem 23.10.2010 die Betriebsführung für das Freizeitbad Neukirchen-Vluyn wahrgenommen. Im geringeren Umfang werden zusätzlich Dienstleistungen beispielsweise für die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH (ENNI E&U) erbracht.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist verhalten in das Jahr 2019 gestartet. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist aufgrund höherer Risiken und Unwägbarkeiten im außenwirtschaftlichen Umfeld in unruhigeres Fahrwasser geraten. Die vorausschauenden Konjunkturindikatoren bleiben zurückhaltend. Solide binnenwirtschaftliche Auftriebskräfte und fiskalische Impulse sorgen aber zu Jahresbeginn für Schub. Das Baugewerbe produziert nach wie vor mit überdurchschnittlicher Auslastung. Die Industrie hat ihre Produktion zu Jahresbeginn gedrosselt, auch die Auftragseingänge, nicht zuletzt aus dem Ausland, entwickelten sich schwach. Die Einkommen steigen, unterstützt durch die Fiskalpolitik, kräftig und sorgen für eine rege Konsumnachfrage der privaten Haushalte. Die Erwerbstätigkeit nimmt weiter zu, die Dynamik beim Rückgang der Arbeitslosigkeit dürfte nachlassen.

Die Wirtschaftsweisen haben vor dem Hintergrund der sich eintrübenden Konjunktur ihre Wachstumsprognose für 2019 um fast die Hälfte auf 0,8 Prozent nach unten korrigiert.

2.1.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen und kommunalnahen Lage unterliegt die Hauptauftraggeberin der Gesellschaft, die ENNI AöR, unverändertem Druck aus Gesellschaft und Politik, um das Verhältnis von Kosten und Leistungen stetig zu optimieren.

2.1.3. Geschäftsverlauf

Im ENNI Sportpark Rheinkamp fanden neben einem hohen Anteil an wöchentlichem Schul- und Vereinssport sowohl sportliche Großereignisse als auch eine Reihe kultureller und gesellschaftlicher Veranstaltungen in den beiden Hallen des ENNI Sportparks statt. Das Hallenbad mit

Sport- und Lehrschwimmbekken wurde im Schul-, Vereins- und öffentlichen Schwimmen von insgesamt 76.000 Personen (Vorjahr 83 Tsd.) besucht. Der Rückgang erklärt sich durch geringere Vereins- und Schulnutzungen mit einer leichten Verlagerung zum Aktivbad. Die SwinGolf-Anlage als Außenangebot hatte wieder rund 1.000 Spieler.

Der Badestandort am Solimare wird als Hallenfreibad betrieben. Die Besucher werden hier zusammen über ein Kassensystem erfasst. Aufgrund des Rekordsommers 2018 konnten im Solimare das Jahr über knapp 125 Tsd. Badegeäste (Vorjahr 48 Tsd.) begrüßt werden. Auf dem Wohnmobilstellplatz wurden im zweiten Betriebsjahr bereits 1.200 Fahrzeug-Übernachtungen (Vorjahr rund 146) verzeichnet, welche ganzjährig diese Möglichkeit genutzt haben.

Das Naturfreibad Bettenkamper Meer profitierte wie das Solimare vom Rekordsommer, hier sind insgesamt 32 Tsd. Gäste (Vorjahr 17 Tsd.) gezählt worden.

Das Freizeitbad - Neukirchen-Vluyn musste Rückgänge bei den Gästen 114.000 (Vorjahr 122 Tsd.) verzeichnen. Die Saunaanlage als auch das hervorragend etablierte Kursangebot sind neben dem Freizeitschwimmen die Highlights im Bad. Durch eine ausgewogene Nutzungsverteilung kommt auch hier das Schul- und Vereinsschwimmen nicht zu kurz. Der Besucherrückgang ist zum einen auf die Preisgestaltung im Freizeitbad zurückzuführen. Zum anderen wirkt sich allerdings auch das günstigere Preis- / Leistungsgefüge im nahen Umfeld in Verbindung mit der Eröffnung von Freizeiteinrichtungen am Standort Solimare aus. Insbesondere die im Vergleich attraktiven Preis- / Leistungsverhältnisse im Freibad Solimare und in der Eishalle führten neben den weiter wachsenden Freizeitangeboten in anderen Bereichen zu dieser Entwicklung.

Die ENNI Eiswelt erfreute sich mit Beginn der kälteren Tage ab Ende September hoher Beliebtheit. Rund 54 Tsd. (Vorjahr 56 Tsd.) Besucher kamen in unsere Einrichtung. Unter den Jugendlichen zeigt sich die Eisdisco bei unterschiedlichen Mottopartys mit DJ Rainer Halm und seinem neuen jungen DJ Team am Freitag erneut als Publikumsmagnet. An den Wochenenden steht die öffentliche Nutzung der Eisfläche ganz im Zeichen der Familien und Kindergeburtstage mit Animation.

Die Großrutschenanlage im Freibad Solimare konnte erfolgreich mit zwei Großwasserrutschen vor den Sommerferien in Betrieb genommen werden. Bei den Gästen fand dieser aufregende Wasserritt, vor allem bei Familien mit Kindern, eine hervorragende Resonanz. Aufgrund dessen, dass die Gesamtinvestitionskosten den ursprünglich geplanten Investitionskostenrahmen eingehalten haben, konnte auch das Pufferprojekt - drei Großtrockenrutschen kostengünstig im Kostenrahmen umgesetzt werden. Dies führte zu einer zusätzlichen Attraktion im Freibad und damit zu einer erheblichen Aufwertung des Freizeitstandortes.

Diese Erfolge konnten letztendlich in einer Kundenzufriedenheitsbefragung über alle Einrichtungen bestätigt werden. Bei der Ermittlung des Weiterempfehlungsindex konnte festgestellt werden, dass neben der hervorragenden Preis- / Leistungsbewertung insbesondere das sehr hohe Sicherheitsempfinden und die Servicequalität der Mitarbeiter von unseren Gästen honoriert wird.

Im August 2017 wurde gemeinsam mit weiteren sieben Partnern die ES Event Service Niederrhein eG (ESeG) gegründet. Die Genossenschaft hat in 2018 das Hallenmanagement in der ENNI

Eventhalle, die Bistroversorgung im Freibad und in der ENNI Eiswelt sowie die Betreuung der ENNI Parklounge im ENNI Sportpark übernommen. Den Betriebsführungsvertrag hierzu hat die ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR mit der Genossenschaft abgeschlossen. Da es hier faktisch eine Doppelbeauftragung gegeben hat, hat die ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR den Betriebsführungsvertrag mit der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH am Jahresende 2017 gekündigt und gleichzeitig mitgeteilt, dass beabsichtigt wird, der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH einen Vorschlag für eine abgeänderte Betriebsführung zu unterbreiten. Der Betriebsführungsvertrag wurde dann in der Neufassung vom 29.10.2018 von beiden Vertragspartnern gegengezeichnet.

Der Betriebsführungsvertrag mit der ENNI Stadt & Service AöR bildet die Grundlage des Geschäftsmodells der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH. Daher ist es für den Fortbestand der Gesellschaft und damit auch für den Fortbestand der Zusammenarbeit mit der Stadt Neukirchen-Vluyn und der damit zusammenhängenden Betriebsführung für das Freizeitbad entscheidend, dass eine starke Betriebsführung für die Sport- und Bädereinrichtungen in Moers langfristig der ENNI Sport- und Bäder Niederrhein GmbH zugetraut wurde.

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf im Jahr 2018 als insgesamt gut.

2.2. Lage des Unternehmens

2.2.1. Ertragslage

Die Ertragslage stellte sich im Berichtsjahr auf die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung verkürzt wie folgt dar:

		2018		2017	
		in T€	in %	T€	in %
1.	Gesamtleistung	2.683	100,0	2.521	100,0
2.	Materialaufwand	0	0,0	-1	-0,0
3.	Rohergebnis	2.683	100,0	2.520	100,0
4.	Personalaufwand	-2.055	-76,6	-1.918	-76,1
5.	Andere betriebliche Aufwendungen	-437	-16,3	-394	-15,6
6.	Ergebnis vor Steuern = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	191	7,1	208	8,3
7.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-61	-2,3	-69	-2,7
8.	Jahresüberschuss	130	4,8	139	5,6

Der Jahresüberschuss von 130 T€ liegt um 24 T€ über dem Planergebnis von 106 T€. Dies begründet sich mit höheren Umsatzerlösen auf Grund des Rekordsommers.

2.2.2. Finanzlage und Liquidität

Die Finanzlage der Gesellschaft kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinbart.

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln. Unser Finanzmanagement ist auf Kontinuität ausgerichtet. Es erfolgen regelmäßige Finanzkontrollen.

2.2.3. Vermögens- und Finanzlage

AKTIVA	31.12.2018		31.12.2017	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Anlagevermögen	30	4,8	0	0
Umlaufvermögen	589	95,2	638	100,0
	619	100,0	638	100,0

PASSIVA	31.12.2018		31.12.2017	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Eigenkapital	155	25,0	164	25,7
Mittel- und langfr. Fremdkapital	19	3,1	15	2,4
Kurzfristiges Fremdkapital	445	71,9	459	71,9
	619	100,0	618	100,0

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der ENNI S&B ist zufriedenstellend. Langfristiges Fremdkapital besteht überwiegend aus Personalrückstellungen.

2.3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

2.3.1. Investitionen

Es wurde eine Beteiligung an der ES Event-Service Niederrhein eG erworben. Das übrige von uns genutzte Anlagevermögen wird aktuell durch die ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR und durch die Stadt Neukirchen-Vluyn gestellt.

2.3.2. Personal- und Sozialbericht

Unsere Beschäftigten sind ein wertvolles Kapital, das wir mit unserer Personalpolitik in allen Bereichen fördern. Das durchschnittliche Lebensalter beträgt 47 Jahre und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 17 Jahre. Zum 31.12.2018 waren 37 fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Uns ist wichtig, dass die Beschäftigten ihren individuellen Bedürfnissen und Zielen entsprechend beruflich gefördert werden. Aus diesem Grund wird seit vielen Jahren ein Weiterbildungs-

programm umgesetzt, das konsequent weiterverfolgt wurde. Damit werden unsere Beschäftigten in die Lage versetzt, sich weiter im Bereich der von uns angebotenen Dienstleistungen zu qualifizieren. Insgesamt tragen diese Maßnahmen zur Optimierung der Betriebsabläufe, zur Motivation unserer Mitarbeiter und damit zum Erfolg unseres Unternehmens bei.

2.3.3. Marketingaktivitäten

Für das Geschäftsmodell der ENNI S&B ist das Angebot einer attraktiven Badelandschaft als auch die Weiterentwicklung der bestehenden Betriebsführungen von Bedeutung. Dies wurde durch die umfangreichen Neubau- und Instandsetzungsmaßnahmen an allen Standorten, die weitere Ausweitung des Kursangebotes in den Bädern, der gesteigerten Vermarktung von Tagungsräumen und Hallenflächen und den Betrieb attraktiver Event- und Gastronomieangebote in den Einrichtungen erreicht. Darüber hinaus wurden Verhandlungen geführt, die der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells dienlich sind. In diesem Zusammenhang konnte erfolgreich die Gründung und Beteiligung an der ES Event Service Niederrhein eG vorangetrieben und abgeschlossen werden. Die Zusammenarbeit und der Austausch von Waren und Dienstleistungen versprechen hier für die Zukunft eine erfolgreiche Symbiose.

3. Prognosebericht

Mit der Umsetzung des Freibads, dem letzten Baustein am Standort Solimare, dem Betrieb des ENNI Sportparks Rheinkamp, des Freibades Bettenkamper Meer, des Aktivbads am Solimare und der Eissporthalle in Moers sowie der Betreuung des Freizeitbades in Neukirchen-Vluyn und weiteren Dienstleistungen in der Region, ist die Gesellschaft gut ausgelastet.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird mit Umsatzerlösen von 2.660 T€ und einem ähnlich stabilen Jahresergebnis in Höhe von 112 T€ gerechnet.

Die konzernweite strategische Entwicklung zielt auf die Expansion der einzelnen Unternehmen. Die gemeinsame starke Dachmarke ist der Grundstein für diese Entwicklung. Die Sport- und Bäderbetriebe der ENNI tragen hier entscheidend zur Imagestärkung der Dachmarke bei.

Mit dem Betrieb der durch die ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH geführten Betriebsstätten und den zukunftsweisenden Umsetzungsbeschlüssen zum interkommunalen Strategiekonzept der Sport- und Bädereinrichtungen ist die Unternehmensgruppe diesem Ziel ein gutes Stück näher gekommen.

4. Chancen- und Risikobericht

Eine kontinuierliche und verlässliche Steuerung von potenziellen Risiken und Chancen verstehen wir als Basis für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg der ENNI S&B. Dabei gilt es, sowohl potenzielle Risiken als auch Chancen zu identifizieren und das Risiko-/ Chancen-Profil unserer Geschäftstätigkeit zu definieren.

Zuständigkeiten und Verantwortung für das Chancen- und Risikomanagement sind im ENNI Unternehmensverbund klar geregelt und spiegeln die Unternehmensstruktur der ENNI S&B wieder. Während die Risiken zentral erfasst werden, liegt die Verantwortung für die einzelnen Chancen & Risiken - das operative Geschäft – bei den jeweiligen Unternehmen. Die Risikoverantwortlichen arbeiten im Rahmen des etablierten Verfahrens eng mit dem zentralen Risikomanagement zusammen, um die Chancen und Risiken der Gesellschaft umfassend darzustellen. Potenziell das Ergebnis beeinflussende Chancen und Risiken werden besonders sorgfältig beobachtet.

Die Beurteilung der Wirksamkeit des Risikomanagements ist Gegenstand der Prüfung durch die Konzernrevision.

Im Rahmen des vorhandenen Risikomanagements (Kontrollmechanismen, die kontinuierlich die Arbeitsprozesse beobachten und steuern, um evtl. Risiken durch geeignete Maßnahmen zu minimieren bzw. auszuschließen und um Haftungsfolgen abzuwenden) wurden nachfolgende Chancen und Risiken identifiziert, die entsprechend ihrer Bedeutung Einfluss auf die zukünftige Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage unseres Unternehmens haben können:

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf Dienstleistungen für die Betriebsführung und Bewirtschaftung im Bereich Sport, Freizeit und Bäder im Namen der Gesellschaft, aber für Rechnung der Gesellschafterin ENNI AöR. Tätigkeit und Entgelt der Gesellschaft sind im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der Muttergesellschaft geregelt. Das vereinbarte Entgelt gleicht die nicht gedeckten Gesamtkosten der Gesellschaft zuzüglich eines angemessenen Gewinnaufschlages aus.

Das in den Geschäftsjahren 2008 und 2012 für den Bäderstandort Moers aufgestellte Strategiekonzept ist umgesetzt. Für das Freizeitbad Neukirchen-Vluyn wurde ein technisches Gutachten unter Federführung der ENNI Sport- und Bäder Niederrhein GmbH erarbeitet. Ein erheblicher Instandsetzungsbedarf wurde hier festgestellt und mit der zuständigen Verwaltung und in den Politischen Gremien erörtert. Das Freizeitbad kann auf dieser Grundlage, unter erhöhtem technischen Aufwand, bis 2027 weitergeführt werden. Die Stadt Neukirchen-Vluyn wurde damit sehr rechtzeitig eine Entscheidungshilfe an die Hand gegeben um eine richtungsweisende und weitreichende Entscheidung für das Freizeitbad herbeizuführen.

Alle aufgeführten Maßnahmen verfolgen das Ziel, technisch, energetisch und wirtschaftlich optimierte, auf die jeweiligen Nutzergruppen bestmöglich zugeschnittene Anlagen für die Sport-, Event und Freizeitgestaltung zu betreiben. Dabei wollen wir unseren Gästen mit einer sehr hohen Serviceorientierung den Aufenthalt in den von uns betriebenen Einrichtungen so angenehm wie möglich machen. Auf Grund des hohen Fachknowhows wird seit dem Jahr 2008 auch die technische und architektonische Planung und Baubetreuung erfolgreich und vollumfänglich für unsere Kunden wahrgenommen.

Die Beschlüsse des Verwaltungsrates der ENNI AöR zum Strategiekonzept für die Bäder- und Sporteinrichtungen lassen mittel- bis langfristig eine hohe Auslastung bzw. eine Ausweitung der Tätigkeiten sowie eine organisatorische und wirtschaftliche Optimierung der ENNI S&B erwarten.

Die Unternehmensgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, umfassender Infrastrukturdienstleister in der Region zu werden. Die ENNI S&B hat sich diesem Ziel verschrieben und hat bereits zur Zielerreichung ein gutes Stück beigetragen. So besteht seit einigen Jahren ein Vertrag mit der Stadt Neukirchen-Vluyn, dessen Gegenstand die Betriebsführung des Freizeitbades mit der angeschlossenen Saunaanlage in Neukirchen-Vluyn ist. Auch konnten weitere Konzerndienstleistungen aus dem Bereich Stadt und Service im Zusammenhang mit der Betriebsführung in Neukirchen-Vluyn vermittelt werden.

Mittelfristig sollen weitere Synergien durch sinnvolle Dienstleistungen und Kooperationen erschlossen werden.

Die ENNI S&B war auf diesen Grundlagen in den letzten Jahren treibender Motor bei der Kooperation von acht regionalen Unternehmungen, die gemeinsam die Gründung der ES Event-Service Niederrhein eG vorangetrieben haben. Die ESeG konnte am 31.08.2017 erfolgreich gegründet werden und zum 01.01.2018 die Geschäftstätigkeit aufnehmen.

Die Geschäftsführung hat die augenblickliche Gesamtrisikosituation der ENNI S&B beurteilt. Aus heutiger Sicht gibt es für die Zukunft keine Hinweise auf Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten.

5. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

6. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 GO NRW

Die Gesellschaft hat ihre Pflicht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung jederzeit erfüllt und darüber den kommunalen Anteilseignern gemäß § 108 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen gesondert Bericht erstattet.

ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH

Moers, 29. Mai 2019

gez. Dirk Hohensträter

gez. Lutz Hormes

Geschäftsführer

Geschäftsführer

Bilanz der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH		Aktiva
Angaben in EURO	31.12.2018	31.12.2017
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Finanzanlagen		
Genossenschaftsanteile	30.000,00	0,00
	30.000,00	0,00
UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.965,25	4.632,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.310,78	4.310,78
3. Forderungen gegen ES Event-Service eG	58.043,26	0,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter	90.969,97	4.756,48
5. sonstige Vermögensgegenstände	4.767,65	37.967,56
	200.056,91	51.667,22
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	389.294,67	585.955,20
	619.351,58	637.622,42

Bilanz der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH		Passiva
Angaben in EURO	31.12.2018	31.12.2017
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Jahresüberschuss	129.989,16	139.260,34
	154.989,16	164.260,34
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	29.354,83	31.728,88
2. sonstige Rückstellungen	153.472,00	170.679,15
	182.826,83	202.408,03
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.284,74	16.595,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.466,42	203.915,48
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	158.707,37	2.953,73
4. sonstige Verbindlichkeiten	68.077,06	47.489,64
	281.535,59	270.954,05
	619.351,58	637.622,42

Gewinn- und Verlustrechnung der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH

Angaben in EURO	2018	2017
1. Umsatzerlöse	2.682.094,10	2.521.144,22
2. sonstige betriebliche Erträge	516,00	0,00
	<u>2.682.610,10</u>	<u>2.521.144,22</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-172,70	-284,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
	<u>-172,70</u>	<u>-284,58</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.656.309,96	-1.535.258,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-398.069,95	-382.600,64
	<u>-2.054.379,91</u>	<u>-1.917.859,52</u>
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-437.093,60</u>	<u>-393.902,26</u>
Zwischenergebnis	190.963,89	209.097,86
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-398,00	-441,99
	<u>-398,00</u>	<u>-441,99</u>
7. Ergebnis vor Steuern	190.565,89	208.655,87
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-60.576,73	-69.395,53
	<u>-60.576,73</u>	<u>-69.395,53</u>
9. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	<u>129.989,16</u>	<u>139.260,34</u>

ENNI ENERGIE & UMWELT NIEDERRHREIN GMBH

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

1. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsmodell

Die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH (ENNI) ist einer der großen Energie- und Wasseranbieter am Niederrhein. Im Jahr 2018 versorgte sie alleine in ihrem Moerser und Neukirchen-Vluyn Netzgebiet rund 130.000 Menschen mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Die hohen Marktanteile in diesem Heimatmarkt als Basis, nutzte das Unternehmen zudem weiterhin bundesweit die Chancen des Wettbewerbs auf dem Energiemarkt und die sich im Zuge der Energiewende ergebenden Potentiale in der regenerativen Energieerzeugung. So konnte ENNI auch 2018 durch den Ausbau regenerativer Erzeugungsprojekte und durch die Akquisition Tausender Privat- und Geschäftskunden weiter wachsen.

Insgesamt konnte sich das Unternehmen so auch im Geschäftsjahr 2018 dem allgemein negativen Branchentrend widersetzen und sich durch sein stark auf Wachstum ausgerichtetes Geschäftsmodell weiter positiv entwickeln. Trotz des weiter gestiegenen Wettbewerbsdrucks und weiteren Veränderungen auf dem Energiemarkt, wie die Insolvenz namhafter Energieanbieter für Geschäfts- und Privatkunden, gelang ENNI so weiter, der Spagat zwischen einer sicheren und bezahlbaren Energie für Kunden, einer attraktiven Rendite für die Gesellschafter und interessanten Arbeitsplätzen für Mitarbeiter. Das Kerngeschäft blieb dabei auf der Basis schlanker und effizienter Prozesse stabil. Parallel dazu trugen die zahlreichen, meist vor Jahren gepflanzten neuen Themen spürbare Früchte. Umsatzrückgänge im Strom- und Gasvertrieb in Moers und Neukirchen-Vluyn konnte das Unternehmen auch durch einen florierenden Energieabsatz außerhalb des Netzgebietes überkompensieren. Positiv wirkten dabei auch die diversifizierten Aktivitäten in der Energiebeschaffung, finanzstarke Unternehmensbeteiligungen, wirkungsvolle Kooperationen und das seit Jahren erfolgreich praktizierte Dienstleistungsgeschäft. Letztendlich blieb das Unternehmen auch als Stromproduzent, mit heute starkem Fokus auf regenerative Erzeugungsprojekte, auf der Überholspur. Größtes Projekt im Geschäftsjahr 2018: Die Aufnahme des neuen Gesellschafters Gelsenwasser AG und die Übernahme von Gasnetzen aus dessen Konzern in den Gemeinden Rheinberg und Uedem ermöglicht nun die Entwicklung der Gesellschaft zum Regionalversorger. Dadurch werden rd. 40.000 weitere Einwohner von ENNI erreicht.

Insgesamt zeigt die Erfolgskurve für ENNI auch 2018 weiter nach oben. Für seine Heimatregion ist das Unternehmen dabei weiter ein unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor: als attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb, als Auftraggeber, der die heimische Wirtschaft stützt, und als Förderer sozialer, kultureller und sportlicher Ereignisse und Projekte vor Ort.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem verhaltenen Aufwärtstrend. Den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2018 um rd. 3,3 % gegenüber dem Vorjahr. Damit hat sich die gesamtwirtschaftliche Expansion weiter verlangsamt. Trotz stark gestiegener Investitionen im Wohnungsbaubereich und im Gewerbe bremsen der Rückgang bei den Exporten und negative Sondereffekte in der Automobilindustrie den Anstieg.¹

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich auch im Jahr 2018 verbessert. Allerdings belasten Handelskonflikte, Währungsturbulenzen von Schwellenländern sowie geopolitische Konflikte (u.a. der Brexit) die Prognosen.²

2.1.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Eckpfeiler der deutschen Energiepolitik blieben auch 2018 die sichere, bezahlbare und umweltverträgliche Versorgung der Kunden. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist dabei weiter die zentrale Säule der 2011 bundespolitisch eingeleiteten Energiewende. Seither wird die Stromversorgung in Deutschland Jahr für Jahr „grüner“, der Beitrag der erneuerbaren Energien wächst beständig. Seit der Einführung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) im Jahr 2000 ist der Anteil der erneuerbaren Energieträger am Bruttostromverbrauch auf rund 40 Prozent im Jahr 2018 deutlich gestiegen.³

Der Trend soll sich fortsetzen, da der Ausbau der erneuerbaren Energien weiter die tragende Säule der Energiewende bleibt. Die Politik strebt an, dass deren Anteil auf 40 bis 45 Prozent im

¹Vgl. Deutsche Bundesbank Monatsbericht Dezember 2018; Seite 5, 16, 17

²Vgl. BMWI: Die Wirtschaftliche Lage in Deutschland im Dezember 2018: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2018/20181213-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-dezember-2018.html>

³Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE: https://www.energy-charts.de/ren_share_de.htm?source=ren-share&period=annual&year=all

Jahr 2025 und auf 55 bis 60 Prozent im Jahr 2035 steigen soll. Mit der Novelle des EEG läutete der Gesetzgeber in der Förderpraxis 2017 aber einen Paradigmenwechsel ein. Vergütungssätze für Strom aus regenerativen Projekten werden seitdem nicht mehr staatlich garantiert, sondern grundsätzlich über Ausschreibungen am Markt ermittelt.

Das schafft den durch den Gesetzgeber gewünschten verstärkten Wettbewerb, Ziele: die Energiewende effektiver steuern, Kosten begrenzen, den Netzausbau besser verzahnen und eine Vielfalt an Akteuren erreichen.

2.1.3. Geschäftsverlauf

Auch das Geschäftsjahr 2018 ist für ENNI sehr positiv verlaufen. Im sechsten aufeinander folgenden Jahr konnte das Unternehmen einen Rekordgewinn verbuchen und dabei deutlich über dem Planergebnis abschließen. Das resultiert aus kleineren Anstiegen in einer Vielzahl von Geschäftsbereichen. Das Ergebnis wird im Zuge eines seit 2015 etablierten steuerlichen Querverbundes mit der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR den Gesellschaftern zugerechnet und vor Steuern abgeführt.

Die weiter gute Entwicklung macht ENNI in der Branche zum Outperformer. Gründe: Das Unternehmen hat früh auf neue Themen gesetzt, ist dadurch heute breit aufgestellt und nicht vom reinen Energiegeschäft im Netzgebiet abhängig.

Vor allem regenerative Strom- und Wärmeerzeugungsprojekte entwickeln sich weiter gut, der Vertrieb ist bundesweit erfolgreich und das Unternehmen ist als vertrieblicher, kaufmännischer und technischer Dienstleister am Markt positioniert.

Die Entwicklung des Telekommunikations-Geschäftes ist im Zuge eines verstärkten Ausbaus des Breitbandnetzes ebenfalls sehr positiv. In 2018 konnte ENNI weitere große Geschäftskunden mit hohem Datentransfer-Bedarf gewinnen. Hierzu baute ENNI individuelle Glasfaseranschlüsse im Bedarfsfall für die Kunden, neben den ausgebauten Gewerbegebieten Moers-Hülsdonk, Genend und Lohmannsheide, aus. Die Geschäftskunden nutzen das Glasfasernetz der ENNI für leistungsfähige Telekommunikations-Produkte, wie Internet und Telefonie. Zudem entwickelt sich das sogenannte „Dark Fiber“-Geschäft weiter gut. Hier nutzen weiterhin vor allem Mobilfunkunternehmen und Telekommunikations-Provider die Glasfaserverbindungen der ENNI zur Stand-

ortvernetzung. Auf dieser Basis sieht die Geschäftsführung die Entwicklung des Unternehmens insgesamt als sehr positiv.

Mit der Aufnahme von Gelsenwasser AG als Gesellschafter, in Form der Sacheinlage durch deren Tochtergesellschaft Gelsenwasser Energienetze GmbH gegen neue Geschäftsanteile und Kapitalrücklage, die anschließend konzernintern an die Gelsenwasser AG übertragen wurden, im November, kamen die Gasnetze aus den Gemeinden in Rheinberg und Uedem im Wert von rd. 15 Mio. EUR zum Anlagevermögen hinzu. In den beiden Gemeinden wohnen rd. 32.000 (Rheinberg) bzw. rd. 8.000 (Uedem) Einwohner, von denen rd. 5.100 (Rheinberg) bzw. rd. 1.600 (Uedem) an das Gasnetz der ENNI angeschlossen sind

2.2. Lage des Unternehmens

2.2.1. Ertragslage

Die Ertragslage stellt ENNI in der auf die wesentlichen Punkte verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung dar:

		2018		2017	
		in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
1.	Gesamtleistung	198,8	100,0	194,3	100,0
2.	Materialaufwand	-132,6	-66,7	-125,8	-64,7
3.	Rohergebnis	66,2	33,3	68,5	35,3
4.	Andere betriebliche Aufwendungen	-47,3	-23,8	-49,9	-25,7
5.	Finanzergebnis	0,4	0,2	-0,1	-0,1
6.	Ergebnis vor Steuern	19,3	9,7	18,7	9,7
7.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,6	-0,3	-0,6	-0,3
8.	Sonstige Steuern	-0,3	-0,2	-0,3	-0,2
9.	Aufwand aus Ergebniszurechnung	-17,4	-8,8	-16,8	-8,5
10.	Jahresüberschuss	1,0	0,4	1,0	0,7
11.	Einstellung in die Gewinnrücklage	-1,0	-0,4	-1,0	-0,7
12.	Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0

Weiter erfolgreich läuft für ENNI die Akquisition neuer Strom- und Gaskunden – heute über zahlreiche Vertriebskanäle. Dies führte grundsätzlich zu einem Anstieg der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Stromabsatz (von 539 GWh auf 534 GWh) nahezu unverändert und der Gasabsatz ist von 829 GWh auf 1.017 GWh angestiegen. Der Wasserabsatz (mit rd. 7,4 Mio. m³) und der Wärmeabsatz (von 55 GWh auf 54 GWh) sind nahezu unverändert.

Der überproportionale Anstieg der Beschaffungskosten im Strom- und Gasbereich wurde durch darüberhinausgehende Absenkungen der sonstigen Aufwendungen überkompensiert und bewirkte einen Anstieg des Ergebnisses vor Steuern.

Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags im Zuge eines steuerlichen Querverbundes mit der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR wird dieses Ergebnis den Gesellschaftern phasengleich zugerechnet.

2.2.2. Finanzlage und Liquidität

Unter Außerachtlassung des Zugangs von Gasanlagevermögen gegen die Ausgabe von Gesellschaftsanteilen an Gelsenwasser in Höhe von rd. 15 Mio. Euro wurden die Investitionen in das Anlagevermögen zu 38 Prozent (Vorjahr: 56 Prozent) aus den Abschreibungen finanziert. Im Geschäftsjahr wird eine Gewinnrücklage von 1,0 Mio. Euro gebildet, um die Finanzierung neuer Investitionen anteilig mit Eigenkapital zu unterlegen.

Die Finanz- und Liquiditätssituation der ENNI ist befriedigend.

Aufbauend auf der jüngeren Vergangenheit und der Wirtschaftsplanung der kommenden Jahre rechnet ENNI in den nächsten Jahren nicht mit Liquiditätsengpässen.

2.2.3. Vermögenslage

AKTIVA	31.12.2018		31.12.2017	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Anlagevermögen	153,7	77,8	124,6	77,9
Umlaufvermögen	43,9	22,2	35,4	22,1
	197,6	100,0	160,0	100,0

PASSIVA	31.12.2018		31.12.2017	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Eigenkapital	51,8	26,2	35,9	22,4
Sonderposten und Ertragszuschüsse	9,4	4,8	9,6	6,0
Mittel- und langfr. Fremdkapital	61,8	31,3	61,6	38,5
Kurzfristiges Fremdkapital	70,6	35,7	49,7	31,1
Rechnungsabgrenzungsposten	4,0	2,0	3,2	2,0
	197,6	100,0	160,0	100,0

Auf Grund der Beendigung des Pachtvertrags sowie der dazugehörigen Dienstleistungsverträge mit dem bisherigen Pächter, wurde die Bilanzierungspraxis im Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten angepasst. Bisher wurden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit diesen Verträgen standen, innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände per Saldo erfasst. Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden diese unsaldiert dargestellt. Durch diese Umstellung soll ein besserer Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gewährleistet werden. Mit dieser Umstellung geht eine Bilanzverlängerung von rd. 3,9 Mio. € einher, da sowohl die sonstigen Vermögensgegenstände als auch die Verbindlichkeiten anwachsen.

Mit der Bilanzverlängerung geht die Verschlechterung einiger Kennzahlen einher, wie beispielsweise Eigenkapitalquote oder Gesamtkapitalrentabilität. Hier wird jedoch ein Umkehrereffekt eintreten, sobald die beiden Vertragspartner ihren sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachgekommen sind.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der ENNI ist zufriedenstellend. Eigenkapital, zwei Drittel der Sonderposten und Ertragszuschüsse sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital decken das Anlagevermögen zu rund 78 Prozent (Vorjahr: rund 83 Prozent). Die Investitionen des Geschäftsjahres 2018 lagen mit 22,0 Mio. Euro (ohne die Gasnetze von Gelsenwasser) deutlich über den Abschreibungen (8,6 Mio. Euro). Neben der Finanzierung durch Aufnahme langfristiger Bankdarlehen führte die Herausgabe neuer Geschäftsanteile und die Erhöhung der Kapitalrücklage – im Zuge der Einbringung der Gasnetze in Rheinberg und Uedem durch den Neugesellschafter Gelsenwasser – zu einer starken Erhöhung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr.

2.3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

2.3.1. Beteiligungen

ENNI erwartet, dass der steigende Wettbewerb, die sinkende Verzinsung in den regulierten Netzen, die demografische Entwicklung und ein verändertes Verbrauchsverhalten das Kerngeschäft auch in Zukunft belasten. Um Ergebnisrückgänge zu kompensieren, setzt das Unternehmen weiter auf Wachstum – auch über Kooperationen und weitere Unternehmensbeteiligungen. Dabei hat sich ENNI seit 2005 als seinerzeit reiner Energiehändler zum erfolgreichen Energieproduzenten entwickelt – mit mittlerweile starkem Fokus auf Investitionen in regenerative Erzeugungsanlagen.

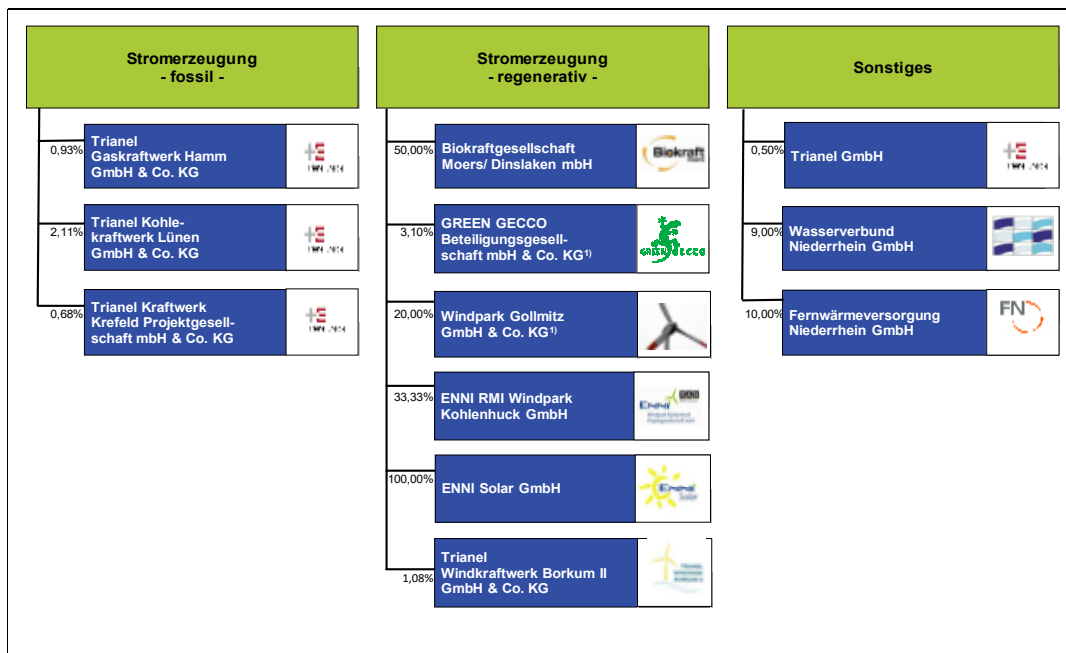
Diese Erzeugungsstrategie macht ENNI heute unabhängiger von Lieferanten und den Marktentwicklungen. Zudem nutzt das Unternehmen hier die sich durch die Energiewende für einen mittelständischen Energieversorger bietenden Chancen. Bei großen fossilen und regenerativen Erzeugungsprojekten ist ENNI auch an großen überregionalen Projekten und Erzeugungsanlagen beteiligt. Oftmals setzt ENNI dabei auf Kooperationen, bei großen Erzeugungsprojekten insbesondere mit dem bundesweit größten Stadtwerkeverbund Trianel. Im brandenburgischen Gollmitz ist ENNI zudem im Verbund mit weiteren Stadtwerken an einem Windpark beteiligt. Als Gesellschafter der ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH produziert ENNI derzeit im Moerser Norden mit zwei weiteren Partnern Windenergie.

An der Biokraftgesellschaft Moers/Dinslaken GmbH halten ENNI und die Stadtwerke Dinslaken (SD) jeweils einen Anteil von 50 Prozent. Die Partner betreiben seit 2009 im Moerser Technologiepark Eurotec ein hochmodernes Frischholz-Heizkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 2,75 Megawatt und einer thermischen Leistung von 8,5 Megawatt. Seit 2011 betreibt die Gesellschaft zudem drei Blockheizkraftwerke im schleswig-holsteinischen Hennstedt. Diese liefern Strom und Wärme auf Basis von Biogas besonders umweltschonend.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Beteiligung an einer weiteren Windkraftgesellschaft, der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG, Hamburg, beschlossen. Der Baubeginn des Windkraftwerks war Mitte 2018.

ENNI hat im Geschäftsjahr 2018 ihren Anteil an der Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH auf 10 Prozent erhöht und hat eine weite Kaufoption für zusätzliche 5 Prozent im Jahr 2023. Des Weiteren wurde der Anteil an der IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH mit Sitz in Mülheim an der Ruhr an die DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. - Technisch-wissenschaftlicher Verein - veräußert.

Die Beteiligungsstruktur der ENNI stellt sich zum Jahresende 2018 wie folgt dar:



2.3.2. Produkte, Absatz und Kunden

2.3.2.1. Neukundenakquisition

Das Jahr 2018 war aus Vertriebsicht ein sehr erfolgreiches Jahr, in dem das Unternehmen die bundesweite Akquisition von Energiekunden weiter ausbauen und mehr als 8.000 Neu-Verträge akquirieren konnte. Weiterhin gehört ENNI damit zu den Gewinnern der Energiemarktliberalisierung, da hierdurch mehr Kunden im Bestand sind, als vor der Liberalisierung im Jahr 1998. Das Mehr an Kunden wirkt auf Prozesse und Systeme, die das Unternehmen weiter ausgebaut und entsprechend des Bedarfs angepasst hat. Das 2017 implementierte ENNI-Kundenportal, durch den Kunden viele Services nun 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr von Zuhause online abrufen können, erfreut sich großer Beliebtheit und Ziel ist es, immer mehr

Kunden in das Portal zu führen, um auch durch den Entfall von Papierrechnungen die Umwelt zu entlasten.

Bei den Vertriebskanälen setzt das Unternehmen weiterhin im Wesentlichen auf den bewährten Direkt- und Onlinevertrieb. Hier will das Unternehmen auch in Zukunft die Trends und Entwicklungen im Blick behalten und die Chancen des Marktes nutzen.

Die größten Kundenzuwächse brachte weiterhin die Zusammenarbeit mit auf den Energie-Direktvertrieb spezialisierten Unternehmen. Hierdurch konnte ENNI bundesweit Tausende neue Strom- und Gaskunden gewinnen. Nicht zuletzt profitierte das Unternehmen im Heimatmarkt von seiner hohen Bekanntheit und der Sympathie für die Marke ENNI. Erfolgsgaranten waren dabei intensive Kontakte zu den Medien am Niederrhein und das Sponsoring attraktiver Veranstaltungen für die Menschen der Region. Die durch ENNI geförderten Laufveranstaltungen, bei denen es mittlerweile auch eine beliebte Serienwertung gibt, begeisterten gleich mehrere Tausend Niederrheiner. Auch gesponserte Musikveranstaltungen waren zwischen Moers und Xanten wieder Publikumsmagnete.

2.3.2.2. Telekommunikationsvertrieb

Im Geschäftsjahr 2018 hat ENNI das Geschäftsfeld Telekommunikation weiter ausgebaut. Dabei konzentrierte sich das Unternehmen weiterhin auf das Endkundengeschäft mit Großkunden in mehreren Gewerbegebieten. Eine Bewerbung auf den geförderten Breitbandausbau in der Region wurde untersucht und analysiert, jedoch auf Grund der Vielzahl an Risiken und der Unwirtschaftlichkeit verworfen. Ein Selbstläufer ist das Geschäft aber auch im Gewerbesegment weiterhin nicht. Denn auch hier sorgen Anbieter wie die Deutsche Telekom und Unitymedia für enormen Wettbewerbsdruck.

2.3.2.3. Energiebeschaffung und Vermarktung

Die Handelsmärkte sind in Bewegung geraten, haben im Jahr 2018 eine Trendumkehr erfahren und sind deutlich volatiler geworden. Der Aufwärtstrend hat insbesondere in den ersten 9 Monaten des Jahres 2018 angehalten und bewegt sich seither eher seitwärts. Im Fokus stand dabei vor allem die Verfügbarkeit von L-Gas. Dessen Förderung wird insbesondere in den Niederlanden weiter eingeschränkt, was Einfluss auf die Verfügbarkeit und die Preissituation hat. Frühzeitig hat ENNI daher den Gasbezug für die Privat- und Gewerbekunden bis 2021 vertraglich gesi-

chert. Im Geschäftskundenbereich setzt das Unternehmen weiterhin auf eine „Back-to-Back“-Beschaffung und reduziert so die Risiken.

2.3.2.4. Kooperation Dinslaken

ENNI setzte auch im Geschäftsjahr 2018 die Kooperation mit den Stadtwerken Dinslaken fort. Dabei konnte das Unternehmen den Leistungsumfang für das Bilanzkreis- und Portfoliomanagement ausweiten und die bestehenden Dienstleistungsvereinbarungen vorzeitig verlängern. Dies gilt für die Stadtwerke Dinslaken, ebenso wie für die WEP Wärme-, Energie- und Prozesstechnik GmbH, Hückelhoven, als Tochterunternehmen der Stadtwerke Dinslaken.

2.3.2.5. Großkundenakquisition Strom und Gas

Gerade bei Großkunden hat sich ENNI mittlerweile als bundesweiter Lieferant von Strom und Gas etabliert und konnte hier das Vertriebsgeschäft weiter entwickeln. Dabei spürt das Unternehmen, dass der Wettbewerb härter wird. Die Anzahl der Anbieter, die mit Preisen unterhalb der Marktpreise agieren, mehren sich. Hier konnte ENNI über attraktive Lösungen, aktiven Vertrieb und ein gutes Beziehungsmanagement gegenhalten und in der Erfolgsspur bleiben. Im Strom sind die Absatzmengen für 2019 nach Plan leicht rückläufig, für Gas erwartet das Unternehmen aufgrund zahlreicher Akquisitionserfolge im Berichtsjahr für 2019 sogar einen deutlichen Absatzanstieg

2.3.2.6. Preisanpassungen / Preissituation

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 hat ENNI die Strompreise moderat angehoben. Im Wesentlichen wurden hier die gestiegenen Beschaffungskosten an die Kunden weitergegeben, während die Netznutzungsentgelte sowie die Steuern und Abgaben in Summe eher konstant blieben. An der Preisposition der ENNI änderte dies aber nichts: Hier verfügt das Unternehmen weiter über ein unterdurchschnittliches Preisniveau. Beim Erdgas begann das Geschäftsjahr für die Kunden dagegen mit einer guten Nachricht: Hier konnte ENNI die Preise erneut stabil halten.

2.3.2.7. Kundenservice

Im Kampf um Energiekunden setzt ENNI – anders als Billiganbieter – weiter auf einen ausgeprägten Kundenservice. Ein breites Produktangebot und persönlicher Service sind hier Trumpfkarten. Bei Kunden gefragt ist insbesondere das Angebot einer individuellen Energieberatung.

2.3.3. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 hat die ENNI insgesamt 37,7 Mio. Euro in ihr Anlagevermögen investiert. Die größten Einzelinvestitionen betreffen die Beteiligung an der Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH mit rd. 7 Mio. Euro, an der nun 10 Prozent gehalten werden, und die Übernahme der beiden Gasnetze in Rheinberg und Uedem von Gelsenwasser mit rd. 15 Mio. Euro, die durch Ausgabe neuer Gesellschafteranteile und die Erhöhung der Kapitaleinlage finanziert wurden.

Zudem will ENNI in den kommenden zehn Jahren das Strom-Freileitungsnetz komplett zurückbauen. Allein 2018 konnte ENNI dabei 15,6 (Vorjahr: 4,2) Kilometer Freileitungen unter die Erde verlegen.

2.3.4. Finanzierung

Die Zinsen auf dem Kapitalmarkt verharrten auch 2018 auf relativ niedrigem Niveau. Dies nutzte ENNI, um im Geschäftsjahr 2018 langfristige Darlehen in Höhe von 5 Mio. Euro aufzunehmen, um insbesondere die Beteiligung an der Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH aufzustocken.

Für das Jahr 2018 bedarf es im Rahmen der genehmigten Planansätze der weiteren Finanzierung über Bankdarlehen. Es werden leicht steigende Finanzierungskonditionen erwartet.

2.3.5. Personal- und Sozialbericht

ENNI ist bewusst: Den wesentlichen Anteil am Erfolg der letzten Jahre haben die Mitarbeiter, die die durchaus fordernde Wachstumsstrategie stets unterstützt haben. Fördern und fordern ist dabei eine Leitlinie der Personalpolitik. Im Schnitt sind die Mitarbeiter Mitte 40 Jahre alt und seit etwa 15 Jahren im Unternehmen beschäftigt. Das Personal zeichnet sich somit durch Berufserfahrung aus und verfügt über ein hohes Ausbildungsniveau, Flexibilität und Engagement.

ENNI fördert ihre Mitarbeiter nach ihren individuellen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Zielen. Das Personalentwicklungskonzept berücksichtigt die Notwendigkeiten des Unternehmens und ermöglicht Auszubildenden, Sachbearbeitern und Führungskräften dabei die Teilnahme an Schulungen und Seminaren. Nachwuchskräfte durchlaufen dazu ein mehrjähriges Entwicklungsprogramm, damit zukünftige Führungspositionen aus den eigenen Reihen besetzt werden können.

Mit ihrem Ausbildungsengagement trägt ENNI nicht nur der eigenen mittel- und langfristigen Nachwuchsförderung bei: ENNI bildet auch über den eigenen Bedarf hinaus für Unternehmen der Region aus.

Neu bei ENNI ist die Etablierung eines Traineeprogramms für Studienabsolventen. Diese lernen ENNI von innen kennen und können bereits in der Traineephase operativ unterstützen. Nach Absolvierung des Programms sind die Trainees nach ihren Stärken und Bedarf vielfältig bei der ENNI einsetzbar.

Unverkennbar: Die Energiebranche und deren Arbeitswelt ändern sich rasant. Der Wettbewerb steigt, gesetzliche Einflüsse und eine fortschreitende Digitalisierung machen die Zukunft weniger planbar. Den Führungskräften kommt dabei die besondere Rolle zu, schlummernde Potentiale in der Belegschaft zu wecken. Seit 2017 arbeitet die Managementebene deswegen mit dem Projekt „ENNI Kultur 22“ an einem gemeinsamen Führungsverständnis. Ziele: Mehr Unternehmertum wecken, Teamgeist fördern und eine Innovationskultur etablieren. Dabei will sich das Unternehmen noch moderner und offener aufstellen und mit einem engagierten Team neue Quellen für weitere Wachstumsthemen anzapfen. Mit einer modernen Führungskultur will ENNI auch Nachwuchskräfte für die noch zahlreichen Zukunftsprojekte gewinnen.

2.3.6. Wesentliche rechtliche Einflussfaktoren

Zu Beginn des Jahres 2019 hat die sog. Kohlekommission beschlossen, dass die Kohleverstromung bis zum Jahr 2038 beendet werden soll. Bereits bis 2022 werden insgesamt zwölf Gigawatt Kohlestrom vom Netz gehen. Der Einstieg in den Ausstieg beginnt damit sehr bald. Wie sich das auf die Strompreise und die Wirtschaftlichkeit der Kohlekraftwerke auswirken wird, ist noch nicht absehbar.

2.3.7. Umweltschutz

Themen des Klima- und Umweltschutzes sind feste Bestandteile der Unternehmensphilosophie und in einer zwei Leitmotive beinhaltende Nachhaltigkeitsstrategie fest verankert. Dabei forciert das Unternehmen den Einsatz erneuerbarer Energien – durch ein umfassendes Beratungs- und Produktangebot für Kunden und eigene regenerative Projekte. So konnte ENNI den Anteil regenerativ erzeugter Energie in der Vergangenheit durch eigene Biomassekraftheizwerke, Photovoltaikanlagen und Windkraftprojekte kontinuierlich ausbauen.

3. Angaben gemäß § 6b EnWG

An dieser Stelle blickt ENNI nur auf die regulierten Bereiche der Strom- und Gasnetze:

3.1. Das Stromnetz

Das im Anlagevermögen geführte Stromnetz hatte ENNI bis zum 31.12.2018 an die Westnetz GmbH, Dortmund (Westnetz), verpachtet. Betriebsführungs- und Dienstleistungsverträge regeln, dass ENNI die Netznutzungsentgelte im Namen und im Auftrag der Westnetz erhebt und ihr die Erlöse zuleitet. Der Umsatz liegt bei rund 22,2 Mio. Euro. In die Stromnetze flossen 2018 Investitionen von rund 5,75 Mio. Euro, bei gleichzeitigen Abschreibungen von rund 3,25 Mio. Euro. Im Netzgebiet von Moers und Neukirchen-Vluyn leben rund 130.000 Menschen. ENNI hat hier rund 82.000 Zähler installiert. 2018 hat das Unternehmen insgesamt 454 GWh Strom verteilt.

Ab dem 1.1.2019 sind die Stromnetze an die Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln verpachtet.

3.2. Das Gasnetz

Die Netznutzungsentgelte im Gasnetz unterliegen der Prüfung und Genehmigung durch die zuständige Landesregulierungsbehörde. Hier erwirtschaftete ENNI einen Umsatz von rund 8,1 Mio. Euro. In das Gasnetz investierte ENNI inklusive der Netzübernahmen von Gelsenwasser in Rheinberg und Uedem rund 18,32 Mio. Euro. Diesen Investitionen stehen Abschreibungen von 1,28 Mio. Euro gegenüber. Innerhalb des ENNI-Gasnetzgebietes leben nach Übernahme der Gasnetze von Gelsenwasser etwa 170.000 Einwohner, hier hat das Unternehmen rund 24.700 Zähler installiert. Die durchgeleitete Gasnetzmenge betrug im Jahr 2017 insgesamt 668 GWh.

4. Prognosebericht

Die ENNI wird auch im Geschäftsjahr 2019 erfolgreich und interessant für Kunden, Marktpartner und Gesellschafter bleiben. Zwar wird sich der Wettbewerb im Energiemarkt auch in den Folgejahren verschärfen und der Regulierungsdruck auf den Netzbereich der ENNI weiter zunehmen, aber die zahlreichen wertschöpfenden Wachstumsthemen inner- und außerhalb der Netzgebiete, insbesondere die Ende 2018 erfolgte Übernahme der Gasnetze in Rheinberg und Uedem tra-

gen zu einem Wachstum gegenüber den bisherigen Zukunftsprognosen bei. So wird das Ergebnis vor Steuern nach Wirtschaftsplan in den nächsten zwei Jahren in einer Größenordnung von über 18,5 Mio. Euro und in den dann drei folgenden Jahren von über 18 Mio. Euro liegen. Die Umsatzerlöse werden dem Trend der Vorjahre folgen und mittelfristig weiter auf Werte über 200 Mio. Euro steigen. Insgesamt geht ENNI somit davon aus, dass das Unternehmen Kundenverluste und Margenrückgänge im Netzgebiet durch neue Aktivitäten und Geschäftsfelder zum großen Teil kompensieren kann.

Die wichtigsten Standbeine der ENNI bleiben zunächst aber der Netzbetrieb in ihren Konzessionsgebieten und die Energie- und Wasserversorgung für die mehr als 86.000 Kunden in Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg und Uedem. Denen will das Unternehmen auch in Zukunft attraktive und wettbewerbsfähige Angebote unterbreiten und so Marktanteile auf überdurchschnittlichem Niveau halten. Die liegen im Privat- und Gewerbekundenbereich mit rund 81 Prozent in der Sparte Strom und 79 Prozent in der Sparte Gas weiter über Branchenniveau. Damit dies so bleibt, setzt ENNI auch in Zukunft auf eine unterdurchschnittliche Preispolitik und zahlreiche Servicebausteine. Die Strom- und Wasserpreise werden für das Jahr 2019 leicht angehoben, die Gaspreise bleiben stabil. Über repräsentative Marktforschung und Wettbewerbsanalysen mit neutralen Instituten identifiziert ENNI Kundenbedürfnisse, erkennt so frühzeitig Trends und kann so Rückschlüsse für die Entwicklung von Produkten ziehen. Trotz des Wettbewerbsdrucks wird das Unternehmen weiter in Zukunftsthemen und die sichere Versorgung in ihren Netzgebieten investieren und das allein 2019 mit rund 20 Mio. Euro. Die mittelfristig geplanten Investitionen finanziert ENNI weiterhin zum großen Teil durch die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Nicht zuletzt setzt ENNI weiter auch auf das Dienstleistungsgeschäft. Hier kooperiert das Unternehmen in zahlreichen Bereichen mit den Stadtwerken Dinslaken und den Unternehmen der ENNI-Gruppe.

Tendenziell ist die Unternehmensentwicklung somit positiv.

5. Chancen- und Risikobericht

5.1. Risikobericht

Ein wichtiger Bestandteil der auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung der ENNI ist das Risikomanagement. Es erfüllt nicht nur die rechtlichen Anforderungen, sondern unterstützt ENNI dabei, Chancen und Risiken rechtzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln. Die Verantwortung für das Risikomanagement liegt beim Risikomanagementbeauftragten der ENNI-Unternehmensgruppe, die dezentrale Verantwortung für die einzelnen Risiken liegt in den Bereichen und in den operativen Abteilungen. Hier gibt es sogenannte Risikoverantwortliche, die im Rahmen des etablierten Verfahrens eng mit dem Risikomanagementbeauftragten zusammenarbeiten. Gemeinsames Ziel: Chancen und Risiken der Gesellschaft umfassend darstellen. Chancen und Risiken, die das Ergebnis potenziell beeinflussen können, werden sorgfältig beobachtet und in Plan- und Prognosedaten berücksichtigt. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über den Stand der identifizierten Chancen und Risiken informiert. Dem Aufsichtsrat erstattet die Geschäftsführung mindestens einmal jährlich Bericht.

Wir unterscheiden die nachfolgenden fünf wesentlichen Kategorien, die unsere Geschäftsentwicklung wie auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen können.

5.1.1. Marktrisiken

Sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite können Mengenschwankungen das Ergebnis unserer Geschäftstätigkeiten positiv oder negativ beeinflussen.

Da ENNI viele Kunden mit Gas, Heizstrom und Wärme versorgt (Gas, Nah- und Fernwärme), spielt der Witterungsverlauf in der Heizperiode (Oktober bis April) eine große Rolle. Kältere Temperaturen führen dazu, dass deutlich größere Mengen abgesetzt werden können. Wärmere Temperaturen bewirken das Gegenteil: Die Kunden heizen weniger, die Absatzmengen und unser Ergebnis gehen zurück. Insgesamt lagen die Temperaturen im Berichtszeitraum nahezu auf Vorjahresniveau.

Ebenso kann ein verändertes Abnahmeverhalten aufgrund von Wärmedämmung beziehungsweise ähnlichen Effizienzmaßnahmen oder aus veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu Mengenschwankungen führen. Weitere Mengenveränderungen können dadurch entstehen,

dass unsere Kunden im liberalisierten Energiemarkt zu Wettbewerbern wechseln. Dem wird begegnet, indem ENNI wettbewerbsfähige Produkte entwickelt und diese sowohl im Stammgebiet als auch im Rahmen deutschlandweiter Akquise anbietet.

Der Konjunkturverlauf hat nur einen indirekten Einfluss auf unser Geschäft – zum Beispiel dann, wenn von uns versorgte Unternehmen aufgrund der wirtschaftlichen Lage ihre Produktion verringern und somit weniger Energie von uns abnehmen. Der aufkommende Handelskrieg zwischen USA und China, der anstehende Brexit und eine mögliche Rezession verstärken dieses Risiko.

Gerade auf der Beschaffungsseite entsteht durch die Volatilität der Einkaufspreise von Energie sowohl Chancen durch fallende als auch Risiken durch steigende Einkaufspreise sowie durch Änderungen bei Steuern und Abgaben. ENNI reduziert die Auswirkungen dieser Schwankungen im Geschäftskundenbereich durch eine quasi Back-to-Back Beschaffung. Im Tarifkundenbereich wird dieses Risiko durch eine vorhaltende Beschaffung minimiert, indem die Energiemengen in gleichgroße Bewirtschaftungszeiträume unterteilt werden.

5.1.2. Umfeldrisiken

Umfeldrisiken beziehen sich hauptsächlich auf die politisch-rechtliche Ebene. Die Risiken entstehen durch Rahmenbedingungen, die durch die Aktivitäten des Staates, insbesondere der Gesetzgebung, sowie durch die allgemeine Rechtsprechung vorgegeben werden. Dabei sind auch Entwicklungen auf supranationaler Ebene, wie z. B. der Europäischen Union, zu berücksichtigen. Beispielhaft sind gesellschafts-, handels-, steuer- und tarifrechtliche Entwicklungen wie auch Regelungen hinsichtlich des Umweltschutzes zu nennen. Fortlaufend Änderungen und den damit verbundenen Anpassungsbedarf der elektronischen Prozesse belasten die vorhandenen Ressourcen erheblich und schmelzen die Effizienzsteigerungen der vorhergehenden Jahre ab, was die Wettbewerbsfähigkeit eines lokalen Energieversorgers hemmt.

Weiterhin bestehen für ENNI Risiken im Rahmen der gesetzlichen Regulierung. Insbesondere ist nicht prognostizierbar, welche Erlöse die Regulierungsbehörden im Netzbereich zukünftig anerkennen.

Am 25. Mai 2018 trat die EU Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft, die das bisher alte gültige nationale Datenschutzrecht ablöste. Ergänzt wird diese DSGVO zeitgleich mit diesem für

Europa vereinheitlichten Datenschutzrecht um ein Bundesdatenschutzgesetz BDSG – neu – und ein Landesdatenschutzgesetz LDS NRW, in denen Sachverhalte als Ergänzung zur DSGVO auf nationaler Ebene reglementiert werden. Die ENNI-Unternehmensgruppe hat durch den Datenschutzbeauftragten einen Maßnahmenplan erstellt, der die gesetzkonforme Umstellung bis Mai 2018 gültigen Rechtsgrundlagen sicherstellte.

5.1.3. Finanzierungsrisiken

Die Finanzierungsrisiken umfassen Liquiditäts-, Zinsänderungs- sowie Forderungsausfallrisiken. Grundlage einer stabilen Finanzierung und damit der Optimierung der Kapitalkosten ist das Rating bei Banken und Auskunfteien. Das Rating basiert in erster Linie auf einer angemessenen Eigenkapitalausstattung. Wichtig für die Wachstumsstrategie der ENNI ist es daher, eine angemessene Eigenkapitalquote zu gewährleisten.

Aktuell belastet die Niedrigzinsphase das Ergebnis des Unternehmens, da ENNI höhere Pensions-, Deputat-, Beihilfe- und Jubiläumsrückstellungen bilden muss. Andererseits können Bankkredite zu günstigen Konditionen aufgenommen werden.

Forderungsausfallrisiken entstehen, wenn Kunden die gegen sie bestehenden Forderungen nicht oder nur anteilig begleichen. Zur Begrenzung dieses Risikos wählt ENNI die Geschäftspartner mit der gebotenen kaufmännischen Vorsicht aus.

5.1.4. Betriebliche Risiken

Hierunter fallen operative Risiken (Organisations-, Personal, IT- und Sicherheitsrisiken) und strategische Risiken.

Um einen reibungslosen Ablauf innerhalb der Organisation zu gewährleisten, hat ENNI ein aussagekräftiges Anweisungssystem aufgebaut. Somit sind Handbücher, Dienstanweisungen, Prozesse als auch ein Pandemienotfallplan vorhanden und für jeden abrufbar.

Die Basis des Unternehmenserfolgs bilden qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte. Diese zu binden, bzw. zu gewinnen, gehört zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren unseres Unternehmens. Unsere Mitarbeiter werden auf allen Ebenen mit einem zielgerichteten Personalentwicklungskonzept, unter Berücksichtigung möglicher Folgen des demografischen Wandels, gefördert und kontinuierlich weitergebildet.

Der aktuelle Trend der Digitalisierung ist in seinen Auswirkungen für die Branche und ENNI noch schwer abschätzbar, kann aber zu weiteren IT- und Sicherheitsrisiken führen. Besonders zu nennen sind hier Hackerangriffe von außerhalb, die eine ständige Bedrohung darstellen. Ein IT-Sicherheitskonzept greift hier, um die Risiken zu mildern.

Strategische Risiken sind für ENNI in erster Linie Investitionsrisiken im Rahmen der eingeschlagenen Wachstumsstrategie. Hierzu zählen fehlerhafte, schlecht vorbereitete oder unzutreffende strategische Beurteilungen bei Beteiligungen, Projekten beziehungsweise bezüglich neuer Märkte und Technologien. Um diesen Risiken vorzubeugen, hat ENNI einen strukturierten Prozess aufgebaut, damit Projekte im Vorfeld auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft werden können. Über Projekte entscheidet die Geschäftsführung mit dem Top-Management.

5.1.5. Technische Risiken

Wesentliche technische Risiken entstehen aus dem Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung, an denen ENNI mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist. Ein Ausfall einer Anlage könnte dazu führen, dass die geplanten Mengen nicht produziert werden können. Hinzu kommen möglicherweise Kosten für die Reparatur der Anlage. Zudem könnte es nötig werden, Kunden mit Ersatzlieferungen zu bedienen, was in der Regel ebenfalls zu steigenden Kosten führt. ENNI wirkt dem systematisch entgegen: Zum einen werden die Anlagen regelmäßig gewartet und somit auf einem hohen Qualitätsniveau gehalten; zum anderen werden entsprechende Ausfallversicherungen abgeschlossen.

Des Weiteren fällt hierunter der Betrieb von Netzleitungen, die für die Versorgung der Kunden elementare Bedeutung hat. Bei beschädigten Leitungen, die zu Unterbrechungen führen, werden unverzüglich repariert, was natürlich mit Mehrkosten verbunden ist.

5.2. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die im Steinkohle-Kraftwerk Lünen als Beteiligung der ENNI an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG produzierten und bezogenen Strommengen aus dem Stromliefervertrag nimmt ENNI zunehmend in das Energie-Bezugsportfolio auf. Dem steht ein breiter und stabiler Kundenabsatz gegenüber. Naturgemäß können die sich kontinuierlich verändernden Eintrittsparameter auf die Wirtschaftlichkeit dieses Bezugsvertrags auswirken. Dieses Risiko sichert ENNI durch eine kontinuierliche strukturierte Beschaffung für die beeinflussenden Preisparameter

Kohlebezugspreis und CO₂-Zertifikate ab. Zudem sichert ENNI den Kohlebezugspreis mit Währungs-swaps ab. Der Kohlebezugspreis wird in US-Dollar ausgewiesen. Weiterer hierdurch erzielter Effekt: ENNI erhält einen gleichmäßigen Zahlungsfluss.

5.3. Chancenbericht

Vor dem Hintergrund einer drohenden Zunahme der Wettbewerbsaktivitäten und den unausweichlichen Folgen des demografischen Wandels sind für den dauerhaften Unternehmenserfolg weitere Zukunftsstrategien erforderlich. Wie das Geschäftsjahr 2018 erneut zeigte, hat das Unternehmen hier vielversprechende Wachstumsfelder.

ENNI will ihre Marktposition mit einer attraktiven Produkt- und Preispolitik im angestammten Netzgebiet in Moers und Neukirchen-Vluyn festigen. Daneben ist eines der großen Wachstumsziele die Akquisition von Privat- und Gewerbekunden außerhalb des Heimatmarktes. Hier setzt der Vertrieb der ENNI auf starke Kooperationspartner und neue Vertriebskanäle. Zudem wird sich der Großkundenbereich weiterhin gut entwickeln. Hier hat der eigene Vertrieb bewiesen, dass er mit seinen attraktiven Angeboten konkurrenzfähig ist.

Die regenerative Stromproduktion ist ein weiteres Wachstumsfeld. Basierend auf dem aktuellen regenerativen Erzeugungsportfolio sind mehrere Vorzeigeobjekte in der Heimatregion bereits umgesetzt oder in greifbarer Nähe. Besonders erwähnenswert ist der Windpark Kohlenhuck in Moers-Repelen, der Ende 2016 nach vierjähriger Planungsphase in die Umsetzungsphase gegangen ist und 2018 erstmalig ganzjährig Strom erzeugt hat. Darüber hinaus ist ENNI am Offshore-Windpark Borkum II beteiligt. Der Baustart erfolgte im Juni 2018.

Nicht zuletzt wird ENNI das Dienstleistungsgeschäft weiter ausbauen. Als zentraler Anbieter kaufmännischer und technischer Dienstleistungen nicht nur in der ENNI-Unternehmensgruppe ist das Unternehmen strategisch gut aufgestellt.

Die Geschäftsführung sieht auch in der Telekommunikationsbranche Potenzial. Daher wurden insbesondere die Gewerbegebiete Genend und Hülsdonk mit Glasfaser erschlossen und maßgeschneiderte Telekommunikationsprodukte an Gewerbekunden vermarktet.

5.4. Gesamtaussage

Auch wenn die Unsicherheit im Branchenumfeld zugenommen hat, gibt es aus Sicht der Geschäftsführung der ENNI keine Anhaltspunkte dafür, dass einzelne Risiken den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder darüber hinaus gefährden könnten. Die Gesamtrisikosituation des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2018 stabil.

6. Bericht über Zweigniederlassungen

ENNI unterhält keine Zweigniederlassungen.

7. Berichterstattung gemäß § 108 Gemeindeordnung NRW

Die Gesellschaft hat ihre Pflicht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung jederzeit erfüllt und darüber den kommunalen Anteilseignern gemäß § 108 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen gesondert Bericht erstattet.

ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH

Moers, den 29.3.2019

Stefan Krämer

Josef Kremer

Geschäftsführer

stv. Geschäftsführer

Bilanz der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH

Aktiva

Angaben in EURO	31.12.2018	31.12.2017
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Leitungs- und ähnliche Rechte	1.539.758,00	1.353.835,96
2. Geleistete Anzahlungen	<u>42.978,75</u>	<u>164.310,59</u>
	<u>1.582.736,75</u>	<u>1.518.146,55</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.836.337,71	11.034.056,80
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	15.267.643,00	16.108.994,00
3. Umspannungs-, Regler- und Speicheranlagen	4.890.642,00	4.219.839,00
4. Verteilungsanlagen	92.033.433,00	72.328.855,00
5. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	3.895.502,00	3.322.838,00
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.191.604,30	974.573,30
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.303.913,83</u>	<u>439.598,43</u>
	<u>130.419.075,84</u>	<u>108.428.754,53</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.806.500,00	2.585.000,00
2. Beteiligungen	17.464.406,25	10.651.081,27
3. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.000.296,00	1.000.296,00
4. Sonstige Ausleihungen	402.720,61	407.046,31
5. Sonstige Finanzanlagen	<u>2.147,43</u>	<u>2.147,43</u>
	<u>21.676.070,29</u>	<u>14.645.571,01</u>
	<u>153.677.882,88</u>	<u>124.592.472,09</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	785.381,04	814.043,07
2. Waren	<u>11.054,35</u>	<u>12.457,33</u>
	<u>796.435,39</u>	<u>826.500,40</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.621.226,71	18.464.355,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	39.062,93	203.915,48
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.240.877,89	3.177.045,14
4. Forderungen gegen Gesellschafter	2.041.749,02	1.322.228,61
5. sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.758.751,22</u>	<u>9.027.275,62</u>
	<u>40.701.667,77</u>	<u>32.194.820,62</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.420.993,05</u>	<u>2.382.695,00</u>
	<u>43.919.096,21</u>	<u>35.404.016,02</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	187,50
	<u>197.596.979,09</u>	<u>159.996.675,61</u>

Bilanz der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH

Angaben in EURO	Passiva	
	31.12.2018	31.12.2017
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	14.982.100,00	14.000.000,00
II. Kapitalrücklage	24.627.322,85	10.687.914,77
III. Gewinnrücklagen		
1. satzungsmäßige Rücklagen	89.977,15	89.977,15
2. andere Gewinnrücklagen	12.136.360,56	11.136.360,56
IV. Bilanzgewinn	536,03	536,03
	51.836.296,59	35.914.788,51
B. SONDERPOSTEN		
1. Sonderposten zu § 4b InvZulG 1982	214.000,00	230.000,00
2. Sonderposten Investitionszuschuss	70.650,00	84.780,00
3. Investitionszuschüsse Netze und Netzanschlüsse	8.460.439,00	8.129.568,00
	8.745.089,00	8.444.348,00
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	683.082,00	1.182.923,00
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.512.232,83	14.486.088,14
2. sonstige Rückstellungen	8.842.898,58	10.809.474,63
	24.355.131,41	25.295.562,77
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.606.461,20	51.248.470,58
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	98.775,14	134.471,20
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.303.118,16	8.586.042,28
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	30,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	103.765,30	1.305.046,47
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.788.635,35	17.689.615,38
7. sonstige Verbindlichkeiten	5.028.072,16	6.954.094,42
	107.928.827,31	85.917.770,33
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.048.552,78	3.241.283,00
	197.596.979,09	159.996.675,61

Gewinn- und Verlustrechnung der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

Angaben in EURO	2018	2017
1. Umsatzerlöse	209.925.180,23	202.203.581,47
Strom- und Energiesteuer	<u>-14.870.838,83</u>	<u>-14.703.724,31</u>
	195.054.341,40	187.499.857,16
2. andere aktivierte Eigenleistungen	1.627.944,07	1.573.755,52
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>2.071.151,05</u>	<u>5.217.662,94</u>
	198.753.436,52	194.291.275,62
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-129.974.893,05	-123.170.966,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.599.488,10</u>	<u>-2.595.396,12</u>
	-132.574.381,15	-125.766.362,78
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-13.971.267,11	-13.300.233,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-4.747.809,83</u>	<u>-4.156.033,22</u>
	-18.719.076,94	-17.456.266,99
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-8.541.562,14</u>	<u>-8.199.456,13</u>
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgabe	-7.436.192,49	-7.440.210,73
b) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-12.536.524,80</u>	<u>-16.843.000,14</u>
	-19.972.717,29	-24.283.210,87
Zwischenergebnis	18.945.699,00	18.585.978,85
8. Erträge aus Beteiligungen	1.825.927,18	1.773.261,40
9. Erträge aus Ausleihungen und sonstigen Finanzanlagen	4.122,56	3.868,68
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	176.021,93	140.346,70
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-29.328,27	-29.328,27
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.611.491,90</u>	<u>-1.759.237,78</u>
	365.251,50	128.910,73
13. Ergebnis vor Steuern	19.310.950,50	18.714.889,58
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-623.152,22	-647.527,78
15. Ergebnis nach Steuern	18.687.798,28	18.067.361,80
16. sonstige Steuern	-268.283,21	-280.562,68
17. Ausgleichzahlungen an außenstehende Gesellschafter	-3.570.594,09	-3.479.099,05
18. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	<u>-13.848.920,98</u>	<u>-13.307.700,07</u>
19. Jahresüberschuss	1.000.000,00	1.000.000,00
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	536,03	536,03
21. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-1.000.000,00	-1.000.000,00
22. Bilanzgewinn	<u><u>536,03</u></u>	<u><u>536,03</u></u>

GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT KÖNIGLICHER HOF MBH

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH bewirtschaftet einen Gebäudekomplex in der Innenstadt von Moers, der ausschließlich an gewerbliche Mieter vermietet wird. Gesellschafter sind die Stadt Moers zu 80 % und die Erbengemeinschaft nach Gottfried Preuß zu 20 %.

Vermietungssituation

Die vermietbaren Büro- und Geschäftsräume waren am Bilanzstichtag vollständig vermietet.

Die Mieter Kios West hat im Zuge der Schaufenstererneuerung seine Räume umfassend saniert und umgebaut. Der Mietvertrag wurde um ein zusätzliches Optionsrecht ergänzt.

Der ehemalige Thai Imbiss wurde im Juni 2018 geräumt. Die Räumlichkeiten wurden zum 01.09.2018 offiziell an den neuen Mieter Fritt&Flames (Currybar GmbH) übergeben. Der Imbiss wurde umfangreich saniert und umgestaltet und im Herbst 2018 eröffnet.

Insgesamt wurden zum Stichtag 31.12.2018 an 9 Mieter Räume vermietet. Darüber hinaus waren alle Stellplätze im Hof vermietet. Des Weiteren befinden sich auf dem Dach des Turmgebäudes vermietete Flächen für zwei Antennenanlagen.

Vermögens- und Ertragslage

Das Vermögen der Gesellschaft in der Bilanz entfällt zu 47,6 % auf die Immobilie "Königlicher Hof". Daneben verfügt die Gesellschaft über erhebliche Guthaben bei Kreditinstituten (538 T€). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme ist mit 94,5 % (1.045 T€) unverändert hoch.

Die Liquidität der Gesellschaft hat erneut auf 538 T€ zugenommen.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 163.238,68 € erzielt. Dieser liegt rd. 28 T€ unter dem des Vorjahres. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus ca. 30 T€ Mehraufwand in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Hierfür verantwortlich ist die Erneuerung der Fensteranlage und die Maßnahmen zur Wiedervermietbarkeit der Räumlichkeiten des Imbissbetriebes. Des Weiteren sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Strom, Abfall und Hausreinigung) um 11 T€ gestiegen. Aufgrund der gestiegenen Mieterträge durch die Neuvermietung des Imbisses um ca. 8 T€ und der, entsprechend des gesunkenen Jahresergebnisses, geringeren Ertragssteuerbelastung (5 T€) für 2018, belasten die Mehraufwendungen nicht im vollen Umfang das Jahresergebnis.

Die wesentlichen Kennzahlen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	2017	2018
Eigenkapitalquote	96,1	94,5
Vermietungsquote am 31.12. de. J.	100,0	100,0
Umsatzrentabilität*	43,3	36,3
EK-Rentabilität*	18,2	15,6

* nach Steuern

Die Geschäftsführung schlägt vor, von dem Jahresüberschuss die Summe lt. Planansatz vom 30.06.2018 in Höhe von 145.100,00 € an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile auszuschütten. Der Restbetrag von 18.138,68 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden keine größeren Investitionen getätigt.

Instandhaltung

Bei den Instandhaltungsmaßnahmen von rd. 76 T€ handelt es sich um laufende Arbeiten an den Fenstern, der Heizung und Wasserleitungen in den Räumlichkeiten des Gebäudes Königlicher Hof. Im Berichtsjahr wurden zwei größere Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Zum einen wurde im Erdgeschoss beim Mieter Kios West die gesamte Schaufensteranlage erneuert und zum anderen wurden die Sanitäreanlagen in den Räumlichkeiten des neues Mieters Fritt&Flames erneuert und erweitert.

Ausblick

Seit Ende 2013 sind sämtliche Flächen im Gebäude Königlicher Hof fast durchgängig vermietet. Beim Imbiss wurde in 2018 ein neuer Mieter gefunden, der bereits erfolgreich in Moers Gastronomie betreibt und langfristig mit dem Standort am Königlichen Hof plant. Aus derzeitiger Sicht sind in den nächsten Jahren keine Kündigungen der bestehenden Mitverhältnisse zu erwarten. Bestehende Optionsmöglichkeiten der Mieter werden genutzt und sowohl von Mietern – als auch von Externen- werden Flächen angefragt. Somit ist in den folgenden Jahren mit annähernd gleichen Mieterträgen zu rechnen.

In 2018 wurde das Ladenlokal des Mieters Kios West umfangreich saniert und modernisiert. Zugleich wurde dort die gesamte Schaufensteranlage, analog zu der Schaufenstererneuerung er

anderen Mieter in 2016, erneuert. An diesem Beispiel und an der Neugestaltung der Räume der Funke Mediengruppe (in 2016) wird die langfristige Planung der Mieter mit dem Standort Königlicher Hof deutlich.

Da für das Geschäftsjahr 2019 keine weitreichenden Sanierungen oder Instandhaltungen geplant wurden, rechnet die Geschäftsführung für das Jahr 2019 wieder mit einem erhöhten Ergebnis, vergleichbar der Jahre 2015-2017.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Es sollte aber nicht außer Acht gelassen werden, dass es sich bei der Immobilie um eine ältere Immobilie handelt, die mittlerweile, besonders in den Bereichen Dach, Rohrinstallationen und Fenster reparaturanfällig ist. Entsprechende Unannehmlichkeiten für die Mieter folgen hieraus. Gutachten für mittelfristig anstehende Investitionen wurden im Jahre 2015 erstellt, aber bisher von den Gesellschaftern noch nicht beauftragt.

Es sollte deutlich gemacht werden, dass, obwohl keine besorgniserregenden Mängel des Gebäudes bekannt sind, die Anfälligkeit des Gebäudes am Dach und bei den Wasserleitungen zunimmt und somit Feuchtschäden an Wänden und dadurch Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten zukünftig zunehmen. Gerade die Zurückhaltung von wesentlichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen erhöht zukünftig das Risiko nicht geplanter Aufwendungen für notdürftige Reparaturen am Gebäude, die dann in den nächsten Jahren verstärkt Einfluss auf das Ergebnis und die Ausschüttung haben.

Seit dem Jahre 2009 werden von dem Mehrheitsgesellschafter umfangreiche Stadtentwicklungsmaßnahmen im Innenstadtbereich diskutiert. Eine Umsetzung der geplanten Maßnahmen würde auch die Fläche bzw. das Objekt am Königlichen Hof betreffen. Die Stadtentwicklungsmaßnahme im hinteren Bereich der Homberger Str. (ehem. Horten-Gebäude) in Moers wurde nicht in der ursprünglichen Planung umgesetzt, so dass der Bereich Königlicher Hof in näherer Zukunft wieder für städtebauliche Entwicklungen attraktiv werden könnte und somit auch das Gebäude Königlicher Hof betreffen würde. Aufgrund dieser Entwicklung muss sich die Gesellschaft intensiv weiter mit der Frage beschäftigen, inwieweit die Problematik des „Sanierungsstaus“ für das Gebäude Königlicher Hof von nachrangiger Priorität ist oder ob eine Einbindung in einen gesamtheitlichen Sanierungs- und Stadtentwicklungsprozess am Standort Königlicher Hof sinnvoll ist.

Generell ist „der Zustand“ der Gesellschaft jedoch als positiv zu beurteilen. Aufgrund der Ablösung aller mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten und der gesicherten Finanzlage der Gesellschaft werden Zahlungsverpflichtungen im überschaubaren Umfang jederzeit bedient werden können.

Berichterstattung gem. §§ 107 ff GO

Der von der Gemeindeordnung geforderte öffentliche Zweck der Tätigkeit ist bei bestehenden Unternehmen insbesondere bei der Aufnahme neuer Tätigkeiten oder Ausweitung bestehender Tätigkeiten zu beachten. Eine Einengung der Betätigung soll nicht stattfinden. Die Gesellschaft wurde 1953 gegründet. Seit dieser Zeit vermietet sie das Objekt „Königlicher Hof“ in der Moerser Innenstadt.

Moers, 26.06.2019

.....

Melanie Gerlach

(Geschäftsführerin)

.....

Michael Wittmann

(Geschäftsführer)

Grundstücksgesellschaft
Königlicher Hof mbH
47441 Moers

Bilanz zum 31. Dezember 2018

<u>Aktiva</u>	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017	<u>Passiva</u>
	€	€		€	€	
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital			
1. Grundstücke und Bauten	495.011,68	525.672,68	II. Bilanzgewinn			
2. Technische Anlagen	1,00	1,00				
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.730,50	25.552,50	B. Rückstellungen			
	525.743,18	551.226,18	Sonstige Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.123,46	18.783,13	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	13.886,16	6.572,48	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	538.390,64	517.591,00	3. Sonstige Verbindlichkeiten			
	16,74	14,91	- davon aus Steuern:			
C. Rechnungsabgrenzungsposten			32.985,14 € (i.V. 4.667,29 €)			
	1.106.160,18	1.094.187,70				
				1.106.160,18	1.094.187,70	

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	448.689,21	440.780,31
2. Sonstige betriebliche Erträge	569,62	207,36
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	66.668,23	55.581,43
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.664,00	14.664,00
b) Soziale Abgaben	4.074,35	4.085,28
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	34.889,00	34.365,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	111.994,81	82.292,59
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50,14	45,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.723,50	35.939,15
9. Ergebnis nach Steuern	186.295,08	214.104,48
10. Sonstige Steuern	23.056,40	23.056,40
11. Jahresüberschuss	163.238,68	191.048,08
12. Gewinnvortrag	988.077,64	967.029,56
13. Gewinnausschüttung	- 170.000,00	- 170.000,00
14. Bilanzgewinn	981.316,32	988.077,64



GRAFSCHAFTER GEWERBEPARK GENEND GMBH

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Vorbemerkung

Die Gesellschaft wurde am 23. Juli 1996 gegründet und nahm ihre Tätigkeit im November 1996 auf. Die Gesellschaft dient der Durchführung eines Gemeinschaftsprojektes zur Erschließung und Vermarktung eines Gewerbeparks. Dieses Projekt wird im Interesse der Gesellschafter, der Städtepartner Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg durchgeführt. Das Projekt dient der Entwicklung der Region und der Schaffung von geplant 2000 neuen Arbeitsplätzen.

Zur Umsetzung dieses Projektes erwarb die Gesellschaft seit 1997 verschiedene Grundstücke im Gebiet Genend und führte die Erschließungstätigkeit hierfür durch. Diese Tätigkeit der Gesellschaft wurde gefördert durch die Landesförderprogramme RWP und HRK. Die Förderung beträgt 80% der förderfähigen, nicht rentierlichen Investitionen und laufenden Betriebskosten in unmittelbarem Zusammenhang mit den Investitionen.

Selbst bei vollständiger Vermarktung der Grundstücksflächen und unter Einbeziehung der Landesfördermittel wird die Gesellschaft aus ihrer Tätigkeit keine Gewinne erzielen. Die Nicht-Gewinnorientiertheit der Gesellschaft ist im Gesellschaftsvertrag verankert.

Zur Vermarktung der gesellschaftseigenen Grundstücke sowie zur Betriebsführung wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der interkommunalen Wirtschaftsförderung der vier Partnerstädte wir4 AöR geschlossen.

Beschlüsse und Beratungen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung

Im Jahr 2018 traten der Aufsichtsrat am 06. Juli, am 10. Dezember und die Gesellschafterversammlung am 12. Juli und am 14. Dezember zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Hierbei wurden folgende Beschlüsse gefasst, Entscheidungen getroffen und wesentliche Beratungen durchgeführt:

- Beratung und Beschlussempfehlung zum Jahresabschluss 2017
- Beschluss über den Jahresabschluss 2017 und den Ausgleich des Fehlbetrages in Höhe von 325.581,27 € sowie die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für das Jahr 2017
- Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018
- Beratung über den Stand der Grundstücksvermarktung
- Neuwahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters für das Jahr 2019

- Beschluss über die Änderung des Gesellschaftsvertrages
- Beschluss über die Änderung der Geschäftsordnung
- Beratung und Beschlussempfehlung zum Wirtschaftsplan 2019 – 2023
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2019 – 2023

Entwicklung des Grundstücksbestandes

Seit Gründung der Gesellschaft wurden Grundstücke in einer Gesamtgröße von 1.060.350 m² angekauft. Darin enthalten sind auch die von der Landesentwicklungsgesellschaft zunächst treuhänderisch für die Gesellschaft gehalten Flächen. Mit den in 2018 verkauften Grundstücken in Größe von insgesamt 4.590 m² wurden bisher insgesamt 396.855 m² Gewerbeflächen vermarktet. Dies entspricht bezogen auf die veräußerbaren Flächen von rd. 550.400 m² einem Vermarktungsstand von ca. 72 %.

Der Grundstücksbestand zum 31.12.2018 beträgt 486.196 m², die vermarktbare Restfläche ca. 153.564 m². Im Geschäftsjahr 2018 realisierte die Gesellschaft Erlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von insgesamt T€ 148, hiervon entfallen T€ 140 auf den Verkauf von insgesamt 4.590 m² gewerbliche Grundstücksfläche.

Vermarktungsaktivitäten für den Gewerbepark Genend

Die mit der Vermarktung der Grundstücke im Grafschafter Gewerbepark Genend beauftragte wir4-Wirtschaftsförderung konnte im Geschäftsjahr 2018 zwei Interessenten an die GGG GmbH vermitteln. Einer dieser Investoren hat in der Zwischenzeit seine Betriebserweiterung errichtet und bei einem anderen Unternehmen wurde mit dem Bau begonnen. Die zwei Unternehmen beschäftigten insgesamt ca. 66 Mitarbeiter. Aufgrund der Entwicklungsperspektive der Unternehmen könnte die Mitarbeiteranzahl in den nächsten Jahren ansteigen. Ende des Jahres 2018 sind 70 Unternehmen im Grafschafter Gewerbepark Genend angesiedelt, die insgesamt rd. 1.650 Mitarbeiter/innen beschäftigten. Hierbei handelt es sich um aktualisierte Zahlen aus einer Unternehmensumfrage, die im Jahr 2017 im Grafschafter Gewerbepark Genend durchgeführt wurde. Damit wird das vorrangige Ziel erreicht werden, bei Vermarktung aller Flächen mindestens 2.000 Arbeitsplätze im Gewerbepark geschaffen zu haben.

Vermögens-, Ertragslage und Finanzlage

Das Gesellschaftsvermögen spiegelt sich im Wesentlichen durch den Grundstücksbestand einschließlich durchgeführter Erschließung (T€ 7.148) wider. Dem stehen die erhaltenen Landesfördermittel (T€ 2.678) gegenüber. Zur Zwischenfinanzierung dienen Kreditmittel mit unterschiedlicher Fristigkeit. Die jährlich entstehende Unterdeckung (Jahresfehlbetrag) wird durch unterjährige Einzahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage und entsprechende Entnahme ausgeglichen.

Bereits im Jahr 2013 wurden zwei auslaufende Darlehensverträge neu verhandelt und konnten durch deutlich zinsgünstigere Neudarlehen ersetzt werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich durch planmäßige Tilgung in 2018 um T€ 633,1 auf T€ 3.046,4. Der Liquiditätsbedarf ist immer noch hoch. Die Liquidität wird durch die Gesellschafter und durch kurzfristige Darlehen der wir4 AöR sichergestellt. Alle mittel- und langfristigen Darlehen sind durch Bürgschaften der Gesellschafter zu 100 % besichert.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 153,2 und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 80,3 erzielt, denen Aufwendungen (incl. Verminderung des Grundstücksbestandes) in Höhe von T€ 529,6 gegenüberstehen, so dass sich im Geschäftsjahr ein Jahresverlust in Höhe von T€ 296,1 ergibt, der durch die Gesellschafter ausgeglichen wurde.

Darstellung der Entwicklung der Ausgleichsverpflichtungen der Partnerstädte

	Stand 01.01.2018	Überzahlung	Verlustaus- gleich 2018	bereits ein- gezahlt	Stand 31.12.2017
	€	€	€	€	€
Stadt Moers	14.359,38	-14.359,38	148.066,84	-163.950,00	-15.883,16
Stadt Kamp-Lintfort	4.786,45	-4786,45	49.355,62	-54.650,00	-5.294,38
Stadt Neukirchen-Vluyn	4.786,45	-4786,45	49.355,62	-54.650,00	-5.294,38
Stadt Rheinberg	4.786,45	-4.786,45	49.355,62	-54.650,00	-5.294,38
	28.718,73	-28.718,73	296.133,70	-327.900,00	31.766,30

Der Posten „Stand 31.12.2018“ betrifft eine Rückzahlungsverpflichtung gegenüber den Gesellschaftern.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aus den vergangenen Jahren und aus dem 1. Quartal des laufenden Jahres gibt es erneut eine Reihe von Unternehmen, die sich aufgrund der sehr guten Verkehrslage, des günstigen Grundstückspreises und des attraktiven Erscheinungsbildes des Gewerbeparks für eine Ansiedlung im Grafschafter Gewerbepark Genend interessieren. All diesen Unternehmen wurden bereits kon-

krete Grundstücksangebote unterbreitet. Einige dieser Unternehmensplanungen befinden sich noch in einem sehr frühen Stadium, andere sind bereits weiter fortgeschritten. Durch die anhaltend gute Konjunktur und dass nach wie vor äußerst niedrige Zinsniveau ist die Investitionsbereitschaft der Unternehmen durchaus gegeben. In einigen Fällen der jüngeren Vergangenheit scheiterte eine Unternehmensansiedlung aber an der Finanzierung des Gesamtprojektes. Die seit dem 4. Quartal 2014 wieder mögliche Zuschussförderung für Unternehmensinvestitionen im Rahmen des „Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP)“ hat bisher nur geringe Wirkung gezeigt.

Ausblick

Die wir4-Wirtschaftsförderung hat in diesem Jahr bereits zwei Kaufverträge für den Grafschafter Gewerbepark Genend geschlossen und verhandelt aktuell mit drei Unternehmen intensiv über Ansiedlungsmöglichkeiten im Gewerbepark. Die Absichten dieser Unternehmen sind sehr konkret, so dass mit dem Abschluss von Kaufverträgen im Laufe des Jahres 2019 gerechnet werden kann. Der Flächenbedarf der Unternehmen liegt bei insgesamt ca. 35.000 m². Das für 2019 gesteckte Vermarktungsziel von 20.000 m² wird somit erreicht werden.

Risiken

Risiken können sich für die Gesellschaft vor allem aus einer länger als geplanten Vermarktungsdauer ergeben. Dies hätte zusätzliche Finanzierungskosten und laufende Kosten zur Folge. Aufgrund der aktuellen Verkaufssituation der Gesellschaft stellt sich die Liquidität als angespannt dar. Problematisch erscheint hier insbesondere die Rückzahlung der bestehenden Darlehensverbindlichkeiten, die aus den Verkaufserlösen aus dem Grundstücksgeschäft zu leisten sind. Kommt es zu Verzögerungen bei den Grundstücksverkäufen, fehlt die Liquidität zur Tilgung dieser Verbindlichkeiten. Mögliche finanzielle Engpässe werden daher durch ein Darlehen aufgefangen, das die wir4 der GGG gewährt.

Dieser Umstand unterstreicht, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der finanziellen Unterstützung der Gesellschafter abhängig ist. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität gewähren die Gesellschafter der GmbH bereits unterjährig Vorauszahlungen auf das voraussichtliche, negative Jahresergebnis durch Einzahlung in die Kapitalrücklage.

Der Aufsichtsrat folgte der Empfehlung der Geschäftsleitung, die angeregt hatte, die Vermarktungsziele vorsichtiger zu formulieren und Maßnahmen zur Stabilisierung der Liquidität zu ergreifen.

Ein weiteres Risiko könnte sich aus den Vorschriften der Europäischen Union zum Wettbewerbsrecht ergeben. Hintergrund ist, dass die GGG GmbH regelmäßig Zahlungen von ihren Gesellschaftern zum Ausgleich ihrer Verluste erhält. Für das Jahr 2019 wird die GGG GmbH Zuwen-

dungen von den Gesellschaftern Stadt Moers, Stadt Kamp-Lintfort, Stadt Neukirchen-Vluyn und Stadt Rheinberg in Höhe von geplant T€ 324,3 erhalten. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des Artikel 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUU) kann nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass daraus eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene und nicht genehmigte Beihilfen abgeleitet werden könnte. Das könnte theoretisch auch die Vorjahre (rückwirkend 10 Jahre) betreffen.

Ein Verstoß gegen die Vorschriften könnte vorliegen, wenn die GGG GmbH im Zusammenhang mit einer Beihilfe wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb in der EU verfälschen würde. Um hier für die Zukunft weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen, haben die Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg nach vorheriger anwaltlicher Beratung Ratsbeschlüsse für einen „Betrauungsakt“ gefasst. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU-Kommission entsprechendes Verfahren. Auf der Grundlage von Ratsbeschlüssen haben die beteiligten Städte die GGG GmbH im Wege dieses „Betrauungsaktes“ inzwischen formal betraut. Die vollzogenen Betrauungsakte wurden mit Wirkung vom 17.12.2014 in den Gesellschaftsvertrag der GGG GmbH übernommen. Insgesamt ist das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation jedoch als sehr gering einzuschätzen

Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Die Gesellschafterversammlung hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben.

Bei diesen Aufgaben im Zusammenhang mit der Wirtschaftsförderung handelt es sich um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, die mit besonderen Gemeinwohlverpflichtungen verbunden sind und die im Interesse der Allgemeinheit erbracht werden.

Moers, 31. Mai 2019

gez.
Brigitte Jansen
(Geschäftsführerin)

gez.
Wolfgang Thoenes
(Geschäftsführer)

Grafschafter Gewerbepark
Genend GmbH, 47445 Moers

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018 €	31.12.2017 €		31.12.2018 €	Passive 31.12.2017 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	27.900,00	27.900,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00	3,00	II. Kapitalrücklage	1.240,45	1.240,45
			III. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen				29.140,45	29.140,45
I. Vorräte			B. Sonderposten für Zuschüsse		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	4.550,49	7.584,15		2.677.934,00	2.754.725,00
2. Grundstücke	7.148.489,00	7.358.959,00	C. Rückstellungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Sonstige Rückstellungen	118.900,00	115.100,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	16.761,50	D. Verbindlichkeiten		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.167,04	10.358,68	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.046.413,55	3.679.545,51
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	17.409,81	17.480,49	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.971,05	28.917,13
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.766,30	28.718,73
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.226.493,99	775.000,00
			- davon aus Steuern:		
			695,33 €, i.V. 0,00 €		
	7.175.619,34	7.411.146,82		7.175.619,34	7.411.146,82

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	153.238,60	744.161,58
2. Verminderung des Grundstücksbestandes	210.470,00	1.109.013,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	80.245,83	407.781,23
4. Materialaufwand	4.179,52	9.120,35
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.978,00	3.978,00
b) Soziale Abgaben	631,92	635,40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	123.565,28	144.607,27
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,15	0,20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134.218,43	152.130,17
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 0,97	0,04
10. Ergebnis nach Steuern	- 243.557,60	- 267.541,22
11. Sonstige Steuern	52.576,10	58.040,05
12. Jahresfehlbetrag	- 296.133,70	- 325.581,27
13. Entnahme aus der Kapitalrücklage	296.133,70	325.581,27
14. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00



WIR4-WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG AÖR

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

I. Rahmenbedingungen

Die Satzung der Anstalt öffentlichen Rechts wurde am 13.12.2000 vom Rat der Stadt Moers beschlossen. Am 14.12.2000 erfolgte die Veröffentlichung des Satzungsbeschlusses und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg. Mit dem operativen Geschäft wurde im Januar 2001 begonnen. Gewährträgerin ist die Stadt Moers.

Aufgaben der wir4-Wirtschaftsförderung

Gemäß Satzung gehören

- der Erwerb und die Entwicklung neuer Gewerbeflächen in der wir4-Region
- die Vermarktung aller Gewerbeflächen
- das Standort- und Regionalmarketing

und

- die Unternehmensberatung und Arbeitsmarktfragen

zu den Schwerpunktaufgaben der wir4-Wirtschaftsförderung.

Zur Aufgabenkoordinierung und Abstimmung mit den kommunalen und Kreis-Wirtschaftsförderern fanden regelmäßige Termine und monatliche Besprechungen statt, an denen als weitere Kooperationspartner auch Vertreter der RAG Montan Immobilien GmbH teilnahmen.

Beschlüsse und Beratungen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der wir4-Wirtschaftsförderung trat am 07. März, 06. Juli, 25. September und 10. Dezember 2018 zu insgesamt vier Verwaltungsratssitzungen zusammen. Hierbei wurden folgende Beschlüsse gefasst, Entscheidungen getroffen und wesentliche Beratungen durchgeführt:

- Beschluss über den Jahresabschluss 2017, den Ausgleich des Fehlbetrages in Höhe von 376.646,27 Euro sowie die Entlastung des Vorstandes
- Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018

- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2019 und der mittelfristigen Ergebnisplanung für den Zeitraum 2019-2023
- Berichterstattung und Information über Unternehmensansiedlungen, Grundstücksverkäufe und -verhandlungen sowie Gewerbeflächenentwicklung in der wir4-Region
- Information zur abnehmenden Flächenverfügbarkeit in der wir4-Region
- Information und Sachstand zur Landes- und Regionalplanung sowie zur kommunalen Bedarfsberechnung
 - Stellungnahme zum Regionalplan gemeinsam mit der IHK und den Kommunen
 - Insbesondere Betrachtung der Regionalen Kooperationsstandorte: Kohlenhuck, Moers und zukünftiger Kooperationsstandort Kamp-Lintfort
- Beteiligung an Förderprogrammen und -projekten:
 - Beratung und Beschluss über die Teilnahme am Projektauftrag Regio.NRW-2018 Innovation und Transfer
 - Beratung und Beschluss über die Teilnahme am Projektauftrag Stadt-Land-Plus und Letter of Intent (LOI)
- Information über die Entwicklung des Unternehmernetzwerkes für „Ausbildung und Beschäftigung“ sowie über die Durchführung der fünften Ausbildungs- und Praktikumsmesse connect me an der Hochschule Rhein-Waal (HSRW) in Kamp-Lintfort
- Bericht über die Kooperation mit der HSRW: die Entwicklung des FabLabs und des 3D-Kompetenzzentrums sowie Veranstaltungen zum Thema Digitalisierung und Industrie 4.0
- Information über die Aktivitäten des Fördervereins Campus Camp-Lintfort e.V. (CCL e.V.)
- Bericht über die Aktivitäten des Vereins Mobile Communication Cluster e.V. (MCC e.V.) sowie Information und Sachstand zum INTERREG V A Projekt DigiPro der Euregio Rhein-Waal
- Information, Sachstand und Beratung über die Vermarktungs-, Werbe- und Marketingaktivitäten der wir4-Wirtschaftsförderung

- Bericht über den Planungsstand der Landesgartenschau 2020, Information über Veranstaltungen, Aktivitäten und Beteiligungsmöglichkeiten (wir4/Unternehmen, etc.)
- Information und Vorschläge für mögliche Aufgabengebiete und zukünftige Ausrichtung der wir4-Wirtschaftsförderung – Zielfindungs- und Beteiligungsprozess
- Information zur Personalentwicklung

II. Geschäftsverlauf und Entwicklung im Geschäftsjahr

Vermarktungsaktivitäten

Im Geschäftsjahr 2018 kam es zu insgesamt 117 Kontakten zu Unternehmen, die Grundstücke im wir4-Gebiet suchten. Damit lag die Nachfrage über dem Vorjahresniveau. Mit allen Interessenten wurde Kontakt aufgenommen. In den meisten Fällen wurden weitergehende Gespräche geführt. Aufgrund der starken Nachfrage, speziell nach Flächen zwischen 1.500 bis 3.000 m², kam es teilweise dazu, dass alle verfügbaren Flächen reserviert waren. So erhielten etliche Unternehmen kein konkretes Grundstücksangebot. Zum Teil wurde auf Grundstücke der RAG Montan Immobilien GmbH, der Logport Ruhr GmbH und anderer privater Anbieter verwiesen. Mit einigen Unternehmen wurden weiterführende Verhandlungen bis hin zu Vertragsabschlüssen geführt.

Mit 11 Unternehmen konnten die Kaufverhandlungen über gewerbliche Bauflächen bereits abgeschlossen werden bzw. die Beschlüsse über einen Verkauf im Rat erfolgen:

Grafschafter Gewerbepark Genend

- Kehrein & Kubanek GbR, Moers - Vertragsabschluss 08.12.2017 (buchhalterische Wirksamkeit 2018)
- Weitz / Bergmann / D-Consult, Moers Duisburg Kamp-Lintfort - Vertragsabschluss 01.10.2018
- ESB European Steel Business Deutschland GmbH, Moers - Vertragsabschluss 18.12.2018

Gewerbegebiet Genend-Süd

- Tokgür Steel Trade GmbH, Moers - Vertragsabschluss vom 09.01.2018
- Garten- und Landschaftsbauer Nowak, Moers - Vertragsabschluss vom 13.06.2018

Technologiepark Dieprahm Kamp-Lintfort

- Löll GmbH, Moers - Ratsbeschluss vom 17.04.2018
- Robotic Solutions - Kamp-Lintfort, Ratsbeschluss vom 10.07.2018
- Creative Living, Sonsbeck - Ratsbeschluss vom 12.12.2017 (buchhalterische Wirksamkeit 2018)
- Illuminize GmbH, Münster - Ratsbeschluss vom 02.10.2018
- Milestone Consults, Moers - Ratsbeschluss vom 27.11.2018

Gewerbegebiet Rheinberger Heide

- Rubisch, Rheinberg - Vertragsabschluss vom 17.07.2018.

Durch diese 11 Unternehmensansiedlungen bzw. Betriebserweiterungen können insgesamt ca. 155 Arbeitsplätze gesichert oder neu geschaffen werden, der Flächenumsatz beträgt rund 33.000 m².

Dies entspricht einem Arbeitsplatz-/Flächenbedarfs-Schlüssel von rd. 47 Beschäftigten pro ha bezogen auf die Vollzeitbeschäftigten. Mit diesem Ergebnis wird das förderrechtlich relevante Arbeitsplatzziel von 30-40 Beschäftigten pro ha leicht übertroffen.

Flächenentwicklung in der wir4-Region

- **Regionalplanung und kommunale Gewerbeflächenbedarfsberechnung**

Ende des Jahres 2015 erhielten die Städte vom Regionalverband Ruhr (RVR) eine Anpassung der kommunalen Siedlungsflächenbedarfsberechnungen bis zum Jahr 2034.

Die errechneten Flächenbedarfsergebnisse für Wohn- und Gewerbeflächenkontingente fallen in den vier Städten unterschiedlich aus.

Laut dieser Bedarfsberechnung besteht in Rheinberg und Neukirchen-Vluyn für Gewerbeflächen kein weiterer Bruttobaulandbedarf im FNP, für den Regionalplan müssten sogar Flächen zurückgegeben werden. Für die Städte Moers und Kamp-Lintfort wird noch zusätzlicher Bruttobaulandbedarf im FNP gesehen. In Moers besteht, im Gegensatz zu Kamp-Lintfort, auch noch im Regionalplan Entwicklungsmöglichkeit für die Ausweisung gewerblicher Flächen.

Für die wir4-Region ist es erfreulich und positiv zu bewerten, dass zukünftig eine große gewerbliche Potenzialfläche in Kamp-Lintfort regional zur Verfügung stehen wird.

Der Verwaltungsrat kritisierte allerdings die Streichung des Moerser Standortes Kohlenhuck. Für die Entwicklung des logport-Areals in Kamp-Lintfort wurden im Vorfeld interkommunale Absprachen und Vereinbarungen getroffen und Flächenkontingente von den Kommunen unter der Voraussetzung und mit der einstimmigen Vereinbarung zwischen den wir4-Kommunen abgegeben, dass der nächste interkommunal zu entwickelnde Gewerbestandort Kohlenhuck sein werde.

Am 06. Juli 2018 wurde der Erarbeitungsbeschluss des Regionalplans einstimmig gefasst. Im Anschluss hat das Beteiligungsverfahren begonnen und der Regionalplanentwurf lag bis zum 01. März 2019 beim Kreis Wesel zur Ansicht aus. Der Kreis Wesel, die wir4-Wirtschaftsförderung, die Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg sowie die IHK und HWK haben sich mit Stellungnahmen zum Regionalplan beschäftigt. Hierbei wurde der Regionale Kooperationsstandort „Kohlenhuck“ nochmals thematisiert.

Die wir4 war bei den Abstimmungsgesprächen zwischen IHK/HWK und den Kommunen anwesend und hat Anfang 2019 eine entsprechende Stellungnahme abgegeben.

- **Interkommunale Zusammenarbeit in der Wirtschaftsförderung zwischen der Stadt Duisburg und wir4**

Im Jahre 2015 fanden erste Sondierungsgespräche zur interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Duisburg und der wir4 zum Thema interkommunale Gewerbeflächenentwicklung statt.

Bei den Gesprächen signalisierten der RVR, die Stadt Duisburg und die wir4-Wirtschaftsförderung grundsätzliches Interesse und Zustimmung an der Idee eines interkommunalen Gewerbegebietes. Seit den letzten Gesprächen gab es keine weiteren Entwicklungen in dieser Thematik.

- **Industrieflächen in der wir4-Region**

Die logport ruhr GmbH, als Eigentümerin der logport-IV-Fläche in Kamp-Lintfort, führte bereits Anfang 2015 erste konkrete Verhandlungen mit interessierten Unternehmen der Logistikbranche. Durch die getroffene Eckpunkte-Vereinbarung mit logport ruhr sind die wir4-Partnerstädte über die wir4-Wirtschaftsförderung aktiv am Vermarktungsprozess beteiligt. Bereits im Jahr 2017 wurde das insgesamt 30 ha große Areal fast vollständig vermarktet.

- **Bebauungsplanänderung Grafschafter Gewerbepark Genend**

Auf Initiative der wir4 wurden zur Erweiterung der Vermarktungsmöglichkeiten in den beiden Standortgemeinden Moers und Neukirchen-Vluyn Aufstellungsbeschlüsse zur Änderung der Bebauungspläne gefasst. Es geht dabei insbesondere darum, zukünftig die Ansiedlung gastronomischer Angebote zu ermöglichen sowie die am Standort produzierten, nicht zentrenrelevanten Waren, präsentieren zu können. Hierbei darf die Verkaufsfläche eine bestimmte Größe nicht überschreiten und lediglich eine Ergänzung des sich ansiedelnden Hauptbetriebes darstellen.

In Moers wird der Bebauungsplan geändert. Die Beschlussfassung soll bis zum Jahresende 2019 erfolgen, dann wäre die Planänderung rechtskräftig. In Neukirchen-Vluyn haben die Änderungen des Bebauungsplans bereits Mitte des Jahres 2018 Rechtskraft erlangt.

Förderberatung

Die Förderberatung in der wir4-Region wird in enger Kooperation mit der Entwicklungsagentur Wirtschaft des Kreises Wesel (EAW) und für die wir4-Wirtschaftsförderung kostenneutral durchgeführt. Außerdem werden auch Aufgabenbereiche der Regionalagentur abgedeckt. In Abstimmung mit der EAW ist der zuständige Mitarbeiter räumlich und organisatorisch in das Team der wir4-Wirtschaftsförderung integriert.

Im Rahmen der wir4-Ansiedlungstätigkeit erhalten die Unternehmen somit an gleicher Stelle ein Beratungsangebot über Grundstücksflächen sowie zu aktuellen Fördermöglichkeiten. Die Erbringung dieser Dienstleistung aus einer Hand ist für Unternehmer eine wichtige Serviceleistung und kann entscheidender Faktor für die Standortentscheidung sein.

Seit Oktober 2014 zählt der gesamte Kreis Wesel wieder zu den Förderregionen im Rahmen der Regionalen Wirtschaftsförderung. Unternehmen können somit für ihre Investitionen wieder einzelbetriebliche Zuschüsse in Höhe von 10 % (mittlere Unternehmen) bis 20 % (kleine Unternehmen) erhalten.

Zudem konzentriert sich das Förderberatungsgespräch bei der Akquise möglicher öffentlicher Fördermittel für gewerbliche und kommunale Investitionen in der wir4-Region auf zinsverbilligte Darlehen, Bürgschaften und Haftungsfreistellungen - auch öffentlicher Finanzierungsgeber - sowie auf spezielle Förderung des Bundes und der EU.

Breitband

Da zahlreiche Unternehmen in der wir4-Region sich über eine unzureichende Breitbandanbindung beklagten, erhielt die wir4 in der Sitzung vom 14.03.2016 den Auftrag des Verwaltungsrats, in Abstimmung mit den kommunalen und den Kreiswirtschaftsförderern einen

Förderantrag für die Finanzierung von Beratungsleistungen zur Verbesserung der Breitbandinfrastruktur beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) zu stellen. Dem Antrag auf Gewährung einer Förderung für Beraterleistungen wurde vom Bundesministerium am 27.06.2016 zugestimmt.

Die beauftragte Bietergemeinschaft (innowise GmbH / WiR Solutions GmbH) startete am 12.01.2017. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen wurden in einem Abschlussbericht zusammengefasst und am 28.09.2017 vorgelegt. Das Förderprojekt wurde am 12.12.2017 mit Erhalt der Fördermittel abgeschlossen.

Die gewonnenen Daten und Ergebnisse aus dem wir4-Breitbandprojekt dienen zudem als Grundlage für die ENNI Unternehmensgruppe, um weitere Fördermittel aus dem Bundesförderprogramm Breitband für die wir4-Städte zu beantragen. Zudem fand eine Aktivierung des Marktes statt, die sich u.a. durch einen verstärkten eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau in der Region zeigte.

Eine sehr gute Internetanbindung ist heute wichtiger Standortfaktor und zwingende Voraussetzung für Digitalisierungsprozesse in der Wirtschaft. Daher wird sich die wir4 auch zukünftig dem Thema Breitbandversorgung in der wir4-Region widmen und die Entwicklung im Bundesförderprogramm weiter begleiten und unterstützen.

Projekt zdi-EFRE

Das zdi (Zukunft durch Innovation) - Zentrum Kamp-Lintfort wurde 2010 mit Unterstützung der wir4 an der Hochschule Rhein-Waal gegründet. Es begann zunächst damit, die MINT-Bildungsangebote (Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften und Technik) in weiterführenden Schulen auszubauen.

Darüber hinaus entwickelt das Zentrum zusätzliche berufsorientierende Maßnahmen, realisiert Angebote in der frühkindlichen Bildung mit dem „Haus der kleinen Forscher“ und hat die „Kinder-Uni“ an der Hochschule Rhein-Waal ins Leben gerufen. Das zdi-EFRE-Projekt der wir4-Wirtschaftsförderung startete am 02.01.2014 und zielt darauf ab, regionale Unternehmen mit dem zdi-Angebot zu vernetzen. Gleichzeitig sollen den Unternehmen Möglichkeiten und Angebote zur Fachkräftesicherung und -gewinnung aufgezeigt und unterbreitet werden.

Durch Unternehmensbefragungen wurden Erfahrungen über die Bedarfe der Unternehmen im Bereich Ausbildung und Rekrutierung von naturwissenschaftlich-technischen Fachkräften gesammelt. Zahlreiche Unternehmen und Bildungseinrichtungen konnten durch die wir4 mittels Veranstaltungen und Workshops zur Kooperation gewonnen werden. Zudem entstand eine enge Bindung zur Hochschule Rhein-Waal.

Am 15.04.2015 wurde im Rahmen des zdi-EFRE-Projekts der Hochschule Rhein-Waal das zdi-FabLab eröffnet. Das FabLab ist ein High-Tech-Labor, in dem die zukunftsweisenden Möglichkeiten des 3D-Drucks gezeigt werden und die vorhandenen Maschinen und Drucker für Experimente zur Verfügung stehen. Die Hochschule Rhein-Waal hat gemeinsam mit der Hochschule Ruhr West und der RWTH Aachen Fördermittel im Rahmen des Aufrufs „Regio.NRW“ für den Aufbau eines 3D-Kompetenz- und Weiterbildungszentrums erhalten.

Im 3D-Kompetenzzentrum werden die Produktionsmöglichkeiten des FabLabs genutzt, ein Aus- und Weiterbildungsprogramm für Industrie und Handwerk angeboten und es dient zudem als Inkubator für Unternehmensgründungen.

Entwicklungsschwerpunkt Mobile Communication Cluster e.V.

wir4 hat die Aktivitäten des Mobile Communication Cluster e. V. (MCC e.V.) auch im Jahr 2018 im Rahmen ihrer Wirtschaftsförderungsaufgaben begleitet. Der wir4-Vorstand ist Mitglied und im Vorstand des MCC e.V. aktiv. Außerdem werden Räume und Ressourcen am wir4-Standort zur Verfügung gestellt. Eine finanzielle Unterstützung durch wir4 wurde im Jahr 2018 nicht gewährt.

Das Förderprojekt „m-Solution Center“ ist abgeschlossen und schlussgerechnet. Die Verwertungsberichte sind bis zum Jahr 2019 zu erstellen. Als neues Förderprojekt aus dem Euregio-Programm INTERREG V A wurde das Projekt DigiPro an den MCC e.V. herangetragen.

- **INTERREG V A – Förderprojekt DigiPro**

Federführend tätig im Projekt „DigiPro“ ist die niederländische Struktur- und Entwicklungsgesellschaft Oost NL. Ende des Jahres 2016 wurde ein gemeinsamer Förderantrag der Regionen Euregio Rhein-Waal und Euregio Rhein-Maas-Nord für das INTERREG V A Programm gestellt und bewilligt.

Der MCC e.V. ist gemeinsam mit der IHK Projektpartner und führt in der Zeit von Mai 2017 bis Mai 2021 als Regiokoordinator das INTERREG V A Förderprojekt DigiPro durch. DigiPro steht für „Digitale Transformation von Produkten, Produktionsprozessen und Unternehmensmodellen“.

Das Projektgebiet umfasst die Kreise Wesel und Kleve sowie die Stadt Duisburg.

Bis zum Jahresende 2018 wurden 22 Unternehmensprojekte bei der Konzeptionierung begleitet, von diesen wurden bereits 7 Projekte in unterschiedlichen Modulen eingereicht.

Das breit aufgestellte Förderprojekt für klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) beinhaltet Maßnahmen zur Sensibilisierung und Stimulierung digitaler Prozesse in Unternehmen, so werden im Projektverlauf Informationsveranstaltungen, Workshops, Coachings, aber auch konkrete Umsetzungsprojekte in Unternehmen durchgeführt. So fand z.B. am 26.09.2018 ein Workshop zu den Themen Innovation und Förderung für Unternehmen aus den wir4-Städten im Rathaus der Stadt Rheinberg statt.

Im Rahmen der Unternehmensprojekte werden in einem fünfstufigen Modulangebot KMU bei der digitalen Transformation mit Förderquoten zwischen 40 und 50 Prozent unterstützt.

Insgesamt steht für die Unternehmen in den Euregien Rhein-Waal und Rhein-Maas-Nord ein Fördervolumen von 10 Mio. Euro für 4 Jahre zur Verfügung. Enge Zusammenarbeit im

INTERREG V A Projekt besteht mit der niederrheinischen Industrie- und Handelskammer sowie mit den niederländischen Projektpartnern. Seit Mitte 2018 ist die wir4-Wirtschaftsförderung ebenfalls Partner im Projekt.

- **Förderprojekt Cross Innovation Lab NiederRhein – XI Lab**

Als weiteres neues Förderprojekt ist im Herbst 2018 im Rahmen von Regio.NRW-2018 Innovation und Transfer das Projekt „Cross Innovation Lab NiederRhein“ beantragt worden. Gemeinsames Ziel der Projektpartner Hochschule Ruhr-West, Campus Mülheim, Agrobusiness Niederrhein e.V. des Projektes ist die Sensibilisierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) für die Themen Digitalisierung und Industrie 4.0, Fachkräfte Aus- und Weiterbildung, Umsetzung von Crossover-Innovationen zwischen "old" und "new" Economy, Innovationsfähigkeit, Bereitschaft für Open Innovation. Geplant ist eine Projektlaufzeit von 6/2019 – 6/2022.

Die wir4-Wirtschaftsförderung wird den MCC e.V. weiterhin unterstützen, Ressourcen am wir4-Standort zur Verfügung stellen und insbesondere die Förderprojekte und Clusteraktivitäten weiter begleiten.

Bei der wir4 ist eine Stelle im Bereich Innovations- und Netzwerkmanagement eingerichtet, die Mitarbeiterin beschäftigt sich verstärkt mit den Themen „Digitalisierung“ und "Industrie 4.0".

Hochschule Rhein-Waal und Förderverein Campus Camp-Lintfort

Die Hochschule Rhein-Waal bietet an ihren Standorten Kleve und Kamp-Lintfort die Fakultäten Technologie und Bionik (Kleve), Life Sciences (Kleve), Gesellschaft und Ökonomie (Kleve) und Kommunikation und Umwelt (Kamp-Lintfort) an. Der Neubau der Hochschule in Kleve wurde am 21.09.2012, der Standort in Kamp-Lintfort am 4./5.04.2014 offiziell eingeweiht. Ausgelegt sind die neuen Räume am Campus Kamp-Lintfort für rund 2.000 Studierende.

Seit Aufnahme des offiziellen Betriebes der Hochschule Rhein-Waal am 21.9.2009 mit zunächst 34 Studenten im Studiengang E-Government an der Südstraße hat sich der Campus Kamp-Lintfort rasant entwickelt. Zur Erweiterung der Raumkapazitäten hat die Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort das ehemalige Magazingebäude auf der Heinrich-Heine-Allee angemietet. Seit Übergabe des Magazingebäudes im Oktober 2016 stehen der Hochschule somit weitere Büro- und Seminarräume zur Verfügung.

Seit dem Wintersemester 2018/2019 studieren in Kamp-Lintfort 2.084 Studierende (Stand: 03.12.2018) in acht Bachelor- und vier Masterstudiengängen, die alle zertifiziert sind und überwiegend in englischer Sprache angeboten werden:

Bachelorstudiengänge

- E-Government, B.Sc.
- Environment and Energy, B.Sc.
- Communication and Information Engineering B.Sc.
- Information and Communication Design, B.A.
- International Business and Social Sciences, B.A.
- Medien- und Kommunikationsinformatik, B.Sc.
- Mobility and Logistics, B.Sc.
- Psychologie (Arbeits- und Organisationspsychologie), B.Sc.

Masterstudiengänge

- Digital Media, M.A.
- Information Engineering and Computer Science, M.Sc.
- International Management and Psychology, M.Sc.
- Usability Engineering, M.Sc.

Derzeit studieren an der Hochschule Rhein-Waal insgesamt 7.329 junge Menschen in 25 Bachelor- und 11 Masterstudiengängen (Stand: November 2018).

Die wir4-Wirtschaftsförderung beteiligt sich auch weiterhin aktiv an der Entwicklung des Hochschulstandortes Kamp-Lintfort. Mit wir4-Unterstützung wurde im September 2009 der Förderverein Campus Kamp-Lintfort gegründet, der inzwischen über 80 Mitglieder zählt. Vorsitzender des Fördervereins ist Herr Andreas Kaudelka, die Geschäftsführung hat der wir4-Vorstand übernommen. Für das operative Geschäft stellt wir4 außerdem Räume und personelle Ressourcen zur Verfügung.

Der Förderverein vermittelt Kontakte zwischen Studierenden/Absolventen und regionalen Unternehmen. Er unterstützt - organisatorisch und finanziell - Aktivitäten wie z.B.:

- Vermittlung von Praktika, Praxissemester, Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten
- Vergabe von Deutschlandstipendien
- Unternehmensgewinnung für duale Studienangebote
- Regelmäßige Transfertreffen an den Fakultäten zum Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft
- die Gemeinschaftsoffensive für den MINT-Nachwuchs in NRW „Zukunft durch Innovation“ (zdi) mit den Aktivitäten wie das „Haus der kleinen Forscher“
- Deutschlandstipendiatinnen- und -stipendiatentreffen
- E-Government-Hochschultag „Vom Aktenordner zum Tablet“, 12.04.2018
- „Girls‘ Day and Boys‘ Day 2018“, 26.04.2018
- Best of InScience Filmfestival, 09. und 10.06.2018
- Auszeichnung der Jahrgangsbesten, Graduation Ceremony, 15.06.2018
- Akademische Jahresfeier, 02.10.2018
- Kinder-Uni, 10.10.2018
- Ausrichtung Stipendiatendinner, 15.10.2018
- Speed-Dating, 21.11.2018

Standort- und Regionalmarketing

Im Bereich Messen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit wurde die wir4 im Geschäftsjahr 2018 zu unterschiedlichen Themen wie folgt aktiv:

- Das auf Initiative der wir4 und einiger regionaler Unternehmen im Jahr 2014 gegründete **Unternehmernetzwerk für Fachkräfte und Ausbildung** hat seine Aktivitäten im Jahr 2018 fortgesetzt.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung geht es konkret um die verstärkte Ausbildung junger Menschen und die Sicherung des Fachkräftebedarfs, damit auch in Zukunft Unternehmensstandorte gesichert und ausgebaut sowie neue Unternehmen für die Region gewonnen werden können.

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt im Auf- und Ausbau von Schul- und Unternehmenskontakten. Ziel ist es, dass Unternehmen junge Menschen gezielter ansprechen und für einen Ausbildungsberuf gewinnen können. Im Rahmen des „AzubiTalks“ werden z.B. Berufsbilder durch Auszubildende der jeweiligen Unternehmen an Schulen präsentiert. Das Netzwerk beschäftigt sich zudem mit aktuellen Themen der Personalpolitik, wie z.B. Steigerung von Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeitermotivation oder Aktivierung von bisher unerkannten Fachkräftepotenzialen.

Im Rahmen der gemeinsamen Arbeit mit dem Kompetenzzentrum Niederrhein wurden mit der Competentia zwei Fachvorträge organisiert: „Arbeit und Führung 4.0, Digitalisierung nutzen - Herausforderungen kennen“ und „Resilienz in der Führung: Starke

Führungskräfte – gestärkte Mitarbeiter“. Erstmalig fand die Konferenz „Durchblick“ statt, auf welcher neue Wege des Recruitings und der Gewinnung von Fachkräften gemeinsam erarbeitet wurden. Einige der im Netzwerk mitarbeitenden Firmen und Mitarbeiter der wir4 nahmen an dieser Konferenz teil.

Die Messe für Ausbildung, Praktikum und Berufseinstieg „connect me“, das umfangreichste Netzwerkprojekt in der Region, fand am 05.10.2018 zum fünften Mal statt. Mehr als 50 regionale Betriebe und Institutionen präsentierten den interessierten 1000 Schülern, Studenten und Eltern ihr Ausbildungs- und Praktikumsangebot. Im Vorfeld der Messe wurde, in engem Kontakt mit den Schulen, eine verstärkte Vorbereitung der Schüler vereinbart, so dass die teilnehmenden Unternehmen intensivere Gespräche mit den Schülern aber auch Studierenden führen konnten. Diese positive Resonanz sorgt dafür, dass bereits die nächste Auflage mit dem 02.10.2019 an der Hochschule Rhein-Waal / Standort Kamp-Lintfort terminiert ist.

Zudem ging die neue Homepage www.connect-me.info online. Die Homepage wird von der wir4 in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister betreut.

- Die Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen **EXPO REAL** findet seit 1998 in München statt. Vom 8.-10.10.2018 präsentierte sich die wir4 mit den Standortangeboten erneut als Mitaussteller der Wirtschaftsförderung Duisburg auf dem Gemeinschaftsstand der Business Metropole Ruhr. An den Messetagen konnten zahlreiche Gespräche mit Projektentwicklern, Investoren, Verbandsvertretern, Unternehmen und Immobilienmaklern geführt werden. Als Mitglied der Logistikinitiative Duisburg-Niederrhein war die wir4 auch auf dem Messestand auf der Logistikmesse Trans-Log-Intermodal in Kalkar vertreten.
- Neben den Veranstaltungen und Messebesuchen wurden eine Vielzahl von **regionalen Treffen und Workshops** mit der Hochschule Rhein-Waal, wie z.B. dem 3D-Kompetenzzentrum, dem zdi-Zentrum, dem Förderverein Campus Camp-Lintfort e.V. sowie dem Mobile Communication Cluster e.V. organisiert und durchgeführt.
- Anzeigen in Fachmagazinen wurden wieder in Zusammenarbeit mit dem „**Niederrhein Manager**“ entwickelt. Die Jahrespräsenz umfasst fünf Ausgaben sowie den Sonderdruck zur EXPO REAL, der die Ausgaben 1-4 des Jahres 2017 zusammenfasst und einen sehr guten Überblick über die Ansiedlungsangebote der wir4-Region bietet. Dieses Medium wurde im Rahmen der EXPO REAL und bei Veranstaltungen eingesetzt und fand auch in 2018 eine gute Resonanz und Verbreitung bei ansiedlungsinteressierten Unternehmen.

Zudem wurde zum ersten Mal mit der Medienagentur wbp Werbeagentur Bürger & Partner aus Neukirchen-Vluyn zusammengearbeitet und ein Artikel über die wir4 zum

Thema „Fachkräfte im Fokus: Mit den Mitarbeitern von morgen vernetzen“ in der Niederrhein Edition veröffentlicht. Außerdem hat die wir4 mit der Erstellung einer Standortinformation in Form eines erweiterten Flyers begonnen.

- Die **Landesgartenschau 2020** (LaGa), die in Kamp-Lintfort stattfinden wird, ist ein großes regionales Event und somit auch wichtiges Thema im Bereich Regionalmarketing und Öffentlichkeitsarbeit, auch hinsichtlich der Beteiligung der örtlichen Wirtschaft in der wir4-Region.

Im Jahr 2018 nahmen die organisatorischen Maßnahmen sowie der Planungsprozess für das Gelände weiter konkrete Formen an. Die Beteiligungsmöglichkeiten der wir4 an der LaGa wurden detaillierter besprochen. Es gab diverse Informationsveranstaltungen und enge Absprachen mit den Kommunen. Im Juni fand eine Ideenschmiede bei der wir4 statt, um erste Ideen für die Darstellung des Wirtschaftsraumes der wir4-Region auf der Landesgartenschau 2020 zu sammeln. Aufbauend auf diesen Ideen wurde am 27.9.2018 ein Workshop zur Erarbeitung von Beteiligungsmöglichkeiten mit den regional bedeutsamen Akteuren durchgeführt. Der Beteiligungs-Workshop fand bei der wir4-Wirtschaftsförderung statt. Teilnehmer waren u. a. die kommunalen Wirtschaftsförderer, die IHK und HWK, Vertreter aus dem Handel, die Hochschule Rhein-Waal, Niederrhein-Touristik, die LAGA GmbH und der RVR. Ergänzend hierzu wurden z.T. gemeinsam mit der Geschäftsführung der Landesgartenschau die Planungen, Aktivitäten und Fortschritte in mehreren wir4-Verwaltungsratssitzungen vorgestellt.

Diverse Gespräche zwischen den Partnern führten dazu, dass die LaGa GmbH, die Stadt Kamp-Lintfort und ein privater Sponsor einen Ausstellungspavillon für die wir4-Region planen. Hier soll zu den Themen Tourismus (Schwerpunkt), Wohnen, Wirtschaft und Bildung informiert werden. Die wir4 wird in Abstimmung mit der LaGa GmbH z.B. koordinierende Aufgaben übernehmen. Die Partner werden sich Anfang nächsten Jahres treffen und das weitere Vorgehen konkretisieren.

Die (Kulisse der) Landesgartenschau 2020 bietet die Möglichkeit, Gästen den Wirtschaftsstandort Niederrhein näher zu bringen und für ihn zu werben. Somit entstand bei gemeinsamen Treffen der wir4, der LaGa GmbH, der Stadt Kamp-Lintfort und federführend betreut von der IHK, die Idee, Unternehmen und unternehmensnahe Akteure mit dem Konzept „Business Lounge“ gezielt anzusprechen. Die Idee der Business Lounge beinhaltet, regionale und überregionale Besucher und Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik gezielt auf das Gelände der LaGa zu lenken und hier gleichzeitig in einem besonderen Rahmen auf die Standortvorteile der Region (Standortmarketing) aufmerksam zu machen. Da die Besuchs- oder Empfangsanlässe vielfältig sind (z.B. Delegationsempfänge, Unternehmensjubiläen, Festempfang, Städtepartnerschaften, Hausmessen oder o.ä.), sollte das Konzept der „Business Lounge“ individuell auf die Anforderungen der Besucher und Gäste angepasst werden und mobil und im räumlichen und inhaltlichen Kontext flexibel sein. Die Idee bzw. das Konzept der „Business Lounge“ wird gemeinsam weiter entwickelt. Zu

klären ist vorrangig die Frage, ob ein Veranstalter/Organisator gewonnen werden kann.

Personalentwicklung

Im Jahr 2018 gab es weitere personelle Veränderungen bei der wir4. Die Stelle im Sekretariat wurde am 01.05.2018 neu besetzt.

III. Wirtschaftsplan und Jahresabschluss

Der Wirtschaftsplan für den Zeitraum 2019 - 2023 wurde in der Sitzung am 10.12.2018 vorgelegt und für den Fünf-Jahres-Zeitraum beschlossen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- Investitionen in das Anlage- und Umlaufvermögen

Die für das Jahr 2018 geplanten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 15,0 lagen im Jahr 2018 bei T€ 2,5. Bei den Zugängen handelt es sich um EDV-Ausstattung (Betriebs- und Geschäftsausstattung).

- Entwicklung des Grundstücksbestandes und Erlöse aus Grundstücksverkäufen

Das letzte vermarktbare Gewerbegrundstück der wir4-Wirtschaftsförderung wurde im Jahr 2018 verkauft. Der Grundstücksbestand an vermarktbarer Gewerbefläche beträgt zum 31.12.2018 dementsprechend 0 m².

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft im Gemeinschaftsgebiet Rheinberger Heide das letzte Grundstück mit einer Gesamtgröße von 3.208 m² veräußern. Dabei wurde ein Verkaufserlös von T€ 112,3 erzielt.

Der Wirtschaftsplan ging von einer Verkaufsfläche von 3.000 m² und einem Verkaufserlös von T€ 105,0 aus.

- Finanzierung

Die Finanzierung und Aufrechterhaltung der Liquidität der wir4-Wirtschaftsförderung wird über die Gewährträgerin Stadt Moers und die angeschlossenen Partnerstädte sichergestellt. Alle Partner haben sich in der Satzung und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung verpflichtet, einen in der Bilanz ausgewiesenen Fehlbetrag entsprechend ihrem Beteiligungsanteil auszugleichen.

Die jährlich entstehende Unterdeckung (Jahresfehlbetrag) wird durch unterjährige Einzahlung der Gesellschafter in die allgemeine Rücklage und entsprechende Entnahme ausgeglichen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand durch Verwaltungsratsbeschluss vom 16.02.2001 ermächtigt, zur Vorfinanzierung laufender Personal- und Sachkosten sowie von Investitionen, Darlehen bzw. Kontokorrentkredite bis zur Höhe von T€ 1.022,6 aufzunehmen.

Mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 23.06.2006 wurde der Vorstand weiterhin ermächtigt, ein zusätzliches Darlehen bis zur Höhe von T€ 1.800 Euro für den Grunderwerb und die Erschließung der Gemeinschaftsfläche „Südwestliche Rheinberger Heide“ in Rheinberg aufzunehmen. Dieses Darlehen wurde bis zum 31.12.2018 auf T€ 100 zurückgeführt. Für 2019 ist die Tilgung des restlichen Darlehens vorgesehen.

Der Vorstand der rechtsfähigen Anstalt wir4 wird mit Beschluss vom 14.7.2017 ermächtigt, die bestehende Kreditlinie von 1.022 Mio. Euro zu erweitern und zusätzlich zum noch laufenden Darlehen für die Rheinberger Heide Festbetrags- und Kontokorrentkredite bis zu einer Gesamthöhe von maximal 1,5 Mio. Euro aufzunehmen.

Darstellung der Entwicklung der Ausgleichsverpflichtungen der Gewährträgerin unter Berücksichtigung der Ausgleichsverpflichtung der Partnerstädte im Innenverhältnis:

	Stand 01.01.2018	Zahlung zum Aus- gleich	Verlust 2018	bereits eingezahlt	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€	€
Stadt Moers	15.376,87	-15.376,87	154.340,59	175.950,00	21.609,41
Stadt Kamp-Lintfort	5.125,62	-5.125,62	51.446,86	58.650,00	7.203,14
Stadt Neukirchen- Vluyn	5.125,62	-5.125,62	51.446,86	58.650,00	7.203,14
Stadt Rheinberg	5.125,62	-5.125,62	51.446,86	58.650,00	7.203,14
	30.753,73	-30.753,73	308.681,17	351.900,00	43.218,83

Der Posten „Stand 31.12.2018“ betrifft eine Rückzahlungsverpflichtung gegenüber der Gewährträgerin.

- Geschäftsbesorgungsvertrag Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH (Umsatzerlöse)

Der Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der wir4-Wirtschaftsförderung und der GGG GmbH wurde mit Wirkung ab dem 01.03.2001 geschlossen. Gegenstand dieses Vertrages ist die Flächenvermarktung sowie die Übernahme der gesamten Betriebsführung.

Geplant waren Umsatzerlöse in Höhe von T€ 42,0. Abgerechnet wurden im laufenden Geschäftsjahr T€ 44,1. Die Budgetplanung korrespondierte im Geschäftsjahr mit den Einnahmen. Die zuständige Mitarbeiterin konnte fast vollständig im Bereich Liegenschaften und Bewirtschaftung eingesetzt werden und übernahm nur bedingt personalwechselbedingte Sekretariats- und Verwaltungsaufgaben.

▪ Sonstige betriebliche Erträge

Dem Planansatz von T€ 26,0 stehen tatsächliche sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 95,1 gegenüber. Diese Mehreinnahmen resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für das Gewerbegebiet Rheinberger Heide, das Ende des Jahres 2018 förderrechtlich schlussabgerechnet wurde und der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen.

▪ Personal

Die Personalplanung für das Geschäftsjahr 2018 sah 3 Vollzeit- und 2 Teilzeitstellen vor. Das Sekretariat wurde im Mai 2018 neu besetzt. Dem Planansatz für das Jahr 2018 in Höhe von T€ 334,3 stehen tatsächliche Personalaufwendungen in Höhe von T€ 344,3 gegenüber.

▪ Abschreibungen und Zinsen

Die geplanten Abschreibungen in Höhe von T€ 13,2 standen tatsächliche Abschreibungen von T€ 7,7 gegenüber.

Bei den Zinsaufwendungen liegt das tatsächliche Ergebnis bei T€ 26,2, bei den Zinserträgen bei T€ 31,0, so dass im Saldo ein geringer Zinsertrag erwirtschaftet wurde. Bei den Zinseinnahmen handelt es sich um Zinsen aus einer Darlehensgewährung an die GGG GmbH.

▪ Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Planansatz für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von T€ 184,7 inkl. Bewirtschaftungskosten für die Rheinberger Heide wurde mit tatsächlichen Ausgaben in Höhe von T€ 140,6 unterschritten.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Budget im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit nicht ausgeschöpft. Auch die Aufwendungen für Fremdleistungen fielen geringer aus. Zusätzlich aufgenommen wurde eine Position „Aufwand für einen Schadensfall“ der aus der Vermarktungstätigkeit im Gewerbegebiet Genend-Süd herrührt.

- Jahresergebnis

Der voraussichtliche Verlust des Jahres 2018 wurde im Wirtschaftsplan mit T€ 469,2 geplant. Dieser Budgetansatz wurde bei einem tatsächlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 308,7 um T€ 160,5 unterschritten.

Maßgeblich verantwortlich für den im Geschäftsjahr 2018 deutlich geringer ausgefallenen Jahresfehlbetrag ist zum einen die höhere Summe der diesjährigen sonstigen betrieblichen Erträge, die maßgeblich aus der Auflösung von Rückstellungen für das Gewerbegebiet Rheinberger Heide resultiert und zum anderen die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

IV. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die Vermarktung im Graftschafter Gewerbepark Genend entsprechend dem Geschäftsbesorgungsvertrag.

Es konnte ein Unternehmen neu angesiedelt werden, ein weiteres Unternehmen hat seinen Betrieb erweitert. Insgesamt wurden Kaufverträge mit einer Gesamtfläche von 4.590 m² und einem Kaufpreisvolumen von T€ 140,0 abgeschlossen. Die zwei Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt der Vertragsabschlüsse ca. 70 Mitarbeiter, aufgrund positiver Entwicklungsperspektiven der Unternehmen wird die Mitarbeiteranzahl in den nächsten Jahren ansteigen.

Die zurzeit im Verfahren befindlichen Bebauungsplanänderungen für den Graftschafter Gewerbepark Genend sollen die Vermarktungschancen verbessern und zukünftig die Möglichkeit bieten, gastronomische Angebote sowie die am Standort produzierten, nicht zentrenrelevanten Waren ansiedeln zu können. Zu beachten sind hierbei bestimmte Verkaufsflächengrößen sowie Nutzungsvorgaben, da lediglich eine Ergänzung des sich ansiedelnden Hauptbetriebes erlaubt ist.

Die Nachfrage nach mehrgeschossigen Gebäuden, wie z.B. für eine Büronutzung, ist momentan vorhanden. Somit ist aktuell keine weitere Bebauungsplanänderung zur Verbesserung der Vermarktungssituation erforderlich.

Insgesamt übersteigt die aktuelle Nachfrage nach Gewerbegrundstücken im Gewerbepark Genend sowie die bereits getätigten Kaufvertragsabschlüsse die Planziele für das laufende Geschäftsjahr. Somit erscheint der Planansatz von 20.000 m² Verkaufsfläche für das laufende Jahr realistisch und es kann eine positive Prognose hinsichtlich der Grundstücksverkäufe prognostiziert werden.

In dem zweiten Gemeinschaftsprojekt der vier Städte, dem Gewerbegebiet Rheinberger Heide konnte im Jahr 2018 der Kaufvertrag für eine 3208 m² große Grundstücksfläche unterzeichnet werden. Es handelte sich hierbei um das letzte zur Verfügung stehende und vermarktbar Grundstück im Gewerbegebiet Rheinberger Heide. Die Gesamtvermarktung der wir4-Flächen in der Rheinberger Heide wurde somit im Jahre 2018 planmäßig abgeschlossen und förderrechtlich schlussabgerechnet. Das für die Flächenentwicklung aufgenommene Darlehen wird im Jahr 2019 restlos getilgt.

Chancen/Ausblick

Die Weiterverfolgung von Einsparmaßnahmen wird sich auch in den Folgejahren positiv auf die Ergebnisse der wir4 auswirken, wobei der Spielraum für weitere Einsparmaßnahmen eher gering erscheint.

Insgesamt ist der Fortbestand der Anstalt von der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Gewährträgerin Stadt Moers und der drei Partnerstädte, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg abhängig.

Chancen für eine Ergebnisverbesserung liegen in erster Linie in der schnellen Grundstücksvermarktung der Flächen im „Grafschafter Gewerbepark Genend“.

Erlössteigernd wirkt sich zukünftig die Teilnahme an Förderprojekten aus, wie z.B. das INTERREG V A Projekt DigiPro. Auch bei den beantragten Förderprojekten „Smart Region Niederrhein“ und „XI-Lab“ können zukünftig Fördermittel für anteilige Personal- und Sachkosten eingesetzt werden.

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität der Grafschafter Gewerbepark GmbH wurde vom Verwaltungsrat die Erweiterung der bestehenden Kreditlinie bis zu einer Gesamthöhe von 1,5 Mio. Euro im Jahr 2017 beschlossen.

Risiken

Risiken können sich für die Gesellschaft aus einer länger als geplanten Vermarktungsdauer und durch geringere Erlöse aus Vermarktungsprovisionen ergeben. Dies hätte zusätzliche Finanzierungs- und Vorfinanzierungskosten sowie letztlich eine höhere Unterdeckung zur Folge. Dieses Risiko hat sich jedoch durch die weit fortgeschrittene Vermarktung deutlich reduziert.

Ein weiteres Risiko könnte sich aus den Vorschriften der Europäischen Union zum Wettbewerbsrecht ergeben. Hintergrund ist, dass die wir4-Wirtschaftsförderung regelmäßig Zahlungen von der Gewährträgerin Stadt Moers und den kooperierenden Partnerstädten zum Ausgleich ihrer Verluste erhält. Für das Jahr 2019 wird die wir4-Wirtschaftsförderung

Zuwendungen von den Städten Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg in Höhe von geplant T€ 453,2 erhalten. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des Artikels 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUU) kann nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass daraus eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene und nicht genehmigte Beihilfen abgeleitet werden könnte. Das könnte theoretisch auch die Vorjahre (rückwirkend 10 Jahre) betreffen.

Ein Verstoß gegen die Vorschriften könnte vorliegen, wenn die wir4 AÖR im Zusammenhang mit einer Beihilfe wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb in der EU verfälschen würde. Um hier für die Zukunft weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen, haben die Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg nach vorheriger anwaltlicher Beratung Ratsbeschlüsse für einen „Betrauungsakt“ gefasst bzw. vorbereitet. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU-Kommission entsprechendes Verfahren. Auf der Grundlage dieser Ratsbeschlüsse haben die beteiligten Städte die wir4-Wirtschaftsförderung AÖR im Wege dieses „Betrauungsaktes“ inzwischen formal betraut. Insgesamt ist das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation jedoch als sehr gering einzuschätzen.

Moers, 05. Juni 2019

gez.

Brigitte Jansen

Vorstand

wir4-Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Linfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR, 47445 Moers

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018 €	31.12.2017 €		31.12.2018 €	31.12.2017 €	Passiva
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	
II. Sachanlagen	791,00	1.141,00	II. Allgemeine Rücklage	0,00	0,00	
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.218,50	21.039,50	III. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	
	17.009,50	22.180,50	B. Sonderposten für Zuschüsse			
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen			
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	36.700,00	91.350,00	
Grundstücke	0,00	112.578,00	D. Verbindlichkeiten			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.170.382,65	800.000,00	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.248,97	28.365,61	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.097,38	4.766,02	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.230.725,66	779.889,29	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Moers	45.917,26	33.043,12	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8,59	25.845,50	4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 11.711,59 €; i.V. 5.335,39 € davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 €; i.V. 111,85 €	11.711,59	5.447,24	
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
	816,16	566,48				
	1.297.808,88	969.425,38		1.297.808,88	969.425,38	

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	197.048,22	105.383,42
2. Verminderung des Grundstücksbestandes	- 112.578,00	- 38.715,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	95.086,36	44.079,21
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	273.848,95	249.586,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: - davon für Altersversorgung: 20.360,87 €; i.V. 18.462,04 €	70.479,66	66.609,78
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.710,74	7.371,35
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	140.608,28	166.565,12
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.972,90	28.801,35
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.186,59	25.629,89
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 2,88	- 0,00
10. Ergebnis nach Steuern	- 308.301,86	- 376.214,11
11. Sonstige Steuern	379,31	432,16
12. Jahresfehlbetrag	- 308.681,17	- 376.646,27
13. Entnahme aus der Rücklage	308.681,17	376.646,27
14. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00



NIEDERRHEINISCHE VERKEHRSBETRIEBE AG – NIAG –

Lagebericht (Auszug), Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Grundlagen

Die Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG, Moers, (NIAG) sichert die Mobilität der Menschen am Niederrhein. In einem Einzugsgebiet, in dem über eine Million Menschen leben, erbringt die NIAG mit ihrer Sparte öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) den Stadt- und Regionalverkehr und damit einen bedeutenden Teil der Daseinsvorsorge in den Kreisen Wesel und Kleve sowie in der Stadt Duisburg.

Neben dem öffentlichen Personennahverkehr betätigt sich die NIAG auch im Umschlag- und Transport von Massengütern. Die Logistiksparte, bestehend aus dem Eisenbahnverkehr, dem Betrieb Rheinhafen Orsoy und der Fahrzeugwerkstatt, bildet das zweite große Standbein der NIAG. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Transport und Umschlag von Kohle und ähnlichen Schüttgütern. Daneben koordiniert die NIAG die multimodale Logistik für Importkohle über die Transportwege Wasser und Schiene sowie den Lagerumschlag. In der Fahrzeugwerkstatt werden eisenbahntechnische Dienstleistungen an Güterwaggons, die Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten sowie Hauptuntersuchungen beinhalten, erbracht.

Weiterhin wurde bis zum 31.12.2018 für ein kommunales Wasserwerk die technische und kaufmännische Betriebsführung sichergestellt.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2018 war die wirtschaftliche Entwicklung im Vergleich zum Jahr 2017 weiterhin durch solides und stetiges Wirtschaftswachstum geprägt, auch wenn sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 0,7 %-Punkte von +2,2% in 2017 auf +1,5 % in 2018 reduzierte. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum des abgelaufenen Jahres aber immer noch über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,2 % liegt.. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft war der Anstieg der privaten und staatlichen Konsumausgaben. Auch die durchgeführten Investitionen im immobilien und mobilen Bereich trugen zu der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bei.

Im Einklang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung meldet auch der Verband deutscher Verkehrsunternehmen e. V. einen erneuten Anstieg der Fahrgastzahlen. Im Jahr 2018 nutzten 10,4 Mrd. Kunden (ein Plus von 0,6 %) den öffentlichen Personennahverkehr (Vorjahr 10,3 Mrd. Fahrgäste, 1,5%). Die Ticketeinnahmen der ÖPNV-Unternehmen stiegen um 1,3% auf 12,95 Mrd. Euro (Vorjahr 12,8 Mrd. Euro: +3,3 %). Gleichwohl sind Verkehre in ländlichen Gebieten durch sinkende Schülerzahlen einhergehend mit einer Konzentration auf weniger Schulstandorte, dem

demografischen Wandel und die Urbanisierung, die ebenfalls zu rückgängigen Fahrgastzahlen führen, gekennzeichnet. Daneben wird der öffentliche Personennahverkehr durch Kostenentwicklungen in den Bereichen Treibstoff und Personal beeinflusst. Dabei stiegen die Kosten für Dieseltreibstoffe im Durchschnitt um 11 % und es erfolgte in 2018 eine Tarifsteigerung im Personalbereich von rd. 3,19 %.

Der Transport und der Umschlag von Gütern in der Logistik ist analog zum Personennahverkehr von den Treibstoffkosten bzw. Kosten für (Bahn-) Strom abhängig. Daneben ist die gesamtwirtschaftliche Tendenz bei der Nachfrage nach Steinkohle auf dem Weltmarkt nach den Berechnungen des Vereins der Kohleimporteure e.V. in 2018 weiter steigend. Entgegen diesem globalen Trend sind die deutschen Steinkohleimporte hingegen in 2018 massiv zurückgegangen. Ausschlaggebend hierfür ist die rückläufige Entwicklung in der zunehmend unter Druck geratenen Steinkohleverstromung in Deutschland, so dass sich zusätzlich eine deutlich stärkere Nachfragesensibilität im Bereich des Transportes von Steinkohle ergeben hat. Diese Entwicklung zeigt sich besonders deutlich in 2018, wo die Steinkohle zusammen mit der Braunkohle ihren Platz als wichtigster Energieträger mit einem Gesamtanteil von 38,1 % (Vorjahr 37,2 %) an die erneuerbaren Energien mit einem Gesamtanteil von 40,4 % (Vorjahr 33,1 %) abgeben musste, Tendenz steigend. Der ungebremszte Zubau von Windkraftanlagen mit einer hervorragenden Windausbeute hat daher bedeutend zum Rückgang der Steinkohleimporte beigetragen. Aufgrund des hierdurch verursachten Rückgangs der Steinkohleimporte um rd. 13 % gegenüber dem Vorjahr entwickelte sich auch die Transportnachfrage insgesamt in 2018 rückläufig.

Gesamtbeurteilung der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2018 war insgesamt zufriedenstellend. Dies gilt einerseits für den ÖPNV, der anders als in der Vergangenheit kein defizitäres Jahresergebnis mehr aufweist. Andererseits konnte die Logistik den mit der Kohlebeförderung verbundenen Herausforderungen und Abhängigkeiten größten Teils erfolgreich begegnen. Insgesamt ist mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.026 T€ ein erfreuliches und über den Erwartungen liegendes Gesamtergebnis erzielt worden.

Chancen und Risiken

Risiken und Abhängigkeiten ergeben sich vor allem durch:

- Abhängigkeit von gesamtwirtschaftlichen Einflussfaktoren insbesondere:

- Abhängigkeit von der Entwicklung der Bevölkerungsstruktur (demografischer Wandel)
- Abhängigkeit von der Entwicklung der Anzahl und Verteilung der Schulstandorte
- Abhängigkeit von der Ausgleichszahlung für die kostenlose Beförderung von Schwerbehinderten nach §§ 228 ff. SGB IX
- Risiken aus sinkenden bzw. stark schwankenden Transport- und Umschlagsmengen
- Abhängigkeit von regulatorischen sowie politischen Faktoren insbesondere:
 - Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung der öffentlichen Förderung des Personennahverkehrs
 - Abhängigkeit von der Einrichtung von Umweltzonen
 - Risiken aus zunehmend auftretenden Mängeln bei der Verkehrsinfrastruktur
- Beschaffungsrisiken
 - Risiken aus starker Volatilität der Preise für Energie und Rohstoffe
 - Risiken aus der Verfügbarkeit von Subunternehmen

Zusammenfassung: Derzeit sind keine weiteren Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Prognose

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2019 ein weiterhin stabiles gesamtwirtschaftliches Umfeld, das auf einer guten Konjunktur und Niedrigzinsen basiert. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht für 2019 von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 2,0 % und noch nicht von einem Konjunkturumschwung aus. Aus der aktuell prognostizierten Abschwächung des Wirtschaftswachstums werden konjunkturpolitische Risiken für die NIAG erst für die Folgejahre für möglich gehalten.

Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG, Moers

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.115,00	96.131,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (davon Geschäfts-, Betriebs und andere Bauten) (davon Grundstücke mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges)	6.710.685,64 4.430.429,00	7.162.806,64 4.883.562,00
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	461.926,62	469.018,62
3. Fuhrpark	4.289.437,00	3.700.440,00
Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	6.172.985,00	7.879.253,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.289.755,00	1.443.008,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	868.873,00	966.170,00
6. Anlagen im Bau	682.722,18	1.042.561,61
	20.014.457,82	22.194.239,25
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	368.749,68	368.749,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.097.000,86	0,00
3. Beteiligungen	28.412,90	18.412,90
	2.494.163,44	387.162,58
	22.574.736,26	22.677.532,83
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	984.971,00	1.046.735,37
2. Unfertige Leistungen	13.685,56	0,00
	998.656,56	1.046.735,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.074.103,92	5.217.727,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.974.659,71	26.957.290,14
3. Forderungen gegen Gesellschafter	30.423.091,30	546.807,18
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.356.458,42	2.831.949,95
	42.828.313,35	35.553.774,61
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0,00	115.486,58
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.880.493,84	16.998.831,94
	49.707.463,75	53.714.828,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	133.630,70	140.919,38
	72.415.830,71	76.533.280,71

	Passiva	
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.560.000,00	7.560.000,00
II. Kapitalrücklage	16.149.738,83	16.506.074,83
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	756.000,00	756.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	13.764.705,72	13.764.705,72
IV. Bilanzgewinn	4.381.895,57	5.677.869,61
	42.612.340,12	44.264.650,16
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.279.004,57	4.775.278,15
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.965.627,95	1.729.996,33
2. Steuerrückstellungen	95.750,53	1.189.457,44
3. Sonstige Rückstellungen	12.867.302,20	13.859.072,74
	14.928.680,68	16.778.526,51
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.578.171,87	6.402.854,91
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.594.195,82	2.025.518,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.905.848,17	1.400.641,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.449,73	2.915,80
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	1.292,34
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 180.812,59; Vorjahr € 417.986,82)	459.891,67	827.252,12
	10.546.557,26	10.660.475,13
E. Rechnungsabgrenzungsposten	49.248,08	54.350,76
	72.415.830,71	76.533.280,71

Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG, Moers

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	100.367.078,45	99.590.755,99
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	13.685,56	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.415.442,44	3.754.166,07
4. Gesamtleistung	104.796.206,45	103.344.922,06
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-12.004.295,11	-10.609.263,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-57.337.909,56	-56.040.863,39
	-69.342.204,67	-66.650.127,22
6. Rohergebnis	35.454.001,78	36.694.794,84
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.438.962,01	-15.976.452,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 1.324.137,28; Vorjahr € 1.304.088,09)	-4.728.581,71	-4.463.888,48
	-21.167.543,72	-20.440.340,93
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.286.094,56	-3.946.536,94
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.738.365,86	-7.416.361,56
10. Erträge aus Beteiligungen	150,00	150,00
11. Erträge aus Gewinnabführung	132.805,69	129.288,02
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 13.460,60; Vorjahr € 0,00)	13.460,60	67,83
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-64.258,18	-65.902,44
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 149.305,55; Vorjahr € 46.678,82)	155.877,51	94.115,21
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-484,29	-564,51
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-424.488,51	-501.584,37
17. Ergebnis vor Steuern	4.075.060,46	4.547.125,15
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-49.500,89	-109.297,54
19. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	4.025.559,57	4.437.827,61
20. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	356.336,00	1.240.042,00
21. Bilanzgewinn	4.381.895,57	5.677.869,61



BETRIEBSGESELLSCHAFT
RADIO WESEL MBH & CO. KG

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

1. Geschäftsmodell

Die Tätigkeit der Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG erstreckt sich im Wesentlichen auf die Verbreitung von Hörfunkwerbung, die Zurverfügungstellung von Sende- und Produktionstechnik für die vertraglich gebundene Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Wesel e.V., sowie die Erstattung der durch die Veranstaltergemeinschaft verursachten Kosten. Die Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG ist nach dem Landesmediengesetz verpflichtet, die Sende- und Produktionstechnik für die Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Wesel e. V. zur Verfügung zu stellen und die dort verursachten Kosten zu übernehmen.

Das Kerngeschäft der Betriebsgesellschaft ist die Vermarktung von Hörfunkwerbung im lizenzierten Sendegebiet der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Wesel e.V., des Veranstalters des Lokalfunksenders „Radio K. W.". Sie bedient sich hierbei der Dienstleistungen der Westfunk GmbH & Co. KG, die im eigenen Namen für Rechnung der Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG mit qualifiziertem Verkaufs- und Marketingpersonal im Sendegebiet tätig ist.

Die radio NRW GmbH produziert und liefert täglich das Rahmenprogramm, das im Anschluss an die originär im Sender produzierten Lokalstunden auf der Frequenz von Radio Kreis Wesel gesendet wird. Die radio NRW GmbH lässt die Werbeminuten vor der jeweils vollen Stunde von der Radio Marketing Service GmbH, Hamburg, national vermarkten und bestreitet daraus die Produktion des Rahmenprogramms. Nach Abzug der Kosten werden, neben einer Gewinnabschöpfung durch die Gesellschafter in Höhe von 15 %, die Überschüsse nach einem Umlageschlüssel der erzielten Reichweiten der Lokalfunksender in NRW verteilt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen

Gegenüber dem Vorjahr ist die Stimmung in der Wirtschaft gesunken. Der ifo-Geschäftsklima-Index lag im Januar 2019 mit einem Index von 99,1 um 5,5 Punkte unter dem Index im Januar 2018 (Indexwert 2005 = 100,0). Diese Tendenz ist bei den Konsumenten bisher nicht zu sehen, der GfK-Konsumklima-Index lag im Februar 2019 bei 10,8 und damit lediglich um 0,2 Punkte unter dem Vorjahreswert.

Die Werbeaufwendungen der Unternehmen in Deutschland lagen im Jahr 2018 leicht unter dem Vorjahr. Insgesamt gaben die Werbetreibenden 30,4 Mrd. € (- 0,1 Mrd. €) für Werbung aus,

ein Minus von 0,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die Werbeausgaben für die Gattung Radio erhöhte sich um 2,0 % überdurchschnittlich, so dass sich der Gesamtanteil dieser Gattung von 6,3 % (2017) auf 6,4 % im Jahre 2018 erhöhte.

2.2. Ertragslage

Die Werbezeitenerlöse sind im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr wieder um 47 T€ gestiegen und lagen zum Jahresende bei 1.204 T€.

Die Überschussbeteiligung der radio NRW GmbH für Radio K.W. lag im Geschäftsjahr 2018 bei 593 T€ und damit über dem Vorjahresniveau (325 T€). Dabei lag die Gesamtausschüttung der radio NRW GmbH um 1,7 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Veränderungen ergeben sich auch aus dem Prozess bei der Umstellung des Verteilschlüssels bei der radio NRW GmbH. Im Geschäftsjahr 2018 wurde zu 50 % die Reichweite in der Zielgruppe 14-49 Jahre berücksichtigt, der Anteil der Zielgruppe 14+ lag ebenfalls bei 50 % (Vorjahr: 25%/ 75%). In der E.M.A. 2018 I hat sich die durchschnittliche Stundenreichweite (Mo.-Fr.) bei den 14-49-jährigen im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt und lag bei 9,0 %. Auch die durchschnittliche Stundenreichweite (Mo.-So.) in der Zielgruppe 14+ lag mit 6,8 % deutlich über dem Vorjahreswert (3,9 %).

Bei den Aufwendungen steigen die Mieten, Pachten, Lizenzen und Gebühren um 13 T€ und die Aufwendungen aus Kostenumlagen und Dienstleistungen um 32 T€. Dem gegenüber sinken die Reise-, Bewirtungs- und Werbekosten im Vorjahresvergleich um 27 T€ sowie die Prämien und Provisionen um 8 T€. Das Ergebnis nach Steuern verbessert sich deutlich um 301 T€ und liegt im Geschäftsjahr 2018 bei 60 T€.

Im Vergleich zum Wirtschafts- und Stellenplan 2018 lagen die Umsätze unter dem Planansatz (-132 T€). Die Überschussbeteiligung der radio NRW GmbH lag um 196 T€ über dem Planansatz. Die Kosten lagen unter dem Planniveau. Insgesamt liegt das Ergebnis im Wirtschaftsjahr 2018 um 173 TC über dem Plan zu Jahresbeginn.

2.3. Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich über Einnahmen aus der Vermarktung von Werbezeiten und Sonderwerbformen (inklusive Onlineangeboten). Aufgrund der Einbeziehung in das inländische Cash-Pooling der FUNKE MEDIENGRUPPE ist die Liquidität jederzeit gesichert.

2.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Jahresabschluss 2018 bei 2.554 TC und verringert sich dadurch zum Vorjahr um 196 TC. Auf der Passivseite verringerten sich die zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlagen um 280 TC. Die Summe der Rückstellungen steigt um 26 TC. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringern sich um 11 T€. Im Gegenzug erhöhen sich die Steuerverbindlichkeiten um 13 T€. Auf der Aktivseite steigen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 154 TC. Dem gegenüber verringert sich der nicht gedeckte Fehlbetrag um 340 T€.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme verringerte sich und liegt bei 2,5 %. Hierbei handelt es sich um Anlagevermögen für Produktions- und Sendetechnik, Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wert von insgesamt 65 T€.

Die nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteile von Kommanditisten in Höhe von 821 TC werden durch bedingt rückzahlbare Gesellschafterdarlehen in Höhe 2.083 TC gedeckt. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne liegt daher nicht vor.

2.5. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der Lage

Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem positiven und überplanmäßigen Ergebnis abgeschlossen. Die im Vorjahr festgelegte Prognose wurde durch eine höhere Überschussbeteiligung der radio NRW GmbH deutlich übertroffen. Die Geschäftsführung ist mit der positiven Ergebnisentwicklung sehr zufrieden. Die Relevanz von Hörfunk als Werbemedium ist weiterhin gegeben. Für die Zukunft wird es wichtig sein, digitale Geschäftsfelder weiter zu erschließen und die Chancen, die sich im Verbund mit weiteren Mediengattungen, v. a. innerhalb der FUNKE ME- DIENGRUPPE ergeben, zu heben.

3. Chancen und Risiken

3.1. Chancen

Der Marktanteil der Gattung „Radio“ ist stabil. Es gibt keine Anzeichen, dass sich dieses in den kommenden Jahren signifikant verändern wird. Der Aus- und Aufbau digitaler Auftritte und Produkte soll weiter vorangetrieben werden, mit dem Ziel, vor allem die werberelevante Zielgruppe 14-49 Jahre zu erreichen.

Im Jahr 2019 sollen neue Werbeplätze in den Online-Streaming-Angeboten in das Portfolio mit aufgenommen werden.

Zudem wird im Verbund aller Lokalfunk-Sender NRW über die radio NRW GmbH eine neue Digitalstrategie aufgesetzt. Ziel wird es unter anderem sein, ein Datenmanagement zu implementieren. Mit den gewonnenen Daten sollen noch zielgerichtetere Angebote für Hörer und Werbekunden gefunden und angeboten werden.

3.2. Risiken

Die Gesellschaft wird durch folgende Risiken beeinflusst:

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Der Lokalfunk steht in direkter Konkurrenz zum WDR. Die WDR-Gruppe arbeitet stetig an der Optimierung der einzelnen Programme, um über die verschiedenen Programme von llive bis WDR 5 möglichst viele Hörer für ihr Programm zu gewinnen. Diese Aussteuerung ist für die Sender des privaten Hörfunks in NRW nicht möglich, da es pro Verbreitungsgebiet nur eine Lizenz, und damit nur die Möglichkeit zur Ausstrahlung eines Programms, gibt. Sollten die Veränderungen beim WDR von den Hörern angenommen werden, könnten diese zu sinkenden Reichweiten führen.

Digitale Angebote wie Internetradioprogramme und Streamingdienste erhöhen die Konkurrenz. Der Verbund der Lokalfunkanbieter NRW muss die digitalen Angebote verbessern und ausbauen, um auch hier eine Relevanz zu erhalten. Auf Grund der großen, auch internationalen Konkurrenz, wird dieses vor allem durch Allianzen geschehen müssen.

Die Landeanstalt für Medien NRW wird im Jahr 2019 neue DAB+ Frequenzen ausschreiben. Es ist aktuell unklar, welche finanziellen Belastungen auf die interessierten Betreiber hierbei zukommen werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass es einige Bewerber geben wird, die bisher noch nicht in NRW Radioprogramme im Kabel und UKW verbreitet haben. Das wird die Konkurrenzsituation mittelfristig erhöhen. Inwieweit sich der Lokalfunk NRW an der Ausschreibung beteiligen wird, ist noch nicht abschließend geklärt, da die Rahmenbedingungen der DAB+ Verbreitung in NRW noch nicht bekannt sind.

Rechtliche Risiken

Die erteilten rundfunkrechtlichen Lizenzen sind mit bestimmten Auflagen verbunden und konzentrationsrechtlichen Meldepflichten unterworfen, deren Beachtung und Befolgung wesentlich für den Bestand der Genehmigungen ist. Diese Sendelizenzen sind in Deutschland zeitlich befristet erteilt. Die Lizenz für Radio K. W. wurde der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Wesel e.V. im Geschäftsjahr 2015 für weitere 10 Jahre bis zum 28.04.2025 erteilt. Eine Verlängerung der Fristen wird in der Regel gewährt, jedoch ohne

Garantie. Die Lizenzen und Genehmigungen beinhalten zum Teil auch Auflagen, deren Nichtbefolgung die Landeanstalt für Medien (LfM) auch während der Laufzeit zu einem Widerruf berechtigen.

Gesamtrisiko

Für den Prognosezeitraum des nächsten Geschäftsjahres identifizieren wir keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Geschäftsführung beobachtet das wirtschaftliche Umfeld stetig und erarbeitet Maßnahmen, die die Entwicklung der Berichtsgesellschaft im Geschäftsjahr 2019 unterstützen. Damit soll einer negativen Entwicklung vorgebeugt und falls notwendig, entgegengetreten werden.

4. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die Geschäftsführung im Vorjahresvergleich keine gravierenden Veränderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Entwicklung der IT-Infrastruktur und den digitalen Auftritten der Sender sollte in diesem Jahr technisch umgesetzt werden.

Der Wirtschafts- und Stellenplan der Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2019 Umsätze über dem Vorjahresniveau aus. Die Geschäftsführung geht von einem höheren Gesamtausschüttungsbetrag von der radio NRW GmbH aus. Im Wirtschafts- und Stellenplan wurde daher ein höherer Ausschüttungsbetrag für Radio K.W. eingestellt.

Das Kostenniveau der Gesellschaft wird trotz technischer Investitionen leicht unter dem Vorjahresniveau erwartet.

Die Reichweiten des Senders „Radio K.W.“ weisen in der E.M.A. 2019 I in der Zielgruppe 14-49 (Mo-Fr.) eine durchschnittliche Stundenreichweite von 9,9 % (Planung 2019: 9,0 %) aus. Die Reichweiten liegen damit leicht über dem Niveau der Werte, welche für den Wirtschafts- und Stellenplan berücksichtigt wurden. Die Betriebsgesellschaft wird die Veranstaltergemeinschaft weiterhin unterstützen um die Reichweiten weiter zu verbessern.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die Geschäftsführung ein ausgeglichenes Ergebnis vor Steuern von ca. 15 T€.

Essen, 30.04.2019

gez. Axel Schindler

Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG
Sitz: Rheinberg, Amtsgericht: Kleve HRA 2585
Bilanz zum 31. Dezember 2018

Anlage III

	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
AKTIVA	€	T€		€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.492,00	8,3	1.400.000,00	1.120,0
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	21.434,00		35,8		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.120,00		30,6		
	<u>63.554,00</u>				
	<u>65.046,00</u>			1.400.000,00	1.120,0
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte					
1. fertige Erzeugnisse und Waren		4.647,80	4,6		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.500.602,63		1.391,7	8.853,65	6,5
2. sonstige Vermögensgegenstände	162.096,91		117,5		
	<u>1.662.699,54</u>			1.716.952,45	1.727,7
	<u>1.667.347,34</u>			518.649,06	518,6
C. NICHT DURCH VERMÖGENSINLAGEN GEDECKTE VERLUST-ANTEILE VON KOMMANDITISTEN					
		821.317,21	1.161,1	105.414,59	128,5
	<u>2.553.710,55</u>	<u>2.749,6</u>		<u>2.439.910,55</u>	<u>2.749,6</u>
B. ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHLOSSENEN KAPITALERHÖHUNG GELEISTETE EINLAGEN					
				0,00	280,0
C. RÜCKSTELLUNGEN					
1. sonstige Rückstellungen		113.800,00	68,3		
D. VERBINDLICHKEITEN					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				1.727,7	6,5
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				518,6	518,6
* davon gegenüber Gesellschaftern				128,5	128,5
€ 1.641.036,61 (i.V. T€ 1.638,0)					
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern					
4. sonstige Verbindlichkeiten					
				<u>2.553.710,55</u>	<u>2.749,6</u>

Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG

Sitz: Rheinberg, Amtsgericht: Kleve HRA 2585

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		1.869.107,46	1.559,0
2. sonstige betriebliche Erträge		18.873,93	13,8
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		0,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>48.534,25</u>	48.534,25	46,0
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		34.427,13	41,1
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.722.493,30	1.703,3
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		601,14	0,5
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>23.373,03</u>	<u>23,4</u>
8. Ergebnis nach Steuern		<u>59.754,82</u>	<u>-240,7</u>
9. Jahresüberschuss (i.V. Jahresfehlbetrag)		59.754,82	-240,7
10. Belastung auf Kapitalkonten		0,00	240,7
11. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>-59.754,82</u>	<u>0</u>
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,0</u></u>

ES EVENT – SERVICE NIEDERRHEIN EG

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2017

Die Gründung der ES Event-Service Niederrhein eG wurde am 31. August 2017 mit der Gründungsversammlung im ENNI Sportpark Rheinkamp vollzogen. Damit darf man beim Blick auf das Geschäftsjahr 2017 durchaus von einem Rumpfgeschäftsjahr sprechen. Im Wesentlichen lagen in dem Zeitraum vom 31.08 bis 31.12.2017 die notwendigen Schritte zur formalen Legitimierung der Genossenschaft, wie z. B. Eintragung der Genossenschaft ins Genossenschaftsregister, Anmeldung der Gewerbetätigkeit oder Anmeldung bei den Finanzbehörden, im Fokus. Neben der Gründungsversammlung wurde am 31.08.2017 auch die erste ordentliche Aufsichtsratssitzung der Genossenschaft durchgeführt, in dessen Rahmen zwei Vorstände bestellt wurden. Beide Vorstände nahmen am 31.08.2017 ihre Tätigkeit für die Gesellschaft auf.

Operatives Geschäft

Ein operatives Geschäft seitens der Genossenschaft hat es im Rumpfgeschäftsjahr 2017 quasi nicht gegeben. Der Geschäftsbetrieb kann als rudimentär eingestuft werden, da die Genossenschaft keinerlei, ihrer Satzung entsprechenden Aufgaben, nachgekommen ist. Im Wesentlichen stand, wie oben bereits beschrieben, der formale Aufbau der Gesellschaft im Vordergrund.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Trotz des unter Punkt „Operatives Geschäft“ beschriebenen Szenarios erzielte die Genossenschaft Erlöse in Höhe von 38.912,93 Euro, die im Wesentlichen für den Gründungsprozess und erste Personalaufwendungen (31.380,41 Euro) eingesetzt wurden. Die Erlöse stammen sämtlich aus einem Übergangsvertrag mit der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR und können als Vorvertrag zum gemeinsamen, von beiden Parteien angestrebten Betriebsführungsvertrag, angesehen werden. Die finale Umsetzung des Betriebsführungsvertrages zwischen der ES Event-Service Niederrhein eG und der ENNI Stadt und Service Niederrhein AöR ist für den Jahresbeginn 2018 vorgesehen. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2017 die per Satzung festgelegten Geschäftsanteile bei den Mitgliedern der Genossenschaft in Höhe von 120.000 Euro angefordert.

Chancen und Risiken 2018

Die größten Chancen und zugleich auch Risiken liegen in dem avisierten und oben bereits benannten Betriebsführungsvertrag zwischen der Genossenschaft und der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR. Denn auf der einen Seite ist ein auskömmlicher Geschäftsbetrieb für die Genossenschaft durch diesen Vertrag zu erwarten – so ist geplant, dass die Genossenschaft die

Bereiche Eventmanagement und Gastronomie in einigen Liegenschaften der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR, z. B. ENNI Eventhalle oder ENNI Park Lounge, übernimmt, andererseits würde durch den Verlust oder das Nicht-Zustande-Kommen dieses Vertrages, eine wesentliche Geschäftsgrundlage der Genossenschaft wegfallen. Die Genossenschaft müsste sich komplett neu aufstellen. Dies wäre gerade für eine junge, im Aufbau befindliche Gesellschaft, kaum zu realisieren.

Moers, 26. April 2018



gez. Michael Birr

Vorstand

gez. Dirk Hohensträter

Vorstand

BILANZ
 ES Event – Service Niederrhein eG, Moers
 zum
 31. Dezember 2017

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	PASSIVA
A. Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftanteile	110.000,00			A. Eigenkapital
B. Anlagevermögen				I. Geschäftshabern
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				1. der verbleibenden Mitglieder
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				II. Jahresüberschuss
				0,00
C. Umlaufvermögen	466,00			B. Rückstellungen
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. sonstige Rückstellungen
1. sonstige Vermögensgegenstände				2.000,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	53,50			C. Verbindlichkeiten
				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
				EUR 6.517,15
				2. sonstige Verbindlichkeiten
				- davon aus Steuern
				EUR 11.936,83
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit
				EUR 650,00
Übertrag	42.849,18			Übertrag
	<u>153.367,68</u>			<u>153.367,68</u>

BILANZ
 ES Event – Service Niederrhein eG, Moers
 zum
 31. Dezember 2017

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	PASSIVA
Übertrag				Übertrag
	103.367,68			-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 24.850,53
	<u>153.367,68</u>			<u>153.367,68</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.09.2017 bis 31.12.2017

ES Event - Service Niederrhein eG, Moers

	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		38.912,93
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	26.666,64	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.713,77</u>	31.380,41
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		14,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>7.518,52</u>
5. Ergebnis nach Steuern		0,00
6. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>

BILDUNG IN DER STADT MOERS

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

A Grundlagen der Einrichtung

Die Bildung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung in der Stadt Moers (EBB) ist Teil des Kulturentwicklungsprozesses, der am 27.9.2006 vom Rat der Stadt Moers beschlossen und der seither Schritt für Schritt umgesetzt wurde.

In einem ersten Schritt wurde mit Beschluss des Rates vom 13.06.2007 die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Musik und Museum“ zum 01.07.2007 gegründet. Sie umfasste die Geschäftsbereiche Moerser Musikschule und Grafschafter Museum.

Mit Beschluss des Rates vom 30.9.2009 wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Musik und Museum“ zum 01.01.2010 um die Geschäftsbereiche vhs und Bibliothek erweitert. Die nun aus vier Geschäftsbereichen bestehende Einrichtung wird namentlich seit dem 01.01.2013 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung in der Stadt Moers geführt.

Zum Eigenbetrieb Bildung gehören in der Berichtsperiode die Geschäftsbereiche:

- Moerser Musikschule (mit JeKi/JeKits und städtische Konzerte)
- Grafschafter Museum (mit Referat Kulturbüro)
- Volkshochschule (mit Städtepartnerschaften)
- Bibliothek (mit Stadtarchiv)

Dem Geschäftsbereich Moerser Musikschule sind die Bereiche JeKi/JeKits sowie städtische Konzerte zugeordnet. Der Bereich Stadtarchiv gehört zur Bibliothek und der Bereich Städtepartnerschaften zur Volkshochschule. Das Referat Kulturbüro ist der Ersten Betriebsleitung und damit dem Grafschafter Museum zugeordnet. Der Eigenbetrieb wird durch das Café Pilatus ergänzt.

Am 30.09.2009 beschloss der Rat der Stadt Moers die Neufassung der Satzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Musik und Museum als Satzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung in der Stadt Moers.

Am 10.02.2010 beschloss der Rat die 1. Änderung der Betriebssatzung bzgl. der Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes – LGG sowie zur vierteljährlichen Berichterstattung über die Entwicklung der Einrichtung.

Am 26. September 2012 beschloss der Rat der Stadt Moers die Betriebssatzung für die „Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung in der Stadt Moers“. Sie trat zum 01.01.2013 in Kraft. Gleichzeitig damit trat die Satzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung in der Stadt Moers vom 9. November in der Fassung der Änderung vom 5. März 2010 außer Kraft.

Die neue Satzung beinhaltet nach dem Ausscheiden des Ersten Beigeordneten aus der Betriebsleitung und der Übertragung der Ersten Betriebsleitung an einen der Geschäftsbereichsleiter Bestimmungen zur Zusammensetzung der Betriebsleitung, zur möglichen Bestimmung einer stellvertretenden Ersten Betriebsleitung sowie Aktualisierungen in den Verweisen auf die Gesetzesgrundlagen.

Gegenstand, Zweck und Gemeinnützigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung:

1. Die Moerser Musikschule, das Grafschafter Museum, die Volkshochschule und die Bibliothek werden zu einer gemeinsamen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zusammengefasst und auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen dieser Betriebssatzung geführt.
2. Im Rahmen gesamtstädtischer Zielsetzungen sind Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung der Betrieb und die Unterhaltung von Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt unter optimierten Bedingungen. Die Einrichtung ist ferner offen für alle Bereiche von Kultur, Kunst und Bildung.
3. Der Gegenstand des Betriebs umfasst den Betrieb einer Musikschule und eines Museums, der Volkshochschule und der Bibliothek sowie aller den Betriebszweck fördernden Nebenbetriebe und Geschäfte. Die Einrichtung kann auch andere Aufgaben, die ihr von der Stadt zugewiesen werden, übernehmen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sie sich auch anderer Einrichtungen und Unternehmen bedienen.
4. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Von Dritten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung gewährte Zuwendungen dürfen von der Stadt Moers nicht für andere Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person mit Ausgaben, die den Zwecken der Einrichtung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Stadt Moers erhält bei Auflösung der Einrichtung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück. Das übrige Vermögen ist für satzungsmäßige/gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Mit der Ausweitung auf vier Geschäftsbereiche wurden der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung - wie vorgesehen - die Gebäude Altes Landratsamt (altes vhs-Gebäude) und Weißes Haus (Fraktionsgebäude) zum 1. Januar 2010 als Sondervermögen übertragen. Am 28.03.2012 beschloss der Rat der Stadt Moers die Rückübertragung dieser Vermögenswerte und der seinerzeit übernommenen Schulden mit Wirkung zum 31.12.2011.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses ist auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zu prüfen. Auskunftsgemäß haben sich keine Prüfungsfeststellungen ergeben.

B Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

a Moerser Musikschule

Als Mitgliedsschule des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) erfüllt die Moerser Musikschule eine Vielzahl von Aufgaben seit Jahrzehnten umfassend und zuverlässig. Sie hat die Aufgabe, Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik heranzuführen, Begabung frühzeitig zu erkennen, sie individuell zu fördern und bei entsprechenden Voraussetzungen ggf. eine studienvorbereitende Ausbildung zu geben. Über die Ausbildung der musikalischen Fähigkeiten hinaus wird das Lernen, Üben und Denken in anderen Bereichen gefördert.

Neben Angeboten im Bereich der Elementaren Musikpädagogik für Kinder im Alter zwischen 18 Monaten und 6 Jahren bietet die Moerser Musikschule ein breitgefächertes Angebot an Instrumental- und Vokalfächern an. Eine Vielfalt von Ensemblefächern unterschiedlicher Besetzungen und Stilistiken sowie Ergänzungsfächer im Bereich allgemeiner Musiklehre, Musiktheorie und Hörerziehung runden das Angebot ab.

Durch das Programm „JeKits - Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“, das in Kooperation mit Grundschulen durchgeführt wird, hat die Breitenförderung eine deutliche Aufwertung erfahren. Andere Kooperationen werden z. B. mit Kindertageseinrichtungen, mit weiterführenden Schulen oder Kirchen durchgeführt. Im Bereich der Erwachsenen- und Seniorenarbeit wurden und werden Angebote entwickelt, die Bezug auf den demographischen Wandel nehmen.

Projekte sind zusätzliche Angebote, die einen Raum für besondere Aktivitäten eröffnen und flexibel auf spezielle Nachfragen eingehen können.

Das Jahr 2018 war geprägt von einer Vielzahl von Veranstaltungen, die im Rahmen des 50-jährigen Bestehens der Moerser Musikschule stattfanden. Neben Mottokonzerten, Vortragsstunden und einem großen interaktiven Jubiläumskonzert, wurde die Stadt Moers u. a. mit einem Musikschulfest, das sich auf Plätzen, in Fußgängerzonen oder Parks „abspielte“ zum Klingen gebracht.

Im Bereich der Moerser Musikschule wird die Städtische Konzertreihe organisiert und durchgeführt. Mindestens 10 Konzerte, die eine Vielfalt von musikalischen Stilistiken und Epochen aufweisen und die von solistischen bis hin zu sinfonischen Besetzungen reichen,

locken zahlreiche Besuchende in den Kammermusikaal des Martinstifts und in weitere Spielstätten.

b Grafschafter Museum

Auch in seinem fünften kompletten Wirtschaftsjahr nach der Wiedereröffnung im Herbst 2013 konnte das Grafschafter Museum seine Veranstaltungs- und Vermittlungsarbeit auf zwei seiner wesentlichen Bausteine aufbauen: dem Museum im Schloss und der mittelalterlichen Spiel- und Lernstadt im Grafschafter Musenhof.

Seit der Erstellung des Nutzungskonzeptes begleitet das Grafschafter Museum die Planungs- und Sanierungsarbeiten für das Gebäude Alte Landratsamt. Zwar ist der Eigenbetrieb Bildung nicht mehr Eigentümer des Gebäudes, wird aber von der künftigen Nutzung maßgeblich profitieren. Zur Unterstützung des Projektes gründeten 2015 sieben Vereine den gemeinsamen Verein Neue Geschichte im Alten Landratsamt, dessen Geschäftsführung seitdem bei der Museumsleitung liegt. 2018 wurden die Sanierungsarbeiten intensiv durch das Museum begleitet.

Seit Eröffnung im April 2010 wird die mittelalterliche Spiel- und Lernstadt im Grafschafter Musenhof vom Grafschafter Museum betrieben.

Intensive Ausstellungs- und Veranstaltungstätigkeit, vielfältige Vermittlungsarbeit und Sammlungspflege bestimmten 2018 ebenso die Arbeit des Grafschafter Museums wie die regionale Vernetzungstätigkeit und die Vorbereitung vernetzter digitaler Projekte.

2016/2017 hatte das Grafschafter Museum die Projektleitung und -organisation des Kulturentwicklungsprozesses der Stadt Moers übernommen, der 2017 abgeschlossen wurde. 2018 stand die Umsetzung der Empfehlungen an. Entsprechend wurde die Überführung des Kulturbüros in die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung vorbereitet und durchgeführt.

2018 wurde das Kulturbüro zunächst personell neu aufgestellt: Die Stelle Kulturbüroleitung konnte in Vollzeit, eine Sachbearbeitungsstelle in Teilzeit besetzt werden. Im Fokus des im Aufbau befindlichen Kulturbüros stand zunächst die Weiterführung bereits etablierter Förderprogramme (z. B. Kulturrucksack) und die Fortführung etablierter Veranstaltungsformate. Projekte der freien Szene konnten ebenfalls über das Kulturbüro gefördert werden.

c Bibliothek

Zu den Hauptaufgaben einer Bibliothek zählen das Recht auf Informations- und Meinungsfreiheit. Bibliotheken stehen somit für eine Demokratisierung des Lernens und bieten Wissen für jedermann, möglichst kostengünstig. Diesem Auftrag kommt die Bibliothek Moers

zuverlässig und vielfältig nach. Der Fokus der Arbeit der Bibliothek Moers und ihrer beiden Zweigstellen liegt im Bereich der Medien- und Informationsversorgung der Moerser Bevölkerung und der Leseförderung für Kinder und Jugendliche. Digitalisierung ist ein weiteres, aktuell relevantes Thema. Durch die Einführung eines freien WLAN-Netzes im gesamten Hanns-Dieter-Hüsch-Bildungszentrum in 2018 sind die digitalen Möglichkeiten stark verbessert worden und ermöglichen es, einen Ort zu schaffen, der Informationskompetenz erlebbarer macht. Diese Chance wird die Bibliothek nutzen, um an gesellschaftlichen und technischen Veränderungen zu partizipieren. Sie ist bereits ein wichtiger Ort, an dem neue digitale Technologien vorhanden sind und ausprobiert werden können. So wurde das e-learning-Angebot im Rahmen der Onleihe Niederrhein weiter ausgebaut; zahlreiche Sprachkurse stehen Nutzenden nun über den Bibliotheksausweis 24 Stunden an 7 Tagen der Woche zur Verfügung. Weitere Beispiele zur Digitalisierung: Tonies, einfach zu nutzende Hörboxen für Kinder, konnten durch Sponsorengelder eingekauft werden. Außerdem sind Lego Education WeDo 2.0-Boxen für medienpädagogische Veranstaltungen im Einsatz, die Schüler*innen die wichtigen MINT-Fächer näherbringen und erste Erfahrung im Roboting und Programmieren liefern. Der Blog mit Buchempfehlungen „die-Vor-leser.de“ des Vorbereitungsteams der Moerser Jugendbuchjury hatte am 31.12.2018 bereits 100.025 Klicks. Der WDR zeichnete im Rahmen des Wettbewerbes „Wir durch NRW“ die in einem Kooperationsprojekt entstandene digitale Rallye „Meine Bibliothek Moers“ aus.

Prägend für das Berichtsjahr war die Vorbereitung und die Antragstellung eines Selbstlernzentrums, in Kooperation mit der vhs. Für die Bibliothek noch einschneidender jedoch war die Vorbereitung und Entwicklung eines „Open-Library-Angebotes“, das bislang in Deutschland in keiner Bibliothek dieser Größenordnung umgesetzt wurde und Bibliothek und Bildungszentrum zukunftsfähig macht. Als Grundvoraussetzung für die Förderfähigkeit dieses Projektes wurde eine Erhöhung der wöchentlichen Öffnungszeiten von 31 auf 35 Stunden umgesetzt. Für die Realisierung der Open Library wurde zum Jahresende ein entsprechender Antrag bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht, um dafür 80% Fördermittel zu akquirieren. Die Bibliothek soll sich durch das Konzept der Open Library weiter für alle Bevölkerungsgruppen öffnen und das Potenzial des Bibliotheksraumes und des gesamten Gebäudes deutlich aufwerten.

Außerdem nahmen zwei Arbeitskreise im Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein ihre Arbeit auf. Sie haben sich zur Aufgabe gestellt, bis 2021 ein neues Bibliotheksmanagementsystem am Niederrhein einzuführen sowie einen mobilen Online-Katalog zu entwickeln, der 2020 seinen Betrieb aufnehmen soll.

2018 fand zudem ein sehr erfolgreiches und fulminantes Krimifestival statt, das zahlreiche Höhepunkte und spannende Leseorte bot.

Die Leitung der Bibliothek wurde im Frühjahr vakant und konnte zum 1. Oktober 2018 fachlich neu besetzt werden.

Das Stadtarchiv Moers ist das Gedächtnis der Stadt. Seine Kernaufgaben umfassen laut Archivgesetz NRW zentrale Aufgaben wie das Erfassen, Bewerten, Verwahren, Erhalten, Erschließen, Erforschen und Bereitstellen von archivwürdigem Schriftgut. In 2018 kam das Stadtarchiv verstärkt seinem Auftrag nach, die einzelnen städtischen Organisationseinheiten im Rahmen des Auf- und Ausbaus einer systematischen Zusammenarbeit über die gesetzlich vorgeschriebene Anbietung und die Übernahme zu archivierenden Schriftgutes zu informieren. Vorrangig beschäftigte sich das Stadtarchiv zudem mit der Bereinigung und Vereinheitlichung von Beständeaufbau und Erschließungsinformationen, um diese in Zukunft umfassend, schnell und einfach recherchierbar machen und bereitstellen zu können. Des Weiteren wurde mit der Erschließung und Digitalisierung der zahlreiche einzelne Fotografien umfassenden Bildsammlung begonnen.

Eine weitere wichtige Maßnahme, nämlich der Schutz und Erhalt der stark nachgefragten Standesamtsbücher, wurde im Berichtsjahr bereits teilweise umgesetzt. So wurde zwischen Mitte Mai und Ende November die komplette Personenstandsüberlieferung des Stadtarchivs Moers digitalisiert. Das Stadtarchiv erhält für die Benutzung qualitativ hochwertige digitale Kopien der Personenstandsurkunden sowie einen kostenlosen Zugang zu den Online-Datenbanken der Firma Ancestry, die diese Digitalisate erstellt hat.

Nach der kommissarischen Leitung des Stadtarchivs bis Ende März 2018 nahm am 1. Mai die neue leitende Stadtarchivarin ihren Dienst auf. Somit sind die drei Stellen des Stadtarchivs, zwei im gehobenen Dienst und eine im mittleren Dienst, vollständig besetzt, die Leitung wird von einer Facharchivarin wahrgenommen.

d Volkshochschule

Weiterbildungsgesetz NRW

§ 1

Recht auf Weiterbildung

(1) Jede und jeder hat das Recht, die zur freien Entfaltung der Persönlichkeit und zur freien Wahl des Berufs erforderlichen Kenntnisse und Qualifikationen zu erwerben und zu vertiefen.

(2) Soweit Kenntnisse und Qualifikationen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase in Schule, Hochschule oder Berufsausbildung erworben werden sollen, haben Einrichtungen der Weiterbildung die Aufgabe, ein entsprechendes Angebot an Bildungsgängen nach den Vorschriften dieses Gesetzes bereitzustellen.

(3) Einrichtungen der Weiterbildung erfüllen ihre Aufgaben im Zusammenwirken mit anderen Bildungseinrichtungen.

Gemäß diesem Recht hält die Volkshochschule (vhs) für alle ein umfangreiches und ausgewogenes Programmangebot an den beiden Standorten Moers und Kamp-Lintfort vor. Die

vhs garantiert bei den Angeboten für Neutralität der Beiträge und Kompetenz bzw. Qualifikation der Kursleitenden.

Das Angebot umfasst alle Bereiche von der politischen Bildung, Gesellschaftsbildung, Kunst, Kultur, Gesundheit und Sprachen über Veranstaltungen zur beruflichen Bildung, EDV und Digitalisierung. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Schulabschlüsse auf dem Zweiten Bildungsweg nachzuholen. Eine besondere Aufgabe kommt der vhs bei der Integration zu, weil sie der größte Anbieter vor Ort ist für Integrationskurse und für Deutsch als Fremdsprache auf allen Sprachniveaus.

Die vhs ist aber auch der Ort, der für Grundbildung in Rechnen und Schreiben ebenso wie für Alphabetisierung eine Anlaufstelle bietet.

Um das Angebot in allen Bereichen zu optimieren und gegenseitige Konkurrenzen auszuschließen, arbeitet die vhs in enger Kooperation mit anderen Weiterbildungsträgern und Institutionen vor Ort. Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht im Haus mit der Bibliothek, aber auch zwischen der vhs und den anderen Geschäftsbereichen des Eigenbetriebs Bildung gibt es immer häufiger enge Kooperationen.

Neben dem wichtigen Aspekt der Fort- und Weiterbildung erfüllt die vhs außerdem einen nicht zu vernachlässigenden sozialen Beitrag. Viele Veranstaltungen bieten für die Teilnehmenden neben dem Effekt, etwas zu lernen, auch die Gelegenheit, Menschen mit gleichen Interessen zu treffen, sich auszutauschen und eine regelmäßige Anlaufstelle für soziale Kontakte zu sein. Die vhs versucht, gemeinsam mit der Bibliothek ein Selbstlernzentrum im Hanns-Dieter-Hüsch-Bildungszentrum zu verwirklichen, in dem die Möglichkeiten für alle, sich nach eigenem Gusto, in eigenem Lerntempo und unter Anleitung zu treffen und weiterzubilden, noch erweitert werden.

Die sechs Städtepartnerschaften der Stadt Moers (Maisons-Alfort und Bapaume in Frankreich, Knowsley in Großbritannien, Ramla in Israel, La Trinidad in Nicaragua und Seelow in Brandenburg) werden von der Geschäftssparte Städtepartnerschaften, die seit 2007 bei der vhs angesiedelt ist, betreut und organisiert. Außerdem wird hier auch die Geschäftsführung für die Partnerschaftsvereine Ramla - Moers e. V. und La Trinidad - Moers e. V. einschließlich der Sitzungsdienste für Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen wahrgenommen.

Der Rat der Stadt Moers hat im September 2018 beschlossen, freundschaftliche städtepartnerschaftliche Beziehungen mit der Stadt Sant'Anna die Stazzema in Italien aufzunehmen. Diese werden dann ebenfalls von der Geschäftssparte Städtepartnerschaften betreut. Für die städtepartnerschaftlichen Maßnahmen der anderen Fachbereiche (z. B. Schule

und Sport) wird eine „Lotsenfunktion“ angeboten. Diese Fachbereiche haben hierfür eigene Mittel im städtischen Haushalt zur Verfügung.

2. Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

a Vermögenlage

Die Bilanzsumme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf rd. **4.478 T€** und verringert sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 2.392 T€.

Das Vermögen entfällt mit rd. 85 % auf den langfristigen und mit rd. 15 % auf den kurz- und mittelfristigen Bereich. Im Vorjahr waren rd. 58 % des Vermögens auf den langfristigen und rd. 42 % auf den kurz- und mittelfristigen Bereich entfallen.

Das Anlagevermögen beträgt insgesamt 3.823 T€, während das Umlaufvermögen einschl. der Rechnungsabgrenzungsposten mit 655 T€ ausgewiesen wird. Damit sinkt das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 179 T€, das Umlaufvermögen um 2.213 T€.

2018 wurden Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung i. H. v. rd. 54 T€ getätigt. Insgesamt steigen die Investitionen gegenüber dem Vorjahr um rd. 1 T€. Unter den Vorräten von rd. 36 T€ werden Verkaufsartikel des Grafschafter Museumsshops (rd. 35 T€) und zum Verkauf bestimmte Bücher der Volkshochschule (rd. 1 T€) ausgewiesen. Damit vergrößerten sich die Vorräte insgesamt um rd. 4 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Per Saldo ergibt sich gegen die Stadt Moers eine Forderung von 50 T€. Diese verringert sich damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.710 T€. Den Forderungen aus den Vorjahren von insgesamt 1.598 T€ und den Restforderungen in Höhe von 527 T€ stehen Überzahlungen aus dem Verlustausgleich 2018 in Höhe von 2.034 T€ und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 41 T€ gegenüber. Letztere sanken gegenüber dem Vorjahr um rd. 374 T€.

Das Eigenkapital beträgt unverändert 1.160 T€. Sonderposten mit Rücklagenanteil zum Anlagevermögen in Höhe von insgesamt rd. 5 T€ beinhalten Investitionszuschüsse der Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ sowie des Förderkreises der Moerser Musikschule (rd. 3 T€) sowie Zuschüsse aus der Übernahme zum 01.01.2010 und der Fürsorgestelle für schwerbehinderte Menschen (rd. 2 T€). Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer der angeschafften Vermögensgegenstände aufgelöst

Die Rückstellungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 1.605 T€ ab und betragen 2.221 T€. Sie entfallen mit rd. 1.594 T€ auf Pensionsrückstellungen sowie mit 627 T€ auf sonstige Rückstellungen. Rückstellungen aus dem Vorjahr in Höhe von rd. 61 T€ für das Risiko von Nachzahlungen an die Deutsche Rentenversicherung blieben unverändert. 401 T€ entfallen auf

Rückstellungen für verschiedene Personalaufwendungen, darunter rd. 51 T€ für mögliche Nachzahlungen die sich aus der neue Entgeltordnung zum TVöD für den Bereich VKA ergeben. Die Rückstellungen für Dozenten und Prüfhonorare belaufen sich auf 97 T€. Der Rückgang zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen daraus, dass die an die Stadt Moers zu zahlenden Mieten für Schloss und Hanns-Dieter-Hüsch-Bildungszentrum in diesem Jahr so rechtzeitig in Rechnung gestellt wurden, dass hierfür keine Rückstellungen erforderlich waren.

b Finanzlage

Insgesamt betragen am 31.12.2018 die Verbindlichkeiten aus Darlehen 934 T€. Sie sinken im Vergleich zum Vorjahr um 784 T€. Hintergrund ist neben der regulären jährlichen Tilgung (Darlehen Stadtbau Moers 85 T€; Darlehen BNP Paribas Securites Service rd. 199 T€) eine geleistete Sondertilgung bei der Stadtbau Moers in Höhe von 500 T€. Das Darlehen gegenüber dem Kreis Wesel ist unverändert zum Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresfehlbetrag von rd. 7.198 T€ erzielt, der durch einen Zuschuss der Stadt ausgeglichen wird.

Die für die Deckung des Mittelabflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Einrichtung benötigten liquiden Mittel resultieren im Wesentlichen aus Zuwendungen der Stadt Moers sowie eigenen Einnahmen. Die Einrichtung ist nicht gewinnorientiert und wird voraussichtlich in absehbarer Zeit keinen Jahresüberschuss erzielen und ist auch zukünftig auf die Zuschusszahlungen der Stadt Moers angewiesen. Die Liquidität der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung war aufgrund der Zuschusszahlungen der Stadt Moers und der eigenen Einnahmen gegeben.

c Ertragslage

Mit rd. 2.785 T€ liegen die Einnahmen rechnerisch rd. 186 T€ unter denen des Vorjahres, aber trotzdem noch rd. 180 T€ über dem Planansatz. Die Einnahmen im Vorjahr waren durch Einmaleffekte außergewöhnlich hoch (hohe Anzahl von Sprach- und Integrationskursen im Bereich vhs, Erstattung für die Durchführung des Kulturentwicklungsprozesses an den Geschäftsbereich Museum).

Die Personalkosten liegen mit 5.264 T€ rd. 41 T€ über dem Planansatz und rd. 86 T€ über dem Vorjahr. Die Erhöhung resultiert aus der notwendig gewordenen Festeinstellung der Lehrkräfte im Bereich Schulabschlüsse der vhs, die bisher als Honorarkräfte entlohnt wurden, sowie der allgemeinen Tarifsteigerung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit rd. 3.296 T€ rd. 91 T€ über denen des Vorjahres. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Übernahme des Kulturbüros zu erklären.

Der Fehlbetrag vor Verlustausgleich liegt um rd. 262 T€ unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes, der einen Betrag von -7.460 T€ ausweist. Der Jahresfehlbetrag 2018 liegt rd. 284 T€ über dem des Vorjahres. Hintergrund hierfür sind im Wesentlichen die Übernahme des Kulturbüros in die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung, die Festeinstellung der Lehrkräfte im Bereich vhs sowie Tarifsteigerungen und geringere Einnahmen.

Im Berichtsjahr 2018 waren keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Einrichtung gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten. Aus heutiger Sicht drohen auch in absehbarer Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken.

C Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen-und Risikobericht

a Moerser Musikschule

Die Moerser Musikschule betrachtet es als ihre Aufgabe, allen Interessierten musikalische Bildung auf hohem fachlichen und pädagogischen zu bieten. Dieser Anspruch erstreckt sich auf eine kontinuierliche Ausbildung in allen Bereichen unter Berücksichtigung einer gewachsenen Vielfalt musikalischer Sparten. Aufgabe der Musikschule ist es jedoch auch, auf gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen mit einer Weiterentwicklung ihrer Angebote angemessen zu reagieren.

Seit der Einführung des Programms „Jedem Kind ein Instrument“ und dem Nachfolgeprogramm „JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“, mit dem die nordrheinwestfälische Landesregierung die Ausweitung des Programms auf das ganze Land beschlossen hat, ist festzustellen, dass die Schülerzahlen im traditionellen Kernbereich sinken. So sehr es begrüßt wird, dass durch Programme wie JeKits mehr Schüler*innen erreicht werden, dürfen jedoch die Bereiche Instrumental- und Vokalunterricht, Ensembleunterricht und Begabtenförderung nicht vernachlässigt werden. Es muss die Möglichkeit bestehen, dass „JeKits-Absolvent*innen“ die Gelegenheit zum Instrumentalunterricht an der örtlichen Musikschule erhalten.

Wesentliche Veränderungen mit entsprechenden Risiken und Chancen ergeben sich hinsichtlich des demographischen Wandels aber auch hinsichtlich der rasanten digitalen Entwicklung.

In Bezug auf den demographischen Wandel ist dafür Sorge zu tragen, dass auch eine älter werdende Gesellschaft die Chance der Teilhabe an Bildungs- und Kulturangeboten hat. Dem Risiko, ältere Menschen nicht zu erreichen, kann entgegengewirkt werden, indem z. B.

Kooperationen mit Seniorenzentren eingegangen werden und musikalische Angebote vor Ort durchgeführt werden.

In Zeiten des dynamischen digitalen Wandels sind Musikschulen ebenfalls auf dem Weg in eine vieldimensionale digitale Welt. Die direkte Begegnung von Mensch zu Mensch, von Schüler*innen zu Lehrkräften und die Bedeutung des Hörens und der inneren musikalischen Vorstellung werden natürlich auch in der zukünftigen Musikschularbeit stets im Zentrum des pädagogischen Kontextes bleiben. Die Wege, Mittel und Methoden dieser Begegnungsformen werden sich aber durch die digitalen Möglichkeiten verändern und erweitern. Hier besteht das Risiko, dass der Ausbau digitaler Strukturen nicht schnell und umfassend genug voranschreitet. Bei Aufbau entsprechender Strukturen besteht jedoch die Chance, mit weiterhin attraktiven und zeitgemäßen Angeboten eine Bildungseinrichtung für alle Teile der Bevölkerung zu bleiben.

Im August 2017 übernahm ein neuer Musikreferent die Programmgestaltung der Städtischen Konzertreihe. Die Zäsur sollte genutzt werden zu überprüfen, wie die Konzertreihe sinnvoll weitergeführt werden kann. Dabei sollte der Tradition der Konzertreihe und dem Erhalt des kulturellen Erbes Rechnung getragen werden. Neue Impulse und Wege sollten jedoch gefunden werden, damit sich vermehrt jüngere Zuhörende der klassischen Konzertreihe öffnen. Ein Anfang wurde gemacht, indem z. B. ein Workshop speziell für Jugendliche unter dem Motto: „Winterreise – Darf ich da mit?“ in Vorbereitung auf ein Konzert angeboten wurde. Öffentliche Generalproben sowie Konzerteinführungen wurden als Ergänzung zu den Konzerten eingerichtet. Mit Angeboten dieser Art und weiteren, die sich an ein deutlich jüngeres Publikum richten (z. B. Sitzkissenkonzert, erstmalig geplant für die Spielzeit 19/20), besteht die Chance, dem Risiko der Überalterung entgegenzuwirken.

b Grafschafter Museum

2018 kam das Grafschafter Museum dem Ziel, das Umfeld des Moerser Schlosses zu einem historisch-kulturellen Zentrum auszubauen, einen deutlichen Schritt näher: Nachdem das Schloss mit Anbau und seiner neuen Dauerausstellung im Herbst 2013 in Betrieb ging und der 2010 eröffnete Musenhof konzeptioneller Bestandteil der historischen Vermittlungsarbeit ist, konnten 2018 die Arbeiten im Schlossinnenhof weitgehend abgeschlossen und Umsetzung des Nutzungskonzeptes für das benachbarte Alte Landratsamt in Angriff genommen werden.

Die 2013 neu eingerichteten Dauerausstellungsabteilungen des Grafschafter Museums sind technisch und didaktisch auf der Höhe der Zeit und werden von der Bevölkerung und von Besucher*innen der Stadt weiterhin sehr gut angenommen. Dabei geht das Grafschafter Museum verstärkt auf die niederländische Geschichte von Moers ein. Hieraus ergibt sich auch die Chance, zumindest vom deutsch-niederländischen Kulturtourismus stärker zu profitieren.

Die Einbettung in die Oranierroute eröffnet hier weitere touristische Perspektiven, die in der Zukunft noch ausbaufähig sind.

Unterschiedliche Besucherschichten werden mit vielfältigen Veranstaltungs- und Vermittlungsformaten angesprochen, Social Media ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Museums.

Auch sicherheitstechnisch ist das Grafschafter Museum auf einem guten Stand. Es verfügt über einen adäquaten Sicherheitsstandard für seine Besucher, seine Mitarbeitenden und seine im Schlossgebäude untergebrachte Sammlung. Moderne technische Einrichtungen wie eine Hochdrucknebelwasserlöschanlage steigern sowohl im Schloss als auch im benachbarten Alten Landratsamt die Sicherheit deutlich und bieten dem Museum die Chance, einen zeitgemäßen und sicheren Museumsbetrieb in den beiden denkmalgeschützten Gebäuden zu gewährleisten. Ein Risiko erhöhter Störanfälligkeit der neuen Technik zeigte sich auch in dem fünften Jahr mit Besucherbetrieb erfreulicherweise nicht. Allerdings sind diese neuen technischen Einrichtungen auch mit erhöhten Wartungskosten und mit personellem Wartungsaufwand verbunden.

Bei gedecktem Zuschuss und steigenden Personal- und Sachausgaben – auch für Leistungsverrechnungen an die Stadt Moers – ist das Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm des Grafschafter Museums in derzeitigem Umfang schon jetzt nur durch die zusätzliche Akquise von Drittmitteln und Kooperationen möglich. Ein Teil dieser Mittel resultiert aus dem Zusammenschluss des Niederrheinischen Museumsnetzwerkes und der Förderung der Netzwerkprojekte durch die regionale Kulturförderung des Landes NRW. Diese Förderung muss jedes Jahr neu beantragt werden. Hier besteht das Risiko, dass diese Förderung in den folgenden Jahren nicht mehr oder nicht mehr im gleichen Umfang erfolgt.

2018 gingen die Planungen und Arbeiten zur Neugestaltung des Schlosshofes bzw. der Schlosshöfe weiter. Die Neugestaltung des Schlossinnenhofes konnte Ende 2018 weitgehend abgeschlossen werden, so dass dieser im Laufe des Jahres 2019 nutzbar werden kann. Damit wird die Erlebbarkeit des historischen Ensembles steigen und zukünftig Raum für weitere kulturelle Veranstaltungen bieten. Hiermit besteht die große Chance, die Attraktivität des Schlosses und des Museums weiter zu steigern. Dem steht aber das Risiko weiter steigender Gebäudekosten entgegen, da mit der Fertigstellung mit einer Erhöhung der Miet- und Betriebskosten durch die Stadt Moers zu rechnen ist. Auch hier sind weitere kulturelle Veranstaltungen aufgrund des gedeckelten Zuschusses nur in Kooperation, durch Akquise von Drittmitteln oder durch volle Kostendeckung möglich.

Die derzeit von der Stadt Moers geplante Umgestaltung des Schlossumfeldes bietet ebenfalls die Chance, das Schlossumfeld und damit auch das Museum weiter attraktiv zu machen.

Mit dem Auszug der Stadtverwaltung aus dem Rathaus in der Meerstraße und der Veräußerung des Gebäudes verlor das Grafschafter Museum seine in den Kellerräumen des Gebäudes untergebrachte Werkstatt. Derzeit weicht das Museum hier auf eine tageweise Anmietung von Werkstattäumlichkeiten aus. Bestünde diese Möglichkeit zukünftig nicht mehr, müsste eine Ersatzlösung gefunden werden, die das Risiko zusätzlicher Kosten birgt.

Viele Chancen und Risiken sind für das Museum nach wie vor mit dem Projekt Kreisständehaus/Altes Landratsamt verbunden. Die Bauarbeiten wurden im ersten Quartal 2019 weitestgehend abgeschlossen, entsprechend können die geplanten Nutzungen seitdem Schritt für Schritt umgesetzt werden. Das Nutzungskonzept beinhaltet für das Museum die Perspektive, bisher vernachlässigte Themen der Stadt- und Regionalgeschichte in dem passenden historischen Gebäude dauerhaft zu präsentieren und einen Teil des Nachlasses des Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch nach Moers zu holen. Für den Museumsbetrieb entscheidend ist die im Nutzungskonzept vorgesehene Einrichtung von Magazinräumen. Derzeit unterhält das Museum in den dem Schloss unmittelbar benachbarten städtischen Gebäuden Weißes Haus und Altes Landratsamt bereits mehrere Magazinräume. Mit der Umsetzung des Nutzungskonzeptes Altes Kreisständehaus/Altes Landratsamt kann das Museum wieder Magazinfläche schaffen und damit die konservatorischen Bedingungen für die dort unterzubringenden Sammlungsobjekte wesentlich verbessern. Durch ihre Nähe zum Haupthaus Schloss kann die Betreuung dieses Sammlungsbestandes wesentlich effizienter gestaltet werden als bei weiter entlegenen Magazinflächen.

Im Alten Landratsamt ist eine kombinierte Nutzung durch das Museum, den Verein Neue Geschichte im Alten Landratsamt, eine Gastronomie und die vhs vorgesehen. Für den Geschäftsbereich vhs bedeutet dies, dass derzeit extern angemietete Flächen aufzugeben sind. Da hier ein langfristiger Mietvertrag besteht, besteht die Herausforderung, die entsprechenden Flächen kostenneutral untervermieten zu können. Der Mietvertrag sieht die Möglichkeit der Untervermietung vor. Aus der Perspektive des Gesamtbetriebes betrachtet, bietet das Nutzungskonzept aber die Chance, Bildungsangebote in einer stadt-eigenen Immobilie geschäftsspartenübergreifend mit gebündelten Personalkräften (Hausmeister, Veranstaltungsdienste) effektiv zusammenzubringen und ein Ziel der Stadt Moers – den Ausbau eines historisch-kulturellen Zentrums im Umfeld des Moerser Schlosses – zu realisieren. Durch die Übernahme der Funktion der Geschäftsführung des Vereins Neue Geschichte im Alten Landratsamt durch die Museumsleitung besteht die Chance, das Projekt in einem engen finanziellen Kostenrahmen dauerhaft auch zum Nutzen des Grafschafter Museums und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung zu betreiben. Auch die im Gebäude geplante Gastronomie bietet die Chance, das Gebäude und das gesamte Areal weiter zu beleben. Dabei liegen die Risiken einer Verpachtung nicht beim Eigenbetrieb Bildung, da er nicht Gebäudeeigentümer und damit nicht Verpächter ist.

Das Ergebnis des seit Herbst 2016 unter der Projektleitung des Grafschafter Museums durchgeführten Kulturentwicklungsprozesses ergab unter anderem die Empfehlung, das Kulturbüro in die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung zu integrieren. Diese Eingliederung wurde zum 01.07.2018 durchgeführt und das Kulturbüro personell neu aufgestellt. Diese Einbindung des Kulturbüros in die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung bietet die Chance, über die Grenzen der Geschäftsbereiche der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung hinweg, geförderte Kooperationsprojekte durchführen zu können und ein gemeinsames verbessertes Marketing auf den Weg zu bringen. Allerdings ist ein Teil der Kosten für das Kulturbüro von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung zu kompensieren. Hier besteht das Risiko, dass hierzu in anderen Bereichen auf Leistungen verzichtet werden muss, falls es dem neuen Kulturbüro nicht gelingt, in nennenswertem Umfang weitere Finanzmittel zu akquirieren.

c Bibliothek

Sammlung, Erschließung und Bereitstellung von Wissen sowie die Vermittlung von Informationskompetenz und die – übergeordnete – Garantie von Informationsfreiheit zählen zu den wichtigsten Funktionen einer Bibliothek, diese müssen jedoch neu interpretiert werden. Heutzutage ist die Vervielfältigung und globale Zugänglichmachung von Wissen, u. a. durch die Digitalisierung, deutlich erleichtert. Der digitale Wandel stellt somit eine große Chance für Bibliotheken dar, ihre gesellschaftlich relevante Rolle der Informationsvermittlung gerecht zu werden, führt gleichzeitig jedoch zu einer Verschlechterung der Ausleihen in der Bibliothek selber. Hier besteht für die Folgejahre das Risiko einer Verschärfung bereits wahrnehmbarer Tendenzen. Dadurch bedingte Einnahmenverluste bei der CD- und DVD-Ausleihe stellen zudem ein finanzielles Risiko dar.

Die direkte Kommunikation mit dem Nutzer rückt in den Vordergrund der Bibliotheksarbeit und stellt eine weitere wichtige Chance für die zukünftige Arbeit der Bibliothek dar. Die Bibliothek wandelt sich zu einem Ort der informellen Begegnung und des Erlebens. Zudem wird die Funktion der Bibliothek als Lern- und Bildungsort insbesondere in Kooperation mit Bildungseinrichtungen und verstärkt im Hinblick auf derzeitige Integrations- und Inklusionsbedarfe bedeutsamer. Im Bereich „Bildungsunterstützung“ für zahlreiche Altersgruppen, aber auch im Bereich „Lebenslanges Lernen“, setzt die Bibliothek bereits einen deutlichen Schwerpunkt und bietet im Veranstaltungsbereich eine breite, multimediale Angebotspalette, die durch viele Kooperationen gestärkt wird. Die Bibliothek ist für den Medienkompetenzrahmen, den Schulen zukünftig zu erfüllen haben, durch ihre langjährige Erfahrung und ihr langjähriges Engagement gut gewappnet, sieht hier eine weitere Chance für ihre zukünftige Arbeit und wird auch hier ihre Partnerschaften vertiefen. Die Bibliothek sieht sich für alle Generationen als Lotse in der Informationswelt und möchte mit ihrem Angebot und

ihrer fachlichen Kompetenz erreichen, dass die Schere zwischen den digital Verwurzelten und den von dieser Entwicklung abgehängten Menschen mit den entsprechenden Risiken einer gesellschaftlichen Ausgrenzung möglichst klein bleibt. Die Bibliothek wird dabei auch ein wichtiger Ort, an dem neue Technologien – mit fachlicher Unterstützung - ausprobiert werden können.

Eine zukunftsweisende Erweiterung und Chance ist das mit der vhs konzipierte Selbstlernzentrum. Die geplante inhaltliche und bauliche Verbindung beider Institutionen wird durch sicherlich neu entstehende Wechselwirkungen eine Aufwertung des Bildungszentrums zur Folge haben und u. a. die Bedarfe vieler Einzellernenden und Lerngruppen verbessern, die einen neutralen, zentral gelegenen Lernort benötigen. Dies gilt noch stärker für die spannende Realisierung der Open Library (OL), die die Bibliothek in die Zukunft katapultiert und ebenfalls einen deutlichen Mehrwert und große Chance für alle im Bildungszentrum ansässigen Institutionen bedeutet. Die OL soll viele Zielgruppen ansprechen, die bisher die Bibliothek nicht nutzen konnten, nun aber die Möglichkeit dazu haben werden. Hierbei entstehen zudem bibliotheksintern Veränderungen in langjährig etablierten Prozessen, die man zum derzeitigen Zeitpunkt nicht genau vorhersagen kann. Das Projekt beinhaltet insgesamt eine mehr als spannende Entwicklungsdynamik.

Die Bibliothek Moers möchte die Chance ergreifen, sich weiterhin als „Dritter Ort“ neben Zuhause und Arbeitsplatz zu etablieren. Sie ist Ort der Begegnung und Treffpunkt zum Austausch zwischen allen Generationen und Kulturen, ohne soziale Grenzen. Die Bibliothek bietet damit – neben ihrer demokratischen Kernaufgabe der Informationsvermittlung – auch zahlreiche Lösungen wichtiger kommunalgesellschaftlicher Problematiken wie Vereinsamung, Überalterung der Gesellschaft, Verarmung, Analphabetismus, muss diese zukünftig im Blick halten und auf sich verändernde gesellschaftliche Verhältnisse entsprechend reagieren.

Im Stadtarchiv wurde in 2018 aufgrund des Stellenwechsels des bisherigen Stadtarchivars die Archivleitung neu besetzt. In Zukunft soll das Stadtarchiv noch bewusster als bürgernahe Bildungs- und Kultureinrichtung der Stadt Moers wahrgenommen werden. Ziel und eine große Chance ist daher der verstärkte Weg in die Öffentlichkeit, sei es durch Bildungspartnerschaften mit Schulen, Kooperationen mit der Volkshochschule, der Bibliothek oder dem Grafschafter Museum und nicht zuletzt auch durch digitale Angebote. Gerade die Sozialen Medien wie Instagram, Twitter & Co. und die nationale und internationale Portallandschaft (Archivportale, Open-Data-Portale) bieten heute auch kleineren Archiven einfache Möglichkeiten und neue Chancen der eigenen Präsentation, auch für ein jüngeres Publikum. Zudem gilt es, das Stadtarchiv zukunftsfest zu machen und dem Risiko des möglichen Verlustes wertvoller Archivalien entgegenzuwirken. Hier soll die Chance ergriffen werden, den Aufbau eines digitalen Langzeitarchives zur Archivierung digitalisierter und genuin digitaler Unterlagen voranzutreiben.

c Volkshochschule

Abgesehen von konjunkturell möglichen Auswirkungen auf das Teilnehmerverhalten sowie politischen Rahmenentscheidungen (z. B. Landeszuschüsse, Förderung von Integrationskursen durch das BAMF) werden für die weitere Entwicklung der Volkshochschule Moers - Kamp-Lintfort insbesondere folgende Kriterien von zentraler Bedeutung sein.

Bei den Integrations- und Deutschkursen im Fachbereich Sprachen wurden durch umgestellte Förderprogramme von Bund und Land die Anforderungen an die Kurse und an notwendige Kooperationen geändert. Die Forderungen vonseiten der Arbeitsagentur, dass die vhs sich an umfangreichen neu aufgelegten Förderprogrammen beteiligen soll, damit es eine flächendeckende Versorgung im Kreis gibt, wurden in 2017 bereits umgesetzt. Diese Angebote gehen über den reinen Deutschunterricht hinaus, so dass es hier zu einem deutlichen Anstieg der Anforderungen für die Konzeptionierung und Abwicklung des neuen Programms kommt. Gleichzeitig stagniert die Nachfrage nach nachholenden Schulabschlüssen auf niedrigem Niveau, so dass sich eine Kombination aus der Förderung von Geflüchteten und deren Hinführung auf Schulabschlüsse als zukünftige Perspektive abzeichnet.

Zurzeit ist die Nachfrage nach Deutschkursen, insbesondere auf höheren Sprachniveaus noch groß. Jedoch muss sich die vhs darauf vorbereiten, dass die Nachfrage langfristig sinkt und damit weniger Fördergelder durch das BAMF zur Verfügung stehen. Im Gegenzug dazu werden allerdings auch die Ausgaben für Honorare in dem Bereich sinken. Durch den Deutschen Volkshochschulverband werden die Volkshochschulen bundesweit jedoch bei diesem Prozess begleitet und unterstützt.

Bisher wird insbesondere im Zusammenhang mit Bibliotheken vom „Dritten Ort“ gesprochen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen jedoch, dass auch Volkshochschulen sich als solche betrachten müssen, weil die Anforderungen an Lernumgebungen und Lernorte sich stark wandeln. Die Ausstattung der Räume und das persönliche Wohlbefinden haben großen Einfluss auf Lernerfolge und die Aufenthaltsqualität. Davon abgesehen ist es natürlich auch wichtig, eine gute technische und digitale Ausstattung zu haben, um einerseits den Anforderungen an neue Lernangebote gewachsen zu sein und andererseits die Aufgabe, Menschen, die nicht mit digitalen Medien aufgewachsen sind, an diese Technik heranzuführen. In diesem Zusammenhang ist die geplante Einrichtung eines Selbstlernzentrums gemeinsam mit der Bibliothek ein Meilenstein auf dem Weg zum modernen Lernen.

Dass eine moderne Gestaltung von Räumen die Attraktivität steigert, zeigt sich ganz besonders auch am Standort Kamp-Lintfort. Die Teilnehmerzahlen an diesem Standort steigen nach wie vor. Durch Spenden der Sparkassenstiftung der Sparkasse Duisburg konnten Räume verschönert und die technische Ausstattung erneuert werden. Das dortige Forum wird für besondere

Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge oder musikalische Vorführungen und jetzt auch Gesundheitsvorträge genutzt. Auch die Tatsache, dass die vhs an dem Standort über eine eigene Küche mit professioneller Ausstattung verfügt, steigert die Attraktivität des Standortes. Dasselbe gilt für den neu ausgestatteten EDV-Raum.

Durch die Schaffung der Möglichkeit, sich in der Zweigstelle nun auch direkt zu Kursen anmelden zu können, verspricht sich die vhs einen weiteren Zugewinn von Teilnehmenden. Dies ist ab 2019 vorgesehen.

Bei der Geschäftssparte Städtepartnerschaften ist inzwischen eine freundschaftliche städtepartnerschaftliche Verbindung zu Sant'Anna di Stazzema erfolgt. Dadurch wird die Bedeutung solcher Partnerschaften wieder in den Fokus gerückt. Aber nach wie vor liegt allen beteiligten Partnerstädten die Gewinnung jüngerer Teilnehmenden für das städtepartnerschaftliche Engagement am Herzen, da die aktiv Teilnehmenden in allen beteiligten Städten aktuell überwiegend den älteren Jahrgangsstufen angehören.

2. Prognosebericht

2019 rechnet die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung mit einem Jahresfehlbetrag von 7.834 T€ (ursprünglich 7.849 T€). In seiner Sitzung vom 28.11.2018 beschloss der Rat der Stadt Moers eine Erhöhung des Zuschusses an die Moers Kultur GmbH i. H. v. 15 T€ und die Kompensation dieser Maßnahme durch eine Reduzierung des Wirtschaftsplanansatzes bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung der Stadt Moers in gleicher Höhe.

Die Steigerung zum Rechnungsergebnis 2018 (7.198 T€) ergibt sich im Wesentlichen aus der Übernahme des Kulturbüros und Tarifsteigerungen.

Wir danken allen unseren Mitarbeitenden für den im Geschäftsjahr geleisteten Einsatz.

Moers, den 1. Juli 2019

gez. Diana Finklele
1. Betriebsleiterin und
Geschäftsbereichsleiterin Museum

gez. Ursula Wiltsch
Geschäftsbereichsleiterin
Bibliothek

gez. Beate Schieren-Ohl
Geschäftsbereichsleiterin vhs

gez. Georg Kresimon
Geschäftsbereichsleiter Musik

Eigenbetriebliche Einrichtung
Bildung in der Stadt Moers
Moers

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018 €	31.12.2017 €	Passiva	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	100.000,00	100.000,00
Software	0,00	755,00	II. Kapitalrücklage	1.060.002,22	1.060.002,22
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Baulen einschließlich Baulen auf fremden Grundstücken	3.113.529,00	3.253.189,00	B. Sonderposten mit Rücklageanteil zum Anlagevermögen	1.160.002,22	1.160.002,22
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	709.029,00	748.356,00			
	3.822.558,00	4.002.300,00		5.442,27	6.892,43
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen	1.593.914,00	1.429.179,00
Waren	36.099,14	32.262,88	2. Sonstige Rückstellungen	626.741,03	2.396.389,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.666,75	109.083,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	261.570,83	460.799,97
2. Forderungen gegen die Stadt Moers	50.063,78	1.760.232,24	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.093,52	35.363,60
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.785,41	275,07	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	649.645,43	1.235.625,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.991,40	8.345,37	5. Sonstige Verbindlichkeiten	37.106,12	32.458,38
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	491.720,62	941.930,54	E. Rechnungsabgrenzungsposten	98.152,49	113.324,60
	6.792,81	15.595,62			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	4.477.667,91	6.870.024,92		4.477.667,91	6.870.024,92

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Bildung in der Stadt Moers
Moers

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar - 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.014.497,31	2.125.146,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	770.841,90	845.802,03
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	4.386,52	4.039,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.116.346,44	1.180.190,51
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	4.031.995,24	4.016.748,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 423.225,40 €; i.V. 383.830,82 €	1.231.715,02	1.160.909,56
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	233.762,96	235.208,88
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.295.601,68	3.205.071,81
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27,29	1.007,41
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 50.000 €; i.V. 54.000 €	69.808,30	83.777,46
9. Ergebnis nach Steuern	-7.198.249,66	-6.913.989,96
10. Erträge aus Verlustübernahme	7.198.249,66	6.913.989,96
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00

ZENTRALES GEBÄUDEMANAGEMENT

Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Rahmenbedingungen

Das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) der Stadt Moers wurde mit Beschluss des Rates vom 29.06.2005 vom Amt zum 01.01.2006 in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung umgewandelt.

Rechtliche Grundlagen sind die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sowie die Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der jeweils gültigen Fassung.

Das ZGM ist als eigenbetriebsähnliche Einrichtung rechtlich nicht selbständig. Es stellt Sondervermögen der Stadt Moers dar.

Mit dem Beschluss vom 14.12.2005 wurde die Satzung durch den Rat der Stadt beschlossen. Danach ist Zweck der Einrichtung

- die zentrale Bewirtschaftung der Gebäude und Räumlichkeiten, die der Stadt Moers zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen (Bereitstellungsimmobilien) unter betriebswirtschaftlichen optimierten Bedingungen.
- Der Gegenstand des Betriebes umfasst auch die Planung, die Errichtung, die Unterhaltung, den An- und Verkauf und die An- und Vermietung der Bereitstellungsimmobilien und die Bewirtschaftung der zugehörigen Grundstücks- und Nebenflächen sowie alle den Betriebszweck fördernden Nebenbetriebe und Geschäfte.
- Die Einrichtung kann auch andere Aufgaben, die ihr von der Stadt Moers zugewiesen werden, übernehmen.
- Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sie sich anderer Einrichtungen und Unternehmen bedienen.

Das ZGM hat seinen Sitz in angemieteten Verwaltungsräumen auf der Vinzenzstraße 17 in Moers. Das gezeichnete Kapital beträgt 100.000 € und wurde durch Sacheinlage erbracht.

Die Stadt Moers hat mit der STADTBAU MOERS GmbH, einer 100%igen Tochter der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH, diese wiederum eine 100%ige Tochter der Stadt Moers, einen Gebäudemanagementvertrag geschlossen. Dieser beinhaltet neben der Gestellung der Betriebsleitung im Wesentlichen die Durchführung des betrieblichen Rechnungswesens mit den Instrumenten

- Kosten- und Leistungsrechnung
- Controlling/Berichtswesen
- Belegverbuchung

Im Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt ist dem Zentralen Gebäudemanagement der Stadt Moers in 2010 – gemeinsam mit nur einer einzigen weiteren Gemeinde in Nordrhein-Westfalen – mit einem höchsten Erfüllungsgrad eine sehr gute Leistung bestätigt worden.

Die von der KPMG, Köln, im Rahmen der Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und wirtschaftlich bedeutsamer Sachverhalte nach § 53 HGrG hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Steuerungssystem

Das Jahresergebnis ist der bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator, über den das ZGM gesteuert wird. Die Erfüllung von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen entsprechend dem hohen technischen Standard stellt den bedeutsamsten nicht finanziellen Leistungsindikator dar.

Vermögens- und Finanzlage

Dem ZGM sind die zu bewirtschaftenden städtischen Liegenschaften im Zuge der Neugründung nicht übertragen worden. Übertragen wurde lediglich Vermögen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 441 T€ auf 3.844 T€ verringert. Das Vermögen umfasst mit 318 T€ langfristig gebundenes Vermögen in Form von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Umlaufvermögen mit 3.526 T€. Das Eigenkapital stieg um 552 T€ auf 1.243 T€.

Die Zahlungsfähigkeit war in 2018 zu jederzeit gegeben.

Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von 552 T€.

Insgesamt konnte das Planergebnis von -586 T€ deutlich um 1.138 T€ übertroffen werden. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass im Verlaufe des Berichtsjahres erhebliche zusätzliche Flächen an Fremdnutzer vermietet werden konnten, im Weiteren sind die Energiekosten aufgrund des milden Winters deutlich gesunken und im Reinigungsbereich sind mehrere Neueinstellungen später umgesetzt worden als ursprünglich geplant war. Weiterhin wurde der Planansatz für Instandhaltung um rd. 74 T€ unterschritten.

Im Vergleich zur Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres ergaben sich folgende Änderungen:

Die Umsatzerlöse sanken um 546 T€ von 20.061 T€ auf 19.515 T€. Darin enthalten ist eine Erhöhung der Managemententgelte um 144 T€ und eine Verringerung der Kostenerstattungen durch die Stadt Moers. Die Personalkosten erhöhten sich durch die Tarifsteigerung um 318 T€. Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung sanken insgesamt um 1.668 T€. Insbesondere im Bereich der Asylunterkünfte sind aufgrund des zurückgehenden Bedarfs sowohl die Aufwendungen als auch die Erstattungen durch die Stadt Moers deutlich gesunken.

Entwicklung der Managemententgelte

Die Managemententgelte sind der „Preis“, den die Stadt Moers für die Dienstleistungen des ZGM entrichtet. Hieraus begleicht das ZGM seine betrieblichen Aufwendungen. Dabei sind Personalkosten, Betriebskosten und Instandhaltungs-aufwendungen die gravierendsten Größen, die zu betrachten sind.

In 2018 wurden im Vergleich zum Vorjahr von der Stadt Moers mit einem Plus von 0,9% nahezu unverändert Managemententgelte zur Verfügung gestellt, nachdem in den Vorjahren jeweils sogar weniger Managemententgelte gezahlt wurden.

	Entgelt	Abweichung Vorjahr		Verbraucherpreis-index	TVÖD-Steigerung nom.	Entgelt / m ² BGF**	Abweichung
	T€	T€	%	%	%	€m ²	%
2019	16.430*	-271	1,68	1,3	Ø über 3	53,52	1,23
2018	16.159	+144	1,04	1,8	Ø über 3	52,87	-0,25
2017	16.015	+166	1,05	1,5	2,25	53,02	-0,73
2016	15.849	-62	-0,39	0,5	2,4	53,41	2,12
2015	15.911	-139	-0,87	0,3	2,4	52,30	-0,80
2014	16.050	-110	-0,68	0,9	3,0	52,72	0,23
2013	16.160	-325	-1,97	1,6	2,8	52,60	-3,75
2012	16.485	-78	-0,47	2,0	3,5	54,65	-2,27
2011	16.563	152	0,93	2,1	1,1	55,92	5,45
2010	16.411	-24	-0,15	1,1	1,2	53,03	1,51
2009	16.435	421	2,63	0,3	0	52,24	0,79

* Planzahl

** BGF = Brutto-Grundfläche

Nach Auffassung der Betriebsleitung ist die wirtschaftliche Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts insgesamt zufriedenstellend.

Bautätigkeit

Instandhaltung

Für die Erhaltung des städtischen Gebäudebestandes wurden im Jahr 2018 1.676 T€ (Vorjahr: 1.801 T€) aufgewendet. Unter Berücksichtigung von Versicherungs- und Mietererstattungen betrug der Instandhaltungsaufwand 1.614 T€ (Vorjahr: 1.697 T€).

Aufwendung für „Instandhaltung“ 2014-2018 in T€

2014	2015	2016	2017	2018
2.039	1.691	1.560	1.697	1.614

Geplante Instandhaltung

Die Stadt Moers stellte in 2018 im Rahmen des Budgets „Geplante Instandhaltung“ einen Betrag von 920 T€ zur Verfügung, der für wertverbessernde und werterhaltende Maßnahmen verwendet wurde. Insgesamt wurden 60 Maßnahmen betreut (Vorjahr: 51). Daneben wurde für die Herrichtung und Instandhaltung von Asylbewerberunterkünften ein Betrag von 153 T€ verauslagt und von der Stadt Moers erstattet.

Aufwendung für „Geplante Instandhaltung“ 2014 – 2018 in T€

2014	2015	2016	2017	2018
1.533	968	1.548	1.575	920

Neubau und Sanierung

Das ZGM zeichnete in 2018 auch für ein umgesetztes Baubudget von rd. 5,5 Mio. € im investiven Bereich verantwortlich. Hier wurden 27 (Vorjahr: 21) größere Maßnahmen betreut.

Bauinvestitionen 2014 – 2018 in T€

2014	2015	2016	2017	2018
5.922	6.000	5.500	4.900	5.500

Personalbericht

Die Zahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer-/innen betrug:

	per 01.01.2018		per 31.12.2018	
	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Verwaltung	3	7	4	6
Technik	21	1	21	0
Hausmeister	44	2	42	2
Regiekolonne	6	0	6	0
Medienpool	2	0	2	0
Objektbetreuung	2	0	2	0
Reinigung	1	125	1	133
Mobiler Reinigungsdienst	0	3	0	3
Kurzzeitbeschäftigte	0	8	0	7
Gesamt	79	146	78	151

Auch in 2018 war ein hoher Krankenstand im Verwaltungs- und Technikbereich zu verzeichnen.

Umgerechnet sind 6 Stellen in 2018 nicht besetzt gewesen.

Mit Ratsbeschluss vom 26.09.2012 wurde im Rahmen des Haushaltssanierungsplanes für den Bereich der städtischen Gebäudereinigung entschieden, dass freiwerdende Reinigungsstellen bis zu einer Quote von 49% (auf Basis des damaligen Personalbestandes) nicht wiederbesetzt werden und städtische Objekte extern zu vergeben sind. Gleichzeitig hat der Stellenabbau sozialverträglich zu erfolgen.

In der Vergangenheit waren im Bereich der städtischen Gebäudereinigung für Urlaubs- und Krankheitsvertretungen der Stammreinigungskräfte zusätzlich bis zu 30 Reinigungskräfte in der Vertretungsreserve befristet beschäftigt. Dies hatte jedoch zur Folge, dass sämtliche befristete Arbeitsverträge der Vertretungskräfte nicht mehr verlängert werden konnten und folglich ersatzlos ausliefen. Für den verbleibenden Anteil von 51% der städtischen Gebäudereinigung mussten jedoch weiterhin Urlaubs- und Krankheitsvertretungen für Stammreinigungskräfte gestellt werden, um die vorgeschriebenen Hygieneanforderungen und die damit verbundene Betreiberpflicht vom ZGM erfüllen zu können.

Zur Sicherstellung dieses weiterhin bestehenden und notwendigen Vertretungsbedarfes hatte das ZGM daraufhin die Gestellung von externen Reinigungskräften im Rahmen der

Arbeitnehmerüberlassung ausgeschrieben. Auf Grundlage des daraufhin abgeschlossenen Vertrages wurden bisher je nach Bedarfslage bis zu 30 externe Reinigungskräfte regelmäßig für Vertretungen angefordert und in den städtischen Gebäuden eingesetzt.

Das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) ist zum 01.04.2017 vom Gesetzgeber novelliert worden. Durch die Neuregelung sind u. a. wesentliche Änderungen bezüglich der bisherigen Organisation und der Verfahrensweise mit Leiharbeitnehmern festgelegt worden.

Auf Grund dessen wurde die Wiedereinführung einer eigenen Vertretungsreserve für den Bereich der städtischen Gebäudereinigung notwendig. Im August 2018 sind daher 20 Reinigungskräfte, zunächst befristet für 2 Jahre, eingestellt worden.

Vor diesem Gesamthintergrund bleibt es umso mehr hervorzuheben, dass der anhaltend starke Arbeitsumfang und -druck bewältigt werden konnte.

Hier gilt auch der Dank an die Schwestergesellschaften Stadtbau Moers GmbH und PRO:SA GmbH.

Unter dem Punkt „Risiken der künftigen Entwicklung“ wird zur Personalsituation weiter eingegangen.

Entwicklung des Personalbestandes 2009 – 2018 (Ø)																					
	per 31.12.2009		per 31.12.2010		per 31.12.2011		per 31.12.2012		per 31.12.2013		per 31.12.2014		per 31.12.2015		per 31.12.2016		per 31.12.2017		per 31.12.2018		
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	
Beschäftigungsverhältnis																					
Verwaltung	4	6	3	6	3	8	4	8	3	7	3	7	3	8	3	9	3	8	3	4	7
Technik	17	3	15	6	14	6	14	3	15	0	15	1	18	1	18	1	17	1	21	1	1
Hausmeister	42	3	37	12	37	7	39	2	38	2	37	1	43	2	44	2	42	2	43	2	2
Regiekolonne	6	0	5	1	5	1	4	1	4	0	4	0	6	0	6	0	6	0	6	0	0
Medienpool	4	0	3	0	3	0	3	0	3	0	3	0	3	0	3	0	2	0	2	0	0
Objektbetreuung																					2*
Reinigung	1	200	1	199	1	173	1	169	1	163	1	160	1	154	1	142	1	132	1	129	1
Mobiler Reinigungsdienst	0	3	0	3	0	3	0	3	0	3	0	3	0	4	0	4	0	4	0	3	3
Kurzzeitschäftige	0	0	0	0	0	0	0	6	0	5	0	7	0	10	0	8	0	6	0	8	8
Gesamt:	74	215	64	227	63	198	65	192	64	180	63	179	73	179	74	166	71	153	79	150	150

* in den Vorjahren in Reinigung Teilzeit enthalten

Organisationshandbuch

Das Organisationshandbuch wird laufend überarbeitet und aktualisiert.

Zu folgenden Bereichen werden Regelungen getroffen:

- Grundlagen des Unternehmens
- Aufbauorganisation
- Ablauforganisation
- Richtlinien
- Dokumentenmanagement
- Risikomanagement
- Unternehmensplanung
- Sozialmanagement
- Informationsforum

Risikomanagement

Zum 01.05.1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Kraft getreten.

Unter Risikomanagement wird verstanden:

- die systematische und kontinuierliche Analyse
- die Beurteilung der mit den Erfolgsfaktoren verbundenen Schlüsselrisiken
- die Schaffung von Regeln für den Umgang mit diesen Risiken sowie das möglichst frühzeitige Ergreifen geeigneter Maßnahmen zur Risikobegrenzung und -bewältigung.

Im Rahmen des Frühwarnsystems des Risikomanagements werden folgende Risiken beobachtet:

Technisches und kaufmännisches Projektmanagement		
	Beobachtungsfeld	Projektmanagement
	Beobachtungsfeld	Budgetüberwachung
Beschaffenheit der Bestände		

Beobachtungsfeld	Betreiberpflichten
Beobachtungsfeld	Beschaffenheit der Gebäudebestände
Beobachtungsfeld	Baumaßnahmen
Beobachtungsfeld	Energiemanagement, TGA-Prüfungen, TGA-Wartungen u. TGA-Instandsetzungen
Beobachtungsfeld	Betriebskosten, Mieten und Pachten, Vertragsangelegenheiten

Personal		
	Beobachtungsfeld	Personalkosten, Verrechnung von Leistungen
	Beobachtungsfeld	Reinigungs- und Hausmeisterbereich
	Beobachtungsfeld	Personalentwicklung

Organisation		
	Beobachtungsfeld	Korruptionsprävention
	Beobachtungsfeld	Archivierung und Zugriff auf Bauunterlagen

Entwicklungen		
	Beobachtungsfeld	Technologische Entwicklungen

Beobachtungsfeld	Rechtliche Entwicklungen
Beobachtungsfeld	Allgemeine Entwicklungen

Zu den einzelnen Beobachtungsfeldern werden regelmäßig entsprechende Auswertungen gefertigt, analysiert und, wenn erforderlich, Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen.

In regelmäßigen Quartalsitzungen tagt hierzu das eingerichtete Risikokomitee; über die Sitzungen wird ein Protokoll gefertigt mit entsprechenden Feststellungen und Handlungsanweisungen hierzu.

Die Protokolle werden dem Jahresabschlussprüfer zur Einsicht vorgelegt.

Seit 2009 wird dem Betriebsausschuss der sogenannte „Jahresbericht“ vorgelegt, in dem zu den Bereichen „Betriebskosten/Instandhaltung“, „Energiemanagement“, „Reinigung“ und „Wartung“, ausgeführt wird.

Aufgrund der aktuell andauernden Personalsituation wird für 2018 jedoch nur ein verkürzter Bericht erscheinen können.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Bewirtschaftung des Gebäudebestandes und hier insbesondere der Instandhaltungsbereich mit all seinen Unwägbarkeiten wird weiterhin einer der Schwerpunkte der Tätigkeit des ZGM sein.

Die folgenden Risiken sind in der absteigenden Reihenfolge dargestellt:

Bei einer krankheitsbedingten angespannten Personalsituation kann es zu Behinderungen bei der Durchführung von Baumaßnahmen kommen. Dies hat bei geförderten Baumaßnahmen, die in der Regel mit Ausführungsfristen verbunden sind, eine besondere Bedeutung, da im Extremfall der Verlust von Fördermitteln eintreten kann. Parallel hierzu ist es zudem aktuell äußerst schwierig am Markt ergänzendes Personal zu generieren. Gleiches gilt auch für den freiberuflichen Bereich.

Ein nicht ausreichender Ansatz von Managemententgelten kann zu negativen Jahresergebnissen führen und das Eigenkapital sich dadurch verringern lassen, soweit diese negativen Ergebnisse nicht durch die Stadt Moers ausgeglichen werden.

Risiken können künftig in der Haushaltssituation der Stadt Moers und in der Änderung gesetzlicher Bestimmungen begründet sein.

Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen liegen in der Anpassung der Erlöse aus dem Bereich der Vermietungen.

Prognose

Für 2019 ist eine Erhöhung der Managemententgelte zwar angesetzt, diese ist jedoch lediglich für die Inbetriebnahme weiterer Flächen (z.B. Altes Landratsamt) vorgesehen.

Für 2019 ist eine Tarifsteigerung im Durchschnitt von nominal über 3% vereinbart und im Bau- und Handwerksbereich besteht weiterhin eine deutliche Preissteigerungstendenz, daher bleibt der Kostendruck weiterhin bestehen. Das positive Ergebnis des Jahres 2018 kann voraussichtlich nicht gehalten werden, für 2019 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von zunächst 494 T€ gerechnet. Die jetzige Entwicklung zeigt jedoch, dass hier mit einem wesentlich besseren Ergebnis gerechnet werden kann, welches durch angepasste Erlöse aus dem Bereich der Vermietungen zu begründen ist.

Hinsichtlich der Vermögens- und Kapitalstruktur wird für 2019 mit keinen wesentlichen Veränderungen gerechnet. Die Zahlungsbereitschaft ist auch im Jahr 2019 gesichert. Es wird davon ausgegangen, dass der hohe technische Standard des betreuten Immobilienbestandes gehalten werden kann.

**Wir danken allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den
im Geschäftsjahr geleisteten Einsatz.**

Moers, im September 2019

Roland Rösch
Erster Betriebsleiter

Marc Alexander Horsters
Betriebsleiter

Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Moers (ZGM)
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	19.334.558,59		19.875.332,29
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>180.867,78</u>	19.515.426,37	185.884,78
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		54.997,03	57.103,57
3. Sonstige betriebliche Erträge		87.257,93	101.921,30
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		10.384.932,62	12.053.206,19
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.480.258,59		5.254.452,59
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>1.651.001,71</u>	7.131.260,30	<u>1.558.368,49</u>
davon für Altersversorgung:	503.961,62 EUR		
i. Vj.:	481.312,47 EUR		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		90.724,59	87.713,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.444.601,77	1.427.509,90
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>35.742,06</u>	<u>2.371,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern		570.419,99	-163.379,49
10. Sonstige Steuern		<u>18.553,12</u>	<u>16.229,94</u>
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		551.866,87	-179.609,43